

1001 Ausgehtipps | Neu: Kursangebote

CHF 6.90 | EUR 5.00

Programmzeitung

Kultur

im Raum Basel

September 2010 | Nr. 254

**PriCulTür an Kultkino-Leitung
China im Wandel
Medienkunst mit Zukunft**



DESIGN MARKT

DIE PLATTFORM FÜR
DESIGN IN BASEL

Eintritt frei

Dreispiethalle | Tor 13
Helsinkistrasse 5 | 4142 Münchenstein
www.designmarkt.ch

MODE SCHMUCK

Samstag 18.09.10 10:00 - 20:00 Uhr
Sonntag 19.09.10 10:00 - 17:00 Uhr

18./19. SEPTEMBER



THE CLASSICAL COMPANY
SWITZERLAND

Basler Zeitung

Ab 20.8 im Handel

Elīna Garanča

Habanera Tournee 2010

Lettisches Nationalsymphonieorchester
Dirigent: Karel Mark Chichon
Ausschnitte aus Carmen,
Werke von Villa-Lobos, Ravel, Lehár

Dienstag, 21. September 2010
19.30 Uhr, Stadtcasino Basel

dtclassics
Concert Agency

Vorverkauf:
Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min)
Vorverkaufsstellen: SBB, Manor, Die Post

TICKETCORNER
www.ticketcorner.com

Foto: Gabo/DG

Eine Zusammenarbeit von:

ESPACE 2 SID
LA VIE CÔTE CULTURE

FESTIVAL NOTES D'ÉQUINOXE

TRADITIONS MUSICALES VIVANTES

DERVISH
(IRLAND)

STEFANO VALLA & DANIELE SCURATI
(ITALIEN)

DIVNA ET LE CHŒUR MELODI
(SERBIEN)

SIVAN PERWER
(KURDISTAN)

ERIK MARCHAND «UNU DAOU TRI CHITAR»
(BRETAGNE/ROMANEN)

DEHAI LIU & LINGLING YU
(CHINA) EUROPÄISCHE PREMIERE!

STÉPHANE CHAPUIS & TANGO SENSATIONS
(SCHWEIZ/VENEZUELA)

ENSEMBLE BADAKHSHAN
(TADSCHIKISTAN) SCHWEIZER PREMIERE!

IM KONZERT



24.-25.-26. SEPTEMBER
FESTIVAL UND FESTIVALDORF NOX
IM HERZEN DER ALTSTADT 2010
DELEMONT

Vorverkauf: Banques Raiffeisen (Jura - Neuchâtel - Bern - Laufen)
Reservierungen: www.noxx.ch Informationen: CCRD 032 422 50 22

OFFIZIELLE PARTNER:


Delemont RAIFFEISEN

WWW.NOX.CH

zhaw
aw

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

School of Management and Law



Informationsveranstaltung MAS Arts Management

.....

Dienstag, 7. September 2010, 18.15 Uhr
Stadthausstrasse 14, SC 05.77, 8400 Winterthur
.....

Start der 12. Durchführung: 21. Januar 2011

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 70
www.arts-management.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

Reichhaltiger Saisonbeginn

DAGMAR BRUNNER

Einladung zur Kulturpreis-Feier



Pri
Cül
Tür

Freitag, 24. September 2010, ab 18 Uhr
Unternehmen Mitte, Basel (1. Stock)

Eintritt frei

Editorial. Mit seinem ersten Filmfestival in Locarno hat dessen neuer Direktor Olivier Père durch eine geschickte Filmauswahl für Gesprächsstoff gesorgt und viel Anerkennung erhalten. Etliche der dort gezeigten Filme werden in der nächsten Zeit auch bei uns ins Kino kommen, u.a. in die Säle der Kultkino AG. Deren Leiterinnen sind nicht nur versierte und leidenschaftliche Cinéastinnen, sondern auch Preisträgerinnen des diesjährigen PriCülTür (► S. 6) und unermüdliche Netzwerkerinnen (► S. 7). Und auch ihnen liegen Filme besonders am Herzen, die zu Diskussionen anregen und Einblicke in andere Lebensweisen vermitteln, etwa von Menschen mit Behinderungen oder solchen, die ohne feste Nahrung auskommen, oder von Jugendlichen, die sich eine neue Welt ertanzen (► S. 7–9).

Um Begegnungen mit Andersartigkeit geht es auch beim diesjährigen Festival Culturescapes, das der vielfältigen Kultur Chinas gewidmet ist (► S. 11); diese ist ebenfalls ein Thema in der aktuellen Ausstellung im Kunsthaus Basel-land, in der u.a. China-Impressionen der Basler Künstlerin Mireille Gros auf Kunstwerke aus China treffen (► S. 18).

Eine ganze Reihe von Kultureinrichtungen startet mit z.T. spektakulären Veranstaltungen in Jubiläumsspielzeiten, etwa die Reihe «Kammermusik um 1/2 8» (► S. 10), das Theater Freiburg (► S. 13), die Kaserne Basel (► S. 15), die Basler Papiermühle (► S. 17), das Kunstprojekt «Licht Feld» (► S. 20), das GGG-Atelierhaus Frobürgstrasse (► S. 21) und das Forum für Neue Medien, Plug-in (► S. 23). Doch auch ohne Jubiläum wird Attraktives geboten, u.a. im Theater Basel mit «Aida» (► S. 12) oder am 2. Basler Designmarkt (► S. 24).

Last but not least steigt das Kulturradio DRS 2 vom Bruderholz in die Stadt herunter und sendet drei Wochen lang z.T. live aus dem Unternehmen Mitte. Dabei wird sich Anfang Oktober ein ganzer «Hörpunkt»-Tag lang um Schweizer Kulturmagazine drehen – auch die Programmzeitung ist eingeladen (► S. 26).

Hauskultur

db. Bereits zum vierten Mal vergeben wir unseren Kulturpreis PriCülTür, den wir 2007 anlässlich des 20. Geburtstags unserer Zeitung lanciert haben. Die Preisträgerinnen Suzanne Schweizer und Romy Gysin sind vielleicht weniger stadtbekannt als die Institution, die sie seit 20 Jahren mit viel Herzblut leiten: die Kultkino AG. Wir laden alle herzlich ein, die beiden Kino-Frauen mit uns zu ehren (s. Flyer oben und Text S. 6).

Das hat es noch nie gegeben in den letzten 14 Jahren: dass die Redaktionsleitung sich vorzeitig in die Sommerferien absetzen und gleich wochenlang ins Ausland verduften konnte. Mit gemeinsamer Vorbereitung ist die temporäre Stabübergabe gelungen und das Sommerheft prächtig herausgekommen. Mit einem eingespielten Team ist eben vieles möglich ...

Doch Teams sind bekanntlich fragile und sich verändernde Gebilde. Zum Glück, denn so bleibt man in Bewegung und lässt sich immer wieder auf Neues ein. In diesem Sinne freuen wir uns auf ein neues Teammitglied, das mit Lust und Können ab November die ausgeschriebene Stelle unserer langjährigen Kulturszene-Verantwortlichen Barbara Helfer übernehmen will (s. Inserat S. 87).

Dass wir – und zahlreiche andere – Kultur durchaus sportlich nehmen, davon kann man sich auch am 5. «Kulturgrümpeli» überzeugen. Und dass Kulturmenschen politikfähig sind, beweist derzeit die Basler Regierungsrätin Eva Herzog – wir gratulieren!

«Kulturgrümpeli» So 12.9., ab 10 h, Pruntrutermatte,
www.kulturgruempeli.com

A man in a black life vest and sunglasses is hanging from the side of a boat, holding onto a rope. The boat is moving through the ocean, creating a wake. The sky is blue with some clouds.

SCHAULAGER[®]

12.6. – 3.10.2010

MATTHEW BARNEY

PRAYER SHEET WITH THE WOUND AND THE NAIL

Dienstag, Mittwoch, Freitag 12 – 18 Uhr; Donnerstag 12 – 19 Uhr; Samstag, Sonntag 10 – 17 Uhr
Öffentliche Führungen: Donnerstag 17.30 Uhr, Sonntag 11 Uhr

Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, CH-4142 Münchenstein / Basel
www.schaulager.org
LAURENZ - STIFTUNG

Matthew Barney, DRAWING RESTRAINT 15, 2007
Dokumentationsfoto, © Matthew Barney. Foto: Neville Wakefield

Inhalt

DAGMAR BRUNNER	
Expertinnen für Emotionen. Die Geschäftsleiterinnen der Kultkino AG erhalten den PriCülTür 2010	6
DAGMAR BRUNNER	
PriCülTür. Der Preis und die Preisträgerinnen	6
ALFRED SCHLIENGER	
Gemeinsam lachen und weinen. Die Kultkinos gründen einen Förderverein und lancieren ein Filmfest	7
DAGMAR BRUNNER	
Andere Optik. Das 3. Kurzfilmfestival «look&roll»	7
ALFRED SCHLIENGER	
Nie mehr essen? Der Dokfilm «Am Anfang war das Licht» geht dem Phänomen der Lichtnahrung nach	8
ALFRED SCHLIENGER	
Tanzträume. Dokfilm über tanzende Jugendliche	9
ALFRED SCHLIENGER	
Samba in Ostende? Die Sozialsatire «Copacabana» zeigt eine ungewohnt flippige Huppert	9
ALFRED ZILTENER	
Musik, die berührt. 25 Jahre Kammermusik um 1/2 8	10
ALFRED ZILTENER	
Hommage an einen Unterschätzten. Konzertreihe der Basler Szene für Alte Musik zu Ehren von W.F. Bach	10
ALFRED ZILTENER	
Bekanntschaft mit dem ganz Anderen. Das Festival Culturescapes spürt dem Wandel Chinas nach	11
ALFRED ZILTENER	
Die Oper entsteht am Bildschirm. Das Schweizer Fernsehen holt Verdis «Aida» an den Rhein	12
RUEDI ANKLI	
West-Ost-Dialoge. Klangvolles Jazz-Meeting	12
MICHAEL BAAS	
Urbanes Kulturlabor. Das Freiburger Theater feiert seinen 100. Geburtstag	13
CHRISTOPHER ZIMMER	
Comeback einer Schweizer Krankheit. Das freie Theaterprojekt «Heimweh und Verbrechen»	14
GUY KRNETA	
Kunstpause. Räume und ein Paradigmenwechsel?	14
VERENA STÖSSINGER	
30 Jahre, mehr Geld, 1 Fest. Die Kaserne Basel kann endlich sein, was sie sein will	15
CHRISTOPHER ZIMMER	
Melancholische Rekonstruktionen. Alain Claude Sulzers neuer Roman «Zur falschen Zeit»	16
ADRIAN PORTMANN	
Backlist. Arsène Lupin vs. Herlock Sholmes	16
PETER BURRI	
Das Tapetenkino im Salon. Die Schätze des Musée du Papier Peint in Rixheim bei Mulhouse	17
DAGMAR BRUNNER	
Blütenlese. Die Basler Papiermühle wird 30	17
FRANÇOISE THEIS	
Von der Brauchbarkeit des Unbrauchbaren. Mireille Gros und chinesische Kunst im Kunsthhaus Baselland	18
CHRISTOPHER ZIMMER	
Visuelles Tagebuch. Das Kunstprojekt «Licht Feld» findet zum 10. Mal statt	20
DAVID MARC HOFFMANN	
Wunderkammern. 50 Jahre Nietzsche-Haus Sils	20
JANINE GEBSER	
Rheinblick für junge Kunst. Seit einem Jahrhundert besteht das Atelierhaus an der Froburgstrasse	21
DAGMAR BRUNNER	
Anregende Routen. «Kunsth Herbst» in Birsfelden	21
DOMINIQUE SPIRGI	
Eine folgenreiche Entwicklung. 10 Jahre Plug-in. Gespräch mit Gründungsdirektorin Annette Schindler	23
DAGMAR BRUNNER	
Treffpunkt der Kreativen. Plattformen für Design: 2. Designmarkt Basel und der neue Matrix-Shop	24
HEINZ STAHLHUT	
Von High Heels und Desastern. Das Kunstmuseum Basel zeigt Andy Warhols Frühwerk	25
DAGMAR BRUNNER	
Kulturradio zum Anfassen. 3 Wochen lang DRS 2 live aus dem Kaffeehaus in der Stadtmitte	26
DAGMAR BRUNNER	
Kultour-Mix. Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise	27
Kulturszene	28–55
Agenda	56–82
Impressum	82
Kurse	83
Museen Weitere Ausstellungen	84 85
Bars & Cafés Essen & Trinken	86
Cover: Filmstill aus «Tanzträume»	► S. 9



Expertinnen für Emotionen

DAGMAR BRUNNER



Suzanne Schweizer (links), Romy Gysin, Foto: Online Reports Basel

Die Geschäftsleiterinnen der Kultkino AG, Suzanne Schweizer und Romy Gysin, erhalten den PriCülTür 2010 der ProgrammZeitung. 2004 war ein Spitzenjahr für die Basler Kinos, auch für die Kultkinos, die im Jahr davor mit viel Elan ihre neuen Säle in der Theaterpassage eingeweiht hatten. Doch danach musste sich die Branche auf schwindende Publikumszahlen einstellen, und für die Kultkino AG begann eine lange Durststrecke, deren Ende noch nicht abzusehen ist; 2009 war gar das schlechteste Jahr in ihrer 32-jährigen Existenz. Die Gründe dafür sind vielschichtig (s. ProgrammZeitung 1/08) und die Massnahmen dagegen vielfältig (► S. 7).

Komplex ist auch die Geschichte dieses kleinen, feinen Kinounternehmens, das seine Wurzeln im ältesten Filmclub der Schweiz, «Le Bon Film», hat, lange Zeit unter dem Namen Studiokino AG firmierte und zwei (relativ) grosse Säle bespielte. Einen Grossteil dieser Geschichte haben zwei unermüdlich engagierte Frauen miterlebt und mitgestaltet, die auf Umwegen zur Kultur bzw. ins Kinogeschäft gekommen sind: Suzanne Schweizer und Romy Gysin.

Impulse für Hirn und Herz. Seit nunmehr 20 Jahren arbeiten sie zusammen im selben Büro im Kleinbasel, bilden die Geschäftsleitung der Kultkino AG, die aus drei weiteren Mitarbeitenden in der Verwaltung sowie 42 Teilzeitangestellten und Aushilfen besteht. Einen «hochspannenden Allrounder-Job» nennt es die gelernte Sozialarbeiterin Suzanne Schweizer. Und auch die ausgebildete Juristin Romy Gysin findet ihre Aufgabe nach wie vor «vielseitig und interessant». Beide Frauen reisen gerne, haben ein Faible für unterschiedliche Menschen und Kulturen, für Zeit- und Lebensfragen. Und lieben natürlich Kino, aber ein Kino, das nachwirkt, das vielschichtig, geistreich, sinnlich und unterhaltsam Geschichten erzählt, das aufwühlt und zu Auseinandersetzungen anregt. Impulse für Hirn und Herz möchten sie geben, «Brainstream statt Mainstream» und «Kunstsinn statt Stumpfsinn» fördern, wie ihre Werbung verrät.

Dafür setzen die zwei Frauen mit ihrem Team alles in Bewegung: rund 200 Filme bzw. 10'000 Vorstellungen zeigen sie jährlich in den nunmehr sechs Sälen. Es sind Filme aus aller Welt, wobei die europäischen klar überwiegen und die Schweizer besonders beliebt sind. So führt etwa «Giulias Verschwinden» die Hitliste 2009 an, gefolgt von «Slumdog Millionaire». Die Angebote der Kultkinos wurden kontinuierlich erweitert (s. Website) und der Betrieb hat sich vielseitig vernetzt. Doch um ihren Marktanteil von 24% auf dem Platz Basel halten oder noch besser steigern zu können, werden weitere Anstrengungen nötig sein. Der «grosse Einsatz und die Flexibilität», die der Verwaltungsrat im Jahresbericht 2009 verdankt, sind auch in Zukunft gefragt. Mit dem PriCülTür 2010 an Suzanne Schweizer und Romy Gysin würdigt die ProgrammZeitung ihr Wirken für eine gehaltvolle Filmkultur und eine lebendige Kulturstadt Basel.

Kulturpreis-Feier PriCülTür: Fr 24.9., ab 18 h, Unternehmen Mitte, 1. Stock

PriCülTür

DAGMAR BRUNNER

Der Preis. Der PriCülTür wurde 2007 am 20. Geburtstag der ProgrammZeitung ins Leben gerufen und würdigt Menschen, die nachhaltig kulturvermittelnd tätig sind. Durch ihren Einsatz und ihre Qualitäten öffnen sie Türen und ermöglichen vielfältige Horizonterweiterungen. Die bisher Ausgezeichneten sind Jakob Tschopp (2007), Helene Schär (2008) und Helmut Bürgel (2009).

Der PriCülTür ist eine Anerkennung in Form einer Skulptur, die der Basler Künstler Marius Rappo exklusiv gestaltet hat. Dieses Kul-Türchen wird den Preisträgerinnen im Rahmen einer kleinen, feinen Feier überreicht.

An der PriCülTür-Feier 2010 wird es ausser einem Apéro, einer Laudatio (von Alfred Schlienger) und diversen Grussworten auch Musik geben. Die Wunsch-Band der Geehrten setzt sich aus drei nicht ganz unbekannten «musischen Kulturmenschen» zusammen, die unter dem Namen Sør auftreten und schlichte, poetisch-gemütvolle Lieder spielen, «welche Herz und Bauch gleichsam berühren und an die unendlichen Weiten des Nordens erinnern», wie die Bandinfo verrät (www.sormusik.info).

Die Preisträgerinnen. Suzanne Schweizer, geb. 1953 im Thurgau. Handelsdiplom, Schule für Soziale Arbeit, 6 Jahre Jugendarbeit. 1882/83 Strassentheater und Italien-Aufenthalt. 1983–86 Mitglied in der Teamleitung Kulturwerkstatt Kaserne, zuständig für Tanz und Theater, 1987/88 Pro Helvetia Kulturmobil (soziokulturelle Animation), seit 1988 (mit Unterbrüchen) bei Kultkino AG.

Romy Gysin, geb. 1955 in Basel. Jus-Studium, div. jur. Praktika, Mitarbeiterin bei Birkhäuser und Tages-Anzeiger. Längere Aufenthalte in den USA, in Kanada und Mexiko. 1986–90 Aufbau Mieterverband BL, ferner Vormundschaftsbehörde Binningen sowie Unterrichtstätigkeit. Seit 1990 bei Kultkino AG.

Gemeinsam lachen und weinen

ALFRED SCHLIENGER



Die Kultkinos gründen einen Förderverein und lancieren ein Filmfest.

Andreas Bichweiler redet nicht lang um den heissen Brei: «Klar, dass wir den Förderverein «kult.amici» jetzt gründen, hängt auch mit der ökonomisch schwierigen Situation zusammen, in der die Kultkinos gegenwärtig stecken.» Schweren Herzens hatten sich die Kinobetreiberinnen entschlossen, vergangenen Juni ihren Saal im Movie zu schliessen. Es bleiben die sechs Kinosäle im Atelier, Club und Camera, und sie ermöglichen immer noch eine Vielfalt cinéastischer Erlebnisse, die für Basel einzigartig ist und unbedingt erhalten werden soll. Bichweiler ist der Initiator von «kult.amici» und der Besitzer von Ramstein Optik. Dass er ein Filmbegeisterter ist, konnte man bisher schon an den feinsinnig gestalteten Broschüren sehen, die er mit den Kultkinos herausgegeben hat. «Es ist für mich etwas vom Schönsten, diese hochemotionalen Geschichten gemeinsam mit andern im Kinosaal zu erleben, gemeinsam mit andern zu lachen und zu weinen. Das erlebt man so nicht vor dem Fernseher.»

Andere Optik

DAGMAR BRUNNER

Das 3. Kurzfilmfestival «look&roll» thematisiert Behinderung.

Sie sind blind, gehörlos oder gelähmt, stottern oder sind stumm, haben keine Gliedmassen oder sonstige Beeinträchtigungen – und leben damit in einer Welt, die den sogenannten Normalen meist wenig bekannt und nicht ganz geheuer ist. Dass man mit Einschränkungen aller Art auch ganz gut leben kann, scheint vielen unvorstellbar.

Diesen speziellen Kosmos beleuchtet ein internationales Filmfestival, das alle zwei Jahre von Procap, der Selbsthilforganisation für Menschen mit Behinderung in der Schweiz organi-

siert wird und heuer zum 3. Mal stattfindet. «Look & roll» arbeitet mit Filmfestivals, -schulen und -archiven weltweit zusammen und sichtet pro Jahr etwa 300 Filme, von denen rund 80 erneut nach bestimmten Kriterien begutachtet werden; 21 davon (aus 13 Ländern) wurden fürs diesjährige Festival ausgewählt. Sie konkurrieren um verschiedene Preise, die von einer Jury (Vorsitz Stina Werenfels) und dem Publikum vergeben und zur Hauptsache von Credit Suisse finanziert werden.

Die Filme zeigen ein breites Spektrum von menschlichen Befindlichkeiten und vom Leben mit besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Leid und Schmerz kommen dabei ebenso zur Sprache und Darstellung wie Glück und Lust. Da

Ein Blick ins Basler Kinoprogramm von Mitte August zeigt: In den 6 Sälen der Kultkinos laufen selbst in den flauerer Sommermonaten 12 unterschiedliche Filme, ab Herbst sogar 17 bis 19 Filme pro Woche; in den 21 Sälen der übrigen Kinos werden nur 13 Filme gezeigt, weil 7 davon gleich in mehreren Sälen gespielt werden und damit 16 Säle belegen. Ohne die Kultkinos würde das Filmangebot in Basel praktisch auf weniger als die Hälfte reduziert. Kommt hinzu, dass ohne Kultkinos unser Blick auf die Welt massiv verengt würde: Während die Kommerzkinos vornehmlich den Mainstream hollywoodscher Prägung bedienen, sind die Kultkinos spezialisiert auf hochstehende Unterhaltung und künstlerische Perlen aus aller Welt. «Kino für Herz und Kopf», nennen das die beiden langjährigen Geschäftsleiterinnen Romy Gysin und Suzanne Schweizer.

BotschafterInnen für Kinokultur. Für den Vorstand der «kult.amici» haben der kulturell engagierte Ramstein-Chef und Ex-Regierungsrätin Barbara Schneider eine bunte Truppe zusammengetrommelt: den Kabarettisten Massimo Rocchi, den Herzspezialisten Dieter Bernoulli, die Historikerin Isabel Koellreuter, den ehemaligen Regierungsrat Remo Gysin, den Marketingdirektor des Theater Basel, Michael Bellgardt, Nelly Riggensbach von Universum Schweiz, den Steuerexperten und AVO-Session-Mitbegründer Stephan Werthmüller, den Architekten Martin Pfister, den BaZ-Journalisten Patrick Marcolli und den Kommunikationsunternehmer Hansmartin Siegrist.

Schon dieser Vorstand bildet ein Versprechen für wirkungsvolles Networking. Und genau darum wird es in diesem Förderverein gehen. «Wir wollen Menschen im Verein, die stolz sind, zu den «kult.amici» zu gehören und als BotschafterInnen für eine vielfältige und hochstehende Kinokultur in die Stadt und die Region hinaus wirken», sagt Andreas Bichweiler. Das erste «kult.amici»-Filmfest steigt bereits Ende August.

«kult.amici»-Filmfest: Fr 27.8., ab 18 h, Kultkino Atelier

«kult.amici»-Jahresbeitrag: CHF 100. Auszubildende bis 26 J. CHF 40, Firmen CHF 300. Gegenleistung: Jahresgutschein für einen kostenlosen Kinobesuch mit drei FreundInnen sowie Einladungen zu Vorpremieren, Filmgesprächen etc. während des Jahres. Weitere Infos: www.kultkino.ch/amici

man im Kino «ohne Scheu und schlechtes Gewissen genau hinsehen» darf und soll, wie die Veranstalter betonen, wird man vielleicht auch allerhand Überraschendes und neue Qualitäten entdecken. Und dadurch Menschen mit einer Behinderung offener begegnen können.

Der Wettbewerb wird durch Sonderveranstaltungen zu den Themen Gehörlosenkultur, Hörkino für Blinde, ALS (Amyotrophe Lateralsklerose) sowie eine Retrospektive der besten Beiträge von 2006 und 2008 ergänzt, ferner erscheint eine Best of-DVD 2010.

«look&roll»: Do 16.9., 19.30 (Eröffnung mit Spezialgast) bis So 19.9., Stadtkino Basel. Preisverleihung: So 19.30, Programm: www.lookandroll.ch

Retrospektive: Mo 13.9., 17 h und 19 h, Burgfelderhof

Nie mehr essen?

ALFRED SCHLIENGER

Der Dokumentarfilm «Am Anfang war das Licht» geht dem umstrittenen Phänomen der Lichtnahrung nach. Soll man das glauben? Es gibt Menschen, die beteuern, sich seit Jahren nur von Licht zu ernähren, also weder zu essen noch zu trinken. Ohne feste Nahrung kann ein normaler Mensch 50 bis 60 Tage überleben, nach mehr als drei Tagen ohne Flüssigkeitsaufnahme wird's aber in der Regel lebensgefährlich. Die Australierin Ellen Greve alias «Jasmuheen» behauptet, seit 1993 ganz auf Lichtnahrung umgestellt zu haben. Sie hat ein 21-Tage-Programm entwickelt, dazu einen Bestseller geschrieben und eine mehrtausendköpfige Gefolgschaft, vornehmlich in Deutschland, für ihr Lichternährungskonzept gewonnen. In Verruf geriet ihre Heilsbotschaft, als um die Jahrtausendwende drei Menschen während einer Lichtfastenkur starben.

Nicht gestorben ist die «Lichtesser»-Bewegung selber. Ihr bekanntester Vertreter im deutschsprachigen Raum ist der promovierte Chemiker Michael Werner. Der gebürtige Deutsche lebt seit vielen Jahren als Betriebsleiter eines pharmazeutischen Forschungsinstituts in der Nähe von Basel. Im Dokumentarfilm «Am Anfang war das Licht» von Peter Arthur Straubinger spielt Werner eine prominente Rolle. Im Unterschied zu «Jasmuheen» strahlt er nichts Guruhaftes aus. Er scheint mehr der Neugierige zu sein, der sich als Naturwissenschaftler vom Unerklärlichen überraschen lässt – und es dann erklären möchte. Deshalb lässt er, der vor neun Jahren auf Lichtnahrung umgestellt hat, sich auch auf einen Test seines «Lichtessens» unter kontrollierten Bedingungen ein. Zehn Tage verbringt er im Jahr 2004 ganz ohne feste Nahrung und mit wenig Flüssigkeitszufuhr auf der Intensivstation eines Berner Spitals. Die Auswertung dauert fast vier Jahre und enttäuscht ihn. Die Schulmedizin kommt zum Schluss, dass durch die Tatsache des täglichen Gewichtsverlust und der Abnahme der Leistungsfähigkeit von einem gewöhnlichen Fastenstatus ausgegangen werden müsse. Die These der Lichternahrung könne nicht belegt werden.

Filmstill aus
«Am Anfang
war das Licht»

Rezept gegen den Welthunger? Straubingers Film verfolgt aber eine andere Dramaturgie. Der Filmer stellt sich zuerst als ungläubigen Zweifler dar, der dem Phänomen der Lichtnahrung kritisch auf den Leib rücken will. Er bündelt aber die Informationen, die er in der ganzen Welt zusammenträgt, zunehmend so, dass sie die Thesen der Lichtesser zu stützen scheinen. Das ist manipulativ nicht ungeschickt gemacht. Die späte Veröffentlichung der Berner Forschungsergebnisse wird bei ihm zu einer Verschwörung der Wissenschaft. Dieser künstlichen Dramatisierung kommt man erst auf die Schliche, wenn man sich breiter kundig macht und feststellt, wie rudimentär der Film den Berner Schlussbefund zu Wort kommen lässt.

Ähnlich selektiv wird die Lichtnahrungs-Propagandistin «Jasmuheen» vorgestellt, die mit ihrem Konzept nicht weniger als das Problem des Welthungers lösen will. Ausgespart bleibt ihr Selbstversuch unter ärztlicher Kontrolle, der am vierten Tag wegen lebensgefährdender Dehydrierung abgebrochen werden musste. Obwohl ihr für die Überprüfung ihrer Behauptung, ihre DNA habe zwölf Stränge (und nicht nur zwei wie bei Normalmenschen), eine Million US-Dollar für einen Bluttest angeboten wurde, lehnte sie ab. Viele ihrer unsäglichen und gut dokumentierten Äusserungen kommen im Film nicht oder nur am Rande vor. Angesprochen auf den Tod einer «Lichtesserin» meinte sie, das Karma dieser Person und nicht ihre Methode sei schuld daran. Angesichts der Chance, den Welthunger zu besiegen, sei ein Toter zu verschmerzen.

Verdienstvoll an diesem Film bleibt, dass er dem unglaublichen Phänomen des Lebens ohne feste Nahrung quer durch die verschiedenen Kulturen und Religionen nachgeht und auch eindrucksvolle Beispiele aus Indien, China und Russland dokumentiert. Und natürlich ist es spannend zu sehen, wie die wissenschaftliche Welt ins Rudern kommt, wenn sie ein Phänomen nicht erklären kann. Die beste Nachricht ist wohl aber die: Der Film verdirbt einem, trotz einiger Fragwürdigkeiten, nicht die Freude am Essen.

Der Film läuft ab Mitte September in einem der Kultkinos ► S. 41



Samba in Ostende?

ALFRED SCHLIENGER

Tanzträume

ALFRED SCHLIENGER

Dokumentarfilm über ein Tanzprojekt mit Jugendlichen. Vor fünf Jahren verzauberte der Film «Rhythm is it!» das Publikum quer durch die Generationen. 250 Berliner Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten und Kulturen, die mit Tanz und klassischer Musik weniger als nichts am Hut hatten, studierten unter der Leitung von Royston Maldoom die Choreografie zu Strawinskys «Le Sacre du Printemps» ein. Der Film wurde ein Riesenerfolg und ein Impulsgeber für zahlreiche kulturpädagogische Initiativen, in Basel etwa zum Start der Education-Projekte, in denen Kunstschaffende aller Sparten mit Jugendlichen Produktionen unter professionellen Bedingungen auf die Beine stellen.

Im Dokumentarfilm «Tanzträume» von Anne Linsel und Rainer Hoffmann tanzen Jugendliche zwischen 14 und 18 aus elf Wuppertaler Schulen das Stück «Kontakthof» von Pina Bausch. Das ist ein hoch berührender Prozess. Einerseits weil man staunend miterlebt, wozu junge Menschen, die bei Probenbeginn mehr als tapsig sind, schliesslich tänzerisch fähig werden. Andererseits weil in der Auseinandersetzung mit der inneren Gefühlswelt des Tanzstücks auch das Innenleben der Jugendlichen sichtbar wird, mit Sehnsüchten und Unsicherheiten, Neugier und Offenheit. «Kontakthof», von Pina Bausch mit ihrer Truppe erstmals 1978 entwickelt, changiert zwischen Zärtlichkeit und Brutalität, Naivität und Verzweiflung. In den tänzerischen Ritualen der Anmache und Abstoßung, des Verführens und Verfehlens erkennen sich die jungen Menschen durchaus wieder und füllen die Textstellen mit ihrer eigenen Sprache.

«Tanzträume» kann sich mit «Rhythm is it!» messen. Der Film beweist eindrücklich, wie Jugendliche wachsen, wenn sie in einem künstlerischen Prozess «hundertprozentig da sein» müssen. Sie lassen sich auf eine völlig neue Welt ein, erleben sich als Gruppe, die etwas kreiert, was keiner allein kann. Und das Schönste dabei: Man sieht ihnen das Glück dieser anstrengenden Erfahrung an.

«Tanzträume» läuft ab Mitte September in einem der Kulkinos.



Filmstill aus «Copacabana»

Die Sozialsatire «Copacabana» zeigt eine ungewohnt flippige Huppert. Wahrscheinlich ist sie die vielseitigste französische Schauspielerin, eine der besten überhaupt. Auf der Theaterbühne genauso zuhause wie im Film. Gibt es denn eine Facette des Menschseins, die man ihrer Darstellungskunst nicht zutrauen würde? Ob eiskalt oder glühend vor Leidenschaft, ob depressiv oder sprudelnd vor Temperament, ob lasziv, madonnenhaft oder voll krimineller Energie, Isabelle Huppert bringt's. Aber hat man das Ausnahmetalent je so nonchalant witzig und ausgeflippt gesehen wie in «Copacabana» von Marc Fitoussi?

Die Huppert spielt darin eine Mutter, für die sich ihre Tochter so sehr schämt, dass diese sie nicht zu ihrer Hochzeit einladen will. Da prallen zwei Welten aufeinander. Mutter Babou in ihrem sorglosen Hippie-tum scheint nicht erwachsen werden zu wollen, schert sich keinen Deut um alle Konventionen und stolpert daueraufgestellt durch ein unaufgeräumtes Leben. Und treibt genau damit ihre ernsthafte, haltsuchende Tochter Esmeralda in die Arme der Konvention. Die Tatsache, dass die heiratswillige Esmeralda von Hupperts eigener Tochter Lolita Chammah gespielt wird, trägt nicht wenig zum Reiz dieses Films bei. Man kann sich glänzend vorstellen, welchen Spass Mutter und Tochter an diesem Dreh gehabt haben müssen.

Wohnsilos als Luxus verkaufen. Ein weiterer Reiz dieser kritischen Komödie liegt darin, dass die Huppert es schafft, uns in ihrer widersprüchlichen Rolle tatsächlich auf den Geist zu gehen – und uns handkehrum mit ihrer Grossherzigkeit und

verspielten Ernsthaftigkeit wiederzugewinnen. Ihre Unbekümmertheit ist eine wahre Kippschaukel, auf der man als Zuschauende mitreitet. Einen dritten Reiz zieht der Film seltsamerweise aus der umwerfend öden Szenerie von Ostende, wohin es Babou, die nun doch irgendwie erwachsen werden will, verschlägt. Die Nebensaison-Tristesse an der belgischen Atlantikküste ist das pure Gegenteil von Copacabana. Und dass der Soundtrack immer wieder brasilianische Rhythmen einspielt, treibt die Ironie des Titels auf die Spitze. Wie Brasilien gegen Ende des Films doch noch eine Rolle spielt, soll hier nicht verraten werden.

Es ist ein Jobangebot, das Babou nach Ostende lockt. Sie soll hier Eigentumswohnungen an TouristInnen verhökern, und zwar nach dem Prinzip des Home-Sharing. Und damit weitet sich das Mutter-Tochter-Gefühlsdrama zur Sozialsatire. Marc Fitoussi zeigt mit bösem Witz, wie die Kundenfängerinnen darauf gedrillt werden, seelenlose Wohnsilos als Luxuswohnungen anzupreisen. Es gehört zu den bewussten Widersprüchlichkeiten des Films, dass man sich mit Babou freut, wenn ihr diese Schlangenfängerei im Dienste eines hemmungslosen Kapitalismus besonders gut gelingt – und sich gleichzeitig nervt, wie die Lohnabhängigen mit diesem System gegeneinander ausgespielt werden. Marc Fitoussi löst diese Widersprüche nicht auf. Er durchsetzt seinen komödiantischen Realismus vielmehr mit sowohl märchenhaften wie auch subversiv anarchistischen Zügen. Und einer Huppert glauben wir sowieso alles.

«Copacabana» läuft ab Mitte September in einem der Kulkinos ▶ S. 41

Hommage an einen Unterschätzten

ALFRED ZILTNER

Musik, die berührt

ALFRED ZILTNER

Die Reihe «Kammermusik um halb acht» wird 25 Jahre alt – und feiert mit einem Tango-Abend.

Man hatte Beatrix Jerie gewarnt: Niemals würden die BaslerInnen ein Konzert besuchen, das statt wie gewohnt um 20.15 schon um 19.30 Uhr beginnt. Inzwischen besteht Jeries Konzertreihe «Kammermusik um halb acht» (K 1/2 8) seit 25 Jahren, und fast alle Veranstalter sind ihrem Beispiel gefolgt. Sie habe zunächst, erzählt sie, nur einen Einzelabend mit ihrem Mann, dem Cellisten Marek Jerie, und dem befreundeten Pianisten Ivan Klansky organisiert. Daraus ist eine Traditions-Reihe entstanden, die in dieser Saison neben einem Jubiläumsanlass fünf Konzerte umfasst, von denen zwei gleich doppelt geführt werden.

Doch nicht nur der frühe Beginn ist typisch für «K 1/2 8». Jerie bittet die Mitwirkenden auch immer, das Programm zu kommentieren; so entsteht eine intime Atmosphäre, in der die Musik intensiver wirken kann. Und das ist Jerie wichtig: Sie interessiert sich nicht für den Marktwert eines Musikers, sie möchte von seinem Spiel berührt werden. KünstlerInnen, die das können, engagiert sie denn auch immer wieder, etwa das Moragues Bläser Ensemble und die Pianistin Maria Gabrys, die auch in dieser Saison zu hören sind. Und natürlich das Prager Guarneri-Trio – Marek Jerie, Ivan Klansky und der Geiger Cenek Pavlik –, das ihr seit Jahren die Treue hält. Neu ist die Schola Gregoriana Pragensis, die in der Leonhardskirche gregorianische Choräle und Musik des Zeitgenossen Petr Eben verbindet. Die übrigen Anlässe finden im Hans-Huber-Saal statt, zu dessen Rettung Jerie eine Petition lanciert hat: Für die Kammermusik sei der Raum unersetzlich, und akustisch sei er den entsprechenden Sälen im Wiener Musikverein oder im Concertgebouw Amsterdam ebenbürtig. Beginnen wird die Jubiläumssaison aber im Foyer des Theater Basel – mit einem Tango-Abend. Denn auch das ist Musik, die berührt.

25 Jahre K 1/2 8: www.khalbacht.ch

Tango-Abend: Mo 13.9., 19.30, Theater Basel ► S. 38

Vorverkauf: Musik Wyler bei Bider & Tanner

Ausserdem erstmals in Basel:

Chamber Aartists Orchestra mit dem Blockflöten-Star Maurice Steger und seinem Corelli-Projekt ► S. 39

Zu Ehren von W.F. Bach veranstaltet die Basler Szene für Alte Musik eine gemeinsame Konzertreihe. Wilhelm Friedemann Bach? Der älteste (und möglicherweise begabteste) der komponierenden Bach-Söhne ist auch der am wenigsten bekannte. In Basel soll sich das nun ändern. Zum 300. Geburtstag des Komponisten – er kam am 22. Dezember 1710 in Weimar zur Welt – werden in neun Konzerten von September bis Januar zahlreiche seiner Werke aufgeführt. Initiant der Reihe ist Hans-Georg Hofmann vom künstlerischen Management des Kammerorchesters Basel (KOB).

Wilhelm Friedemanns Oeuvre ist relativ schmal, es umfasst Orchesterwerke, Solokonzerte, Kammermusik und viele Orgelwerke – schliesslich war Bach junior vor allem als Organist berühmt. Hinzu kommen etliche Kantaten, die teilweise erst vor wenigen Jahren im Archiv der Berliner Singakademie wiederentdeckt wurden. Hofmann hält es durchaus für möglich, dass hier noch mehr Musik des vielfach unterschätzten Komponisten gefunden wird. Zwar sei bei ihm der Einfluss des Vaters deutlicher spürbar als bei seinen Brüdern, vor allem in der Polyphonie, doch sei er ebenso experimentierfreudig gewesen wie sie. Seine Musik stehe zwischen dem Barock und der Empfindsamkeit.

Dass der Lieblingssohn Johann Sebastian kein einfacher Charakter war, verraten biografische Aspekte. So wechselte er auffallend häufig die Stelle und musste sich schliesslich – höchst ungewöhnlich in jener Zeit – als freiberuflicher Musiker durchschlagen. Er starb verarmt und verbittert 1784 in Berlin.



W.F. Bach

Erstes Kooperationsprojekt. Getragen wird die Hommage an den Komponisten von der Schola Cantorum Basiliensis, den Barockorchestern La Cetra, Capriccio Basel und dem KOB, den Ensembles Musica Fiorita und Musica Poëtica, sowie dem Organisator und Dirigenten Jörg-Andreas Bötticher. Dieser eröffnet die Reihe: Im Rahmen seines Bach-Kantaten-Zyklus in der Predigerkirche wird neben einem Werk des Vaters auch Wilhelm Friedemanns «Erzittert und fallet» aufgeführt. Im Oktober werden sodann Kompositionen von Wilhelm Friedemann solchen seines Bruders Carl Philipp Emanuel und seines Lehrers Johann Gottlieb Graun gegenübergestellt.

Erstmals haben sich die wesentlichen Basler Akteure im Bereich der Alten Musik zu einem gemeinsamen Projekt zusammengesetzt. Musikfreunde erhalten so die willkommene Gelegenheit, sich vertieft mit einem Komponisten zu befassen – für Interessierte wird ein Sonder-Abonnement aufgelegt. Hoffen wir, dass diese Kooperation weitergeführt wird und – wer weiss – endlich in jenes Festival für Alte Musik mündet, für das Basel ideale Voraussetzungen bietet.

Erstes Konzert: So 12.9., 17 h, Predigerkirche, weitere Infos s. Spezialflyer. Vorverkauf: Musik Wyler



Beatrix Jerie,
Organisatorin
K 1/2 8

Bekannntschaft mit dem ganz Anderen

ALFRED ZILTENER

Mit einem dichten Programm spürt das Festival Culturescapes dem zwiespältigen Wandel Chinas nach. Nach Einblicken in verschiedenste Kulturen (Ost-)Europas wagt Festivalgründer und -leiter Juriaan Cooiman nun den Sprung über Tausende von Kilometern nach China – ein Quantensprung: Mit allen Ländern, die bisher in Culturescapes vorgestellt wurden, habe es irgendwo Gemeinsamkeiten gegeben, erklärt Cooiman, China aber sei das ganz Andere, ein Kosmos für sich. Ein Kosmos, der sich unheimlich schnell verändert: Seit sich das Land am Ende der «Kulturrevolution» wieder geöffnet hat, schreiten Kommerzialisierung und Kapitalisierung rasch voran. An den Rändern der Städte schiessen neue Quartiere in die Höhe, in den Städten entstehen und verschwinden Galerien, Cafés, Boutiquen von einem Tag auf den anderen, in der Kultur wird plötzlich vieles möglich, gibt es eine «Kakophonie der Experimente und Tendenzen».

Culturescapes vermittelt Einsichten in diese Entwicklung zwischen der Suche nach den von der «Kulturrevolution» unterdrückten eigenen Wurzeln und der rasanten Entdeckung neuer künstlerischer Ausdrucksmittel. Es ist die bisher umfangreichste Auflage dieser Festivals – mit einer kaum mehr zu überschauenden Fülle von Veranstaltungen – und Cooiman hat auch in diesem Jahr neue Partner gefunden, in Aarau und St. Gallen, in Montreux und Lausanne, in Scuol und Vaduz. Drei Monate dauert der Veranstaltungsreigen unter dem Patronat von Bundespräsidentin Ruth Leuthard. Die folgende Auswahl beschränkt sich auf Produktionen, die in der Region Basel zu sehen sind.

Zwischen Tradition und Moderne. Cooiman hat das Angebot in fünf Kategorien gegliedert. «Wurzeln suchen» zeigt u.a. das Schattentheater von Huanxian und das Marionettentheater von Quangzhou. Es sind von ganzen Dorfgemeinschaften gepflegte traditionelle Theaterformen, die in abgelegenen ländlichen Regionen die «Kulturrevolution» überlebt haben und nun neue Wertschätzung erfahren, einerseits als Bestandteile einer neu verstandenen nationalen Identität, andererseits als Exportartikel.

Spurensuche und Bestandesaufnahme betreibt auch das Projekt «Eastern Voices»: SängerInnen aus diversen Volksgruppen Chinas präsentieren (erstmalig in der Schweiz) ihre traditionellen Gesänge. Andere entwickeln ihre Musik aus dem Nebeneinander von Tradition und Moderne, etwa die Band «Hanggai», die in ihren melodischen Stücken Rock und mongolische Musik verbindet.

Radikaler sind die Mitwirkenden, die unter dem Stichwort «Neue Stimmen» auftreten, etwa die Performerin und Videokünstlerin Cao Fei. Sie hat ihr eigenes Second Life-Spiel «RMB City» entworfen, in dem sie selbst als Avatar «China Tracy» agiert. Auf dieser Grundlage fusst ihre Performance «RMB City Opera», die sie am Festival zeigt.

Vergangenheitsbewältigung. Natürlich beschäftigt die Kunstschaaffenden auch die noch längst nicht aufgearbeitete jüngere Vergangenheit. Der Dokumentarfilmer Wu Wenguang hat in «1966, My time in the Red Gards» von 1993 die «Kulturrevolution» aus der Sicht ehemaliger Rotgardisten gezeigt. Ausschnitte daraus durchziehen die achtstün-

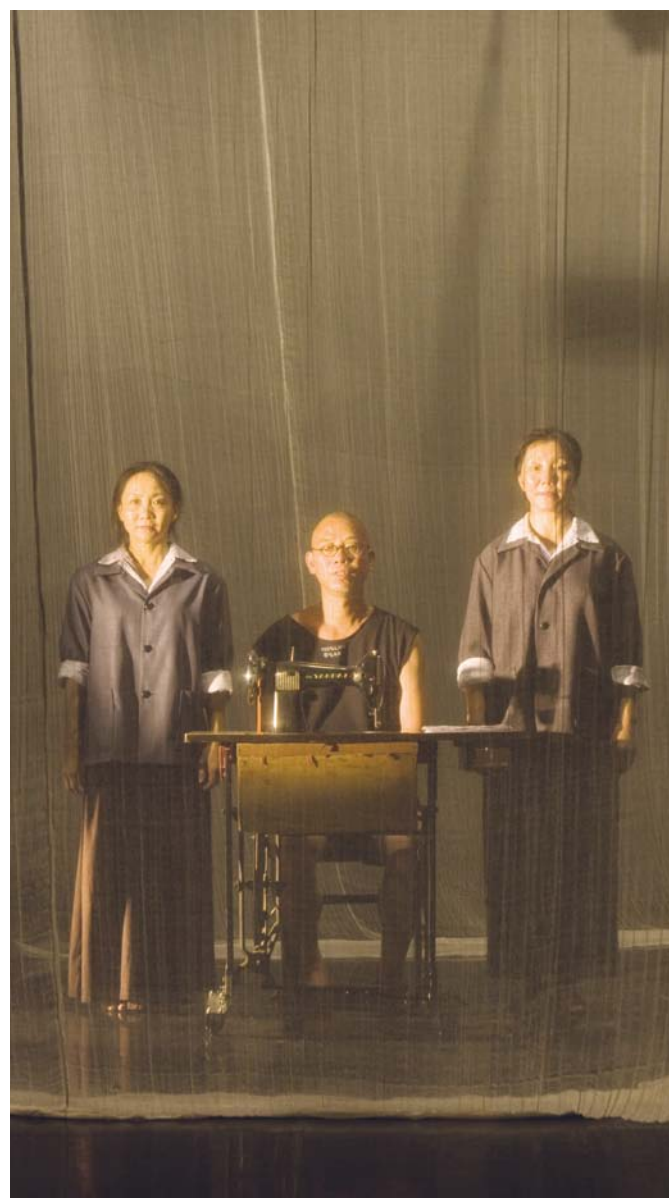
dige Performance «Memory» des Living Dance Studio, das Wu zusammen mit der Tänzerin Wen Hui gegründet hat. Vor acht Jahren gastierte die Gruppe damit hinter dem Rücken der chinesischen Autoritäten in den Niederlanden, heute sei ein offizielles Gastspiel möglich, erzählt Cooiman – auch da zeige sich der rasche Wandel Chinas.

Ein Zyklus mit Filmen aus dem Shanghai der 1930er-Jahre, einer Blütezeit des chinesischen Kinos, die Uraufführung eines Klavierkonzerts von Wang Xilin, dem «chinesischen Schostakowitsch» (Cooiman), zahlreiche weitere Konzerte und Ausstellungen sowie Teezeremonien mit Musik und Lesung ermöglichen Begegnungen mit einer faszinierend anderen Welt.

China-Festival: Mi 15.9. bis Di 7.12., www.culturescapes.ch ▶ S. 33

Buch dazu beim Christoph Merian Verlag

Ausstellung zu China siehe auch ▶ S. 18



Living Dance Studio, Beijing, «Memory»
Foto: Richy Wong

Die Oper entsteht am Bildschirm

ALFRED ZILTENER



Angeles
Blancas als
Aida, Foto:
SF, Markus
Bertschi

In einer aufwändigen Koproduktion mit dem Theater Basel holt das Schweizer Fernsehen Verdis «Aida» an den Rhein.

Wenn der Rhein zum Nil wird und das Hotel Drei Könige zum Pharaonen-Palast, wenn der ägyptische Feldherr Radames vom Kleinbasler Ufer zur Schiffflände übersetzt – dann geht für Christian Eggenberger eine Zeit intensiver Arbeit zu Ende. Eggenberger ist Produzent von «Aida am Rhein», dem dritten grossen Opernprojekt des Schweizer Fernsehens nach einer viel beachteten Aufführung von Giuseppe Verdis «La Traviata» im Zürcher Hauptbahnhof und einer Verpflanzung von Giacomo Puccinis «La Bohème» in ein Hochhaus in einem Berner Aussenquartier.

Der Clou aller drei Projekte: Die künstlichste aller Theaterformen findet plötzlich im realen Leben statt. Verdis Violetta stirbt inmitten von Passantenströmen, Puccinis Bohémiens versammeln sich in der Waschküche, wo betagte Mieterinnen gerade die Waschmaschine füllen. Man wolle so die Oper zu den Leuten bringen und ein neues Publikum animieren, den Schritt ins Opernhaus zu wagen, erklärt Eggenberger. Doch natürlich habe diese Form der Vermittlung auch einen künstlerischen Eigenwert: Wenn die Oper auf den Alltag treffe, entstehe etwas Neues mit dem Potenzial für magische Momente.

Viel zu schauen. Für «Aida am Rhein» arbeitet das Fernsehen mit dem Theater Basel zusammen, das seine Saison im Grossen Haus mit Verdis Meisterwerk eröffnet.

SängerInnen und Orchester sind dieselben; auch die Kostüme werden nach Möglichkeit übernommen. Gespielt wird u.a. im Lichthof und in der Bar des Nobelhotels, einzelne Szenen werden auf ein Floss auf dem Rhein verlegt, in einer Schlüsselszene kommt gar ein Frachtschiff zum Einsatz. Gesungen wird live, und live spielt – im Ballsaal des Hotels – auch das Sinfonieorchester Basel unter Gabriel Feltz. Ausgeklügelte Technik und der Einsatz von Subdirigenten auf dem Set ersetzen den Sichtkontakt zwischen Feltz und den SolistInnen und ermöglichen die nötige Koordination.

Für die Schaulustigen ist u.a. auf der Mittleren Brücke Platz. Doch Eggenberger warnt vor einem Missverständnis: Verdis Oper wird nicht erleben, wer hier steht. Er wird noch nicht einmal das Orchester hören. Erst am Fernseher setzen sich die einzelnen Komponenten zur vollständigen Aufführung zusammen – die Oper existiert nur auf dem Bildschirm. Möglicherweise wird man sie an kleinen Monitoren auf der Brücke sehen können, ein grosses Public Viewing ist aber nicht geplant. Doch es gebe, tröstet Eggenberger, immer noch viel zu schauen; die Produktionsarbeiten seien spektakulär genug, etwa die Fahrten einer Spidercam hoch über dem Fluss. Als Bühnenversion ist «Aida» bis Ende Jahr im Theater Basel zu geniessen.

Verdis «Aida» im Theater Basel: ab Di 14.9., 20.00 (Premiere) ► S. 29

TV-«Aida am Rhein»: Fr 1.10., 20.05 auf SF 1, HD suisse, TSR 2, RSI LA DUE und 3sat

West-Ost-Dialoge

RUEDI ANKLI

Klangvolles Jazz-Meeting. Das 1985 gegründete Basler Saxophonquartett Arte pflegt seit vielen Jahren Projekte mit Jazzmusikern, die Kompositionen für ein gemeinsames Projekt beisteuern. Auf dem jüngst erschienenen Album «Different Worlds» mit Stücken von John Zorn und Terry Riley hört man auch eine begeisternde Version des «Arabian Waltz», den der libanesische Oud-Spieler Rabih Abou Khalil geschrieben und 1996 mit dem Balanescu String Quartet eingespielt hat. Bei einem Arte-Auftritt in London und anlässlich der Einspielungen der neuen CD konkretisierten sich die seit Jahren gewünschten Kontakte zu dem kreativen Orientalen, der in der Avantgarde des Jazz sehr geschätzt wird und mit dem Tubaspieler Michel Godard und dem Drummer Jarrod Cagwin ein Trio von internationalem Ruf führt.

Dank einer Auftragsarbeit des Arte Quartetts kommt es nun zu einer Uraufführung von Kompositionen, die Abou Khalil eigens für das gemeinsame Projekt verfasst hat. Kennzeichen beider Formationen sind die klassische Grundausbildung und der Wunsch nach Grenzüberschreitungen. Damit erweitern Beat Hofstetter, Sascha Armbruster, Beat Kappeler und Andrea Formenti ihren Horizont – nach urbanen Experimenten mit Fred Frith, Tim Berne u.a. – nun auch in den traditionsreichen östlichen Mittelmeerraum mit seinem arabischen Hintergrund.

Am gleichen Abend tritt mit dem Elina Duni Quartet eine weitere Schweizer Formation auf. Die Tochter albanischer Eltern stellt ihr neues Programm «Lume lume» vor, das noch deutlicher als das Erstlingsalbum «Berisha» den musikalischen Traditionen des Balkans nachgeht. Die ausgebildete Jazzsängerin schöpft den Stoff für ihre Geschichten im Volksliedgut von Albanien, Mazedonien, Bulgarien, Griechenland, Rumänien und dem Kosovo. Den Brückenschlag aus dem ethnischen Fundus zu westlichen Arrangements schafft sie im Dialog mit drei der renommiertesten Jazzmusikern der Schweizer Szene, Colin Vallon (Piano), Bänz Oester (Bass) und Norbert Pfammatter (Drums).

Off Beat Series: Orient meets Jazz

Arte Quartett mit Rabih Abou Khalil Trio und Elina Duni Quartet: So 19.9., 19.15, Stadtcasino Basel ► S. 35

CDs: Arte Quartett, «Different Worlds», Marsyas Rabih Abou Khalil, «Selection», Enja Records

Elina Duni Quartet, «Lume lume», meta records 133

Urbanes Kulturlabor

MICHAEL BAAS

Das Freiburger Theater feiert seinen 100. Geburtstag.

Welche Rolle kann, welche Rolle muss das öffentlich geförderte Theater in einer globalisierten, europäischen Stadtgesellschaft des 21. Jahrhunderts spielen? Feiert ein Haus wie das Stadttheater Freiburg das hundertjährige Bestehen, drängt sich diese Frage geradezu auf – zumal sich die Stadt (222'000 BewohnerInnen) mit dem Vier-Sparten-Haus (inklusive Orchester) eines der grössten Stadttheater Deutschlands leistet. Das war und ist seit dem Bau 1910 bis in die Gegenwart denn auch eine permanente Herausforderung, eine Zukunftsinvestition einerseits, eine notorische finanzielle Überforderung andererseits, die andere Player des Freiburger Kulturlebens darben lässt. Wie also verortet sich dieses so viel lokale Energie absorbierende «schwarze Loch» Stadttheater im Hier und Jetzt?

Suchbewegungen. Seit Beginn ihrer Intendanz vor vier Jahren rücken Barbara Mundel und ihr Team vor allem die Stadt und deren Terrains in den Fokus. Anspruch ist es, das Theater zu einem pulsierenden und belebenden Zentrum einer urbanen Gesellschaft zu machen, zu einem kulturellen Herz, in dem sich die Blutströme der Stadt treffen, Altes und Neues kreativ mischen. Aus dem Ort bürgerlicher Selbstvergewisserung des 19. Jahrhunderts, aus der Bühne politisch-gesellschaftlicher Botschaften des 20. Jahrhunderts ist mithin ein Kulturlabor geworden, ein Theater des Suchens, das sich auch formal mehr und mehr von den klassischen Sparten und dem bürgerlichen Stückekanon löst und sich bemüht, «die Differenz des Lokalen im Globalen von beiden Seiten her zu beleuchten», wie es im Vorwort zum Jubiläumsprogramm heisst. Bislang beleuchteten die Suchschweinwerfer dabei Lebensformen und Wertesysteme, Begriffe wie Heimat und Identität, das Menschenbild vor der Folie neuer biotechnologischer Potenziale und Alternativen zum globalen Kapitalismus. Die Jubiläumsspielzeit bilanziert nun all diese Suchbewegungen und rückt zudem den Aspekt der kulturellen Vielfalt in den Blickpunkt, kreist um Begriffe wie Toleranz und das Nebeneinander kultureller Praktiken.

Theater Freiburg,
Foto: Ingo Schneider, Bad. Zeitung



Viele Uraufführungen. Das Schauspiel wartet dabei mit einer hohen Uraufführungsdichte auf: So überlässt die in Freiburg lebende Dramatikerin Theresia Walser dem Haus mit «Der Fall Acosta» erstmals das Recht einer Erstaufführung; Schauspielregisseurin Viola Hasselberg und Jarge Patak arbeiten die «Erfolgsgeschichte» (so der Untertitel) der Grünen auf, René Pollesch steuert «Was Du auch machst. Mach es nicht selbst» zum Jubiläumsprogramm bei. Weiter gibt's Elfriede Jelineks «Rechnitz (Der Würgeengel)», der Basler Christoph Frick inszeniert Dürrenmatts «Besuch der alten Dame», und als echten Klassiker gibt's Shakespeares «Kaufmann von Venedig», der mit Mitgliedern des Beit Lessin Theater aus Tel Aviv erarbeitet wird. Sebastian Nübling schliesslich realisiert das Mehrgenerationenprojekt «Wunschkinder», und die Kammerbühne widmet sich dem Thema Puppe.

Das Musiktheater spielt u.a. Engelbert Humperdincks Märchenoper «Hänsel und Gretel»; dazu kommen italienische Meisterwerke wie Francesco Cileas «Adriana Lecouvreur» und Verdis «Otello». So etwas wie ein Muss in den regionalen Spielplänen dieser Tage ist offenbar auch eine Inszenierung von Calixto Bieito; der am Theater Basel ebenfalls immer gern gesehene Katalane realisiert Mauricio Kagels Liedoper «Aus Deutschland», eine Beschäftigung mit der deutschen Romantik. Die Tanzsparte «pvc» schliesslich lockt mit zwei Uraufführungen, «Little Pig», einer Choreografie des Australiers Gavin Webber, und «Engel der Verzweiflung», einer Koproduktion mit dem von Joachim Schlömer geleiteten Festspielhaus St. Pölten.

Zwischen Aktualität und Repräsentation. Das Jubiläum selbst wird am zweiten Oktober-Wochenende gefeiert, mit einer grossen Geburtstagsparty, einem «Villa Global» überschriebenen Fest der Stadt-Kulturen sowie fünf Premieren. Eröffnet wird die Spielzeit aber bereits im September mit zwei so spektakulären wie gegensätzlichen Projekten: In «Die grosse Pause» spürt Uli Jäckle im Geist vorangehender Kapitalismusprojekte in St. Georgen im Schwarzwald – einem ehemaligen Zentrum der Schwarzwälder Uhrenindustrie – mit lokalen Akteuren dem Verschwinden der Arbeit nach. Ferner bringen Generalmusikdirektor Fabrice Bollon und Frank Hilbrich (Regie) Wagners «Ring des Nibelungen» an vier (fast) aufeinanderfolgenden Abenden en suite auf die Bühne. Ein Prestigeprojekt, das nur durch Unterstützung von Gönnern möglich wird und ein Novum für das Haus darstellt.

Im Kontrast beider Produktionen aber zeigt sich auch sehr plastisch der Spagat, den das Freiburger Haus leistet. Auf der einen Seite sucht es eine gesellschaftliche Referenz, greift soziale Entwicklungen und Dynamiken auf, versucht aktuelles Vor-Ort-Theater, auf der anderen bleibt es Repräsentationstheater, an das der Anspruch gestellt wird, den bildungsbürgerlichen Kulturkanon zu bedienen und zwar unabhängig von dessen Relevanz für den konkreten Kosmos der Stadt. Auch im 2. Jahrhundert der Freiburger Theatergeschichte besteht dieses Dilemma aller modernen Programmprosa zum Trotz fort.

Programme, Infos: Theater Freiburg, www.theater.freiburg.de

Comeback einer Schweizer Krankheit

CHRISTOPHER ZIMMER



«Heimweh»
Foto: Judith
Schlosser

Das freie Theaterprojekt «Heimweh und Verbrechen». «I ha Heimweh nach de Bärge, nach dr Schoggi und em Wy, nach de Wälder, nach de Seeä u nach em Schnee», singt die Band Plüsch. Was hier als Herz-Schmerz-Wehwehen dahermelodiert und notfalls mit Toblerone kuriert werden kann, galt einst als tödliche Krankheit – und ist eine Schweizer Erfindung. Erstmals wurde die «Nostalgia» vom Basler Arzt Johannes Hofer beschrieben, das Wort Heimweh entstand in der Mundart des 17. Jahrhunderts. Schweizer, die sich im Ausland als Söldner verdienen mussten,

litten daran; das Hirtenlied «Kuhreihen» war bei Todesstrafe verboten, da es die Soldaten in den Tod trieb oder zur Fahnenflucht verleitete.

Juristisch wurde Heimweh zum anerkannten Grund für Unzurechnungsfähigkeit und als mildernder Umstand gewertet, nachdem Mädchen, zum Dienst im Ausland gezwungen, das Haus ihrer Herrschaft in Brand gesetzt oder die ihnen anvertrauten Kinder ermordet hatten – in der fatalen Hoffnung, in die meist schöngefärbte Heimat abgeschoben zu werden.

Gestützt auf die Fallstudien dieser Verbrechen schrieb Karl Jaspers seine 1909 erschienene Dissertation zum Thema «Heimweh und Verbrechen». Darin begründete Jaspers – der später von der Medizin über die Psychologie zur Philosophie kam und von 1948 bis 1961 in Basel lehrte – das Verhalten der jungen Straftäterinnen mit ihrem ökonomischen und Bildungsdefizit, das es ihnen verunmöglichte, ihre Not zu artikulieren oder kreativ aufzufangen.

Bereits 2009 hat das Autorinnen- und Regieteam Beate Fassnacht und Hilde Schneider dieses Thema, auf der Grundlage von Jaspers Arbeit, am Stadttheater Fürth für die Bühne umgesetzt. Nun greifen sie es erneut auf und «sezieren die Schweizer Krankheit» gemeinsam mit dem Alphornisten Balthasar Streiff und in Zusammenarbeit mit der Universität Basel – im Pathologie-Hörsaal der Uniklinik. Begleitet werden die Aufführungen von Vorträgen und Expertengesprächen zum Thema Heimweh, das angesichts der millionenfachen weltweiten Migration an Aktualität gewinnt. Heimweh als Krankheitsbild, dem gemäss Elisabeth Bronfen «grundsätzlich ein mögliches Gewaltpotential innewohnt», feiert ein unseliges Comeback.

«Heimweh und Verbrechen. Eine theatrale Tiefenbohrung»: Sa 18. und Di 21. bis Do 23.9., 20 h, Pathologie-Hörsaal des Unispitals Basel ▶ S. 32

Kunstpause

GUY KRNETA

Räume und ein Paradigmenwechsel? Der Schock kam mitten im Urlaub: Die Sudhaus GmbH geht konkurs. Damit ist der Werkraum Warteck als einer der attraktivsten Kunstorte der Stadt hoch gefährdet. Wer sich das diffizile Gebilde aus Quersubventionierung und selbstausbeuterischem Engagement von Dani Jansen seinerzeit einmal hat erklären lassen, begreift unschwer, dass sich die Konstruktion kaum auf eine Nachfolge übertragen liess. Und dass auch schon geringe Konzeptänderungen dazu führen mussten, die Sache vollends aus dem Lot zu bringen. Umso verständlicher ist, dass sich die Kulturverantwortlichen nicht spätestens beim Wechsel vor einem Jahr klar zum Warteck be-

kannten, sich für die Etablierung tragfähigerer und weniger personenabhängiger Strukturen und eine stabile Finanzierung einsetzten. Möge das Grounding jetzt dazu führen, dass das Versäumte nachgeholt wird. Der Verlust (oder die totale Kommerzialisierung) des einmaligen Raums wäre ein Schlag für die Basler Kultur.

Um dem Mangel an bezahlbaren Probenräumen für Theater und Tanz entgegenzuwirken, hat ACT Basel – der Verband der professionellen Theaterschaffenden – auf eigene Faust gehandelt und ein vergleichsweise günstiges geeignetes Objekt an Land gezogen. Den Schritt gewagt hatten die Theaterleute in der Überzeugung, die Not sei hinlänglich bekannt und eine Unterstützung von rund 8'000 Franken pro Jahr (um den Raum auch nicht oder kaum subventionierten Gruppen zur Verfügung stellen und Mietlücken

überbrücken zu können) müsste zu finden sein. Doch während man die Subventionen am Theater Basel sinnvollerweise wieder erhöht, werden gleichzeitig dem Ressort Kultur jene Kleinsummen gestrichen, die jetzt angeblich für solche Initiativen, so sehr sie begrüsst werden, nicht mehr zur Verfügung stehen. Ist daraus etwa ein Paradigmenwechsel ablesbar? Wo vor einigen Jahren das Theater Basel noch für alle geopfert wurde, bluten nun wieder alle linear fürs Theater Basel? Sicher ist: Gelingt es nicht, die nötige Unterstützung zu finden, geht auch diesem Selbsthilfeversuch Ende Jahr die Luft aus.

«Kunstpause» beleuchtet das kulturpolitische Geschehen.

30 Jahre, mehr Geld, 1 Fest

VERENA STÖSSINGER



«Chouf Ouchouf», Zimmermann/de Perrot (Ausschnitt)

Die Kaserne Basel kann endlich sein, was sie sein will.

«Kunst» und «Kultur» sind keine ästhetischen Phänomene, sondern eine soziale und sinnliche Praxis.» Der Satz stammt aus dem Konzept für ein «Kultur- und Quartierzentrum» von 1977. Es ist einer der Grund- und Zündungssätze für die «Kulturwerkstatt» im Kleinbasel. Da sollte es politische Veranstaltungen, Feste, Workshops und Theaterproduktionen geben, «bei denen die Aufführung lediglich als Teil eines Prozesses verstanden wird, die gemeinsame Erarbeitung eines Stücks und die zur Aufführung gehörenden Diskussionen mit dem Publikum jedoch genauso wichtig sind».

1980 wurde der Verein Kulturwerkstatt Kaserne gegründet und nahm den Betrieb auf. Seither ist viel geschehen, Verein und Vorstand, Gebäude und Spielpläne haben sich verändert, musikalische Veranstaltungen – von der Gründungsgeneration noch als zu wenig «gegenöffentlich» aussen vor gelassen – kamen hinzu, Haus und Bühnen wurden renoviert und technisch aufgerüstet. Mehr und weniger monomanische Leiter ersetzten die Kollektivleitung, kamen und gingen, der Output war unterschiedlich grandios, die Reibung aber blieb, auch wenn die sich manchmal eher nach innen frass, als dass sie nach aussen fruchtbar wurde. Vor allem aber taten sich immer wieder finanzielle Abgründe auf, in denen die Kaserne leicht hätte verschwinden können. Tat sie aber nicht. Die, die sie belebten und an sie glaubten, waren zäh, und die Subventionsgeber hatten mehr als einmal ein gnädiges Einsehen – und merkten, dass das, was sie von der Kaserne inzwischen erwarteten, ohne ausreichende Finanzierung nicht zu haben war.

Umfassende Kulturarbeit. Heute ist das Haus stabiler: Die Infrastruktur ist einigermaßen à jour (auch wenn z.B. noch Probenräume fehlen) und die Subventionen decken nicht mehr nur den blossen Betriebsaufwand, sondern sind «eine gute Basis zum Arbeiten», wie Intendantin Carena Schlewitt sagt. Der Kanton Basel-Stadt hat Anfang Jahr die bisherige Unterstützung um 400'000 Franken angehoben und Basel-Landschaft die ihre um 200'000 Franken; insgesamt bekommt die Kaserne jetzt 2'210'000 Franken pro Spielzeit; «das entlastet schon».

Und es lässt das Haus besser und wichtig werden. Seit zwei Jahren wird es von Carena Schlewitt geleitet, und ihre Intentionen treffen sich weitgehend mit dem, was ursprünglich Idee und Bestreben der Kulturwerkstatt-BegründerInnen war: eine Definition von Kunst(arbeit) nämlich, die das Soziale und Politische mit einschliesst; die entschiedene Lust, das Areal zu öffnen, das Haus zu vernetzen und die Schwelle zwischen Bühne und Publikum durchlässig zu gestalten; und schliesslich die Absicht, Prozesse zu ermöglichen und sichtbar zu machen, nicht nur einzelne Produktionen anzubieten.

Dazu kommt Schlewitts grosse professionelle Erfahrung im Bereich der sogenannten Performing Arts sowie das klare Ziel, deren ästhetischen Entwicklungen zu folgen und sie kritisch zu begleiten. Die beiden bisherigen Spielzeiten boten da schon Wegweisendes, und die Musiksparte, geleitet von Sandro Bernasconi, bringt sich dabei nach Möglichkeit ein: mischt mit und wirft die Leinen aus im internationalen Musikmarkt, behält aber auch die regionale und nationale Szene im Blick.

Lebendiger Szenen-Treff. Und weil wirkliche Innovation nicht im luftleeren Raum entsteht und jede Neu-Gier um das Bisherige wissen muss, präsentiert sich das Fest zum Dreissigsten auch als Szenen-Treffen. Anfang September sind zahlreiche junge und alte Bekannte auf dem Areal – von der Mir Compagnie über Matterhorn Produktionen, Mats Staub, Sebastian Nübling und Klara bis Christian Zehnder, Ueli Jäggi und den Reines Prochaines. Sie reagieren mit Installationen und performativen Spots auf die letzten 30 Jahre; dazu gibts Orchesterkaraoke mit dem Jugendsymphonieorchester Regio Basiliensis und ein Breakestra-Konzert, bevor dann die Spielzeit beginnt. Sie bringt u.a. Produktionen von Zimmermann/de Perrot und zum Culturescapes China-Festival (S. 11), Neues von Marcel Schwald, Massimo Furlan und Rimini Protokoll, aber auch Neuauflagen von Wildwuchs, den Tanztagen und dem Zap-Performancemarathon. Wir freuen uns schon sehr. Und heben das Glas und gratulieren.

30 Jahre Kaserne: Do 2. bis Sa 4.9., www.kaserne-basel.ch ► S. 33

Melancholische Rekonstruktionen

CHRISTOPHER ZIMMER

Alain Claude Sulzers neuer Roman. Es beginnt mit einer Fotografie. «Mein Vater starb nur wenige Wochen nach meiner Geburt. Mir blieb nichts als ein Foto. Es gehörte zur Einrichtung wie das Bett und der Tisch (...). Plötzlich sprang mir ins Auge, was ich bislang übersehen hatte, und ich war irritiert.» Der Mann auf dem Foto trägt eine Uhr am Handgelenk. Die Zeiger stehen auf Viertel nach sieben. Eine ungewöhnliche Zeit für eine Aufnahme, die in einem Atelier entstanden sein muss.

Diese Irritation verändert die Wahrnehmung des 17-jährigen Erzählers. Das kaum beachtete Foto tritt aus seiner Belanglosigkeit. Und mit ihm der Vater, über dessen Leben und Tod geschwiegen wird und dessen Papiere die Mutter «verloren» hat. Nicht einmal die Uhr ist vom Vater an den Sohn übergegangen. Sie blieb beim Patenonkel, der als Fotograf in Paris lebt, wie die Adresse auf der Bildrückseite verrät. Dort hin reist der Erzähler heimlich, auf der Suche nach der Uhr, die zu einer Suche nach der Geschichte seines Vaters wird.

In Alain Claude Sulzers Romanen liegen die eigentlichen Dramen in der Vergangenheit. Sie setzen dort ein, wo das, wovon sie erzählen, schon geschehen ist, oft weit zurückliegt, unwiederbringlich verloren ist, nicht mehr ungeschehen gemacht werden kann. Ein melancholischer Grundton durchzieht seine Bücher, die Vergangenes rekonstruieren: ein Verbrechen aus Leidenschaft

in «Annas Maske», einen Verrat in «Ein perfekter Kellner», ein Verhältnis in «Privatstunden», und nun, in seinem neuen Roman, das Drama eines Mannes, der an der Unmöglichkeit, sich zu seiner sexuellen Neigung offen zu bekennen, zerbricht. Und das seines Sohnes, der erkennen muss, dass er das Kind einer Beziehung ist, die es nie hätte geben dürfen.

Auch dieses Drama fesselt wieder, obwohl Sulzer den Lesenden einiges an mitunter recht abrupten Zeitsprüngen zumutet, von der Jugend des Erzählers über die letzten Lebensjahre des Vaters bis in eine Gegenwart, in der der Erzähler mit seinem eigenen Sohn nach Paris reist. Das Buch beginnt als Recherche, die sich an wenigen Indizien entlangtastet, und springt kurz vor Romanmitte, ausgelöst vielleicht durch die Handschrift des Vaters auf einigen Postkarten, mitten hinein in dessen hoffnungslose Liebesgeschichte. Für uns ist das Geheimnis plötzlich keines mehr. Umso tragischer wird der vergebliche Versuch des Sohnes, den Vater für sich zurückzugewinnen. Letztlich bleibt dessen Schicksal für ihn nur eine Geschichte. Bedrückend fremd und fern und in der Zeit erstarrt. Wie eine Fotografie. Oder wie eine Uhr, deren Zeiger nicht mehr weitererrücken.

Alain Claude Sulzer, «Zur falschen Zeit». Roman. Galiani, Berlin 2010. 229 S., gb., CHF 28.90



Alain Claude Sulzer in seiner Oase, Foto: db

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Lupin vs. Sholmes. Er ist schwer zu fassen, dieser Held: Er heisst Bermond, Vermont oder d'Andrézy, mal ist er Maler oder Chauffeur, dann wieder Oberst und wahlweise jung oder alt. «Warum», vertraut er seinem Autor Maurice Leblanc an, «soll ich eine bestimmte Erscheinung haben? Warum soll ich nicht diese Gefahr einer immer identischen Persönlichkeit vermeiden?» Tja, denke ich, da bin ich ja beim schönsten Identitätsdiskurs gelandet: Bei einem Kerl, der nicht mehr eine einzige, sondern viele Identitäten hat, mit denen er souverän zu spielen weiss. Aber trotz der tausend Verkleidungen ist er dann doch immer der eine: Arsène Lupin, Einbrecher, Gentleman und Kunstkenner. Galant, gebildet und begabt mit einem überragenden Intellekt, erfreut er ab 1905 in gut zwanzig Büchern das Publikum. Er steht zwar auf der falschen Seite des Gesetzes, dies aber mit grosser Eleganz, und nicht selten beschützt er die Guten vor den wahren Schurken. Der Polizei allerdings ist er immer einen Schritt voraus.

Auch in dieser Folge seiner Abenteuer stochert die Polizei im Nebel: Wie konnte Lupin aus dem Haus des Rechtsanwalts Detinan entkommen, weshalb wurde General d'Hautrec erstochen, was hat es mit dem blauen Diamanten auf sich, und wer ist die geheimnisvolle blonde Dame? Oberinspektor Ganimard ist sich sicher, dass Lupin die Fäden zieht, aber viel mehr weiss er nicht. Deshalb wird ein berühmter englischer Kriminalist zu Hilfe gerufen, Herlock Sholmes. Lupin ist beunruhigt, er fürchtet, trotz der Verkleidungen erkannt zu werden: «Er hat mich nur einmal gesehen, aber ich habe gefühlt, (...) dass er nicht meine immer veränderliche Erscheinung sah, sondern das Wesen selbst, das ich bin.»

Aha, denke ich, da kommt nun doch eine klassische Identität zum Vorschein. Aber wie auch immer: Lupin liebt die Gefahr und ist entzückt über das Duell, das sich anbahnt. Natürlich spielt er auch mit Sholmes seine Spiele, mehr als einmal murmelt dieser gereizt: «Ich begreife nicht, ich begreife nicht.» Aber diesmal hat Lupin einen ebenbürtigen Gegner, der ihn zunehmend in die Enge treibt. Wer wird das Duell gewinnen? Wird es überhaupt einen Gewinner geben? Das erfährt nur, wer das Buch liest. Und wer es liest, wird das sicher mit Gewinn tun.

Maurice Leblanc, «Arsène Lupin kontra Herlock Sholmes», 1906–1907

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Das Tapetenkino im Salon

PETER BURRI

Die Schätze des Musée du Papier Peint in Rixheim bei Mulhouse. Tapeten? Wir ziehen ihnen weiss getünchte Wände oder coolen Beton vor. In Monarchien und Kolonialmächten wie Frankreich oder England kam die Tapete ab dem 16. Jahrhundert in Mode, zuerst als Import aus Asien und der Türkei. Bald ersetzte sie den Wandbezug aus teuren Stoffen wie etwa Seide. Als es gelang, das Stoffdruck-Verfahren auch auf das Papier zu übertragen, war der Siegeszug der Tapete gewiss. Zur Krönung fehlte nur noch, dass man statt einzelner Papierstücke, die mit Holzplatten bedruckt wurden, «endlose» Tapetenrollen über Kupferzylinder mit eingravierten Motiven laufen lassen konnte. Eine Erfindung aus Rixheim.

Die dortige Tapetenmanufaktur von Jean Zuber war aber nicht nur ein ungeahnter Pionier des modernen Buch- und Zeitungsdrucks, sondern auch ein künstlerisches Kompetenzzentrum von Weltrang. Im 19. Jahrhundert ging die Produktion bis zu 50 Prozent in den Export, die Hälfte davon zu den neuen Reichen in den USA – dort liess selbst noch Präsidentengattin Jackie Kennedy ein Zimmer im Weissen Haus mit einer Panoramatapete aus den musealen Rixheimer Schätzen ausstaffieren. Einen ersten Einbruch erlebte die Tapetenindustrie aber schon gegen Ende des 19. Jahrhunderts, als man in vornehmen Häusern begann, die Räume mit immer mehr Möbeln zu füllen. Im 20. Jahrhundert entschlackte man dann auch da.

Tempi passati. Steht man vor den Prunkstücken des Musée du Papier Peint, fasziniert die Pracht serieller Motive mit bunten Blumen und Vögeln, aber auch der Panoramaräume, mit denen Adel und Grossbourgeoisie sich die Welt als Tapetenkino in den Salon holten: ein imaginäres Hindustan, Ansichten aus Brasilien, wo die Zivilisation aus kolonialistischer Sicht direkt ins Naturereignis Urwald mündet. Beliebt waren auch romantische Tempelreste vor Gebirgen, über denen sich unter der Sonne zarte Nebelschleier verflüchtigen. Was für Techniken, welche Imaginationskraft!

An den Weltausstellungen von 1862 in London und 1867 in Paris bekräftigte die französische Tapetenindustrie ihre Rolle als globale Marktführerin. Die aktuelle Schau im Rixheimer Museum, untergebracht im Palais der Manufaktur, heute auch Hôtel de Ville und in einem Seitenflügel immer noch Produktionsstätte für besondere Aufträge, weckt (alte?) Sehnsüchte.

«Papiers peints de la première moitié du XIXème siècle: bis Mo 1.11., Musée du Papier Peint, 28, rue Zuber, Rixheim, www.museepapierpeint.org



Abb.: Basler Papiermühle

Blütenlese

DAGMAR BRUNNER

Die Basler Papiermühle wird 30 und lädt zum Mitmachen ein. Wer in dieses Museum hineingeht, kommt nicht so schnell wieder heraus. Sei es, weil man schon bei der Kasse mitten im Museumsladen mit seinem höchst ansprechenden Sortiment steht, das zu einem Grossteil aus der eigenen Werkstatt stammt: wundervolle handgeschöpfte oder marmorierte Papiere und Kunstkarten, ausgesuchte Schreibwaren, Bücher und Geschenkartikel. Oder sei es, weil man mit Kindern unterwegs ist, die in diesem Haus fast alles anfassen und vieles ausprobieren dürfen. Denn das «Schweizerische Museum für Papier, Schrift und Druck» ist ein Arbeitsmuseum, in

dem die historische Einrichtung teilweise noch im Gebrauch ist, bedient von Fachleuten der «weissen» und «schwarzen» Kunst. Von der Geschichte der Schrift über die Papierherstellung und die Schriftgiesserei bis zu Satz-, Druck- und Bindetechniken kann man hier alles Wissenswerte erfahren und z.T. selber testen. Zudem werden Aufträge für eine weltweite Kundschaft ausgeführt.

Seit einem Jahr leitet Stephan Schneider das Museum, das neben 14 Festangestellten auch etliche Teilzeitbeschäftigte und Freiwillige hat sowie 11 geschützte Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen anbietet. Mit seinem Team hat Schneider etliche Neuerungen zu Konzept, Bausanierung und Finanzierung der Papiermühle erarbeitet, die zum 30. Geburtstag des

Hauses vorgestellt werden. Zudem schlägt ein originelles Jubiläumsprogramm eine Brücke zwischen «Papierwert und Wertpapier» und lädt Gross und Klein zum Mitmachen ein. Die Dokumentationsstelle der Kantonspolizei zeigt und erläutert allerhand (Un-)Glaubliches zum Thema «Blüten» und falsche Ausweise, und aus dem Nationalbank-Fundus Bern werden Geld und Notgeld zu sehen sein. Sogar ein echter Geldfälscher wird aus seinem abenteuerlichen Leben erzählen. In den Werkstätten kann man u.a. Münzen prägen und Noten drucken. Auch Kurzführungen, Filme und Bistrobetrieb werden angeboten.

30 Jahre Papiermühle: Sa 4.9., 14–17 h, und So 5.9., 11–17 h, Eintritt frei, www.papiermuseum.ch ► S. 47

Von der Brauchbarkeit des Unbrauchbaren

FRANÇOISE THEIS

Das Kunsthaus Baselland zeigt Werke von Mireille Gros und von zwei chinesischen Künstlern. Welche Art von Kunst entsteht, wenn man auf Konzepte, Ideen, Pläne verzichtet und ganz aus dem Hier und Jetzt arbeitet? Und was kommt dabei heraus, wenn man einfach nur das macht, was sowieso schon da ist? Eine mögliche Antwort auf diese Fragen bieten die neuen Arbeiten von Mireille Gros (geb. 1954 in Aarau), die in einer kleinen, dichten Einzelausstellung im Kunsthaus Baselland gezeigt werden. Sie sind aus mehreren «aabb»-Aufenthalten in China hervorgegangen. Ihre Inspiration schöpft die in Basel lebende Künstlerin aus den Schriften des daoistischen Weisen Zhuangzi.*

In manchmal prekärer Distanzlosigkeit und mit positiver Naivität ist Gros in eine Kultur eingetaucht, die ihr vom Wesen her nicht fremd ist und durch die ihr jetzt das Ausleben von Intentionslosigkeit möglich wird. «In den Schriften Zhuangzis habe ich Vertrautes neu entdeckt. Jedenfalls habe ich jetzt mehr Mut, Dinge zu tun, die ich schon immer machen wollte. Ich schaue mir das jeweilige Situationspotenzial genau an und agiere in ihm.»

Was macht Mireille Gros mit dieser Haltung, wenn es in Basel mal wieder 35 Grad heiss ist und ihr Atelier langsam anfängt zu kochen? Sie schafft wunderbar poetische Arbeiten, wie «Traum des Schmetterlings» oder überaus witzige,

wie «Pushups and Flowers». Mit buchstäblich vollem Körpereinsatz geht sie dabei ans Werk und braucht weiter nur Wasser und die Brösel des Graphitzuspitzens. Oder sie besinnt sich darauf, dass Seifenblasenpusten gar nicht viel Energie braucht.

Schichtungen von Zeit und Tun im Moment. Ausser dem Körper hat auch die Räumlichkeit in ihre Arbeiten Einzug gehalten. Im mittleren Ausstellungsraum wird der Titel «the use of the useless» in Schichten verräumlicht. Ihre Abfallzeichnungen hat sie zugeschnitten und zum Üben chinesischer Schriftzeichen verwendet – Mireille Gros lernt seit drei Jahren Chinesisch. Die Einzelblätter fügte sie dann zu einer Blätterwand zusammen, einer chinesischen Mauer, über die sie mit grosszügigen Pinselstrichen filigrane vegetabile Chinatusche-Strukturen legt. Schön, dass ihre Gewächse nun auch zarte Wurzeln bekommen. Frei in den Raum kommt das Gebilde zu hängen, so dass es den Durchgang verwehrt oder aber neue Wege erschliesst.

Mühelosigkeit und Leichtigkeit kennzeichnen die neuen Werke. Hier wurde nicht gegen Widerstände angekämpft, es wurde verzichtet, wenn die Bedingungen nicht stimmten. In jeder ihrer Arbeiten sind sowohl die Dauer als auch der Moment eingeschrieben. Zeit ist insbesondere in den Bildträgern gespeichert: Für ihre Gemälde benutzt die Künstlerin Leinwände, die sie schon mehrmals übermalt hat, sie greift somit auch hier auf Abfallprodukte zurück. Die riesigen handgeschöpften Chinabütten hat die zierliche Frau mühsam eigenhändig nach Europa transportiert. Auf ihnen sind Strukturen zu sehen, die innerhalb weniger Augenblicke entstanden. Mireille Gros setzt nur ein paar breite farbgetränkte Pinseltupfer auf die Papierbahn, der Rest ist – wie sie sagt – geschenkt. Der Schwerkraft überlassen, entsteht das, was nicht anders sein kann.

Innen- und Aussensicht. Das Kunsthaus Baselland präsentiert als Partnerin des Culturescapes Festival China (s. S. 11) zwei weitere Einzelausstellungen. Im Untergeschoss sind alle fünf bisher erschienenen Teile aus der fortlaufenden Filmreihe «Seven Intellectuals in Bamboo Forest» von Yang Fuong (geb. 1971 in Beijing) zu sehen. Das Erdgeschoss wird von einer grossen Anzahl von Zeichnungen und Prints sowie der aktuellen Filmproduktion Sun Xuns (geb. 1980 in Fuxin) bespielt. Mireille Gros' Werke sind in den drei kabinettartigen Räumen des Obergeschosses eingerichtet. Neben Zeichnungen und Gemälden werden auf Reisepapier gedruckte Fotografien gezeigt sowie ein Video, das Gros in Beijing gedreht hat. Laut Kuratorin Sabine Schaschl sind die drei künstlerischen Positionen unabhängig voneinander gewählt, man darf aber gespannt sein, wie sie im Wechsel von Innen- und Aussensicht miteinander interagieren.

Ausstellung «The use of the useless»: So 19.9. bis So 14.11., Kunsthaus Baselland, Muttensz, www.kunsthausbaselland.ch

Werke von Mireille Gros sind zudem in der internationalen Themenausstellung «Felicità» zu sehen: So 19.9. bis So 21.11., Centre Pasquart, Biel, www.pasquart.ch

*Zhuangzi lebte im 4. Jh. v. Chr. Seine Schriften sind u.a. in «Das wahre Buch vom südlichen Blütenland» lieferbar.





Abb.: Mireille Gros
(links und oben rechts)

Sun Xun, 21g, 2010, courtesy
Shanghart Gallery, Shanghai
Bilder von Yang Fuong ► S. 72

Visuelles Tagebuch

CHRISTOPHER ZIMMER

Das Kunstprojekt «Licht Feld» findet zum 10. Mal statt.

Wenn aus brachliegenden Räumen Freiräume werden, erscheinen diese und alles, was sich darin bewegt, in einem neuen Licht. Solche Räume, wie sie z.B. das Gundeldingerfeld auf dem ehemaligen Sulzer-Areal geschaffen hat, sind Keimzellen für eine bunt spriessende Vielfalt. Einer, dem es dieses Aus-alt-mach-neu-Land angetan hat, ist Fredy Hadorn – Kurator, Organisator und Künstler –, der mit Gleichgesinnten in der Halle 7 (die heutige Kletterhalle) das «Licht Feld» als Ort des Experiments begründete.

Von Anfang an war dieses Projekt auf Kontinuität angelegt, als Werkschau, die einmal im Jahr und an ähnlichen Orten wie dem Gundeldingerfeld den Mitwirkenden ein «geschütztes Laboratorium» zur Verfügung stellt, wo sie «Wegmarken ihrer künstlerischen Entwicklung» zeigen können. Ausstellungsthemen und Vorgaben gibt es nicht, einzige Bedingung ist, den jeweiligen Raum zu bespielen und auszufüllen. Die Teilnehmenden kommen überwiegend aus Basel, weitere Schweizer und internationale Kunstschaffende ermöglichen einen Dialog, der sich nicht im Regionalen erschöpft.

Kunst und Kommerz. Gedacht war «Licht Feld» als Gegenpol zum schnelllebigen Kunstmarkt. Dennoch wurden immer auch Wege gesucht, um die Laborsituation zu verlassen, denn «Licht Feld» ist zwar eine nicht-kommerzielle und virtuelle Galerie, doch will und muss sich Kunst ja auch verkaufen. Ein wichtiger Schritt dabei ist die seit 2007 bestehende Zusammenarbeit mit der Kunstmesse Scope. Dank dieser gab es, ausser in Basel, bereits Auftritte in Miami, New York, Hamptons und Istanbul. Erste erfolgreiche Kontakte von «Licht Feld»-KünstlerInnen mit kaufkräftigen Sammlern sind ermutigend.

Die kommerziell ausgerichtete Teilnahme an Kunstmesen bleibt aber streng von den nicht-kommerziellen Aktivitäten in Basel getrennt. Die Kunstmesen werden privat finanziert, Sponsorengelder ausschliesslich für die Jahresaus-



Plakatsujet Licht Feld-Jubiläum
Foto: Alex Colle

stellungen verwendet. Die Kataloge dieser Jahresausstellungen bilden das «visuelle Tagebuch» eines kontinuierlichen Kunstprojekts und seiner Mitwirkenden, die immer von Neuem aus einer Idee eine erfahrbare Qualität machen.

«Licht Feld 10»: Sa 18.9., 19 h (Vernissage), bis Sa 25.9., 12–19 h, Kunstfreilager Dreispitz, Helsenstrasse 9, Tor 13 ► S. 45

Wunderkammern

DAVID MARC HOFFMANN

50 Jahre Nietzsche-Haus in Sils Maria. Nach seiner Flucht vor der belastenden Basler Professur und dem unerträglichen hiesigen Klima lebte der Philosoph Friedrich Nietzsche 1879–1888 als «fugitivus errans», als umherirrender Flüchtling zwischen Italien und dem Engadin – auf der Suche nach idealen (oder wenigstens erträglichen) Lebens- und Arbeitsbedingungen, um seine grossen Werkpläne zu realisieren. In Sils Maria fand er ein günstiges Zimmer im Haus des Gemeindepräsidenten, der dort auch einen Speisereisanten führte. Nietzsche war ein absonderlicher, aber wohlgeleitener Gast und wurde rührend umsorgt. Hier, «wo Italien und Finn-

land zum Bunde zusammengekommen sind», wohnte er in den Sommermonaten der 1880er-Jahre glücklich und «erwanderte» in dieser herrlichen Natur seine Gedanken.

1958 stand das Haus zum Verkauf und sollte umgebaut werden. Glücklicherweise fanden sich einige Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft, die eine internationale Sammlung organisierten, eine Stiftung gründeten und das Haus übernehmen konnten.

Seither steht das Nietzsche-Haus als Erinnerungsstätte an den Philosophen, als Ort der wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeit und als Gästehaus der Öffentlichkeit zur Verfügung. Dabei gibt es einen besonderen Link zu Basel: Im Stiftungsrat waren durch die Jahre immer auch Basler vertreten (angefangen mit Walter Muschg als Gründungsmitglied), und der wert-

volle Bestand an Nietzsche-Handschriften, Erstausgaben und Widmungsexemplaren ginge, falls die Silser Stiftung je aufgelöst würde, laut Verfügung an die Handschriftenabteilung der Basler Universitätsbibliothek – wo sie übrigens im Frühjahr 2011 ausgestellt werden wird.

Dieses Jahr feiert die Stiftung ihren 50. Geburtstag und das 30. Nietzsche-Kolloquium. Immer im Herbst wird in Sils ein internationales Kolloquium durchgeführt. Es wendet sich nicht nur an Fachleute, sondern an das breitere, interessierte Publikum und zieht regelmässig über hundert Teilnehmende an.

Der Autor ist Präsident der Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria und Verleger des Schwabe Verlages in Basel, wo u.a. Schriften von und zu Nietzsche erscheinen: www.nietzschehaus.ch, www.schwabe.ch
«Wunderkammern» widmet sich der Museumsarbeit.

Rheinblick für junge Kunst

JANINE GEBSER

Seit einem Jahrhundert besteht das Atelierhaus an der Frobургstrasse. Eine grosse Fensterfront bildet die Nordseite des herrschaftlichen Jugendstilhauses und gibt von innen den Blick frei auf den Rhein sowie auf das gegenüberliegende Kleinbasler Ufer. Die Kunstschaaffenden hier finden optimale Lichtverhältnisse vor – ein grosser Vorteil, der nicht von ungefähr kommt. Denn im Hinblick auf ideale Arbeitsverhältnisse ist das Gebäude 1909 von der Basler Atelierhaus-Gesellschaft im Breitequartier geplant und im folgenden Jahr errichtet worden. Kunstschaaffenden kostengünstige Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen, war das erklärte Ziel damals und gilt grundsätzlich auch heute noch.

«Ein Platz im Atelierhaus ist ganz klar als Einstieg ins Berufsleben gedacht und soll eine Vernetzung mit dem Kunstbetrieb fördern», erklärt Daniela Settelen, Präsidentin und Leiterin des Atelierhauses, das seit 1986 zur Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige in Basel (GGG) gehört. Bis 2008 habe das Haus eher in einem Dornröschenschlaf gelegen, doch nun arbeite man daran, die Institution zu etablieren.

Vielseitige Förderung. Am Anfang dieser Neupositionierung stand die Erarbeitung eines umfangreichen Konzepts, wie der künstlerische Nachwuchs am besten zu fördern sei. Settelen hat sich intensiv umgehört, welche Unterstützung sich die Ausgebildeten nach ihrem Kunststudium wünschen. So bietet ein Platz im Atelierhaus etwa ein regelmässiges Feedback von KuratorInnen; zweimal im Jahr können die Kunstschaaffenden ihnen im Rahmen eines

Gesprächs ihre Arbeiten vorstellen. Zudem findet jährlich abwechselnd entweder eine öffentliche Ausstellung im Atelierhaus statt, oder die KünstlerInnen laden zum Open Atelier, zuletzt im Dezember vergangenen Jahres.

Für die 6 Atelierplätze können sich Kunsthochschulabsolvierende insbesondere aus dem Dreiland bewerben, deren Abschluss nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Eine internationale Jury entscheidet dann jeweils im September über die Auswahl der jährlich drei neuen KandidatInnen. Und so geht für Pawel Feltus und Annegret Eisele der Aufenthalt im Atelierhaus im Herbst bereits wieder zu Ende. Sie schätzen die grosszügigen Räume mit dem optimalen Lichteinfall. Doch auch wenn sie nun neue Arbeitsräume suchen müssen, stimmt für sie das Konzept des zweijährigen Aufenthalts im Atelierhaus der GGG. Die Zeitspanne ist von vorneherein begrenzt, und «mit jedem neuen Ort kommen neue Ideen», meint Eisele. Momentan bereiten sie sich auf die dreitägige Ausstellung zum Jubiläum des Hauses vor, die von allen Kunstschaaffenden gemeinsam kuratiert wird. Feltus möchte mit einer riesigen Sockelskulptur die Dimensionen seines Ateliers ausloten. Eisele wird einen Querschnitt ihres Schaffens aus Zeichnungen und Farbinstallationen zeigen. Man darf gespannt sein, was sonst noch zu sehen sein wird.

100 Jahre Atelierhaus: Fr 10. bis So 12.9.,
GGG Atelierhaus, Froburgstrasse 4, www.ggg-basel.ch
Fr 18–21 h, Sa/So 11–18 h; mit Führungen (Sa 14 h,
So 12 h) und Lesung Guy Krneta (So 16 h)



Anregende Routen

DAGMAR BRUNNER

Birsfelden präsentiert einen mehrmonatigen «Kunstherbst». Zu den Kultureinrichtungen Birsfeldens gehört seit 19 Jahren auch das Museum, das in einem ehemaligen Schulhaus untergebracht ist und von der gemeinderätlichen Kulturkommission geführt wird. Es umfasst das historische Archiv mit Dokumenten zur Ortsgeschichte, eine ansehnliche Sammlung von Kunstwerken und grosszügige Ausstellungsräume. Hier finden immer wieder, mit viel ehrenamtlicher Arbeit und z.T. in Kooperation mit anderen Institutionen, kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen statt; Letztere reichen von Kunsthandwerk über bildende Kunst bis zu lokalgeschichtlichen Themen.

Das Museumsteam hat nun einen regelrechten «Kunstherbst» organisiert, der zu Begegnungen mit unterschiedlichen KünstlerInnen, Stilen und Medien einlädt. Im oberen Stockwerk sind bis Anfang Dezember Aquarelle, Zeichnungen und Skizzen von Hans Weidmann zu sehen. Im Parterre gibt es Wechselschauen, beginnend mit Gemälden, Zeichnungen und Objekten von Mario Bollin. Auf Bollin folgt Mitte Oktober Marianne Paul-Müller mit Malerei und Collagen, und ab Mitte November werden Skulpturen von Heidi Preis sowie Bilder und Holzschnitte von Willy Engel gezeigt.

Am bekanntesten ist wohl der 1997 verstorbene Hans Weidmann (geb. 1918), der sich zunächst als Holzbildhauer, dann als Maler ausbilden liess und über 30 Jahre als Zeichnungslehrer an der Basler Gewerbeschule wirkte. Mit Max Kämpf und andern gründete er 1948 als Kontrapunkt zur dominierenden «Gruppe 33» die jüngere Künstlergruppe «Kreis 48». Besonders beliebt waren seine Fasnachtslaternen und Clownzeichnungen. Aber seine Werke zeugen auch von vielen Reisen, die er u.a. mit dem jungen Ernst Beyeler unternahm, und die ihn auf alle Kontinente führten, da er das «visuelle Erlebnis als Anregung» für sein Schaffen brauchte. In Birsfelden kann man nun seinen Routen folgen.

Birsfelder Kunstherbst: bis So 5.12., Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, www.birsfelden.ch ▶ S. 48
Mi 17.30–19.30, Sa 15–18 h, So 10.30–13.30,
(So 19.9. bis Do 14.10. Herbstferien)

GGG Atelierhaus
Froburgstrasse
Fotos:
Doris Flubacher



Oben: Ausstellung «Beam Me Up» (onlineprojekt von Reinhard Storz), Jan. bis März 2010. Bildmitte: «MacGhillie, just a void» von Knowbotic Research, Maskierung, die von Überwachungskameras nicht erfasst werden kann.

Mitte: Yan Duyvendak, «Encore» – Retrospektive. Juni bis August 2009. Installation mit Requisiten, Arbeitmaterialien und Dokumentationsvideos speziell für Plug-in entwickelt.

Unten: Workshop mit «Lana Memox» von Judith Zaugg. Mai 2009



Eine folgenreiche Entwicklung

DOMINIQUE SPIRGI

Seit 10 Jahren engagiert sich Plug-in für die Medienkunst. Ein Gespräch mit Gründungsdirektorin Annette Schindler.

Auf Initiative der Christoph Merian Stiftung und des Kantons Basel-Stadt wurde im Jahr 2000 das Forum für Neue Medien, Plug-in, gegründet. Anfang 2011 wird die Institution zusammen mit dem Festival Shift und dem neuen Zweig Digital Art Collection/Store das neue Haus für elektronische Künste bilden.

Zehn Jahre Plug-in: Können Sie eine Bilanz ziehen? Während dieser Zeit erlebten wir eine rasante technologische, gesellschaftliche und damit auch künstlerische Entwicklung. Faszinierend ist, dass wir an dieser Entwicklung live teilhaben und diese Schritt für Schritt mitvollziehen konnten.

Was war denn so rasant? Ich will das an einem Beispiel erläutern: Vor zehn Jahren suchten noch viele im Kursbuch mehr oder weniger kompliziert Zugverbindungen heraus. Heute finden die meisten ihre Bahnverbindungen im Internet, was viel einfacher und praktischer ist. Lexika in Buchform – wie sie noch vor Kurzem von Generation zu Generation weitergegeben wurden – landen heute im Müll, man beschafft sich die Informationen auf elektronischem Wege.

Was bedeutet das für die Kunst? Es gibt ja nach wie vor KünstlerInnen, die mit Pinsel und Farbe tätig sind. Natürlich. In der Kunst werden alte Medien nicht durch neue abgelöst, es kommen einfach neue Techniken hinzu. Das war bereits bei der Fotografie und beim Video so. Es zeigte sich jedoch, dass neue künstlerische Medien eine relativ lange Anlaufzeit benötigen. Das konnten wir auch bei der Medienkunst beobachten. Am Anfang einer neuen künstlerischen Form oder Haltung gibt es einen kleinen Kreis von Interessierten, die gleichzeitig als ProduzentInnen auftreten. Heute stehen sich Rezipierende und Produzierende nicht mehr so nahe, was diese Szene natürlich massgeblich verändert hat. Auf der anderen Seite konnte ein wachsendes Publikum seine Kenntnisse erweitern. Zu Beginn mussten wir den Gästen z.T. noch erklären, was ein Browser ist.

Was konnte Plug-in zum besseren Verständnis beitragen? Wir hatten von Anfang an ein Angebot, das sich «Cyberrosinen für Netzmuffel» nannte. Die Absicht war, Interessierten erlebenswerte Netzkunstseiten zu präsentieren. Diese schätzten das Angebot sehr, ganz im Gegensatz zu vielen KünstlerInnen, die zu Bedenken gaben, dass sie mit dem Internet arbeiten, weil sie eben gerade keine Institution dazwischengeschaltet sehen möchten, die eine Selektion vornimmt. Unsere Leistung war, die Leute auf einem Lernprozess zu begleiten, der es ihnen später ermöglichte, selber auf Recherche zu gehen.

Das Plug-in zeigt auch Ausstellungen. Wie kann man Netzkunst ausstellen? Das Spektrum an Arbeiten und Formen der Medienkunst ist breit. Es gibt die Internetkunst, die explizit nicht für einen Ausstellungsraum geschaffen ist und für die man spezielle Präsentationslösungen finden muss. Es gibt aber auch interaktive, sensorgesteuerte Werke, die ausschliesslich im Ausstellungsraum wahrnehmbar sind, und wenn die Ausstellung fertig ist, die physische Form einer Festplatte voller Daten, von Geräten und Kabeln haben.



Annette Schindler
Foto:
Patrik Hänggi

Ist das Plug-in ein Museum? Es ist eine Vermittlungsinstitution für Medienkunst. Wir haben keine Sammlung, also können wir uns nicht eigentlich als Museum bezeichnen – aber das wird sich ja bald ändern. Bei mehreren Projekten, die wir zeigten, ist es auch schwierig, von einer Ausstellung im herkömmlichen Sinne zu sprechen, es waren eher ein Kunstevent oder eine Performance.

Das Plug-in war immer mit dem Anspruch verbunden, dass sich Basel als Medienkunststadt der Schweiz profilieren kann. Wurde das erreicht? Basel hat eindeutig das Potenzial zur Medienkunststadt; hier wurden die ersten wichtigen Initiativen ergriffen, waren einige Pioniere der Medienkunst tätig. Für sie konnten wir auch ein Ort des Austausches sein. Alles in allem sollte sich Basel noch stärker als Medienkunststadt profilieren, so wie Winterthur als Stadt für die Fotografie. Aber da sieht die nahe Zukunft ja gut aus.

Sie sprechen das Projekt des Hauses für elektronische Künste an. Ja, hier wird der Anspruch, sich als Medienkunststadt zu profilieren, konkret umgesetzt. Das Haus für elektronische Künste ist ein Zusammenschluss von Plug-in mit dem Festival Shift und der Digital Art Collection/Digital Art Store zu einer grösseren Einheit, die explizit einen nationalen Anspruch hat. Anfang 2011 wird das neue Haus Räumlichkeiten auf dem Dreispitzareal beziehen – vorerst in einer Zwischennutzungslösung, ab 2013 dann in einem Neubau.

Ausstellung: 10 Jahre Plug-in: Sa 2.10. bis Sa 20.11., St. Alban-Rheinweg 64
Eröffnung des Hauses für elektronische Künste: Fr 14.1.2011, Dreispitzareal

Treffpunkt der Kreativen

DAGMAR BRUNNER

50 Labels präsentieren sich am 2. Designmarkt Basel. Und auch Matrix öffnet mit dem eigenen Shop eine Plattform für aktuelles Design. Über dreitausend Gäste hat der erste Designmarkt im vergangenen Jahr angezogen. Nach diesem Erfolg beschlossen die Organisatorinnen Anna-Flavia Barbier, Hanna Baur Bättig und Monica Guarnaccia mit ihrem Verein Trimart, den Anlass künftig jährlich durchzuführen. Schliesslich hat auch die Studie zur Kreativwirtschaft in Basel (s. ProgrammZeitung Sommer 2010) mittlerweile belegt, dass das Potenzial dieser Branche gross und unterstützenswert ist. Was und wie und mit welchen Summen unterstützt wird, scheint allerdings noch nicht spruchreif zu sein.

Dem Bedürfnis nach Plattformen für die Präsentation, den Verkauf und die Vernetzung der Designszene in der Region Basel trägt nun der zweite Designmarkt Rechnung, der wiederum an zwei Tagen und diesmal gleich in zwei Hallen auf dem Dreispitzareal durchgeführt wird. Über 50 Labels (gegenüber 33 beim ersten Mal) wurden von Fachleuten ausgewählt und werden ihre innovativen Kreationen aus den Bereichen Mode, Möbel und Produkte sowie Schmuck und Accessoires anbieten. Fürs Publikum werden auch Sitzgelegenheiten und ein Bancomat eingerichtet, ausserdem kann man sich vor Ort verköstigen. Dem Schau- und Shoppingvergnügen steht somit nichts im Wege.

Forum für zeitgenössisches Design. Schon seit 1995 kreativ tätig und präsent ist Fabia Zindel mit ihrer Firma Matrix, die sie seit fünf Jahren als alleinige Inhaberin betreibt. Gleich nach der Ausbildung zur Textildesignerin in Basel gründete die gebürtige Bündnerin ihr Label, das heute zu

den führenden Schweizer Designmarken gehört und international verkauft wird. Matrix-Seiden- oder Wollfoulards mit ihren geometrischen Mustern in attraktiven Farbkombinationen haben viele Fans: Carlos Leal, Frontsänger von Sens Unik, trägt sie ebenso wie die Mitarbeiterinnen der Baselbieter Kantonalbank. Und die in Basel unvergessene Schauspielerinnen Sandra Hüller modelt gar für die aktuelle Matrix-Winterkollektion «Lapponia». In der hauseigenen Siebdruckerei im Bachlettenquartier, wo die Schals in aufwändiger Handarbeit entstehen, werden ferner jährlich neue Serviertablets kreiert, die ursprünglich zum Recyceln der Stoffe gedacht waren; mittlerweile werden dafür extra Muster gedruckt.

Matrix erfüllt zudem weltweit erfolgreich Aufträge für verschiedene Bereiche vom Stoffdruck bis zur Innenarchitektur und wurde schon mehrfach prämiert. Und so ist es denn kein Wunder, dass Fabia Zindel nun nach 15 Jahren einen Laden eröffnet. Allerdings verkauft sie hier nicht nur eigene Produkte, sondern bietet auch anderen Labels aus dem In- und Ausland Öffentlichkeit an. Ein Ort mehr, um zeitgenössisches Design kennenzulernen.

2. Designmarkt: Fr 17.9., 18.30–20 h (Preview für Fachleute, auf Einladung), Sa 18.9., 10–20 h, So 10–17 h, Kunstfreilager Dreispitz, Helsenstrasse 5, Tor 13. Eintritt frei, www.designmarkt.ch

Matrix Shop, St. Johanns-Vorstadt 38, www.matrixdesign.ch

Eröffnung: Sa 4.9., 10–20 h, 18 h Stimmperformance von Frank Wörner mit Stücken von Georges Apérghis

Ausserdem: «Nachtmarkt»: Do 30.9., bis 22 h, Marinsel, Riviera, Plattform und Le Magazin 1

Ausstellung «facetten», mit Kreationen von 9 Designerinnen aus der Region: Fr 17. bis So 19.9., Projektraum M54, www.ausstellung-facetten.ch



Schal Raito von Matrix, Model Sandra Hüller,
Foto: Christian Metzler, Pforzheim

Institut Mode – Design HGK | FHNW zeigt am Design-
Markt eine Auswahl von Produkten der Studierenden.
Design: Niria Frey, Foto: Marberg/Wöhrle (rechts)



Von High Heels und Desastern

HEINZ STAHLHUT



Andy Warhol,
Do It Yourself
(Flowers), 1962
Do It Yourself
(Narcissus),
um 1962

Das Kunstmuseum Basel zeigt Andy Warhols Frühwerk.

Überall garantiert der Name Warhol reges Publikumsinteresse. Den 1928 in Pittsburgh als Sohn slowakischer Einwanderer geborenen und 1987 als mythenumwobener Star der New Yorker Kunstszene verstorbenen Künstler dürfte es gefreut haben, dass er und seine Werke so zur Marke geworden sind wie die begehrten Produkte der Luxusindustrie.

Auch in Basel waren in den letzten Jahren verschiedene Ausstellungen zu seinem Werk zu sehen: 1993 beleuchtete «Warhol abstrakt» in der Kunsthalle dessen geschicktes Lavieren zwischen unvereinbar scheinender gegenständlicher und abstrakter Kunst. Während 1998 «Andy Warhol. Zeichnungen 1942–1987» im Kunstmuseum dem wenig bekannten zeichnerischen Frühwerk gewidmet war, richtete 2000 die Schau in der Fondation Beyeler das Augenmerk auf die Serialität als grundlegendes Schaffensprinzip. Die aktuelle Warhol-Ausstellung nun im Kunstmuseum Basel mit rund 70 Zeichnungen und Gemälden verdankt sich den nicht eben umfangreichen, aber bedeutenden Beständen aus dem Frühwerk des Künstlers.

Perfekt und defekt. Am Beginn seiner künstlerischen Karriere ab Ende 1960 setzte Warhol für seine frühen Gemälde erwartungsgemäss Motive und Techniken ein, die er bis dahin in seiner finanziell einträglichen Tätigkeit als Werbegrafiker verwendet hatte: So wählte er seine Motive aus dem Kosmos von Comics und Werbung. Für die Darstellung der Popeyes und Cola-Flaschen griff er auf Malweisen zurück, die in seinen Werbekampagnen den hundertfach abgebildeten Motiven eine neue Einzigartigkeit verliehen. Hierfür hatte er die «blotted line» verwendet, bei der eine

Zeichnung mit Tinte nachgefahren und auf ein zweites Blatt abgeklatscht wurde. Die Verquetschungen der Linie machten jeden dieser Abdrucke zu einem Original und vermittelten Warhol eine Einsicht, die sein gesamtes folgendes Oeuvre bestimmte: In einer auf Perfektion versessenen Gesellschaft ist Individualität nur um den Preis des Defektes zu haben.

So weisen denn die frühen Gemälde allesamt Fehlstellen auf – ein Vorgehen, das Warhol in seinen ab Sommer 1962 entstehenden Siebdrucken noch weiter trieb. Sie lassen Warhols Kunst allein von der Technik her als Diagnose der Kultur in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erscheinen: technische und serielle Reproduktion des Originals bei seiner gleichzeitigen Fetischisierung; möglichst spektakuläre Bilder, die im massenhaften Erscheinen dennoch gleich wieder verflachen.

Das Kunstmuseum Basel besitzt dank der umsichtigen Sammeltätigkeit Franz Meyers und Dieter Koepplins wichtige Werke aus dieser frühen Phase: Während Koepplin nach der Ausstellung von 1998 eine Gruppe früher Zeichnungen erwarb, hatte Meyer schon 1970 mit dem «Optical Car Crash» von 1962 und dem «Black and White Disaster» mit dem vielsagenden Untertitel «5 Deaths 17 Times in Black and White» sichern können, auf die Warhols seltsam kühler und doch hellsichtiger Kommentar passt: «When you see a gruesome picture over and over again, it doesn't have any effect.»

«Andy Warhol, The Early Sixties»: So 5.9.–So 23.1.2011,
Kunstmuseum Basel ► S. 44

Kulturradio zum Anfassen

DAGMAR BRUNNER



Während drei Wochen sendet Schweizer Radio DRS 2 zum Teil live direkt aus dem Kaffeehaus in der Stadtmitte.

Dass Radiostationen nicht nur hörbar sondern auch sichtbar sind, hat in diesem Sommer z.B. der Basler Privatsender Livingroom.fm mit seinem «Stadtmusikfestival» im Innenhof des Kunstmuseums bewiesen. Ein poetisch-filigraner Bänder-Baldachin, stimmungsvolles Licht und tolle Sounds machten aus dem eher beschaulichen Ort einen lebendigen Treffpunkt. Das private Radio Basel ist neu Medienpartner des Theater Basel und präsentiert u.a. monatlich im Schauspielhaus-Foyer eine Gesprächsreihe zu Theaterthemen. Und auch der Landessender SR DRS zeigt sich in der Öffentlichkeit – mit einem dreiwöchigen Auftritt im Unternehmen Mitte.

Mit dem von Ralph Kreuzer, Bereichsleiter Wort/Hintergrund, verantworteten Projekt «Radio-Kulturcafé DRS 2» sucht die auf dem Bruderholz domizilierte Station mehr Publikums- und Stadtnähe. Man wolle spür- und berührbar werden, einmal mittendrin sein und direktes Feedback bekommen, sagt Kreuzer. An dem Vorhaben beteiligen sich KollegInnen aus allen Bereichen von DRS 2 sowie VertreterInnen von DRS 4 News, DRS 1, der Regionalredaktion BS/BL, DRS Virus und des Schweizer Fernsehen.

Attraktives Programm. Die temporäre Züglete downtown ist ein logistisch und technisch aufwändiges Unterfangen und wird mit Mitteln aus einem Spezialfonds realisiert. Das Unternehmen Mitte stellt seine grosse Halle zur Verfügung, in der täglich von 6 bis ca. 21 Uhr gesendet wird. Dafür werden einige Dekors gebaut, die den Raum aber möglichst

offen lassen. Denn der Kaffeebetrieb soll sich während der ganzen Zeit wie gewohnt abspielen und das Publikum kann jederzeit zuhören und je nach Sendung partizipieren. Das Programm wird im Wesentlichen die bekannte DRS 2-Palette sein – mit einem breiten Angebot von Musik aus Klassik, Jazz und World über Hörspiel, Literatur und Religion bis zu weiteren Themen aus Kultur, Gesellschaft und Wissenschaft. Ein Grossteil der Sendungen aus dem «Radio-Kulturcafé» wird live übertragen, und man kann zudem die Vorproduktion von Sendungen verfolgen. Das Schweizer Fernsehen gastiert mit einer «Sternstunde Philosophie» (mit Rüdiger Safranski zu Schopenhauer) und «Aida auf dem Rhein» (► S. 12).

Auch der «HörPunkt», der am zweiten Tag jeden Monats ein Thema umfassend beleuchtet, wird aus der Mitte gesendet. Im Fokus steht die mediale Kultur-Promotion, und eingeladen sind Kulturprogramm-Distributoren aus der ganzen Schweiz: Kulturmagazine, Radio und Art-TV. Dabei werden Fragen zur Kulturproduktion möglichst kontrovers diskutiert, und die Eingeladenen präsentieren je eine Künstlerin oder einen Künstler aus ihrer Region.

«Stadtmusikfestival» Livingroom.fm: bis Sa 4.9., Kunstmuseum Innenhof oder auf UKW 106,6 MHz

«Radio-Kulturcafé» DRS 2: ab Sa 18.9. bis Fr 8.10., Unternehmen Mitte oder auf 99,6 MHz

«HörPunkt» DRS 2: Sa 2.10., 9–19 h, Unternehmen Mitte ► S. 30

Ausserdem: «Flussgespräche» über den SRG-Standort Basel: Mi 8.9., ab 18h, MS Christoph Merian. Mit dem neuen Direktor SRF und dem/der neuen Kulturverantwortlichen

DRS 2-Moderatorin Patricia Moreno im Studio Basel, Foto: Severin Nowacki, © SR DRS

Basler Filmpreise. 2009 wurde erstmals der Basler Filmpreis verliehen, den der Verein Balimage mit Unterstützung der Christoph Merian Stiftung lanciert hat. Nun findet die 2. Ausgabe als viertägiger Anlass unter dem Namen «Zoom» statt. An den ersten drei Tagen sind alle 16 nominierten Filme in den vier Kategorien Dokumentar-, Spiel-, Experimental- und Auftragsfilm in Anwesenheit der Filmschaffenden zu sehen. Die besten Arbeiten werden im Rahmen (einer prominent besetzten Gala) an der 1. Basler Filmnacht ausgezeichnet.

«Zoom»-Werkschau: Mi 8. bis Fr 10.9., Stadtkino
Filmnacht: Sa 11.9., 19.30, Schauspielhaus, balimage.ch

Queer Cinema. Filme zu «Sex, Gender and Desire» stehen im Zentrum des 3. Festivals. «Luststreifen». Mit zehn Dokumentar- und Spielfilmen und einem Gespräch gewährt es Einblicke in das Thema Geschlechteridentitäten bzw. in vielfältige Eigen- und Lebensarten.

«Luststreifen»: Sa 4., 11., 18. und 25.9., Neues Kino Basel, www.luststreifen.ch

Ausserdem: 8. Animationsfilm-Festival «Fantoche»: Di 7. bis So 12.9., Baden, www.fantoche.ch, und 6. Zurich Film Festival: Do 23.9. bis So 3.10., www.zurichfilmfestival.org

Film-Umfrage. Das Trigon-Film-Magazin, das viermal jährlich kenntnisreich über neue Filme aus Süd und Ost berichtet, hat anlässlich seiner 50. Ausgabe eine Sonderbeilage produziert, in der Filmschaffende aus aller Welt – darunter Eric Khoo, Claudia Llosa, Nacer Khemir und Clara Law – die Frage «Was ist Film?» beantworten – mit z.T. sehr persönlichen, berührenden und poetischen Statements.

www.trigon-film.org

Kammermusik für Kids. Professionelle Unterstützung in Administration und Organisation können Kammermusik-Ensembles beim «Netzwerk Kammermusik» erhalten. Dieser Verein organisiert neu zudem eine Konzertreihe, bei der auch Kinder einen Teil der Musik miterleben können. In kostenlosen, professionell betreuten Workshops vertiefen sie sodann das Gehörte, während die Erwachsenen das Konzert weiter geniessen; danach gibt's einen Apéro für alle.

Konzerte: So 19.9. und So 17.10., 17 h, Museum Kleines Klingental, www.netzwerk-kammermusik.ch



Stimmzauberer. Seine Kehle sei ein launisches Tier, sagt der in Basel lebende Stimmkünstler Christian Zehnder, der mit seinen von Klängen aus aller Welt inspirierten Stücken zwischen Kammermusik und Performance auch im Ausland erfolgreich ist. Nun geht er mit seinem neuen Quartett und expressiven Kompositionen, die erstmals auch Texte enthalten, auf Tournee.

Konzert & CD-Taufe «Schmelz», Christian Zehnder Quartett: Sa 18.9., 20 h, Schauspielhaus ▶ S. 29, CD: www.traumton.de, Foto: Heiner Grieder

Jungle Street Groove. Es begann vor 15 Jahren als jugendlicher Protestzug gegen Chiracs Atomtests im Südpazifik. Heuer zieht die «Jungle Street Groove»-Parade mit rund 15 Wagen vom Münsterplatz über die Innenstadt und die Wettsteinbrücke zur Kaserne und trifft sich zu Afterpartys in Sudhaus und The Satisfactory – ein Must für Fans elektronischer Musik.

Jungle Street Groove: Sa 4.9., ab 16 h, Münsterplatz, www.junglestreetgroove.ch

Grosse Kleinkunst. Dass die «Kleinkunst» es in sich hat, beweisen jährlich am Kleinkunsttag Hunderte von Gruppen und EinzelkünstlerInnen aus dem breiten Spektrum des Genres – von A capella bis Zauberkunst. Die 2003 vom Migros Kulturprozent lancierte Initiative würdigt und stärkt die (oft ehrenamtliche) Kulturarbeit in den landesweit rund 450 Kleintheatern.

8. Schweizer Kleinkunsttag: Mo 13.9., www.ktv.ch

Bewegungskunst. Eine ganze Reihe von Veranstaltungen aus den Bereichen Tanz, Performance und Artistik ist in nächster Zeit auf verschiedenen Bühnen der Stadt zu sehen. Die Stücke wurden z.T. ortsspezifisch, mit zeitgenössischer Musik und Kunst erarbeitet und laden zu neuen Seh- und Hörerfahrungen ein.

Silvia Buol u.a. ▶ S. 48, Cirqu'enflex ▶ S. 50, Zimmermann & de Perrot ▶ S. 32, www.loutop.com, www.random3.net

<http://performance2010landvermessen.wordpress.com>

Lust auf Lyrik? Mit einem dichten Programm startet auch das Literaturhaus in die neue Saison. Neben Lesungen – etwa mit Hansjörg Schertenleib, Rolf Lappert und Hansjörg Schneider – findet u.a. das 8. Lyrikfestival statt, mit in- und ausländischer Beteiligung und der Verleihung des Basler Lyrikpreises an Werner Lutz.

8. Lyrikfestival Basel: Sa 4.9., 19 h, und So 5.9., 11–18 h, www.literaturhaus-basel.ch

Schreibwettbewerb. Der Verein «Lektorat Literatur» nimmt bis Ende September literarische Texte entgegen, die professionell begutachtet werden. Die AutorInnen der besten Einsendungen tragen ihren Beitrag Ende November im Dichter- und Stadtmuseum Liestal öffentlich vor und erhalten live Tipps für die Weiterarbeit.

www.lektorat-literatur.ch

Park-Interventionen. Seit zehn Jahren bietet die Stiftung Gartenbaubibliothek Basel ihre Vortragsreihe Landschaftsarchitektur an. Zum Jubiläum wird in- und outdoor gefeiert, mit Kunst, Literatur und Film; eingeladen sind u.a. der Performer Heinrich Lüber, die Schauspielerin Desirée Meiser, das David Klein-Jazztrio und der Autor Peter Kurzeck.

«Ein Nachmittag im Park»: Sa 11.9., 15–22 h, Wenkenpark Riehen, www.stiftunggartenbaubibliothek.ch

Lebendige Denkmäler. Mehr als 240 besondere Orte landesweit kann man an den 17. Tagen des Denkmals entdecken, Orte, die zum Thema «Am Lebensweg» passen und manches Geheimnis bergen: eine Frauenklinik, ein Richtplatz, ein Beinhaus, ein Psychiatriezentrum, ein Klostergarten oder der Zaubenberg. Über die Attraktionen für Jung und Alt orientiert eine handliche Broschüre der Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung (Nike).

Europ. Tage des Denkmals: Sa 11. und So 12.9., www.hereinspaziert.ch

Jüdische Kultur. Der Tag der Jüdischen Kultur steht heuer unter dem Motto «Kunst und Judentum» und wird in Basel von verschiedenen Einrichtungen gestaltet. Auf dem Programm stehen Vorträge, Lesungen (u.a. von Irène Speiser), Führungen, ein Konzert, eine Kunstinstallation (von Renée Levi) und Märchen für Kinder.

Europ. Tag der Jüdischen Kultur: So 5.9., 10–ca. 17 h, www.jewishheritage.org, www.juedisches-museum.ch

Film

Kultkino Atelier Camera Club	41
Stadtkino Basel	42

Theater | Tanz

North by North West Kulturprojekte	32
Theater Basel	29
Theater im Teufelhof	32
Vorstadttheater Basel	31

Musik

15 Jahre Mimiko	37
25 Jahre Kammermusik um halb acht	38
60 Jahre Collegium Musicum Basel	38
Art of Percussion	33
The Bird's Eye Jazz Club	34
Chamber Artists Orchestra	39
Christian Zehnder Quartett	29
Ensemble Solo Voices	39
Kammermusik Basel	38
Kammerorchester Basel	38
Musica Fiorita	36
Off Beat Series 2010/11	35
Querfeld-Halle/Gundeldingerfeld	34
Wundern Westweg Musik	37

Kunst

10 Jahre Licht Feld	45
Aargauer Kunsthaus Aarau	46
Ausstellungsraum Klingental	45
Fondation Beyeler	44
Kunstmuseum Basel	44
Kunst in Riehen	36
Museum am Burghof	47
Museum Tinguely	43

Diverses

30 Jahre Papiermühle Basel	47
Ausbildungsinstitut Perspectiva	40
Kaserne Basel	33
Kulturbüro Rheinfelden	33
Kuppel	35
Maison 44	42
Naturhistorisches Museum Basel	47
Offene Kirche Elisabethen	40
Unternehmen Mitte	30 31
Volkshochschule beider Basel	40

Theater | Tanz

Basler Marionetten Theater	53
Cathy Sharp Dance Ensemble	52
Ex/ex Theater, BLT, Gemeinde Rodersdorf	52
Goetheanum-Bühne	52
Junges Theater Basel	53
Theater auf dem Lande	53
Theater Palazzo Liestal	53
Theater Roxy	50 51

Musik

Baselbieter Konzerte	55
Basler Madrigalisten	55
Freilager für Neue Musik, Licht und Tanz	48

Kunst

Birsfelder Museum	48
Galerie Monika Wertheimer	48
Kulturforum Laufen	49
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	48

Film

Landkino	54
----------	----

Diverses

Augusta Raurica	49
Dichter- und Stadtmuseum Liestal	49
Kulturraum Marabu Gelterkinden	54
Kulturscheune Liestal	55

Gastseiten der Baselbieter und der vom Kanton Basel-
land unterstützten Kulturveranstaltenden. Eine Koope-
ration von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung

Graf Öderland**Eine Moritat in zwölf Bildern
von Max Frisch**

Premiere Fr 10.9., 20.00, Schauspielhaus
 Weitere Vorstellungen: Mo 13.9., Fr 24.9., Mi 29.9.,
 Do 30.9., jeweils um 20.00

Ein Staatsanwalt soll Anklage führen gegen einen Bankangestellten, der einen Hauswart erschlagen hat, ohne Motiv – stattdessen versteht der Staatsanwalt den Mörder. Er wird zum Anführer eines Aufstandes «gegen die Hoffnung, ... gegen den Ersatz, gegen den Aufschub», der Märchen, Traum und Wirklichkeit erfasst.

«Graf Öderland geht mit der Axt in der Hand, Graf Öderland geht um die Welt.»

Aida**Oper in vier Akten****von Giuseppe Verdi**

Libretto von Antonio Ghislanzoni

Premiere Di 14.9., 20.00, Grosse Bühne
 Weitere Vorstellungen: Sa 18.9., 20.00,
 So 26.9., 19.00

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Ägypten und Äthiopien sind verfeindet. Der ägyptische Hauptmann Radamès hofft, er werde seinem Land endgültig zum Sieg verhelfen. Dann, so glaubt er, werde er auch privat zu Glück kommen. Denn Radamès liebt heimlich Aida, eine äthiopische Sklavin im Gefolge der ägyptischen Königstochter Amneris. Aida, die in Wirklichkeit die Tochter des äthiopischen Königs ist, gerät in einen unlösbaren Gewissenskonflikt: Soll sie zu ihrem Vater oder zu ihrem Geliebten halten? Als Radamès wirklich siegreich aus dem Kampf zurückkehrt, muss er erfahren, dass die Mächtigen Ägyptens eine andere Gemahlin für ihn vorgesehen haben: Amneris. Diese beschliesst, Radamès um jeden Preis gewinnen zu wollen und ihn von Aida zu trennen.

Zuckerwelten**Theatrale Simulationen****wissenschaftlicher Theorie**

**In Zusammenarbeit mit der Universität Basel zur
 550-Jahre-Feier**

Premiere Fr 17.9., 20.00, Schauspielhaus

1. Folge: Alice, Bob und Eve Für die meisten Menschen stellt Komplexität ein Problem dar. Dass Komplexität lustvoll beobachtet werden kann, dass man an ihr arbeiten kann, versteht sich in der Wissenschaft von selbst. Jede ihrer Theorien ist per se komplex und schafft die utopischen Denkräume, für die das Theater eine Bühne hat. Im Rahmen der Premiere dieser Veranstaltungsreihe werden Daniel Loss und Dominik Zumbühl vom Institut für Physik der Universität Basel ihr Projekt des Quantencomputing vorstellen.

Orpheus Descending**Stück von Tennessee Williams**

Premiere Sa 18.9., 20.15

Weitere Vorstellungen: Do 23.9., Mo 27.9., Do 30.9. jeweils um 20.15

In dem kleinen Drugstore am Highway scheint das Leben stehen geblieben zu sein. Der letzte Rest von Drama findet in Klatsch und übler Nachrede statt. Dann ist er da. Der schöne Fremde in der Jacke aus Schlangenhaut: wild und unberechenbar. Wie Orpheus in die Unterwelt tritt der junge Musiker Val über die Schwelle von Ladys Laden. Von diesem Moment an dreht sich alles nur noch um ihn. Doch Val bleibt in dem amerikanischen Provinznest ein Fremder und die Männer rotten sich zusammen, um den unerwünschten Rivalen auszutreiben.

Spierer**Nach Fjodor M. Dostojewski**

Koproduktion mit dem Pathos Transport Theater München

Premiere Do 23.9., 20.00, Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen: So 26.9., 19.00, Mo 27.9., 20.00

Aus ungebremster Leidenschaft zu einer finanziell abgebrannten Frau setzt sich Alexej an den Roulettetisch, gewinnt sehr viel Geld und verliert schliesslich alles. Morgen, morgen nimmt alles ein Ende, hofft Alexej, und ahnt gleichzeitig, dass es anders kommen wird. So lässt Dostojewski seinen frühen Roman «Der Spieler» enden. Doch ist das «Rien ne va plus» wirklich endgültig? Oder gibt es für Alexej einen Weg hinaus aus dem Casino? Regisseurin Christiane Pohle spinnt im zweiten Teil ihres «Spierer»-Projektes den Lebensweg Alexeys anhand eines späten Romans des russischen Autors («Ein grüner Junge») weiter.

One of a kind**Choreographie von Jiří Kylián**

Schweizer Erstaufführung

Premiere Fr 24.9., 20.00, Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen: Sa 25.9., Mo 27.9., Di 28.9.
 jeweils um 20.00

In «One of a Kind» tanzt das Basler Ballettensemble Jiří Kyliáns atmosphärisch dichtes Werk aus dem Jahr 1998. In drei Akten entfalten sich Bühnenbild, Licht und dunkler Celloklang zu einer Symbiose mit virtuos gestalteten Pas de deux und in den Raum geschriebenen Variationen der Gruppe. Es entstehen poetische Bilder von berührender Intensität. Live auf der Bühne spielt der Cellist Matthew Barley, alternierend mit zwei Studenten der Musikakademie Basel.

Die Legende vom Heiligen Trinker**Nach einer Novelle von Joseph Roth**

Premiere Mi 22.9., 20.15 Uhr

Weitere Vorstellungen: Mi 29.9., 20.15

Andreas Kartak erschlug den Mann seiner Geliebten, landete im Gefängnis und schliesslich als Clochard am Ufer der Seine. Dort ist Trinken so selbstverständlich wie zerschlissene Kleidung und ein schmutziger Hals. Doch Kartak erhält eine zweite Chance: Man schenkt ihm Geld und die Zeit der Wunder hebt an. Er schwört aufrichtig, das Geld zurückzugeben – am Fusse der Statue der Heiligen Thérèse von Lisieux – und zwar unbedingt an einem Sonntag. Mit aller Aufrichtigkeit, die ihm zur Verfügung steht, aber auch mit der ganzen Fehlbarkeit des unverbesserlichen Trinkers, verfolgt Kartak diesen Plan.

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

Christian Zehnder Quartett**Schmelz**

Einziges Konzert in Basel

Sa 18.9., 20.00, Schauspielhaus Basel

Schweizer Premiere

Aus dem Schmelz fliesst der Quell vom Alpenfirn durch die Talschaften in den urban erhitzten Strom der Zeit. Roter Wüstensand legt sich vom Südwind getragen über die Gletscherzungen und ich glaube schon eine Karawane über den Grat ziehen zu sehen. Im Gotthardospiz entlockt ein verirrter Durchreisender Tangoklänge aus seinem Bandoneon und der Gastwirt erzählt mir dabei von seiner Heirat in fernen mesopotamischen Ländern. Am Gipfelkreuz des Piz Bernina übergibt ein Franzose Magnolienblätter der lichten Himmelsphäre, verabschiedet sich so weinend von einer verlorenen Liebe. Am Wegesrand im steilen Anstieg keucht mir ein rauchender Melancholiker vom

Stillstand seiner Beine, seinem Leben, und aus dem Transistorradio des Hüttenwirts in der Berghütte scheppert kubanischer Lebenspuls zu den Juchzern letzter Kuhtrierer einer nah gelegenen Alp ... (Christian Zehnder)

Christian Zehnder Vocals, Jodeling,
 Overtonesinging, Laudola, Bandoneon
Barbara Schirmer Swiss Cimbalom
Thomas Weiss Percussion, Drums
Michael Pfeuti Double Bass, Bassetto
www.zehndermusic.ch

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33
 oder www.theater-basel.ch



1 Foto: Heiner Grieder

Unternehmen Mitte

halle

radio-kulturcafé drs 2

Sa 18.9.–Fr 8.10., ganztägig
während drei wochen wird drs 2 zum radio-kulturcafé und sendet täglich live aus der mitte: mit interessanten gästen und spannenden themen. radio – für einmal auch zum sehen und spüren.
weitere informationen unter: www.drs2.ch

pecha kucha vol. 5

do 23.9., 20.20
die nacht der bilder, leidenschaften, ideen und projekte

das wort «pecha kucha» kommt aus dem japanischen und heisst «wirres geplapper». im schnelldurchgang können teilnehmer ihre ideen, leidenschaften und projekte vorstellen. kein vortrag dauert länger als 20 mal 20 sekunden (also 6:40 minuten). eine powerpoint-präsentation, bei der keine langweile aufkommt. natürlich gibt die pecha kucha night auch gelegenheit andere kreative zu treffen. mit «kreative» meinen wir nicht nur interessierte an kunst, architektur, design und werbung, sondern alle, die ideen und projekte haben, die man vorzeigen kann. bewerbungen noch bis zum 19.9. möglich unter: pechakuchabasel@gmail.com, www.pecha-kucha.org/cities/basel

séparé I & 2

denkpausen in der mitte

mi 1., 15., & 22.9., 20.00–22.00

philosophische gespräche für alle interessierten. einzige voraussetzung: lust am nachdenken und diskutieren. leitung: dr. christian graf

1.9. **du musst nur daran glauben!**

15.9. **tatsachen und werte**

22.9. **vom wert des schönen**

www.christian-graf.ch, christian.graf@heinrich-barth.ch, abendbeitrag chf 30

go for peace

do 9.9.–sa 11.9., seminarzeiten: 9.00–18.00

jeweils erster tag eine abendsession

kurs für friedenskompetenz

go for peace, der kurs für friedenskompetenz, ist praxisnah. mit effizientem zeitlichem aufwand werden die fünf themenbereiche konfliktanalyse, kommunikation, umgang mit gefühlen, versöhnung und zivilcourage bearbeitet. der kurs ist ein lernen mittels theorievermittlung, gruppenarbeiten und austausch. insgesamt 5 module à 3 tage bis januar 2011. information und anmeldung: www.goforpeace.ch

treffpult – science-fiction

di 14.9., 19.00–21.00
zehn mal pro jahr bieten wir dir die gelegenheit, einer gruppe von schreibinteressierten deine selbst verfassten texte vorzutragen. du bekommst ein feedback und bist eingeladen, auch deine meinung zu den anderen texten abzugeben.

schreibe@treffpult.ch; bonnie faust, t 079 404 08 76; eintritt: chf 5 pro person

salon

zukunft demokratie?

do 9.9., 18.30

anschliessend apéro

podium zum ausländerstimmrecht

am 26.9. wird über das kantonale ausländerstimmrecht abgestimmt. fachpersonen diskutieren über neuste forschungsergebnisse und erfahrungen aus der romandie sowie der eu. unter anderem mit nationalrat andreas gross.
mehr infos unter: www.toleranzkultur.ch

safe

samuel beckett – aufs schlimmste zu

do 2., fr 3.9., 20.00 & so 5.9., 19.00

gesetzt für 3 stimmen: friederike leuenberger, stefanie salomon, michael morrissey, regie: christiane moreno

«es gibt vieles in meinen büchern, das ich nicht verstehe – nichts ist realer als das nichts.»

eintritt chf 20/10, reservation: t 079 439 88 44

music-video-art-project: opsonization

do 16.–sa 25.9. (20.9. ausverkauft) mo bis sa 20.30, so 17.00

elektro-akustisch-visuelle-3-d-surround-inspirationen vom klang des menschlichen körpers. basierend auf originalen medizinischen aufnahmen verfremden sie elektronisch bilder und audiospuren, legen eigene kompositionen für flügelhorn, bassklarinette, accordeon und stimme über herzschragsmodifikationen.

concept, music & visuals by duo fatale

chf 25/35. res.: www.duofatale.ch



neu! jazz im safe – immer schön auf die zwei und die vier!

mo 27.9., 20.30

ab sofort gibt es eine jamsession im herzen von basel, jeden zweiten und vierten montag im monat. nach der eröffnungsband darf einsteigen, wer kann und will. eintritt frei

forum für improvisierte musik & tanz (fim) basel

di 28.9., 20.00

two days company n-n: magali cunz, simone grindel, romana ramer (tanz)
yamada – kimmig – schiller eiko yamada (blockflöte), harald kimmig (violine), christoph schiller (spinett)
eintritt: chf 20/15/12; für rückfragen: eric ruffing, t 061 321 81 52

langer saal

tibetische massage stufe 1

sa 18. & so 19.9., jeweils 9.30–17.00

in der tibetischen medizin wird die massage als externe therapie vor allem bei «windstörungen» mit grossem erfolg angewendet. diese windstörungen entsprechen unseren psychosomatischen krankheiten.

kurse bis stufe 5 (mit diplom)

anmeldung: info@ig-tibetische-medizin.ch, t 044 321 52 31

www.ig-tibetische-medizin.ch

regelmässig

kaffeehaus

täglich geöffnet
mo–fr ab 8.00, sa ab 9.00
so ab 10.00

cantina primo piano

mittagstisch
mo–fr 12.00–13.45
im 1. stock

montag

eurythmie

15.00–16.00
langer saal, traudi frisch-
knecht, t 061 701 77 67

bewegungsstunde für frauen

17.30–18.30, langer saal
anita krick, t 061 361 10 44

jour fixe

contemporain

20.30 séparé 1
offene gesprächsrunde mit
claire niggli, t 079 455 81 85

mittwoch

vinyasa yoga

9.00–10.30, langer saal
yvonnekreis@sunrise.ch

yoga über mittag

12.15–13.00, langer saal
tom schach, t 076 398 59 59

kindertag

sommerpause

atem und stimme
16.00–19.00, langer saal
christine elmiger
t 076 234 03 84

donnerstag

yoga am mittag

12.15–13.00, langer saal
barbara helfer
t 076 332 38 83
hallo@loosloo.ch
www.loosloo.ch

sonntag

tango milonga

12. & 26.9., 20.00 in der halle
salsa
5. & 19.9., 20.00 in der halle

zeit nach

absprache

spiritual healing
langer saal, barbara helfer
t 076 332 38 83
hallo@loosloo.ch
www.loosloo.ch

unternehmen mitte gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Vorstadttheater Basel

Saisonöffnung

Human Beatbox

Nino.G (Human Beatbox) und Reto
Weber (Perkussion)

So 12.9., 15.00

Der Körper als Instrument: Nino.G ist einer der wenigen in der Schweiz, der es darin zur Meisterschaft gebracht hat. Es wird gerockt, gerapt, Salsa intoniert – und das alles ohne Instrumente. Seine Performances sind mittlerweile legendär und gerade bei einem jungen (Kinder-) Publikum beliebt. In diesem Familienkonzert zur Eröffnung der Spielzeit tritt er mit Reto Weber auf, der im Vorstadttheater in der Produktion «Grindkopf» seine Perkussionskünste vorgestellt hat. Reto Weber ist einer der grossen des europäischen Jazz. Zusammen mit Nino.G ist er nun im Duo zu genießen: Human Beatbox trifft auf Perkussion. Ein Leckerbissen für die ganze Familie. Dazu gibt es im Hof bei – hoffentlich – schönstem Wetter Kaffee, Kuchen und Kakao und die eine oder andere Überraschung. (Ab 8 J.)

Vlad Dracul 1

Do 16., Mi 22., Do 23.9., 10.30

Sa 18.9. & 9.10., 20.00

So 19.9. & 10.10., 11.00

Drei Totengräber auf einem Friedhof. Ein bleicher Organist an den Instrumenten. Mit Humor und viel Musik entwickeln sie liebevolle Beerdigungen und erzählen von Leben, Tod und Teufel. Bis plötzlich Vlad Dracul auftaucht. Vlad hat ein Problem: Er kann nicht sterben, sein Wunsch nach ewiger Ruhe findet keine Erlösung.

In seiner neuen Hausproduktion setzt sich das Ensemble des Vorstadttheaters mit dem Übergang vom Leben in den Tod auseinander. Sowohl für Kinder wie auch Erwachsene sind die Fragen dazu eine Herausforderung, auf die es keine eindeutigen Antworten gibt. Exemplarisch spitzen sich diese existentiellen Dimensionen an der Biografie von Vlad Dracul zu. Kann er seinen Frieden finden? Mit clowneskem Spiel und Anleihen an die grosse Dracula-Verfilmung von F.W. Murnau 1922 erzählt das Ensemble Vlad Draculs Geschichte zwischen Diesseits und Jenseits, von seiner verlorenen grossen Liebe und der Lust am Schrecklichen. (Ab 10 J.)



Regie: Matthias Grupp | Text: Ensemble | Spiel: Gina Durler, Samuel Kübler, Hans Jürg Müller, Oliver Zgorelec | Musik: Florian Grupp | Dramaturgie: Heike Dürscheid | Bühne: Valentin Fischer | Kostüme: Eva Butzkies | Licht: Andreas Bächli, Michi Studer | Ton: Michi Studer, Andreas Bächli | Mitarbeit Bühnenbild: Andreas Bächli, Michi Studer | Regieassistent: Florence Ruckstuhl

Gian/Gianna

Musikalisch-szenische

Lesung von Claudia Carigiet und Jürg Kienberger

Eine Geschichte von Claudia Carigiet, illustriert von Lea Meyer
So 26.9., 11.00

Die Autorin und Schauspielerin Claudia Carigiet und ihr Ehemann, der Musiker und Schauspieler Jürg Kienberger, versetzen das Publikum in ein Graubünden vor 100 Jahren. Der Ziegenhirt Gian hat seine erste Kreuzotter gefangen und will sie bei der Gemeinde abgeben. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse. Eine junge, gerade angereiste Touristin braucht seine Hilfe. Das Buch enthält eine weibliche und eine männliche Version dieser

Geschichte, ob von «Gian» oder von «Gianna» erzählt wird, entscheidet das junge Publikum mit dem Los. Die inszenierten Szenen werden von Jürg Kienberger auf dem Akkordeon, dem Elektropiano, der Zither oder auch mit stimungsvollen Geräuschen begleitet. (Ab 6 J.)

Vorstadttheater Basel St. Alban-Vorst. 12
Info & Reservation: T/F 061 272 23 43,
info@vorstadttheaterbasel.ch,
www.vorstadttheaterbasel.ch

Theater im Teufelhof

Angela Buddecke

Ausgekoppelt

10 Jahre Angela Buddecke ① & ② im Teufelhof

Do 2.–Sa 4.9. & Do 9.–Sa 11.9.

jeweils 20.30

Ein Programm zum Jubilieren. Zu ihrem Teufelhof-Jubiläum beschenkt Angela Buddecke (Basel) ihr Publikum mit dem Programm «Ausgekoppelt», das einen phantastischen Rück- und Überblick über ihr reichhaltiges musikalisches und literarisches Schaffen ermöglicht. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil sie in ihrem Jubiläumsprogramm noch viel weiter zurückgreift, als zu ihrem ersten Programm mit eigenen Texten. Denn mit Liedern des Altmeisters Georg Kreisler hatte Angela Buddecke damals den Sprung von der Schauspielerin am «grossen» Theater Basel zur freischaffenden «Kleinkunst-Bühnenkünstlerin» gewagt. Dass sie dies tat, ist rückblickend als grosser Glücksfall zu bezeichnen. Denn begabte Interpretinnen von Bühnenstücken gibt es einige. Doch dermassen begnadete Texterinnen, Musikerinnen und Interpretinnen eigener Texte, wie man sie in der Person von Angela Buddecke erleben kann, sind sehr rar!

Nächste Woche fang ich an

Wiederaufnahme mit 3 Vorstellungen

Do 16.–Sa 18.9.

jeweils 20.30

Ein Programm mit ausserordentlichen Texten und entsprechender Musik. Für alle, welche die Uraufführung in der letzten Spielzeit verpasst haben, spielt Angela Buddecke nochmals ihr Erfolgsprogramm. Darüber schrieb Simon Strauss in der Basler Zeitung: «Mit Wortwitz und Lebensklugheit führt uns Angela Buddecke die kleinen und grossen Unsinnigkeiten unseres Alltags zwinkernd vor Augen und macht dabei gleichzeitig Mut, die Kruste des Alltags wegzukratzen, um die weichen Stellen darunter neu zu entdecken. (...) Sie plädiert über-



①



②

zeugend dafür, Gewohnheit durch Tollkühnheit zu ersetzen, um das Leben wieder mehr zu geniessen. Die musikalisch begabte Schauspielerin, die jede Nummer in geschickter-berührenden Liedern ausklingen lässt, muss jedenfalls keine der im Augenblick so beliebten «Promi-Komik»-Nummern bemühen, um dem Publikum einen geistreich-vergnüglien Abend zu bereiten.

Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49, CH-4051 Basel
Vorverkauf (täglich ab 14.00): T 061 261 12 61. Ausführliche Programm-Information: www.teufelhof.com

North by North West Kulturprojekte

Heimweh und Verbrechen

Die Schweizer Krankheit wird seziert

Premiere Sa 18.9., 20.00

Weitere Aufführungen: Di 21., Mi 22., Do 23.9., sowie im November und Dezember, Pathologiehörsaal Universitätsspital Basel, Schönbeinstrasse 40

Karl Jaspers, philosophischer Mastermind der Universität Basel in den 50er- und 60er-Jahren, steht Pate für ein Theaterprojekt an einem aussergewöhnlichen Ort: Im Pathologiehörsaal des Universitätsspital Basel zeigen Beate Fassnacht, Hilde Schneider und Balthasar Streiff ab dem 18. September ihr Theaterprojekt «Heimweh und Verbrechen».

Ende des 19. Jhdts erschütterten Aufsehen erregende Gewaltverbrechen die Öffentlichkeit: Unbescholtene Dienstmädchen waren zu skrupellosen Kindsmörderinnen geworden. Als Motiv nannten sie Heimweh. Kann Heimweh, so fragte der junge Jaspers in seiner Dissertation, ein so übermächtiges Gefühl werden, dass es unzurechnungsfähig macht? Fassnacht, Schneider und der Basler Alphonist Balthasar Streiff unternehmen eine «theatralische Tiefenbohrung in ein untotes Gefühl», das als «Schweizer Krankheit» berühmt wurde.

Vorverkauf Bider & Tanner, Am Bankenplatz,
T 061 206 99 96



① v.r.n.l. Hansrudolf Twerenbold, Sebastian Krähenbühl, Kristina Brons, Rebekka Burckhardt, Balthasar Streiff.
Foto: Judith Schlosser

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



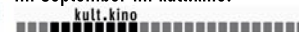
Hecht & Meili Treuhand AG



Isabelle Huppert
Lolita Chammah Aure Atika
Copacabana
un film de Marc Fitoussi

Schauspielerische Topleistungen, eine durchdachte, realistische Story, lebenswürdiger, intelligenter Humor und eine grosse Portion "reales Leben" werden durch einen Soundtrack abgerundet, der besser nicht gewählt sein könnte.

Im September im kult.kino!



Trommelkonzert – Drums, O-Daiko, Marimba

Nils Tannert

Mi 8.9., 20.00, Volkshaus Basel

«Art of Percussion» ist ein Highlight der Trommelkunst, ein faszinierendes Erlebnis der Sinne. Spielerisch und brilliant präsentiert Nils Tannert (D) einen Querschnitt von Rhythmen und Instrumenten aus verschiedensten Kulturen. Spannend ist der Wechsel von ruhigen Momenten voller Besinnlichkeit gefolgt von durchdringenden Donnerschlägen und Kaskaden von Rhythmen mit rollenden Wirbeln auf kleinen und grossen japanischen Taiko-Trommeln, die dann langsam verebben und eine «lebendige Stille» hinterlassen.

www.nils-tannert.de Karten: www.ticketportal.ch



Kaserne Basel

Tanz & Theater

30 Jahre Kaserne Basel – 1 Fest, 3 Tage, 90 KünstlerInnen

Die Zeitmaschine 1980–2010

Do 2.–Fr 3.9., 19.00–1.00, Reithalle

Feiertage – Jahrgang 1980

ab Do 2.9. an allen Vorstellungstagen, 19.00–23.00
Rossstall 2

Eine Installation von Mats Staub

Orchesterkaraoke

Sa 4.9., 20.00, Reithalle

Matthias von Hartz & Jugendsymphonieorchester Regio Basiliensis

Welcome you to the true desert

Mi 15.9., 21.00, Reithalle

Wang Jianwei

Eröffnung Culturescapes China

Chouf Ouchouf

Mi 22.–Fr 24.9., 20.00, Reithalle

Zimmermann & de Perrot et le Groupe acrobatique de Tanger

TanzTage Basel 10 Spezial

Save Our Souls

Do 30.9.–Mo 4.10.

jeweils 20.00, ausser So 19.00, Reithalle

Patrick Gusset/Lumpenbrüder Productions

1 Chouf Ouchouf / Zimmermann & de Perrot et le Groupe acrobatique de Tanger
© MarioDelCurto



Musik

30 Jahre Kaserne Basel – 1 Fest, 3 Tage, 90 KünstlerInnen

Chipotle Away (BS)/Tex-Mex-Set

Uraufführung

Fr 3.9., Doors ca. 1.00, Rossstall 1

Wax Tailor (F)

Sa 4.9., Doors 23.00, Rossstall 1

Wolf Parade (Can)

So 19.9., Doors 23.00, Rossställe 1 & 2

Extra

HGK Party 2010 – Helden

Fr 10.9., 22.00, Reithalle,
Rossställe 1 & 2

Kaserne Basel Klybeckstrasse 1 b, Basel,
T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch
Vorverkauf: T 061 66 66 000,
www.starticket.ch, T 0900 325 325
Abendkasse 1 Std. vor Beginn

Kulturbüro Rheinfelden

Rheinfelder Gäste

Christoph Stiefel –

Lisette Spinnler 1

Do 23.9., 20.15, Schützen Kulturkeller

Ein aufsehenerregendes Duo: Der Pianist und Komponist Christoph Stiefel verbindet mit der Isorhythmie eine Kompositionstechnik aus der Renaissance mit seinem virtuellen Jazz und gastiert erstmals gemeinsam mit der verspielten, äusserst wandlungsfähigen und präsenten Baselbieter Vokalistin Lisette Spinnler in der Nordwestschweiz. (Eintritt: CHF 30/15)

www.hotelschuetzen.ch

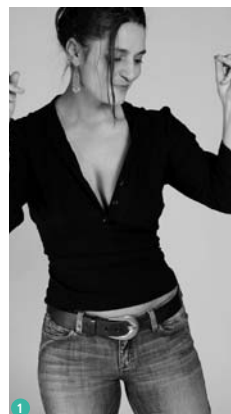
Akkorde – Gitarrenfestival am Hochrhein

Reto Burrell und Band 2

Sa 25.9., 20.00, Kurbrunnenanlage
Musiksaal

Reto Burrell macht Musik zwischen herbem Gitarrenrock, knackigen Songwriter-Melodien und countryesker Americana. Ohne Schubladendenken, aber immer auf höchstem musikalischen Niveau.

www.akkorde-hochrhein.de, Vorverkauf im Stadtbüro (Eintritt: CHF 25/15)



Querfeld-Halle/Gundeldinger Feld

The Fairy Queen goes Jazz

Do 2./Fr. 3.9., 20.15

Eine Produktion von und mit Marianne Keel, Andrea Knutti, Bianca Wülser und dem Werkstattchor der Musikwerkstatt Basel

Wenn ein Elfenchor das Bass Drum entdeckt ... Wenn Theorbe und Fender Rhodes miteinander improvisieren ... Wenn eine Barock-Arie in einen Bossa-Nova übergeht ... dann verbinden sich Alte Musik und Jazz auf bisher unerhörte Art.

Musikalisches Erlebnis Als Grundlage dient Henry Purcells «The Fairy Queen» von 1692 – eine märchenhaft-ironische Semi-Opera, deren Libretto William Shakespeares «A Midsummer Night's Dream» nachempfunden ist. Aus diesem Werk werden einzelne Passagen in historischer Spiel- und Singpraxis interpretiert. Dazu kommen neu stilfremde, jazzige Arrangements, Eigenkompositionen und freie Improvisationen. Ein Ensemble mit historischen Instrumenten spielt mit einer Jazz-Combo um die Wette: Experimentelle Momente und exotische Instrumentierungen sind garantiert!

Transformation Purcells «The Fairy Queen» wurde damals als «zeitgenössische Musik» wahrgenommen. «The Fairy Queen goes Jazz» nimmt die innere Spannung der Vorlage auf und bearbeitet Teile des alten Notentextes im Hinblick auf heutige Ausdrucksformen. The Fairy Queen goes Jazz mändriert zwischen den beiden Klangwelten von Barock und Jazz, riskiert aber auch unkommentierte Kontraste. Barockmusik und Jazz sind Musiktraditionen, die sich der Improvisation verschrieben haben.

Mitwirkende Marianne Keel (voc), Kristine Jaunalksne (sop), Beat Vögele (ten), Will Wood (b), Niculin Christen (p/fen), Kaspar von Grünigen (kb), Tino Siegrist (perc), Andrea Knutti (blfl), Anaïs Chen, Lisa Kozlova, Amrai Grosse (vl), German Echeverri (vla), Jonathan Pesek (vc), Sam Chapman, Krishnasol Jimenez (th/git), Werkstattchor Basel (ltg: Bianca Wülser)



1 Andrea Knutti, Marianne Keel und Bianca Wülser
Foto: Philipp Hollenstein

www.fairyqueengoesjazz.ch

Querfeldhalle: Dornacherstrasse 192, 4053 Basel,
www.parterre.net

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
T 061 206 99 96. Tickets: CHF 36/CHF 22 (ermässigt)

Abendkasse: 1 Std. vor Konzertbeginn
(Verpflegungsmöglichkeit, Barbetrieb)

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

Cuarateo

Do 9.9., 20.30–ca. 22.45

Das spanische Wort «cuarteao» bedeutet unter anderem «aufgebrochen». Dem Aufbrechen der harmonischen, rhythmischen und formalen Strukturen haben sich der in Basel lebende Kubaner Yosvany Quintero und seine drei Mitmusiker verschrieben. Ihr Mix aus Jazz, Funk, Drum'n'Bass, kubanischer Musik und klassischer Avantgarde ist denn auch ein eigenwilliger und -ständiger musikalischer Mikrokosmos, der alles zu bieten hat, was man sich von spannender Musik wünschen kann.

Yosvany Quintero (tenor/alto saxes, clarinet/bass clarinet), Gabriel Walter (piano), André Buser (bass), Florian Arbenz (drums)

Adrian Mears Electric Trio

Di 21. & Mi 22.9., 20.30–ca. 22.45

Das neue Trio von Adrian Mears zeigt überraschende und innovative Klanglandschaften, organische Grooves und eine vielfältige Instrumentierung. Mears virtuoses Posaunenspiel, seine live eingespielten Loops und weiteren Instrumente gepaart mit Thomas Stiegers E-Bass und Daniel Mudracks Schlagzeug lassen den witzigen, frischen Sound nach einem grossen Ensemble klingen.

Adrian Mears (trombone, didgeridoo, keyboard, electronics, mouth percussion), Thomas Stieger (e-bass), Daniel Mudrack (drums)

Jorge Rossy Quintet featuring Chris Cheek – Iulianus Suite

Fr 24. & Sa 25.9., 20.30 & 21.45

Nach einer grossen Karriere als Sideman an den Drums wollte sich Jorge Rossy wieder ans Klavier setzen, eine eigene Band leiten und mit dieser seine selbst komponierte Musik spielen. Dass ihm all dies glänzend gelungen ist, stellt er nun unter Beweis, und er tut dies mit herausragenden Mitmusikern. Darunter ist auch sein Sohn Felix an der Trompete, und die Mitwirkung des grossartigen Saxophonisten Chris Cheek ist ein weiteres Glanzlicht im Quintett.

Felix Rossy (trumpet), Chris Cheek (alto sax), Jorge Rossy (piano), Albert Sanz (hammond organ), RJ Miller (drums)



1 Cuarteao

Gabriel Rivano Trio

Do 30.9., 20.30–ca. 22.45

Gabriel Rivano vereint in seinen schönen Kompositionen frisch interpretierte Tango-Tradition mit brasilianischen Überraschungseffekten. Mit dem exzellenten, in der besten argentinischen akustischen Gitarrentradition verwurzelten Julio Azcano und dem grandiosen Meister der Cello-Improvisation Daniel Pezzotti hat er Weggefährten, die wie er die Kraft und Leidenschaft des Tangos mit Sensibilität und Können zu kombinieren wissen.

Gabriel Rivano (bandoneón), Julio Azcano (guitar), Daniel Pezzotti (cello)

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20
Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch
Detailprogramm: www.birdseye.ch

Autumn-Jazz 2010

Nach der überaus erfolgreichen Konzertsaison 09/10 geht es in ähnlichem Stil weiter. Wir wollen die Qualität des vergangenen Jahres toppen, wir wollen weitere musikalische Entdeckungsreisen anbieten und stilbildende Grössen nach Basel holen, wir wollen die Jazzszenen in Topqualität präsentieren.

Wir werden wiederum die Saison mit einem stimmungsvollen und packenden Open Air im Schützenmattpark eröffnen, diesmal mit Vocal- & Singersongwriting-Specials des Vocal Departments und mit Latin Jazz vom Feinsten.

Danach gibt es Exklusivkonzerte und Premieren zum Thema «Orient meets Jazz» (19.9.) und ein grossartiges «Tribute to Django Reinhardt» mit französischen Top-Gitarristen (13.10.). Ein Muss ist sicherlich die Neuauflage der Italian Night mit dem brandneuen Fresu/Lundgren Quartet und dem Scarlatti Projekt des Maestros Enrico Pieranunzi.

Im November startet auch eine neue, erweiterte Zusammenarbeit zwischen dem Gare du Nord-Leitungsteam und Off Beat Series. Mit dem Donny Mc Caslin/Uri Caine Quartet beginnt eine neue Serie innovativer Konzerte mit Topnamen des internationalen und nationalen Jazz. Clubatmosphäre vom Feinsten für 200 Musikfans pro Konzert!

Viele Trouvaillen und einige grosse Namen im neuen Saisonprogramm! Sind Sie dabei mit dem neuen Saison- oder 3er-Abo. Auch Tickets für alle Konzerte können Sie jetzt direkt über die Homepage www.jazzfestivalbasel.ch buchen.

Thematische Schwerpunkte in der neuen Saison und während des Festivals 2011 sind: Orient meets Jazz, Schnittstelle Jazz & Klassik, Violin in Jazz, New Piano-Sound & Women in Jazz. Wir wünschen bestes Hörvergnügen!

Orient meets Jazz

Elina Duni Quartet (CH) – Rabih Abou Khalil Trio plus Arte Quartet (Libanon/CH) Uraufführung

So 19.9., 19.15, Stadtcasino Basel, Festsaal

Die Schnittstelle Orient & Europa steht im Zentrum des Konzerts vom 19.9. Die mittlerweile in ganz Europa aktive und erfolgreiche Sängerin Elina Duni aus Albanien wird mit ihrem grossartigen Quartet feat. Collin Vallon ein exklusives Konzert im grossen Rahmen geben. Musik des Balkans, Musik des Orients trifft auf den modernen Jazz Europas. Ein gelungene und rhythmisch sehr dichte Stilmischung!

Danach kommt es zur Uraufführung des neuen Projekts des Oud-Stars Rabih Abou Khalil aus dem Libanon und des Arte Quartets aus Basel.

Guitar-Summit – 100 Years Django

Biréli Lagrène & Sylvain Luc Duo (France)

Biréli Lagrène & Sylvain Luc, Guitars
Mi 13.10., 20.15, Stadtcasino Basel, Festsaal

Im Jahre 2010 feiert die Jazzgemeinde 100 Jahre Django Reinhardt. Was liegt näher, als dies einzigartige Phänomen der



1 Rabih Abou Khalil
2 Elina Duni Quartet

Jazzgitarre, Django, mit den zwei Stars des Gypsy-Gitarre, Biréli Lagrène und Sylvain Luc, zu feiern. Die beiden Stars der französischen Jazzszenen, die beiden Grossen der europäischen Jazzgitarre, vereinigen im Duo Spielwitz, Virtuosität, Expressivität, geniale Interaktion, Swing und zeitlose Jazztradition Europas.

Italian Night

Enrico Pieranunzi «Scarlatti & Jazz» – Paolo Fresu & Jan Lundgren New Quartet

Feat. Lars Danielsson & Clarence Penn, Drums
Di 26.10., 19.30, Stadtcasino Basel, Festsaal

Vorverkauf www.ticketcorner.com, www.jazzfestivalbasel.ch

Kuppel

Funny Laundry

feat. Jo Caulfield (ENG) & Trevor Lock (ENG)

Do 16.9., 19.30 (Beginn: 20.00)*

Guy Stevens presents Stand Up Comedy in Switzerland! www.funnylaundry.com

New Clubnight

DJ lukJLite feat. POP Sa 11.9., 22.00*

What is Pop? Everything is Pop! www.kuppel.ch

Mäntigsclub

Michel Gammenthaler, Die Gessler Zwillinge 1 & Jaro's Gypsies Mo 20.9., 19.30 (Beginn: 20.00)*

Bettina Dieterle & Dave Muscheidt präsentieren Musik, Kabarett & Tand! www.maentigsclub.ch

Indie Indeed

feat. Live: Masternova (F) 2 & The Drops (BS)

Fr 24.9., 21.30 (Beginn: 22.00)*

Time for Heroes: Indie, Brit, Electronica by DJane Cat & DJ Millhaus. www.kuppel.ch

Das gesamte Programm findet ihr unter: www.kuppel.ch!

* **Vvk:** Ticketcorner.ch, Acqua-Bar** www.funnylaundry.com



Kunst in Riehen

Saison 2010/2011

Mit zwei ausserordentlich abwechslungsreichen Konzerten eröffnet die Kunst in Riehen ihre Saison 2010/2011. Der Schweizer Pianist Werner Bärtschi wird russische Klaviermusik von grosser Ausdruckstiefe und Virtuosität aufführen, darunter auch die berühmten «Bilder einer Ausstellung» von Modest Mussorgsky. Der junge, aufstrebende Oboist Ramón Ortega Quero, Preisträger des ARD-Wettbewerbs 2007, wird mit seinem Ensemble den französischen Barock zum Erklingen bringen, in der Dorfkirche Riehen erwartet uns ein Abend mit höfischer Musik u.a. von Couperin und Rameau.

Die weiteren Konzerte der Saison werden am 17. Januar (Streichquartette Talich und Prazák) und am 25. Februar 2011 (Mädchenkantorei Basel) im Konzertsaal des Landgasthofs stattfinden.

Werner Bärtschi, Klavier ①

Mi 8.9., 20.15, Konzertsaal des Landgasthofs Riehen

Werke von Alexander Skrjabin, Sergej Rachmaninoff und Modest Mussorgsky («Bilder einer Ausstellung»)

Ramón Ortega Quero, Oboe ②

Peter Kofler, Cembalo

Luise Buchberger, Cello

Fr 29.10., 20.15, Dorfkirche Riehen

Barocke Oboenmusik von Dieupart, Chédeville, Blavet, Couperin und Rameau

Eintritt zum Konzert: CHF 50/40/25 (Ermässigung für Personen bis 27 in Ausbildung)

Vvk Infothek Riehen, Baselstrasse 43, T 061 641 40 70; Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96; per Internet unter www.musikwyler.ch, an vielen weiteren üblichen Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse. www.kunstinriehen.ch



①



②

Musica Fiorita

Vespro della Beata Virgine

Giovanni Paolo Cima

Sa 25.9., 20.15, Marienkirche Basel

So 26.9., 17.00, Basilika, Valère (Sion)

Marienvesper In Mailand erschienen im Jahre 1610 Giovanni Paolo Cimas (Milano ca. 1570–Milano 1630) *Concerti ecclesiastici*, eine Sammlung geistlicher Vokal- und Instrumentalwerke. Cima prägte als einer der führenden Komponisten Mailands den Stilwandel zwischen Renaissance und Frühbarock, seine Werke jedoch geraten neben denjenigen von Claudio Monteverdi oft in Vergessenheit. Musica Fiorita führt darum zum 400-Jahre-Jubiläum in Zusammenarbeit mit den Basler Vokalsolisten das Werk «Vespro della Beata Virgine» aus den *Concerti ecclesiastici* auf. Giovanni Paolo Cima war im frühen 17. Jahrhundert in Mailand als Komponist, Organist und Theoretiker tätig – seine mehrstimmigen Werke, wie «Assumpta est Maria», sind interessant aufgrund ihrer Echo- und Dialogstruktur. Cima gilt als Pionier auf dem Gebiet der Instrumentalmusik: In der im Jahre 1610 erschienenen Sammlung «Concerti ecclesiastici» finden sich die frühest überlieferten Solo- und Triosonaten: die «Sonata per violino e basso continuo» und die «Sonata a 3 per violino, cornetto e basso continuo».

Musica Fiorita trägt mit diesem Konzert zur breiteren Rezeption von Giovanni Paolo Cimas Werk bei und stellt die Kompositionen aus *Concerti ecclesiastici* in den originalen Auführungskontext. Der renommierte Spezialist



①

für Gregorianik, Luca Ricossa, übernimmt die liturgische Disposition der «Vespro della Beata Virgine».

Luca Ricossa: Liturgische Disposition

Gregorianischer Choral

Basler Vokalsolisten,

Einstudierung: Sebastian Goll

Ensemble Musica Fiorita

Daniela Dolci: Orgel, Cembalo und künstl.

Leitung

www.musicafiorita.ch

Neue Konzertreihe

Zu dieser neuen Konzertreihe sind Musiker eingeladen, die schon seit langem improvisierend oder komponierend einen eigenen Weg verfolgen. Alistair Zaldua, Carl Ludwig Hübsch, Peter Kleindienst, Paul Hubweber und Jan Kopp sind oder waren Stipendiaten der Fondation Bartels «Zum Kleinen Markgräflerhof» in Basel. Hier startet WundernWestwegMusik am 18. September mit «Longrun Development of the Universe». Mit «Brahms Tierleben» und dem ensemble chronophonie endet die Reihe am 21.11. in Pforzheim. Dazwischen darf man sich wundern, wo Musik im 21. Jahrhundert überall hinführt.

Longrun Development of the Universe ①

Sa 18.9., 20.00, Zum Kleinen Markgräflerhof, Augustinergasse 17, Basel

Eine sinnvoll-sinnliche Zusammensetzung von neuer Musik und Improvisationen, von Jazz-, Weltmusik- und anderen Fragmenten. Drei Musiker kommunizieren quicklebendig und mit Gespür für das Unentdeckte.

Carl Ludwig Hübsch (tuba, composition), Wolter Wierbos (trombone), Matthias Schubert (saxophon)

Papajo

Sa 16.10., 17.00, Maison 44, Steinenring 44, Basel

«... Mitreissend ist, wie Papajo als Ensemble überzeugen, das mit Witz, Schlagfertigkeit und Scharfsinn interagiert, dabei harte Kontraste mit ruhig fliessenden Passagen und explosiven Ausbrüchen zeichnet und letztlich zu einer freien und doch geschlossenen, ja «engen» Musik findet.» (Weser Kurier, Bremen)

Paul Hubweber (trombone), Paul Lovens (percussions), John Edwards (double bass)



Verus String Quartett / Johannes Nied

Sa 23.10., 17.00, Maison 44, Steinenring 44, Basel

Verus String Quartett

Peter Förtig «Streichquartett» | Peter Kleindienst «Zweites Streichquartett»

Naoto Sakiya (1st violinist), Hisao Mihara (2nd violinist), Yuko Hara (violist), Rentaro Tomioka (cellist)

Johannes Nied, Kontrabass

Jan Kopp: «Stillen» (für Kontrabass solo)
Alistair Zaldua: «in the dark» (Kontrabass, Tonband, Leinwand, Videoprojektion)

Selbdritt

Sa 6.11., 20.00, Zum Kleinen Markgräflerhof, Augustinergasse 17, Basel

Eine Klangwelt entsteht, in der Sprachklang, Sprachinhalt, instrumentale Gesten und mit Bedeutung aufgeladene Klangereignisse zu einem eigentümlichen Ganzen verschmelzen.

Marianne Schuppe (Stimme), Sylwia Zytynska (Vibraphon), Alfred Zimmerlin (Violoncello)

Weitere Konzerte in Freiburg und Pforzheim siehe: www.wundern-westweg.de

15 Jahre Mimiko

mimiko – mittwoch mittag konzerte

jeden Mittwoch 12.15–12.45 in der Elisabethenkirche Basel

Mit einem Extra-Monat zum Jubiläum «15 Jahre mimiko» startet die Reihe der mimiko in diesem Jahr bereits am 1. September in die neue Saison. Einen Monat früher als gewohnt: 5 Extra-mimiko als Geschenk an die Bevölkerung der Stadt Basel, 5-mal die Möglichkeit, die Mittagspause mit musikalischem Hochgenuss zu verbinden.

Am 1. September wird Catalina Vicens ① aus Chile diesen Jubiläumsmonat eröffnen. Ungewohnt, still und solistisch an Cembalo und Virginal.

Baptiste Romain und Tobie Miller, Musiker der Extraklasse auf ihren Instrumenten, spielen am 8. September europäische Volksmusik auf Boha, Dudelsack und Drehleier.

Und am 29. September spielt der junge Schweizer Pianist Gabriel Arnold ② Musik von Rachmaninov und Chopin. Seinen ersten Auftritt bei den mimiko hatte Gabriel Arnold bereits im Jahr 2002. Nach zahlreichen Konzerten im In- und Ausland stattet er dieser Reihe im Jubiläumsmonat nun wieder einen Besuch ab. (Eintritt frei/Kollekte)

15 Jahre mimiko – Aperio Mi 1.9.

Alte und Neue Musik

Es spielt Catalina Vicens (Cembalo und Virginal).

Boha Mi 8.9.

Europäische Volksmusik für Boha, Dudelsack und Drehleier

Es spielen Baptiste Romain und Tobie Miller.

Arie musicali Mi 15.9.

Musik von Girolamo Frescobaldi für Gesang, Theorbe und Cembalo

Fantasie – Rhapsodie Mi 22.9.

Musik von della Giacoma, Debussy und Widmann mit Francesco Negrini (Klarinette) und Yukie Togashi (Klavier)

Preludes – Etudes – Nocturnes Mi 29.9.

Musik von Rachmaninov und Chopin

Es spielt Gabriel Arnold (Klavier).

Ein Kulturengagement der Christoph Merian Stiftung

mimiko c/o Lucas A. Rössner, Waldenburgerstrasse 14, 4052 Basel, www.mimiko.ch



Kammerorchester Basel

Affekt & Kontrolle

Konzert 1

Mi 1.9., 19.30, Stadtcasino Basel

Konzerteinführung

18.45 Prolog «Zum zweiten Mal»

Die Mezzosopranistin Vesselina Kasarova ¹ wird gemeinsam mit dem Kammerorchester Basel, unter der Leitung der Konzertmeisterin Julia Schröder, in die musikalische Welt Georg Friedrich Händels entführen. Ein Wechselbad der Gefühle: Wutausbrüche, Rachegelüste, Todessehnsüchte und sexuelle Begierde – umgeben vom musikalischen Korsett der Barockarie. Die Kontrolle menschlicher Affekte im Spiegel der musikalischen Form. Der Saisonauftakt ist zudem der Start einer neuen Reihe beim Kammerorchester Basel: Im Rahmen der Konzerteinführungen werden unter dem Titel «Zum zweiten Mal», Werke zeitgenös-

sicher Basler Komponisten im Rahmen eines Gesprächskonzerts zu hören sein. Den Auftakt macht Helena Winkelmann mit ihrem Werk «Ciaconna».

Besuchen Sie Prolog und Konzert und lassen Sie sich ein auf die spannenden Gegensätze von Alter und Neuer Musik, von «Affekt und Kontrolle».

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96
www.kulturticket.ch



25 Jahre Kammermusik um halb acht

Extrakonzert und Apéro

Mo 13.9., 19.30

Foyer des Stadttheaters Basel

Das weltbekannte Tango-Quintett El Después erforscht den Tango Nuevo in seinen reichen Details, während es sich zugleich um die Wiederbelebung dieser traditionellen Musik bemüht. Die beiden aus Argentinien stammenden Gründungsmitglieder des Ensembles, der Bandoneonist Víctor Villena und der Gitarrist, Komponist und Arrangeur Alejandro Schwarz spielen seit langem in der Topliga der internationalen Tango-Musiker mit. Unter der künstlerischen Leitung von Villena, einer der elektrisierendsten Bandoneonisten der

neuen Generation, werden vor allem Werke von Piazzolla erklingen. Die erfahrenen und vielseitigen Tonkünstler legen in ihren poetischen Tango-Interpretationen Wert auf eine Verschmelzung traditioneller Tango-Elemente mit avantgardistischen. Im zweiten Teil des Konzerts wird das Quintett durch den Violoncellisten Henri Demarquette ergänzt, mit dem bereits eine längere Zusammenarbeit besteht.

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96 (Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00), ticket@bideruntanner.ch, www.bideruntanner.ch **www.khalbacht.ch**



Kammermusik Basel

Weltklasse in Basel

Ein Festival der Königsdisziplinen Streichquartett und Liedgesang

Saisonbeginn Di 19.10., 20.15

Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal

Die «Kammermusik Basel» bringt im Winter 2010/2011 einmal mehr im Huber-Saal die Weltstars der internationalen Kammermusikszene nach Basel – ein Festival der Königsdisziplinen Streichquartett und Liedgesang. Zu den klangvollsten Namen zählen die drei amerikanischen Spitzenquartette: Emerson, Juilliard und Tokyo. Die europäische Hitliste wird vom Hagen Quartett aus Salzburg angeführt. Hervorragende Quartette der jüngeren Generation ergänzen den Reigen: Mandelring, Modigliani, Waldstein, Casal, zum Quintett erweitert durch den Cellisten Jens-Peter Maintz.

Ergänzend kommen Ensembles mit Klavier hinzu: Mozart Piano Quartet und Trio Wanderer. In den Liederabenden ist wiederum Christoph Prégardien mit Schubert zu hören, Helmut Deutsch begleitet die junge Mezzosopranistin Stefanie Irányi, die bereits weltweit als Lied- und Konzertsängerin auftritt. Das Repertoire umfasst wichtige und weniger bekannte Werke der Klassik, Romantik und klassischen Moderne.

Abos für 5, 7 oder 12 Konzerte (bes. günstig für Studierende; für Jugendliche bis 20 freier Eintritt): Ges. f. Kammermusik, Pf 1437, Basel, T/F 061 461 77 88, info@kammermusik.org, www.kammermusik.org

¹ Mandelring Quartett



60 Jahre Collegium Musicum Basel

Konzert

Marianna Shirinyan, Klavier & Simon Gaudenz, Dirigent

Fr 24.9., 19.30, Stadtcasino Basel, Musiksaal

Vorkonzert 18.15–18.45

Mit dem virtuoson Klavierkonzert von Maurice Ravel brilliert Marianna Shirinyan. Nachdem sie im Jahr 2006 am internationalen ARD-Musikwettbewerb gleich fünf Preise gewann, begann ihre steile Karriere als Solistin und Kammermusikerin. Die gebürtige Armenierin ist eine international gefragte Interpretin und etablierte sich als führende Pianistin der neuen Generation in Skandinavien.

Zum 200. Geburtstag von Robert Schumann spielt das CMB seine in glücklichen Düsseldorfer Tagen komponierte «Rheinische».

Dimitri Kabalewsky Die Komödianten-Suite op. 26

Maurice Ravel Klavierkonzert G-Dur

Robert Schumann Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 «Rheinische»

Vorkonzert «Musik der Romantik und Klassiker der Film-musik» – Jugendorchester, Musikschule, Musik-Akademie Basel. Leitung: Ulrich Dietsche

Vorverkauf Kulturhaus Bider & Tanner/Musik Wyler, Bankenplatz, Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel; baz am Aeschenvorstadt, SBB Reisebüro und alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Eintritt zum Vorkonzert frei. www.collegiummusicumbasel.ch



¹ Marianna Shirinyan

Cover

Corelli/Bach

Gubaidulina/Geminiani

Daria Zappa und Mayumi Hirasaki, Violine
Maurice Steger, Blockflöte und Leitung
Chamber Aartists Orchestra (Chaarts)

Do 16.9., 19.30, Rheinfelden (CH) Martinskirche
Fr 17.9., 19.30, Basel Martinskirche
Sa 18.9., 20.00, Solothurn Konzertsaal
So 19.9., 16.30, Berikon (AG) Kirche St. Mauritius

Chaarts, das Orchester aus renommierten Kammermusikern präsentiert die Schweiz-Premiere des neuen Corelli-Programms von Maurice Steger

Maurice Steger gilt als «Bester Blockflötist der Welt» (The Times). Im September 2010 stellt er uns erstmals ungehörte Musik von Arcangelo Corelli in prickelnden Coverversionen vor, die aus Londoner Manuskripten um 1730 stammt. Konzerte für Blockflöte, verfasst von Komponisten wie Geminiani und Valentini, führen uns die eminente Bedeutung Corellis vor Augen, dessen Melodien in der damals grössten Stadt der Welt während 50 Jahren das Mass aller Dinge waren.

Maurice Steger und Chaarts zeigen, dass Begriffe wie Coverversion und Jam Session keine Errungenschaften der heutigen Zeit sind. Corellis Musik erklingt nach langem Dornröschenschlaf im neuen Gewand des hochvirtuosen Solokonzerts.

Zuvor bildet das herrliche Konzert für 2 Violinen von Johann Sebastian Bach einen reizvollen Kontrast zur atmosphärischen Komposition Sofia Gubaidulinas auf einen Bach'schen Choral. Chaarts, das Orchester aus Spitzen-Kammermusikern, eröffnet seine Saison 2010/11 mit Musik des barocken England, der Kirchen- und Konzertmusik von Bach und der Bekenntnismusik Gubaidulinas.

Arcangelo Corelli Concerti für Blockflöte Nr. 4, 7 und 10

Johann Sebastian Bach Konzert für zwei Violinen d-moll

Francesco Geminiani Concerto Grosso nach «La Follia» (Corelli)

Sofia Gubaidulina «Vor Deinen Thron tret ich hiermit»

Infos: www.mauricesteger.com, www.chaarts.ch

Tickets www.kulturticket.ch oder örtlicher Vorverkauf:

Rheinfelden (Do 16.9.) Tourismus Rheinfelden, Stadtbüro, Marktasse 16, T 061 835 52 00

Solothurn (Sa 18.9.) Zentrale Vorverkaufsstelle, Hauptgasse 69, T 032 626 46 86

Basel (Fr 17.9.) Vorverkauf BaZ am Aeschenplatz 7; Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2; AMG Billettkasse im Stadtcasino, Steinenberg 14

Berikon (So 19.9.) Vorverkauf Optik Dippner, Bellikerstr. 11, T 056 633 73 09



1



2

1 Maurice Steger
2 Chamber Aartists Orchestra (Chaarts)

Ensemble Solo Voices

In Darkness Let Me ...

Ein szenischer Abend mit Musik und Videoprojektionen

Fr 24.9., 20.00, Imprimerie Basel

Das Projekt «In Darkness Let Me ...» verbindet Musik von J. Dowland, zeitgenössische Kompositionen und Uraufführungen mit Videoprojektionen von Marion Tampon-Lajarriette. Von Dowland werden «Lamento»-Vokalsätze in Stil und Stimmung des Mottostücks «In Darkness Let Me Dwell» gesungen. Die zeitgenössischen Werke von A. Logothetis, Ph. Leroux, M. Kelemen und J. Demierre nehmen diese Lamento-Stimmung auf unterschiedliche Weise auf. Die zeitgenössischen Quartettstücke sind Uraufführungen von H.-P. Frehner und J.-J. Knutti.

Vor Konzertbeginn wird in einem Galeriebetrieb die Videoinstallation Requiem #1–4 von Dominik Stauch gezeigt.

Es singt das Ensemble SoloVoices (www.myspace.com/solovoices): Svea Schildknecht, Francisca Näf, Jean J. Knutti und Jean-Christophe Groffe

Ziv Braha, Laute



1

1 SoloVoices

Imprimerie Basel Restaurant zur Mägd, 1. Stock, St. Johanns-Vorstadt 29, www.imprimerie-basel.ch, T 0900 441 441 (1 CHF/Min.)

Offene Kirche Elisabethen

Tangos Ecclesiasticos Fr 3.9., 20.00

Der Organist Noberto Brogini, der Saxofonist Eduardo Kohen, die Tänzerin Marthe Krummenacher und die Choreografin Noemi Lapzeson vereinen ihre Wahrnehmungen dieses Werkes. Komponiert von Guy Bovet.

(Abendkasse 19.00, CHF 20/12, Kinder bis 6 Jahre gratis.
Vvk: Bider & Tanner)

Heilungsfeier mit Handauflegen

So 5.9., 18.00

Besinnliche Feier unter Mitwirkung von HeilerInnen. Liturgie: André Feuz. (Eintritt frei, Kollekte)

Lux + Numerus ①

Das Visionäre der Realität

Vernissage Di 7.9., 18.30

Ausstellung bis So 3.10.

Paula Pakery zeigt Arbeiten, die, beflügelt durch die Neugierde der Künstlerin, den Betrachtenden verführen und bezaubern. (Eintritt frei)

Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00,
So 13.00–18.00

Gedenkfeier für vom Suizid Betroffene

So 10.9., 19.00

Anlässlich des «World Suicide Prevention Day» vom 10. September. Es ist schwierig von Suizid zu sprechen. In einer Gedenkfeier wollen wir das überwinden und eine Sprache für ein Tabu-Thema finden. (Eintritt frei, Kollekte)

Mitveranstalter: Katholische Erwachsenenbildung beider Basel, Verein Refugium

Liturgie: Pfr. André Feuz, Dr. Xaver Pfister

Öffentliche Führung durch Kirche und Krypta

Di 14.9., 18.30

Der Historiker André Salvisberg gibt einen Einblick in die Entstehungsgeschichte des neugotischen Kirchenbaus, Pfr. André Feuz stellt die heutige Nutzung und das theologische Konzept der Offenen Kirche dar. Mit Besichtigung der Krypta. Dauer ca. 1 Stunde. (Eintritt frei, Kollekte)

Feier Abend Mahl

Frauen am Altar

Fr 17.9., 18.00

Im Jahr 2010 beschäftigen wir uns mit Farben in Religion, Gesellschaft, Kunst und Psychotherapie (Ingrid Riedel). Im September: Gold. (Eintritt frei, Kollekte)

Liturgie: Monika Hungerbühler, Simone Rüdiger. Musik: Carmen Ehinger

Nächste Feier Fr 17.12.

Oldies but Goldies

Benefizdisco

Sa 18.9., 20.00–2.00

Zu Gunsten der Stiftung Theodora (Clowns in Schweizer Kinderspitälern). (Abendkasse ab 19.30, CHF 25/20, Vvk: Ticketcorner)



Wer sagen die Leute, dass ich sei?

Vortrag von Fulbert Steffensky

Di 21.9., 20.00

Fulbert Steffensky, Theologe, ehemals Benediktinermönch und Professor für Religionspädagogik. Autor verschiedener Bücher. Mitveranstalter: Forum für Zeitfragen, Kath. Erwachsenenbildung beider Basel

Bilder einer Ausstellung

Konzert und CD-Taufe

Fr 24.9., 19.30

Erleben Sie Mussorgskys Meisterwerk in einer Neubearbeitung von Nicola Cittadin, Orgel, und Philip Tarr, Percussion. Special guests: Tatiana Cossi, Horn, Eduard H. Tarr, romanische Trompete. (Abendkasse: CHF 25/15)

Offene Kirche Elisabethen Elisabethenstr. 14, Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00

Ausbildungsinstitut Perspectiva

Ausbildung – Weiterbildung

Besser aufgestellt im Alltag

Fr 3. & Sa 4.9., jeweils 9.00–17.00

Was Systematische Strukturaufstellungen für den Alltag hergeben. Seminar mit Dr. iur. Marco Ronzani und Franziska von Blarer

Klagen Sie noch oder lösen Sie schon?

Do 9.9., 18.00–21.00, Fr 10. & Sa 11.9., 9.00–17.00

Basistraining Lösungsorientierung

Seminar mit Günter W. Remmert, M.A.

Mediation – Die erfolgreiche Konfliktlösung

Nächster Start Do 14./Fr 16.10.

Berufsbegleitende Ausbildung. Das Curriculum finden Sie auf unseren Internetseiten.

18. perspectiva-Kongress

Zuvielisation – wieviel weniger ist mehr?

Sa 13. & So 14.11., congress centrum basel

Mit Prof. Dr. Mathias Binswanger, Prof. Dr. Eugen Drewermann, Prof. Dr. Claus Eurich, Prof. Dr. Marianne Gronemeyer, Kaspar Schuler, Prof. Jan Teunen, Konstantin Wecker ① u.a.

Ausbildungsinstitut perspectiva Auberg 9, 4041 Basel,
T 061 641 64 85, info@perspectiva.ch, www.perspectiva.ch

① Konstantin Wecker, Foto: Thomas Karsten



Volkshochschule beider Basel

Denken macht Spass

Die Volkshochschule beider Basel bietet Gelegenheit, sich auf geistige Abenteuer einzulassen. Bestellen Sie das neue Programm und finden Sie den Kurs, der Ihnen Spass macht!

Kann ein Raum leer sein?

Beginn: Mo 10.1.

Einführung in die Naturphilosophie

Warum ist ein Würfel schön?

Beginn: Di 2.11.

Versteckte Symmetrien in Mathematik und Kunst

Existiert eine objektive Realität?

Beginn: Do 18.11.

Dialog zwischen westlicher Naturwissenschaft und buddhistischer Philosophie

Fragen nach der Wahrheit, dem Leben und dem Tod

Beginn: Mo 22.11.

Geschichte der Philosophie I

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel Kornhausgasse 2, 4003 Basel,
T 061 269 86 66 und F 061 269 86 76, www.vhsbb.ch

Neue Spielfilme im September

Jud Süß. Film ohne Gewissen – von Oskar Roehler ①

Oskar Roehlers Film über die Geschichte des bekanntesten Propagandafilms des Dritten Reichs. Die Geschichte der Entstehung von 'Jud Süß' ist die dramatische Geschichte von der Erotik der Macht, von menschlichem Ehrgeiz und persönlicher Eitelkeit und dem Schicksal seiner zentralen Akteure.

Der Film von Veit Harlan wurde 1940 im Rahmen der deutsch-italienischen Filmwoche in Venedig uraufgeführt. Mindestens 20 Millionen ZuschauerInnen sahen europaweit diesen Film.

D 2010. Dauer: 119 min. Buch: Klaus Richter. Kamera: Carl F. Koschnick. Musik: Martin Todsharow. Mit Tobias Moretti, Moritz Bleibtreu, Martina Gedeck, Milan Peschel. Verleih: Pathé



Copacabana – von Marc Fitoussi ②

Eine bittersüße Komödie über eine turbulente Mutter-Tochter-Beziehung – mit einer fantastischen Isabelle Huppert und ihrer leiblichen Tochter Lolita Chammah! Am Filmfestival in Cannes 2010 gab es dafür eine begeisterte Standing Ovation.

Babou geniesst ein wildes Dasein und kümmert sich nicht um gesellschaftliche Konventionen. Doch irgendwann beschliesst sie, sich ein stabileres Leben zu organisieren, weil ihre eigene Tochter sich schämt, die Mutter zu ihrer Hochzeit einzuladen.

«Isabelle Huppert beweist einmal mehr, dass sie fähig ist, alle möglichen Rollen zu spielen. Witzig, spontan, lebhaft!» (Eveve FR)

F 2010. Dauer: 105 Min. Drehbuch: Marc Fitoussi. Musik: Tim Gane, Sean O'Hagan. Kamera: Hélène Louvart. Mit Isabelle Huppert, Lolita Chammah, Aure Atika. Verleih: Pathé



Das Leben ist zu lang – von Dani Levy ③

Keine Krise ist so verhängnisvoll, überwältigend und ungerecht, wie die von Alfi Seliger. Der jüdische Filmemacher, Hypochonder und Familienvater steckt bis zum Hals in Problemen: seine pubertierenden Kinder Romy und Alain finden ihn lächerlich, seine Ehefrau Helena wäre froh, sie fände ihn nur lächerlich, seine Bank geht insolvent und sein neues Filmprojekt stösst nur schwer auf Gegenliebe. Alfi gerät immer tiefer in ein Netz von Verschwörungen. Aus Freund wird Feind, aus Hoffnung wird Paranoia, und als ihm selbst sein Psychiater rät, seinem Leben ein Ende zu setzen, versucht Alfi Seliger einen theatralischen Abgang.

D 2010. Dauer: 83 Min. Kamera: Carl-Friedrich Koschnick. Musik: Niki Reiser. Mit Kurt Krömer, Meret Becker, Veronica Ferres, Udo Kier, Elke Sommer, Heino Ferch. Verleih: Filmcoop



Kult.kino.events im September

How About Love Matinée: So 5.9., 12.00, kult.kino camera

Wie die medizinische Arbeit in einem thailändischen Flüchtlingslager den Zürcher Chirurg Fritz Reinhart in einen Strudel der Gefühle stürzt und wie der sein Leben urplötzlich in Frage stellt. Eine abenteuerliche Reise ins Fremde, die im eigenen Herzen endet ...

Anschl. Diskussion mit dem Regisseur Stefan Haupt



Min Dît – Die Kinder von Diyarbakir ④ Di 7.9., 18.30, kult.kino camera

Die Notwendigkeit der Vergangenheitsbewältigung. Kurdistan: Das Ende einer Kindheit. Eine minimalistisch inszenierte, atmosphärisch dichte Studie mit überzeugenden minderjährigen Laiendarstellern. Anschl. Diskussion mit dem Regisseur Miraz Bezar und Protagonisten.



Cleveland versus Wallstreet ⑤

Dokumentarfilm Do 9.9., 18.30, kult.kino atelier/camera

Am 11. Januar 2008 verklagten Rechtsanwalt Josh Cohen und seine Partner, beauftragt durch die Stadt Cleveland, 21 Banken, die sie für die Immobilienkrise verantwortlich halten, die die Stadt verwüstet hat. Die Wall Street-Banken, die sie angreifen, versuchen mit allen Mitteln, die Eröffnung des Prozesses zu verhindern.

Der Film erzählt die Geschichte eines Gerichtsverfahrens, das hätte durchgeführt werden müssen. Es ist ein Film-Prozess, aber die Story, die ProtagonistInnen und die Beweise und Zeugenaussagen entsprechen der Wirklichkeit. Der Film von Jean-Stéphane Bron («Mais im Bundeshaus») stellt die Frage der Verantwortlichkeit in der Sub-prime-Krise. Er inszeniert einen «fiktiven» Prozess in Anwesenheit der wahren Betroffenen.

Anschl. Diskussion mit dem Regisseur Jean-Stéphane Bron und Adrien Blaser (Produzent)

Am Anfang war das Licht ⑥

Dokumentarfilm, Podium So 19.9., 12.00, kult.kino camera

Es gibt Menschen, die sich nur vom Licht ernähren. Glauben Sie das?

Der Film erzählt vom unglaublichen Phänomen, dass es Menschen gibt – und offensichtlich schon seit Jahrtausenden gegeben hat – die behaupten, weder zu essen noch zu trinken.

Eine ebenso spannende wie verblüffende Fahrtensuche rund um den Globus, die neueste Erklärungsmodelle aus der Quantenphysik genauso mit einschliesst wie das Wissen der östlichspirituellen Tradition. Neue Denkanstösse, um die materialistische Weltanschauung zu hinterfragen.

Srebrenica 360 Dokumentarfilm So 19.9., 11.00, kult.kino atelier

14 Jahre nach dem Genozid: Menschen aus Srebrenica erzählen von ihrem harten Leben, von der Hoffnung auf ein friedliches Zusammenleben – und von ihrer Sehnsucht nach Gerechtigkeit.

Anschl. Diskussion mit Renate Metzger (Journalistin) und amica-Mitgliedern.



Water Makes Money Dokumentarfilm So 26.9., 11.00, kult.kino atelier

Die fortschreitende Privatisierung der Lebensgrundlage Wasser – schmerzliche Enthüllungen!

Anschl. Diskussion mit Helvetas und attac-VertreterInnen

kult.kino Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe www.kultkino.ch

Maison 44

Zeitgenossenschaft – Ausstellung und Konzertreihe

Zum 100. Geburtstag des Komponisten Meinrad Schütter (1910–2006)

Ausstellung Sa 11.9.–Fr 15.10.

Bündner Künstler der Gegenwart und Künstler aus dem Freundeskreis.
Urs Cavelti, Martin J. Meier, Leta Peer, Robert Ralston

Konzertante Vernissage/Buchpräsentation Sa 11.9., 17.00

Ensemble Fennica Fr 17.9., 19.30

Romuald Golebiowski (Klar.), Dorota Sosnowska (Vl.), Jarmo Vainio (Vc.), Helena Maffli-Nissinen (Kl.)

Meinrad Schütter, Francis Poulenc, Paul Hindemith

Années de Pèlerinage Sa 11.9., Matinée 11.00

Eine komponierte Lesung mit Ute Stoecklin. Biografie: Meinrad Schütter – Lebenswerk Musik oder «Die Kunst, sich nicht stören zu lassen».

Claudia Sutter (Kl./Texte), Christine Lacoste (Vc.), Leslie Leon (Sprecherin)

Meinrad Schütter, Franz Liszt, Richard Wagner, Robert Suter u.a.

Meinrad Schütter in focus Fr 15.10., 19.30

Antares Project

Chelsea Czuchra – USA (Fl.), Nora Krah – D (Vc.), Barbara Lieurance – USA (Kl.)

Meinrad Schütter, Earl Brown, Dorothy Chang, David Lang, Junhae Lee (UA)

Bap nos – Cappella Nova Mo 1.11., 20.00, Pauluskirche

Raphael Immoos (Leitung), Vera Schnider (Harfe), Susanne M.Th. Doll (Orgel)

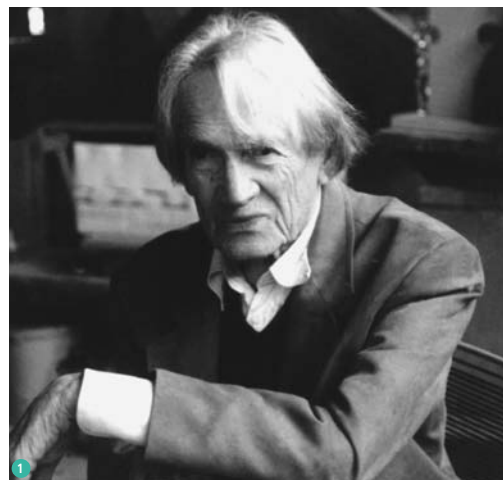
Meinrad Schütter, Leoš Janáček, Christian Henking (UA)

Chanzuns da la not So 14.11., 17.00

Claudia Vonmoos und Paul Clemann (Kl.), Hans-Jürg Rickenbacher (Ten.)

Meinrad Schütter, Gustav Mahler, Balz Trümpy, Daniel Weissberg

1 Meinrad
Schütter
2003



Meinrad Schütter – Der Satiriker und Komödiant
Mo 22.11., 19.30

Leslie Leon (Mzs.), Robert Koller (Ten.), Jürg Henneberger (Kl.)

Matthias Heep, Meinrad Schütter, Alfred Knüsel (UA)

La Voce de la Montagna Mi 29.12., 19.30

musica chiara

Martin Roos (Horn), Andrea Maggiora (Kl.), Lelsie Leon (Mzs.), Michael Leibundgut (Bass)

Meinrad Schütter (UA), Robert Schumann, Francis Poulenc, Urla Kahl (UA)

www.maison44.ch

Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00

Stadtkino Basel

Marlon Brando ❶

Kritiker handeln Marlon Brando als «besten männlichen Darsteller in der Geschichte des Films», aber auch als «geborenen Anti-Star, der Hollywood hasste», und als «männliche Leinwandgöttin». Zwischen 1950 und 2001 drehte Brando über 40 Filme und erlebte eine wechselvolle Karriere mit vielen legendären Wendungen. Das Stadtkino Basel widmet dem charismatischen Schauspieler eine Hommage mit 14 Filmen: Von den frühen fulminanten Erfolgen wie «A Streetcar Named Desire», «Viva Zapata!» und «On the Waterfront», über die halsbrecherischen Megaprojekte «Mutiny on the Bounty» und Brandos einziger Regiearbeit, «One-Eyed Jacks», zu den umstrittenen Werken «Reflections in a Golden Eye» und «Ultimo tango a Parigi» kann die schauspielerische Laufbahn eines Menschen verfolgt werden, der zeitlebens ein Rätsel blieb.

Henri-Georges Clouzot

Mit dem Dokumentarfilm «L'enfer d'Henri-Georges Clouzot» über das unvollendet gebliebene Filmprojekt «L'enfer» ist der 1977 verstorbene französische Regisseur Henri-Georges Clouzot wieder in aller Munde. Das Stadtkino Basel zeigt den eindrücklichen Dokumentarfilm als Basler Premiere und widmet dem grossen Perfektionisten, der mit «Le salaire de la peur» und «Les diaboliques» den Titel des französischen Hitchcock erlangte und mit seiner fiebrigen Kälte wegweisend war für das moderne Spannungskino, eine ganze Filmreihe.

Sélection Le Bon Film

Aquele querido mês de agosto – von Miguel Gomes ❷

Ein Filmteam will während des Sommers in einer portugiesischen Kleinstadt in einer idyllischen Berglandschaft einen Film über die Bräuche und das Alltagsleben drehen. Während die Bewohner mit ihren Eigenheiten, Sorgen und Träumen porträtiert werden, rückt ein spannungsvolles Liebes-Melodram zwischen einigen der Protagonisten ins Zentrum. Der mit dokumentarischen Elementen arbeitende Spielfilm liefert natürliche, bisweilen poetische Momentaufnahmen des Lebens am Rand der europäischen Wohlstandsgesellschaft und wird zum Dokument einer im Verschwinden begriffenen ländlichen Kultur und Mentalität.



Stadtkino Basel Klostersgasse 5,
4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten),
www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88 (während
der Öffnungszeiten)

Roboterträume

Ausstellung bis So 12.9.

«Der Mensch ist die erfolgreichste Maschine auf der Welt ... vom Hals aufwärts ist er toll, vom Hals abwärts kann er anderen Maschinen das Wasser nicht reichen», so Edwin Johnson 1968. Unser nächster Evolutionsschritt wäre demnach vorgezeichnet durch die Verbindung der besten Eigenschaften von Mensch und Maschine.

Während sich heute viele brauchbare Ergebnisse der Forschung auf Prothetik und Industrie beschränken, läuft der Cyborg der nächsten Generation vielleicht schon bald dem Hund den Status als «bester Freund des Menschen» ab – emotional intelligent, selbstlos fürsorglich, hilfreich und – bis auf die tägliche Dosis Strom aus der Steckdose – gänzlich anspruchslos.

Der alchemistische Traum der idealen «Man-Machine»-Interaktion beflügelt Forschung und Phantasie gleichermaßen. Von der nicht blockierenden Bremse bis zur Reise zu den Sternen erleichtern künstliche Helfer unser Leben – im Alltag sind wir heute schon von der künstlichen Intelligenz allgegenwärtiger Rechner abhängig. Und seit 100 Jahren führen uns Science Fiction-Filme vor Augen, wie das Böse (und natürlich auch das Gute) – meist in humanoider Form – mit der Kraft der Maschine potenziert wird. Von «Metropolis» bis «I, Robot» erschauern wir angesichts der Gefahr, dass der brave Roboter seinen eigenen Willen zur Macht entdecken könnte.

Die Ausstellung, die vom Museum Tinguely und vom Kunsthaus Graz gemeinsam organisiert wurde, erhielt ihren Titel in Anlehnung an die gleichnamige, im Katalog abgedruckte Kurzgeschichte «Roboterträume» (1986) von Isaac Asimov. In dieser muss Roboter Elvex zerstört werden, da er träumend den Aufstand plant und die Drei Gesetze zu missachten beginnt, die ihn dem Menschen unauslöschlich untertan machen sollten. In der Ausstellung werden jedoch nicht primär Roboter- oder Wissenschaftlerträume vorgestellt, sondern sind junge KünstlerInnen eingeladen, mit neu entwickelten Projekten auf die Frage zu antworten, was die Kunst zum Verständnis der rasend schnell voranschreitenden Entwicklung in Forschung und Technik beizutragen hat.

In weitgehender Freiheit entstanden Werke, die sich dem Thema aus unterschiedlichsten Blickwinkeln annähern. Der Besucher wird zum Teilnehmer an multimedialen Environments, welche Möglichkeiten und Grenzen der Interaktion vor Augen führen. Die historisch geprägte Filmarbeit von **John Bock** und die filmische Anthologie **Virgil Widrichs** beschäftigen sich mit der Entwicklung und Ästhetik der Roboterfilme -literatur der letzten 100 Jahre. Mit ihrer von den japanischen Karakuri-Figuren beeinflussten Arbeit verbindet **Kirsty Boyle** zeitgenössische Forschung mit der grossen Tradition japanischer Automaten. **Sibylle Hauert** und **Daniel Reichmuth** schaffen mit Spracherkennung eine interaktive Versuchsanordnung, die uns zweifeln lassen will, ob wir (noch) Mensch oder Maschine sind, während **Jon Kessler** in einer grossen, zirkulären, von Alexander Calder und Sisyphus inspirierten Installation die absurde Logik von Kriegshandlungen erklärt. Den Schwarmrobotern als dezentraler Organisationsform von künstlicher Intelligenz und deren Reaktionsfähigkeit auf den Menschen hat sich **Niki Passath** gewidmet. Der Architekt **François Roche** hingegen zeigt, wie das Bauen mit Hilfe selbsttätiger Robotik und neu zu entwickelnder Materialien wieder zurück zu bionischen Formen finden könnte. **Thomas Baumann** versucht ex negativo zu erforschen, um was es sich beim Anti-Roboter handeln könnte und findet dabei einiges heraus, was uns bei der Beschäftigung mit Robotern antreibt. **Luc Mattenberger** schliesslich thematisiert mit seinem Jet-Ski für Selbstmordattentäter den Menschen als (ideologisch) ferngesteuerten Roboter.

Diese gerade realisierten Projekte werden zusammen mit weiteren künstlerischen Arbeiten gezeigt, welche die grossen Themen der Robotik und Künstlichen Intelligenz behandeln und von einigen beteiligten Künstlern als Inspirationsquellen für ihre neu geschaffenen Werke benannt worden sind. Hierzu gehören Arbeiten von **Yan Duyvendak**, **Jessica Field**, **Ed Kienholz**, **Richard Kriesche**, **Nam June Paik**, **Walter Pichler**, **Christa Sommerer** und **Laurent Mignonneau** sowie **Stelarc**.

Zur Ausstellung erscheint im Kehrer Verlag Heidelberg ein zweisprachiger Katalog in Deutsch und Englisch, mit einem Vorwort von Peter Pakesch und Roland Wetzels; Texten von Isaac Asimov,

Wenzel Mraček, Lilian Pfaff, Joachim Schätz und Jutta Weber; Kurztexten zu allen ausgestellten Werken von Katrin Bucher, Manuela Kraft, Andres Pardey und Roland Wetzels (160 Seiten, farbig illustriert).

Veranstaltungen

Roche 'n' Jazz Fr 24.9., 16.00–18.00
Kosten: Museumseintritt

Führungen

Mittwoch-matinée – Roboterträume
Mi 1.9., 10.00–12.00

Kosten: CHF 10, keine Anmeldung

Öffentliche Führungen

jeweils So 11.30, Deutsch

Kosten: Museumseintritt

TinguelyTours

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
Halbstündige Mittagsführungen (ausser in den Schulferien). Kosten: Museumseintritt

Di 14.9. Permanente Sammlung

Di 28.9. Das Restaurierungsatelier

Deutsch 12.30, Englisch 13.00

Private Führungen für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person. Nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20

Workshops

Workshop mit der Schweizerischen

Gesellschaft für Mechatronische

Kunst: Solarroboter

So 5.9., 13.30–

18.30, Treffpunkt Kasse Museum

Mit freundlicher Hilfe von [plug.in] organisiert.

Teilnahme je nach Platzangebot bis 17.00 möglich, ab 10 Jahren, max. 12 TeilnehmerInnen, keine Anmeldung, Kosten: CHF 20

Workshops für Schulklassen und

Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache.

Informationen unter T 061 688 92 70

Filmprogramm zur Ausstellung «Roboterträume»

Di 7.9., 19.15

«Im Auge des Roboters oder Künstliche Sakkaden»

Moderation: Hannes Schüpbach

Gratiseintritt ab 19.00

Museumsshop

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro

Das Museumsbistro Chez Jeannot liegt direkt an der Rheinpromenade.

Reservationen unter T 061 688 94 58

Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen; Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt: T 061 681 93 20



1 Virgil Widrich, make / real, 2010
Filmcollage
Courtesy of the Artist
© Foto: Virgil Widrich
Film- und Multimedia-
produktions GmbH

Wien 1900

Klimt, Schiele und ihre Zeit

So 26.9.2010–So 16.1.2011

Im Zentrum der grossen Ausstellung zur Wiener Moderne stehen die berühmten ornamentalen Porträts und Landschaften von Gustav Klimt sowie die ausdrucksstarken Körperdarstellungen von Egon Schiele – und natürlich ihre legendären erotischen Zeichnungen. Klimt und sein genialer Schützling Schiele waren in Wien die zentralen Lichtgestalten. Die Ausstellung vereint eine einzigartige Auswahl ihrer Meisterwerke aus den grossen Museen und Privatsammlungen der Welt. Porträts des jungen Oskar Kokoschka, Selbstbildnisse des tragischen Richard Gerstl und Werke des Malerkomponisten Arnold Schönberg bilden weitere Höhepunkte. Arbeiten anderer Künstler, Architekten, Möbeldesigner und Kunsthandwerker der Wiener Secession und der Wiener Werkstätte zeigen, wie deren enge Zusammenarbeit einen neuen Kunstbegriff kreierte: das Gesamtkunstwerk.

Basquiat bis So 5.9.

Zum 50. Geburtstag des amerikanischen Malers und Zeichners Jean-Michel Basquiat (1960–1988) präsentiert die Fondation Beyeler eine grosse Retrospektive. Der aus dem New Yorker Underground stammende Künstler wurde für seine expressive Malerei bereits als 20-Jähriger weltberühmt.

Für seine kraftvollen Kompositionen, inspiriert durch Musik, Comic und Sport, verband er Elemente der Alltagskultur und der Kulturschicht.

Basquiat am Abend

Fr 3.9., 18.00–21.00

Reduzierte Eintrittspreise und Gratis Eintritt für Jugendliche bis 25 Jahre (mit Ausweis)

Programm

18.30–20.00 **Abendführung** mit Simone Küng, Assistentin des Kurators

19.00–22.00 **Art + Barbecue**

19.00 **Führung** mit anschliessendem Barbecue

18.00–19.00 **Visite guidée en français**

Art + Breakfast

So 5.9., 9.00–12.00

Frühstücksbuffet ab 09.00 Uhr im Restaurant mit Führung um 11.00 Uhr durch die Ausstellung «Basquiat»



1 Gustav Klimt, Judith II 1909
Öl auf Leinwand, 176 x 46 cm
© Fondazione Musei Civici di Venezia,
Galleria Internazionale d'Arte Moderna
di Ca' Pesaro

Fondation Beyeler Baselstrasse 101,
4125 Riehen, T 061 645 97 00,
www.fondationbeyeler.ch

Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00

Das Museum ist an allen Feiertagen von
10.00–18.00 geöffnet.

Online-Ticketing online buchen, per
Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken!
Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Kunstmuseum Basel

Andy Warhol. The Early Sixties**Paintings and Drawings 1961–1964**

So 5.9.2010–So 23.1.2011

Nach einer erfolgreichen Karriere als Werbegrafiker entschloss sich Andy Warhol in den frühen 1960er-Jahren zur freien künstlerischen Tätigkeit. Sein Fokus blieb dabei die Welt des Konsums und der mediatisierten Massenindustrie. Die Ausstellung beleuchtet die entscheidenden Anfangsjahre des Malers und Zeichners Andy Warhol von 1961–1964. In diesen Jahren ersetzte Warhol schrittweise eine individuelle Bildsprache durch bereits mediatisiertes, und damit kollektives Bildmaterial sowie mechanische Bildverfahren und stellte somit die grundlegenden Kategorien des Kunstschaffens der Moderne in Frage. Erstmals wird dieses Umbruchmoment im Werk Warhols explizit in einer Ausstellung thematisiert. Es zeigt sich beispielhaft an Bildern, die Warhol 1962 jeweils in verschiedenen Versionen malte. Eine Version kann Spuren eines gestisch-expressiven Malprozesses aufweisen, während eine andere – wenn auch noch handgemalt – bereits von einer diagrammartigen Reduktion und Coolness geprägt ist. Seinen Umgang mit dem Siebdruckverfahren auf monochromem Grund zeigen ausgewählte Werkgruppen, wobei gerade die Campbell's Soup Cans und Dollar Bills in Malerei und Zeichnung die Spannweite zwischen gestischen Anfängen und repetitiv angeordneter Drucktechnik anschaulich machen. Die Ausstellung kulminiert in den berühmten Star-Serien von Elvis und Liz, einem Saal Death & Disaster und der ersten Flowers-Serie von 1964. Es werden rund 70 Gemälde und Zeichnungen zu sehen sein, darunter wichtige Bestände aus dem Kunstmuseum Basel und dem Kupferstichkabinett.

Katalog zur Ausstellung

Andy Warhol. The Early Sixties. Paintings and Drawings 1961–1964. Mit Beiträgen von Arthur C. Danto, Sebastian Egenhofer, Stefan Neuner. Hatje Cantz Verlag
(www.shop.kunstmuseumbasel.ch)

1 Andy Warhol, Silver Liz
[Ferus Type] [65 Liz],
1963
Sammlung Froehlich,
Stuttgart
© The Andy Warhol
Foundation for the Visual
Arts/2010, ProLitteris,
Zürich

**Veranstaltungen**

Führung in der Ausstellung
jeweils Sa 16.00 und So 12.00

Eröffnung der Ausstellung
Sa 4.9., 17.00

**Andy Warhol, Do It Yourself
(Flowers), 1962**
Do 9.9., 12.30–13.00

Werkbetrachtung über Mittag (N. Zimmer).
Ein Engagement der Freunde

Andy Warhol, Elvis, 1963
Do 16.9., 12.30–13.00

Werkbetrachtung über Mittag (M. Stotz).
Ein Engagement der Freunde

**Andy Warhol, Black and White
Disaster Number 4, 1963**

Do 23.9., 12.30–13.00

Werkbetrachtung über Mittag (B.M. Bürgi).
Ein Engagement der Freunde

Andy Warhol Di 28.9., 9.00–15.00

Workshop für Kinder (8–12 J.).
Anmeldung/Infos: T 061 206 63 00

Kunstmuseum Basel St. Alban-Graben 16,
4010 Basel, T 061 206 62 62,
www.kunstmuseumbasel.ch

Ausstellung

So 19.9.–Sa 25.9., 12.00–19.00

Dreispliz, Freilager, Tor 13, Helsinkistrasse 9

Vor genau zehn Jahren fand die erste Licht Feld-Ausstellung im Gundeldinger Feld statt. Seit damals haben sich KünstlerInnen und Räumlichkeiten geändert; seine internationale Position in der Kunstwelt hat Licht Feld aber gefestigt.

37 KünstlerInnen

Carlo Aloe (CH–Basel) | Linda Bougherara (F–Paris/Algerien)
Annette Boutellier (CH–Bern) | Jan Bräumer (D–Nürnberg)
Daniel Cherbuin (Courtesy Gallery Mondejar CH–Zürich)
Wayne Coe (USA–NYC) | Nathalie Daooust (CAN–Montreal/Berlin)
Pawel Ferus (Courtesy Gallery Toni Wüthrich, CH–Basel)
Marc Fasnacht (CH–Basel) | Harald II Friesewinkel (CH–Basel)
Lionel Guibout (F–Paris) | Christoph Göttel (CH–Binningen)
Fredy Hadorn (CH–Basel) | Tarek Abu Hageb (CH–Basel)
Christine Hardman (CH–Basel) | Tom von Kaenel (CH–Luzern/
Griechenland) | Daniel Karrer (CH–Basel) | Christian Kirchhofer
(CH–Tessin) | Sandra Kunz (CH–Basel/Shanghai) | Enrico Luisoni
(CH–Basel) | Vincent Mahler (CH–Basel) | Luigi a Marca (CH–
Roveredo) | Marck (CH–Zürich) | Barbara Meier (CH–Basel)
Karl Meier (CH–Basel) | Peter Dauphin genannt Muth (D–Nürnberg)
Oh Margrit, Künstlergruppe (CH–Basel) | Peaven (CH–
Basel) | Leta Peer (CH–Basel) | Anton Petz (A–Wien)
Zeger Reyers (Courtesy Gallery Maurits van de Laar, NL–Den
Haag) | Markus Schweizer (CH–Basel) | Tom Senn (CH–Basel)
Sebastian Sieber (ZH–Zürich) | Kathrin Siegrist (CH–Basel)
Erika Streit (CH–Basel) | Nives Widauer (A–Wien)

Programm Sa 18.9.

Preview nur nach Abmachung ab Mi 1.9. möglich unter
T 076 395 51 26

Vernissage Sa 18.9., 17.00–19.00

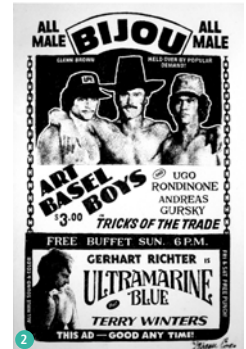
Out door projection «Rotating Kitchen»
von Zeger Reyers ab 22.00

Sound und Bar bis 2.00

Ausstellung So 19.9.–Sa 25.9., täglich
12.00–19.00

Das Original von «Rotating kitchen» wird am
Sonntag 19. September im Kunstmuseum Stutt-
gart, anlässlich der Ausstellung «Eating the
Universe» gezeigt. Zeger Reyers wird an der
Vernissage von LICHT FELD 10 anwesend sein.
Die Küche dreht sich während ca. 30 Min. um
die eigene Achse und ist voll ausgerüstet.

Wayne Coe malt, zeichnet mit einem mit Sand
gefüllten Coffee cup die Bilder direkt auf den
Boden oder direkt auf die Leinwand. Als Vor-
lage dienen ihm Kleininserate in Szenen-Heft-
chen aus der New Yorker Schwulenszene und
modifiziert sie auf die Kunstwelt. Coe zeigt
eine Reihe kleiner Zeichnungen und 2 grosse
Sandpaintings.



- 1 «Rotating kitchen» Zeger
Reyers (Courtesy Gallery
Maurits van de Laar, NL-
Den Haag)
- 2 Wayne Coe, NYC, «Basel
Boys»
Medium: Sandpainting,
Sand, Pinsel
Format: 182 x 132cm
Year: 2009

www.lichtfeld.ch

Ausstellungsraum Klingental

The Photograph and the Artist 1 bis So 12.9.

Fotografie als Objekt. Fotografien werden
zerrissen, geheftet, gefaltet, geknautscht, ge-
rahmt ... Wie beeinflusst das die Bedeutung
von Fotografie, ihre Inhalte, ihren Kontext?

Mit Markus Amm, John Beech, Clare Kenny,
Fabian Marti, Bianca Pedrina (Bild), Fabio
Marco Pirovino, Claudia Wieser.

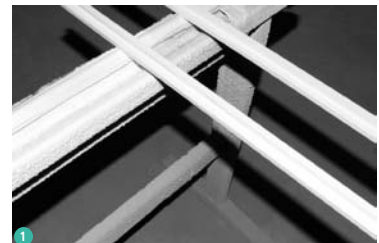
Trabant #21

Malerei/Druckgrafik › Leipzig & Basel

So 19.–So 26.9.

Malerei ermöglicht die Sichtbarmachung einer
Ahnung, einer Erinnerung oder eines Gedan-
kenspiels. Die Ausstellung zeigt Bilder von
Raymond Grotegut und Martin Strahberger,
Alexander König, Wiebke Kowal, Lydia Wah-
rig, Marko Raffler, Lorenza Diaz und Vincent
Kriske aus der jüngeren Leipziger und Basler
Kunstszene.

Vernissage Sa 18.9., 18.00



Ausstellungsraum Klingental
Kasernenstrasse 23, 4058 Basel,
www.ausstellungsraum.ch. Geöffnet:
Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00

GAY CORNER
SEPTEMBER
WWW.GAYBASEL.CH

Dienstag: Zischbar
in der Kaserne

Freitag: Afterwork-Lounge
im Caffè Fortuna

Sonntag: Rosa Sofa
im Les Gareçons

GAY BASEL

Sa 04.09, 22.00
G-STATION
Badischer Bahnhof
Basel

Sa 04.09, 22.00
ISOLA CLUB
Club En Vogue, Basel

**Sa 04.09., 19.00,
21.00**
LUSTSTREIFEN
Neues Kino, Basel

Sa 11.09, 22.00
IL PRINCIPE
Querfeld, Basel

**Sa 11.09, 19.00,
21.00**
LUSTSTREIFEN
Neues Kino, Basel

Sa 18.09, 22.30
QUEERPLANET
Singerhaus, Basel

**Sa 18.09, 19.00,
21.00, 23.00**
LUSTSTREIFEN
Neues Kino, Basel

So 19.09, 18.08
OHRENSCHMAUS
Landgasthof, 4125
Riehen

**Sa 25.09, 19.00,
21.00**
LUSTSTREIFEN
Neues Kino, Basel

Sonderausstellungen bis So 7.II.

Yesterday Will Be Better –

Mit der Erinnerung in die Zukunft

Mit «Yesterday Will Be Better» präsentiert das Aargauer Kunsthaus aus Anlass des Jubiläums 2010 eine grosse Gruppenausstellung mit nationalen und internationalen Kunstpositionen. Der Fokus liegt auf Interferenzen zwischen Zeitdimensionen und der Schnittstelle zwischen Vergangenheit und Zukunft.

tempi passati –

Kunst- und Museumsgeschichten

Die Ausstellung «tempi passati» thematisiert die Geschichte des Aargauischen Kunstvereins und des Aargauer Kunsthauses. Ereignisse wie die Gründung des Kunstvereins vor 150 Jahren, die darauf folgende Errichtung eines alle Sparten umfassenden Gewerbemuseums sowie der Bau des Kunsthauses vor 50 Jahren und dessen Erweiterung im Jahr 2003 werden in einem grösseren Kontext beleuchtet.

Caravan 3/2010 – Ausstellungsreihe

für junge Kunst: Esther Kempf

Caravan – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Die Ausstellungsreihe bietet dem Publikum Begegnungen mit einer jungen und noch nicht etablierten Schweizer Kunstszene. Die «mobilen Interventionen» treten in einen Dialog mit dem Gebäude und mit der Sammlung des Kunsthauses. Caravan wird somit an immer wieder anderen Orten des Aargauer Kunsthauses Halt machen.

Sonderveranstaltungen

Künstlergespräch

So 5.9., 12.00

Simon Dybbroe Møller und Claudia & Julia Müller im Gespräch mit Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus

Vortrag Mi 15.9., 19.00

«Geschichte und Entwicklung der Kunstmuseen in der Schweiz» – Vortrag von Dr. César Menz, ehemaliger Direktor Musée d'art et d'histoire, Genf

Vortrag und Künstlergespräch Do 23.9., 18.30

«Künstlermuseen» – Vortrag von Stephan Kunz, Kurator Aargauer Kunsthaus. Anschl. Künstlergespräch mit Christoph Gossweiler über das «Freistilmuseum»

Zu Gast im Aargauer Kunsthaus

Do 2.9., 19.00 Fantoche – Internationales Festival für Animationsfilm

Sa 25.9., ab 18.00 Total Recall – Internationales Festival des nacherzählten Films

Do 30.9., 19.30 Kunstexpander

Öffentliche Führungen

Yesterday Will Be Better

jeweils Do 18.30

9.9. mit Madeleine Schuppli

30.9. mit Marianne Wagner

jeweils So 11.00

5.9. mit Madeleine Schuppli

19.9. mit Marianne Wagner

jeweils So 12.00

12.9. mit Dorothee Noever

26.9. mit Nadja Baldini

tempi passati

Do 16.9.

18.30 mit Stephan Kunz

jeweils So 11.00

12.9. mit Dorothee Noever

26.9. mit Brigitte Bovo

So 19.9.

12.00 mit Annette Bürgi

Sammlung

Mi 1.9.

15.00 mit Brigitte Bovo

inkl. Gratis-Kaffee

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45

7./14./21./28.9.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Astrid Näff: Andres Lutz/Anders Guggisberg, Ich sah die Wahrheit, 2004



1 Hans-Peter Feldmann, Mädchen mit Schatten
Schwarz-Weiss-Fotografie, ausgeschnitten
78 x 52 cm, Courtesy Hans-Peter Feldmann
und Galerie Francesca Pia, Zürich
Foto: Alexander Egger, Bern

Kunstvermittlung

Kunst-Pirsch Sa 4./II./18./25.9.

Die Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen.

10.00–12.30 für 9–13jährige Kinder

13.30–15.30 für 5–8jährige Kinder

Kunst-Picknick Do 9.9., 12.00–13.30

Über Mittag ein Rundgang durch die Ausstellung, mit anschliessendem Sandwich

Kunst-Ausflug So 26.9., 14.00–16.00

Mit der ganzen Familie ins Kunsthaus

Kunst-Eltern Mi 29.9., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern

Aargauer Kunsthaus Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30,
kunsthaus@ag.ch, www.aargauerkunsthaus.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00,

Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

August Babberger

Der badische Expressionist

bis So 3.10.

Der Maler August Babberger zählt zu den bedeutendsten Vertretern des Expressionismus im deutschen Südwesten und in der Innerschweiz. 1885 in Hausen im Wiesental geboren und 1936 im schweizerischen Altdorf gestorben, gehörte Babberger zu den wichtigsten Künstlerpersönlichkeiten der Klassischen Moderne beider Länder und Regionen. Dennoch ist er heute ein fast vergessener Künstler des frühen 20. Jahrhunderts.

Aus Anlass des 125. Geburtstages würdigt das Museum am Burghof in Lörrach das Werk August Babbergers in einer Sonderausstellung. Im Mittelpunkt steht der Sammlungsbestand des Museums, der erstmals vollständig im grossen Sonderausstellungsraum präsentiert wird. Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgraphiken der Jahre 1908 bis 1936 vermitteln einen repräsentativen Überblick über sämtliche Schaffensphasen. Zudem sind ausgewählte Leihgaben öffentlicher und privater Sammlungen aus Deutschland und der Schweiz zu sehen.

Das Werk des Südbadeners entfaltet sich im Spannungsfeld zwischen freier und angewandter Kunst. Als bergbegeisterter Landschaftsmaler und figürlicher Wandbildgestalter widmete sich Babberger zeitlebens seinem Leitthema Mensch und Natur.

- 1 August Babberger: Frau im Frühling, 1918
(Sammlung Museum am Burghof BKBab 3)

Museum am Burghof Das Drei-Länder-Museum,
Basler Strasse 14, D-Lörrach, T 0049 (0)7621 91 93 70,
museum@loerrach.de, www.museum-loerrach.de
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle Lörrach
Museum/Burghof
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach
Absprache, Führungen nach Vereinbarung
Eintritt: Erwachsene 2 €, 1 € ermässigt; Familienkarte 4 €



Naturhistorisches Museum Basel

Quagga & Dodo – bedroht und ausgestorben

Neue Dauerausstellung

In unseren Sammlungen befinden sich Objekte von weltweit besonderer Bedeutung: Es sind Präparate von Tierarten, die heute ausgestorben oder bedroht sind. Diese einzigartigen Objekte sind in der neuen Ausstellung ganz nah erlebbar.

Führung So 26.9., 14.00–15.00

Naturhistorisches Museum Basel
Augustinergasse 2, 4001 Basel,
T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmbbs.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

Besondere Veranstaltungen

Blutegel gefällig?

Di 7.9., 18.00–19.30, Treffpunkt Barfüsserkirche
Überraschendes aus 700 Jahren Basler Spitalgeschichte.
Stadtrundgang

Tag der Menschen mit einer Behinderung

Do 23.9., 10.00–17.00

Mit speziellen Veranstaltungen und Workshops.
Anmeldung: T 061 266 55 37

Feingliedrige Schwerstarbeiter

Do 30.9., 18.00–19.00

Führung in der Käfersammlung Frey



- 1 Blick in die
Käfersammlung Frey
© Daniel & Geo Fuchs

30 Jahre Basler Papiermühle

Jubiläumswochenende

Attraktionen rund um Papier und Geldschein

Sa 4.9., 14.00–17.00, So 5.9., 11.00–17.00

Für zwei Tage öffnet das Museum mit freiem Eintritt seine Türen und lädt zu einem kunterbunten Besuch mit vielen Attraktionen rund um Papier und Geldschein ein.

Die Dokumentenstelle der Kantonspolizei Baselstadt erläutert Allerlei zum Thema «Blüten», aus dem Fundus der Nationalbank Bern zeigt eine kleine Ausstellung Interessantes rund ums Geld und wo die Polizei vor Ort ist, darf der Fälscher nicht fehlen: Am Sonntag wird der ehemalige Schriftsetzer und Fälschmünzer Hans Jörg Mühlematter 1 viele spannende Anekdoten aus

seiner abenteuerlichen Karriere als Fälscher von Schweizer Franken erzählen.

Während zwei Tagen können BesucherInnen selber Geldschnipsel-Papiere schöpfen, auf Handpressen Noten drucken, Geldgeschenke falten lassen und den Handwerkern über die Schulter schauen. Kurzführungen zu jeder vollen Stunde lassen Neues und Unbekanntes rund um die Basler Papiermühle entdecken und für kulinarische Genüsse bietet das Bistro im Hof des Museums kleinere Häppchen und Getränke an.



www.papiermuseum.ch

Foto: Roberto Mazzucchelli

Freilager für Neue Musik, Licht und Tanz

die nomadisierenden Veranstalter

Do 2., Fr 3., Sa 4.9., 20.00

Freilager, Florenz-Strasse 1, Basel/Münchenstein

Ein Projekt, um die Raumqualitäten des Freilagers und eine synästhetische Verbindung unterschiedlicher Kunstformen durch Kompositionen und Performances zu erleben.

Eine Gelegenheit, die beiden bekannten Geiger Hansheinz Schneeberger und Egidius Streiff in Uraufführungen von Jürg Wytttenbach und Junghae Lee sowie das 4. Streichquartett von Sofia Gubaidulina mit Lichtregie live zu erleben. (Die Spielorte sind rollstuhlgängig, Dauer ca. 2 Stunden.)

Kompositionen Heidi Baader-Nobs, Sofia Gubaidulina, Klaus Huber, Junghae Lee, Balz Trümpy, Jürg Wytttenbach

MusikerInnen quatuor antipodes und Hansheinz Schneeberger (Violine), Egidius Streiff (Violine), Matthias Würsch (Schlagzeug), Ueli Derendinger (Flöte)

Tanz Silvia Buol, Joëlle Perret, Romana Ramer

Licht Dominik Keller

Kontakt und Ticketreservierung Simon Baur,
T 061 681 34 35, info@simonbaur.ch



1 freilager für neue musik, licht und tanz
Romana Ramer, Joëlle Perret und Silvia Buol im Freilager, 2010
Foto: Simon Baur

Galerie Monika Wertheimer

Public Privacy

Der Fotograf Marc Volk ist bereits zum zweiten Mal in der Galerie Monika Wertheimer zu sehen. «Public Privacy» ist eine fotografische Auseinandersetzung mit der Privatsphäre in Zeiten der digitalen Überwachung, ein Thema, das höchst aktuell ist. Die Digitalisierung der Bildproduktion, die Beschleunigung des Internets und die massenweise Verbreitung der Bilder von terroristischen Bedrohungen haben das Verhältnis der westlichen Menschen zu ihrer Privatsphäre neu definiert. Jede Person muss nun in der Öffentlichkeit damit rechnen, fotografiert oder gefilmt zu werden. Aber auch an vermeintlich privaten Orten werden

Aufnahmen mit der handlichen Digitaltechnik erstellt und im Internet veröffentlicht. Marc Volk lebt und arbeitet in Berlin.

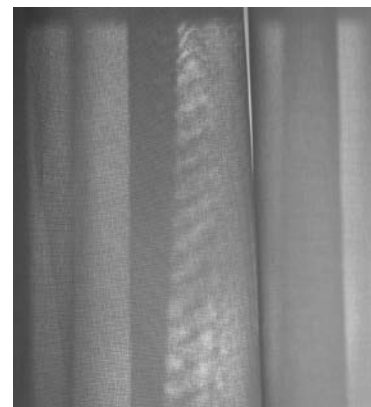
Vernissage Sa 11.9., 17.00–20.00

Finissage Sa 23.10., 17.00–20.00

Mehr zu Marc Volk unter www.marcvolk.de oder www.galeriewertheimer.ch

Galerie Monika Wertheimer

Hohestrasse 134, Ziegelei Oberwil. Eingang parallel zur Allschwilerstrasse, 4. Stock.
Öffnungszeiten: Sa 14.00–18.00 und immer nach Vereinbarung



Ortsmuseum Trotte Arlesheim

Paulus

Abstract Purism/Snap-shot Basel-Stadt 1

Sa 28.8.–Di 7.9.

«Das Neue und Besondere an dieser Kunstrichtung ist, dass abstrakte Formen mittels Farbe geschaffen werden. ... Ich nenne diese Arbeiten «Abstract Purism», weil es dabei um die reine und totale Abstraktion geht. ... Die Figuren schwingen ins Leere, was besonders bei den Schwarzweissfotos zum Tragen kommt.» (Paulus)

Mit einer Analogkamera aus den 70er-Jahren fotografiert Paulus Menschen in Basel; vorwiegend ältere Menschen und Menschen von erkennbar fremdländischer Herkunft. Manche Gesichter lassen erkennen, dass die Bewältigung des Alltags in

einer fremden Stadt viel Kraft braucht. Die Fotos zeigen Basel als multikulturelles Zentrum.

Vernissage Sa 28.8., 16.00–19.00

Ortsmuseum Trotte Ermitagestrasse 19,
4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 14.00–18.30,
Sa/So 11.00–17.00



Birsfelder Museum

Hans Weidmann

Aquarelle und Zeichnungen

Mario Bollin

Skulpturen, Malerei und Zeichnungen

Fr 20.8.–So 19.9.

Vom 20. August bis zum 5. Dezember lädt die Kulturkommission Birsfelden zum «Kunsth Herbst» im Museum ein. Der erste Stock ist die ganze Zeit Hans Weidmann gewidmet, im Erdgeschoss lösen sich verschiedene Künstler ab.

Hans Weidmann, 1918–1997, war ein grosser Reisender. Aus diesem Grund sind die Aquarelle, Zeichnungen und Reiseskizzen zu sehen, die Weidmann während seinen Reisen bis nach Indien, aber auch nach Nordafrika anfertigte. Zusätzlich wer-

den die wunderbaren Clownzeichnungen aus dem Kinderbuch «Das traurige Lächeln» ausgestellt.

Mario Bollin verfügt über viele Techniken, denn der Unterricht an der ehemaligen Kunstgewerbeschule hat ihn in seiner künstlerischen Entwicklung bereichert und nicht bloss behindert. Er stellt während eines Monats Skulpturen, Ölbilder und Zeichnungen aus.

Vernissage Fr 20.8., 19.00

Persische Dichtung Sa 18.9., 20.00

Vorgetragen in Farsi und in deutscher Sprache

Vorschau

Marianne Paul-Müller, Malerei Fr 15.10.–So 7.11.

Birsfelder Museum Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden,
T 061 311 48 30, www.birsfelden.ch/de/vereine/museum
Mi 17.30–19.30, Sa 15.00–18.00, So 10.30–13.00



1 Hans Weidmann: Skizze, Clown

Augusta Raurica

Forschung live!*

Römische Siegelkapseln II: Restaurieren, entdecken und interpretieren

So 26.9., 13.30, Treffpunkt Museumskasse

Maya Wartmann, Restauratorin (Augusta Raurica), berichtet aus ihrem Arbeitsalltag. (Kostenlos, ab 16 Jahren)

Spektakel im Theater

Dalhousie Pipe Band: Die Schotten kommen!

Sa 11.9., 19.30

Interpreten: The Pipes and Drums of Basel, The City of Basle Caledonia Pipe Band, Polizeimusik Basel-Landschaft, Nachtfalter-Schränzer Pratteln, School of Highland Dancing Basel. www.theater-augusta-raurica.ch

Speziell für Familien

Brot Backen im römischen Holzofen*

So 5.9., 13.00 & 14.45, Treffpunkt Römische Backstube

Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. (CHF 15/7.50, Tickets an der Museumskasse)

Römischer Spielnachmittag*

Sonntags zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) Zusammen spielen wie in römischer Zeit. (gratis)

Familienführung*

So 12.9., 13.00 & 14.30, Treffpunkt Museumskasse

Ein spannender und sinnlicher Rundgang durch Augusta Raurica für Klein und Gross. (CHF 12/7)

Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit*

So 19.9., 13-14.30, Treffpunkt im Zelt auf dem römischen Forum

Unter kundiger Anleitung ein eigenes Gefäss drehen, zerbrochene Stücke wieder zu einem Gefäss zusammenfügen und Spannendes aus dem römischen Alltag erfahren. (CHF 15/7.50, Tickets an der Museumskasse)

Sonntags

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

jeweils So 15.00-16.30

Ein Spaziergang durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. (CHF 15/7.50, inkl. Museumseintritt)

*Anmeldung: T 061 816 22 22. Ab 5 Jahren. In den Familienworkshops arbeiten Erwachsene und Kinder gemeinsam als Team. www.augusta-raurica.ch/Agenda

Augusta Raurica Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch. Öffnungszeiten: Museum & Römerhaus: Mo 13.00-17.00, Di-So 10.00-17.00, Aussenanlagen, Tierpark & Schutzhäuser: täglich 10.00-17.00



1 Römische Siegelkapsel mit Schreibtäfelchen © Augusta Raurica, Foto Ursi Schild

Dichter- und Stadtmuseum Liestal

RegioArt in Wort und Ton

Dicht, Dichter, am Dichtesten

Fr 10.9., 19.30, 20.30, 21.30

Slam Poetry mit den Spoken Word-KünstlerInnen Daniela Dill und Simon Chen 1

Ein Reimgedicht in Prosa, allerlei über das Tier «Mensch», Goethes Erlkönig reloaded, ein krimineller Reimakt und sprechende Bücher – lassen Sie sich überraschen von junger, frecher Wortakrobatik!

In Zusammenarbeit mit Kulturscheune und Theater Palazzo präsentiert das DISTL KünstlerInnen aus der Region:

1 Ticket – 3 Veranstaltungen (Sets à 30 Min., CHF 33/24)

DISTL Dichter- und Stadtmuseum Liestal

Rathausstrasse 30, 4410

Liestal, T 061 923 70 15,

mail@dichtermuseum.ch,

www.dichtermuseum.ch

Öffnungszeiten:

Di-Fr 14.00-18.00,

Sa/So 10.00-16.00



Kulturforum Laufen

Ausstellung

Heinz Dürrenberger – Kein Kommentar

Fr 10.9.-So 3.10.

Werke von 1998 bis 2010 1

Heinz Dürrenberger wurde 1946 geboren und wuchs in Lupsingen auf. Er arbeitet als freischaffender Fotograf und Künstler.

Vernissage

Fr 10.9., 18.30

Einführung durch Gregory Zirngibl, Berlin und Erschwil

Öffnungszeiten: Mi 15.00-18.00, Fr 18.00-20.00, So 11.00-14.00



Compagnie Drift & BewegGrund 1 2**on beauty – ein Tanzstück****Premiere Basel** Do 26.–Sa 28.8., 20.00

In «on beauty» führen uns sechs Performer verschiedenen Geschlechts und Alters, unterschiedlicher Nationalität und körperlicher Befähigung in eine Shakespearsche Welt, in der körperliche und geistige Unversehrtheit ein gefährdetes und fragiles Gut ist. Wir sind auf der Suche nach dem Anderen, sehnsüchtig nach Vielfalt und bewegen uns resolut weg von einer Hochglanzästhetik, die so unbefriedigend ist wie Zuckerwasser. Das überall vorherrschende verzweifelte Bemühen um eine normierte Makellosigkeit langweilt uns mit der Zeit masslos.

Premiere in der Dampfzentrale Bern am 26.3.2010: «... Erfri-schend unkompliziert gehen BewegGrund und Cie Drift an die jeweiligen körperlichen Verschiedenheiten heran ... Skurril überzeichnete Ausflüge in stereotypische Szenen aus Shakespeare-Dramen ... die in einer wunderbar ausgekosteten Mord-szene gipfeln ... tänzerische Fechtduelle, in denen die Kunst der Körperbeherrschung offenbar wird ... Dazwischen immer wieder feine, fast poetische Momente ... bei denen mit den Behinderungen des Gegenübers mit zärtlicher Rücksicht und dennoch ungezwungener Selbstverständlichkeit und Nähe um-gegangen wird ...» (Der Bund, Bern 29.3.2010)

Eine Koproduktion mit Dampfzentrale Bern und Theater Roxy Basel.

www.beweggrund.org und www.drift.ch

T 4 2 Dance Projects 3**Mukashi Mukashi. Es war einmal ...****Premiere** Mi 8.9., 20.00 | **Do** 9.9.–Sa 11.9., 20.00

Im Tanzstück «Mukashi Mukashi» dienen bekannte Märchen-symbole und Märchenfiguren als Ausgangsmaterial für die Bewegungssequenzen der vier beteiligten Tänzerinnen und Tänzer. Mit zeitgenössischer Bewegungssprache begegnen die Darsteller Zeichen aus dem Symbolreichtum unseres kollektiven Unbewussten, wie sie in Märchen seit Jahrhunderten in einfacher, knapper und präziser Form weitergegeben werden.

«Mukashi Mukashi» behandelt den Bereich zwischen hell und dunkel, schwarz und weiss – es oszilliert virtuell mit den vier Protagonisten und ihren unterschiedlichen Fantasiewelten durch innerpsychische Grauzonen.

«Mukashi Mukashi» ist eine archäologische Recherche nach dem Reichtum unseres kollektiven Symbolfundus. Tiefgründiges wird auf witzige, dynamische und sinnliche Art für die Bühne ausgegraben. Eine neue physische Auseinandersetzung mit Symbolen alter Zeiten.

Ein Stück, das sich humorvoll und skurril mit der Zeitlosigkeit von Märchenmotiven auseinandersetzt und diese in einen zeit-genössischen Kontext zu übersetzen versucht.

Im Juni entwickelte Félix Duménil am Roxy gemeinsam mit Catherine Habasque den Doppelabend «Entre Nous» und «Entre Nous – Repli». Für das Cathy Sharp Dance Ensemble choreografierte er «Mr Buddhoo Resigns».

Misato Inoue ist Japanerin, Félix Duménil ist Schweizer und Franzose. Ihr Zusammentreffen führte deshalb unweigerlich zur Auseinandersetzung mit dem eigenen kulturellen Hintergrund und dem des/der anderen.

«T 4 2 Dance Projects» ist eine aufstrebende und ambitionierte Tanzcompany aus Bern, gegründet 2006 vom engagierten Choreographen- und Tänzerpaar Misato Inoue und Félix Duménil.

Cirque'enflex 4 5**Vergessen sie Lara Croft, jetzt kommt ...****Miss Monster – die Superheldin ... ein Comic-Strip ... eine Powershow ... ein Action-Trip****Premiere** Sa 18.9., 20.00 | **Di** 21.–Fr 24.9., 20.00

Ein neues Computergame erobert die Welt: Miss Monster. Die Verkaufszahlen rund um den Erdball erreichen schwindelerregende Höhen. Die Heldin des Spiels verkörpert Schönheit, weibliche Stärke, ist Sexsymbol und Kampfmaschine zugleich. Sie ist jedem Gegner gewachsen. Ein Milliarden-geschäft für ihren Schöpfer Dr. Evil.



Doch aus unerklärlichen Gründen verschwindet Miss Monster plötzlich aus ihrem Game und materialisiert sich in der realen Welt.

Miss Monster versucht, sich in einer Welt zurechtzufinden, in der der Feind nur schwer zu greifen ist. Sie sucht eine Aufgabe, für die sie ihre physische Kraft einsetzen kann. So tritt sie als moderne Gladiatorin gegen die Ungeheuerlichkeiten unserer Zeit an. Auf diese Weise gibt sie ihrem neu gewonnenen Leben einen Sinn.

Doch Dr. Evil versucht, sie wieder in ihre Funktion als virtuelle Spielfigur zurückzudrängen, sein Verkaufsschlager muss wieder her! Er verfolgt Miss Monster, versucht mit allen Mitteln, sie wieder zu fassen. Kann es ihr gelingen, der Allmacht ihres Schöpfers zu entfliehen oder wird sie wieder zur seelenlosen Kampfmaschine ohne Moral und Skrupel? Miss Monster hat sich verliebt. Sie hat sich ins Leben verliebt.

«Ein modernes Märchen um eine Superheldin. Eine virtuelle, von Menschenhand geschaffene Kreatur, die sich gleichzeitig gewalttätig und verloren, verwegen und verletzlich einen Weg durch unsere Wirklichkeit bahnt.»

Eine Koproduktion mit dem Theater Club 111.

Kaserne Basel und Theater Roxy präsentieren

«Zimmermann & de Perrot» ⑥

Chouf Ouchouf – interpretiert von der Groupe Acrobatique de Tanger

Tanz Tage Basel 10 Spezial

Mi 22.–Fr 24.9., 20.00, Kaserne Basel, Reithalle (Vorverkauf läuft nur über die Kaserne)

Knapp ein Jahr nach dem grossen Erfolg von «Öper Öpis», präsentiert das waghalsige Duo Zimmermann & de Perrot mit der Groupe Acrobatique de Tanger ein neues Abenteuer.

Chouf Ouchouf ist Arabisch und bedeutet: Schau, aber schau genau!

Das neue Projekt von Zimmermann & de Perrot ist eine arabische Reise in ein Labyrinth aus Fragen und Gedanken: Wie entdeckt man in der Wüste anstatt einer Fata Morgana eine echte Oase? Wie kann eine echte Begegnung zwischen dem Neuen und Unbekannten zustande kommen? Trotz unseres Begegnungswunsches beharren wir oftmals in der Begegnung mit dem Fremden auf unseren persönlichen Empfindungen und Sichtweisen. Um uns sicher zu fühlen, versuchen wir dann, möglichst unsere eigenen Vorstellungen umzusetzen.

Humorvoll und variantenreich begegnet der Zuschauer den Artisten aus Tanger: bis der Abend ins Absurde gleitet – bis alles auf den Kopf gestellt und die Schwerkraft ausser Kraft gesetzt wird.

Aus Leidenschaft für die Zirkuswelt und weil sie ein Gemeinschaftsprojekt machen wollten, trafen sich Zimmermann & de Perrot und die Groupe Acrobatique de Tanger an einem Ort gegenüber von Gibraltar. Auf der einen Seite die beiden Schweizer Künstler, die aus einem stummen Dialog poetische und humorvolle Bilder entspringen lassen. Auf der anderen Seite zwölf Akrobaten, die ihre Kunst auf dem breiten Strand von Tanger perfektioniert haben. Seit mehr als zehn Jahren bewegen sich Martin Zimmermann und Dimitri de Perrot mit ihrer Arbeit virtuos jenseits der gängigen Kunstbegriffe. Gemeinsam formen sie mit Musik, Zirkus und Tanz ein aussergewöhnliches Werk. Das Duo bezieht seine Kraft aus einem konstanten und immer wieder erneuerten Dialog, für den sie unter anderem mit dem Schweizer Tanz- und Choreografiepreis ausgezeichnet wurden.



Theater Roxy Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00)
www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Goetheanum-Bühne

... in apokalyptischer Zeit

Premiere Mi 29.9., 20.00

Sa 2.10., 16.00, Mo 4., Sa 16./30.10., jeweils 20.00

«Ich bin das Alpha und das Omega – der Anfang und das Ende.» In dieser umfassenden Geste liegt die Kraft der Vergangenheit, der Gegenwart, der Zukunft. Wie ringt das freie Ich um die Mitwirkung am menschlich-göttlichen Geschehen für eine auf Freiheit aufbauende neue Gemeinschaft? Auf jeden Einzelnen wird es ankommen! Das 12. Kapitel der Apokalypse des Johannes wird im Mittelpunkt des Abends stehen; was von dort ausstrahlt in unsere Zeit hinein, wird durch zeitgenössische Texte und Aussagen gestaltet. «Belebe in dir die Erinnerung an alles, was du aus den geistigen Welten empfangen und gehört hast. Pflege es in dir und wandle deinen Sinn.» (5. Sendschreiben an die Gemeinde in Sardes)

Wandle deinen Sinn ... Der Anfang einer neuen Kultur aus dem freien Ich heraus? Dazu möchte der Abend einen künstlerischen Beitrag geben.

Goetheanum Eurythmie-Bühne und Sprechchor der Goetheanum-Bühne, Kim Bartlett (Gesang), Wang Jue (Komposition), Christian Ahrens u.a. (Instrumentalensemble), Barbara Stuten (Einstudierung Sprechchor), Carina Schmid (künstlerische Gesamtleitung)

Im Anfang war das Wort

Sa 25.9., 20.00 & So 26.9., 16.30

Eine Geschichte, die die Menschen stets aufs Neue zu fesseln vermag. Das Johannes-Evangelium kommt als Ein-Mann-Stück szenisch zur Darstellung. Thomas Fuhrer (Schauspiel), Pierre Massaux (Regie)

Konzerte im September

Kammerkonzert III So 5.9., 11.00

Mit dem Trio Joly. Mit Werken von Max Bruch, Beat Fehlmann, Simon Ho und Johannes Brahms.

Christian Hieronymi (Cello), Judith Wegmann (Klavier), Antoine Joly (Klarinette)

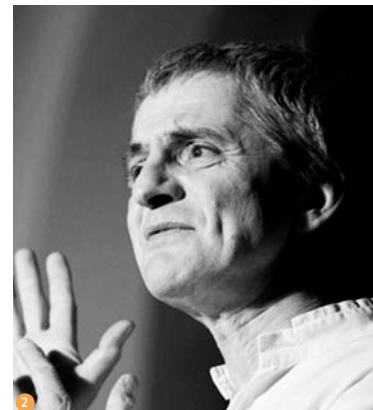
6. Komponistenportrait: Johannes Brahms

Fr 10.9., 20.00

Sonate Nr. 1 op. 38 e-moll für Violoncello und Klavier | Sonate Nr. 3 op. 108



1



2

1 «In apokalyptischer Zeit»

Foto: Charlotte Fischer

2 «Im Anfang war das Wort»

Foto: Hannes Thalmann

d-moll für Violine und Klavier | Sonate Nr. 1 op. 78 G-Dur (Cellofassung von J. Brahms in D-Dur) | Sonate Nr. 2 op. 99 F-Dur für Violoncello und Klavier. Andrej Lomakin (Violoncello), Elena Petrova (Klavier)

Blaue Stunde im September

Don Camillo und Peppone Do 9.9., 21.00

Angelina Gazquez liest Geschichten von Don Camillo und Peppone und all den anderen von Giovanni Guareschi

Goetheanum Dornach Info & Programmübersicht:

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch; Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

Cathy Sharp Dance Ensemble

Dance Collection

Zu Gast in Irland

Do 23.9.–Sa 2.10.

Vom 23. September bis am 2. Oktober gastiert das CSDE zum neunten Mal in der Republik Irland.

Unter dem Titel «Dance Collection» werden drei Stücke in Dublin, Galway, Kilkenny und Waterford aufgeführt: Nicolo Fonte's «Sometime Salvation» und Cathy Sharps «Van Gogh Variationen» aus dem CSDE-Repertoire, wie auch «T 4 2» von den Gästen Félix Duméril und Misato Inoue.

Ein Bruchteil einer Sekunde

Premiere So 24.10., 20.00

Weitere Vorstellungen bis So 31.10.

Theater Roxy, Birsfelden

Die neue Produktion, choreografiert von Cathy Sharp, hat am Samstag, 24.10., im Theater Roxy Birsfelden Premiere.

Es tanzen Lucas Balegno, Jonas Furrer, Pamela Monreale, Misato Inoue und Michaël Pascualt.

1 Foto: Peter Schnetz

Cathy Sharp Dance Ensemble Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel, www.sharp-dance.com



1

Ex/ex Theater, BLT, Gemeinde Rodersdorf

Rodersdorf einfach

Eine Theaterreise im Tango-Tram und in den Gassen von Rodersdorf

Do 9.–Sa 11., Di 14., Do 16., Fr 17., Di 21.9.,

Do 23.–Sa 25.9., jeweils 20.00

So 12., 19.9., jeweils 19.00

Treffpunkt & Abendkasse: Eingang Fussgängerunterführung Heuwaage-Viadukt, gegenüber Hochhaus Steinvorstadt 79

Das ex/ex theater spielt im Tangotram und in den Gassen von Rodersdorf. Die Theaterreise führt von Basel-Heuwaage ins Leimental, durch drei Kantone, zwei Nationen und ein Dorf. Auf der Fahrt im Tangotram erfährt das Publikum Geschichten

von Bauern, Liebespaaren und Marktfrauen, von skandalösen Dorfgeschichten, dramatischen Familienernissen. In Rodersdorf werden die lustigen und tragischen, aufregenden und romantischen Geschichten der letzten hundert Jahre weitergesponnen. Und wie es sich gehört für ein Dorf mit einer so reichen Vergangenheit, wird bei all den Anekdoten auch nicht an musikalischem und spektakulärem Zubehör gespart.

Spiel: S. Haering, S. Kübler, H. Surer & MitspielerInnen aus Rodersdorf & Umgebung | Regie/Fassung: S. Mazzotti | Produktionsleitung/Bühne/Technik: H. Weber | Dramaturgie/Fassung: B. Rettenmund | Texte: S. Meier | Kostüme: S. Moser | Musikalische Leitung: S. Kirchhofer | Requisiten: C. Hagmann, A. Kramer | Ton: Schallhaus Th. Baumgartner

Reservation tickets.exex.ch, SMS 079 693 65 84; Last-minute-Res. & Infos: T 079 693 65 84 (2 Std. vor Beginn). Res. Tickets müssen eine halbe Std. vor Beginn abgeholt werden. Infos: www.exex.ch

Punk Rock

Von Simon Stephens

Premiere Sa 18.9., 20.00

Mi 22.-Fr 24.9. | Mi 13.-Fr 15.10., Mi 27.-Fr 29.10.

Mi 3.-Fr 5.11., Mi 17.-Fr 19.11., Mi 24.-Fr 26.11.

Mi 1.-Fr 3.12., jeweils 20.00

Derniere Sa 4.12., 20.00

Vorstellungen im jungen theater basel auf dem Kasernenareal

Sieben junge Menschen bereiten sich an einer englischen Privatschule auf die Abschlussprüfungen vor. Sie kämpfen auf allen Ebenen – nicht nur um Bestnoten, sondern auch um Anerkennung oder doch zumindest Respekt. Die täglichen Begegnungen in der Schulbibliothek wechseln blitzschnell von freundschaft-

lichen Scherzen zu ernsthaften Beleidigungen. Die sportive Mischung aus Coolness und Karrieredenken, wechselnden Allianzen und quer schießenden Hormonen ist explosiv und führt zu einer schicksalhaften Dynamik.

Regie: Sebastian Nübling

Mit Alireza Bayram, Alma Handschin, Anselm Müllerschön, Julian Schneider, Laurin Buser, Sara Eberhard, Xenia Wiener & Arvin Jaius Perez, Denis Wagner

Reservation & Infos

www.jungestheaterbasel.ch

T 061 681 27 80

jungestheaterbasel@magnet.ch



Basler Marionetten Theater

Kleine Eheverbrechen ① Fr 24.9., 20.00

Nach Eric-Emmanuel Schmitt

Saisoneroöffnung mit unserem neuesten Abendstück: ein kluges, abgründiges Spiel mit der Wahrheit. Und letztlich eine grossartige Hommage an die Liebe! Faszinierendes Spiel mit Grossfiguren und Tischpuppen. Für Singles und Paare.

S Traumfräserli Mi 29.9., 15.00

Michael Endes Geschichte um das Schlafengehen und böse Träume. Gespielt mit Tischfiguren für Kinder ab 5 Jahren.

Basler Marionetten Theater Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch. Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)



Theater Palazzo Liestal

RegioArt in Wort und Ton

u.a. mit Maria Thorgevsky und Dan Wiener (BS) Fr 10.9., 19.30, 20.30, 21.30

Im Palazzo sind Maria Thorgevsky und Dan Wiener mit Phantasiegeschichten zu erleben: Ein literarisch-musikalisches Programm für alle Menschen, die noch nicht aufgehört haben Fragen zu stellen.

Das Dichter-/Stadtmuseum DISTL, die Kulturscheune und das Theater Palazzo in Liestal präsentieren KünstlerInnen aus der Region an einem Abend: Mit 1 Ticket können 3 Kurzveranstaltungen besucht werden (Sets à 30 Min.).

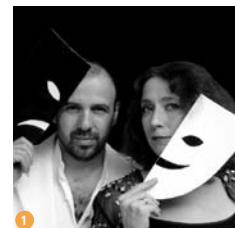
Weitere Infos auf www.palazzo.ch, www.kulturscheune.ch, www.dichtermuseum.ch

Wohnzimmerkonzert

mit Balthasar Ewald (BL) Do 23.9., 20.00

Balthasar Ewald singt und spielt Klavier in «Wohnzimmeratmosphäre». Seine neuen Kompositionen in Englisch und Schweizerdeutsch handeln von Offenheit, Selbstentfaltung, Optimismus und Mut. Den Titel «Wohnzimmerkonzert» erhielt das neue Programm, weil es zunächst nur in privaten Wohnräumen gespielt wurde. Balthasar Ewald, der mit den Formationen «mängisch» und «lalabox» auftrat, freut sich, zusammen mit Dionys Müller (g/dr/voc) und Daniel Heiniger (p/voc) die besondere «zu hause»-Atmosphäre nun auch im Palazzo auf die Bühne zu bringen.

Theater Palazzo Bahnhofplatz Liestal, Poststrasse 2. Reservationen: T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch



① Maria Thorgevsky & Dan Wiener

Theater auf dem Lande

Die Geschichte von Herrn Sommer

Jaap Achterberg ①

Fr 17.9., 20.15, Trotte Arlesheim

Unter der Regie von Klaus Henner Russius bringt Jaap Achterberg den Text von Patrick Süskind auf die Bühne: die Geschichte einer Kindheit voll Leichtigkeit, Sehnsucht und Schmerz.

Meisterhaftes Erzähltheater!

Theater auf dem Lande

Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim

Information: www.tadl.ch, Reservation: info@tadl.ch



Landkino

Marlon Brando jeweils Do 20.15

«A Road Not Taken» von Christina Hemauer und Roman Keller
und sechs Filme von und mit Marlon Brando

Do 19.8. **Mutiny on the Bounty** USA 1962

178 Min. 35 mm. OV/d

Regie: Lewis Milestone. Mit Marlon Brando, Trevor Howard, Richard Harris

Do 26.8. **A Road Not Taken** 1 Schweiz 2010

66 Min. DVD, OV/d

Regie, Buch: Christina Hemauer und Roman Keller. Dokumentarfilm. In Anwesenheit der Filmemacher! Im Anschluss sind alle Anwesenden zum Apéro eingeladen.

Do 2.9. **The Wild One** USA 1953, 79 Min. 35 mm. E/d/f

Regie: Laslo Benedek. Mit M. Brando, M. Murphy, Robert Keith

Do 9.9. **A Streetcar Named Desire**

USA 1951, 122 Min. 35 mm. E/d/f

Regie: Elia Kazan. Mit Vivien Leigh, Marlon Brando, Karl Malden

Do 16.9. **A Dry White Season** USA 1989

97 Min. 35 mm. E/d/f

Regie: Euzhan Palcy. Mit Donald Sutherland, Marlon Brando, Jürgen Prochnow

Do 23.9. **One-Eyed Jacks** USA 1961

141 Min. 35 mm. E/d/f

Regie: Marlon Brando. Mit Marlon Brando, Karl Malden, Katy Jurado, Pina Pellicer



Do 30.9. **Ultimo tango a Parigi** Italien/

Frankreich 1972, 136 Min. 35 mm. OV/d

Regie: Bernardo Bertolucci. Mit Marlon Brando, Maria Schneider, Maria Michi

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz,
4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch,
T 061 921 14 17

Kulturraum Marabu Gelterkinden

Disco

Dance your spirit free

Fr 10.9., 21.00

Mit DJ Milna

Kulturtag

Sa 11.9.

Poligroove 1

Kulturraum Marabu Schulgasse 5,
Gelterkinden, www.marabu-bl.ch



Über 1700 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

FAUTEUIL & TABOURETTI

WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER

WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI

WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER

WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL

WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF

WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN

WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL

WWW.JUNGSTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU

WWW.THEATER.CH/
FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL

WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER

WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL

WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP

WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE

WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE

WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO

WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL

WWW.THEATERFALLE.CH

GBK

Wiesner/Buser

Musik mit Saiten und Platten

Fr 10.9., 19.30, 20.30 & 21.30

Urs Wiesner (Vibraphon) und André Buser (e-Bass). Groovige und klangsinnliche Musik für Vibraphon und e-Bass.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit Dichtermuseum und Theater Palazzo zu «RegioArt in Wort und Ton».

Dichtermuseum Dicht, Dichter, am Dichtesten: Slam Poetry mit Daniela Dill und Simon Chen

Theater Palazzo Phantasiegeschichten von und mit Maria Thorgevsky & Dan Wiener (BS)

Eine Eintrittskarte für drei Veranstaltungen!

Changes

The Song is You

Sa 18.9., 20.30

Swingende Lebensfreude mit fünf Giganten der europäischen und amerikanischen Jazzszene. La Velle ¹ (voc), Thomas Dobler (vib), Francis Coletta (g), Reggie Johnson (b) und Sangoma Everett (dr).

Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vvk: Buchantiquariat Poete-Näscht, Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30



Basler Madrigalisten

Lasciatemi morire

Gesänge von Schmerz und Trennung

Fr 10.9., 20.00, Foyer Grosse Bühne Theater Basel

Die Basler Madrigalisten singen das 6. Madrigalbuch (ca. 1614) von Claudio Monteverdi

Nach der «Barca di Venetia per Padova» auf dem Rhein bei Basel im Juli und August (s. Webseite) bringen die Basler Madrigalisten im September nochmals ein Programm mit Renaissance-musik. Diesmal das 6. Madrigalbuch des berühmten Komponisten Claudio Monteverdi. Ausdrucksstarke, mehrstimmige Musik, u.a. das bekannte «Lamento d'Arianna» und «Sestina: Lagrime d'amante al sepolcro dell'amata».

Ideale Musik für die SängerInnen der Basler Madrigalisten, die sich seit über dreissig Jahren als Spezialisten für alte und neue Musik bewährt haben.

Gunhild Alsvik, Maria Cristina Kiehr, Agnieszka Kowalczyk (Sopran) | Bernhard Schaffner (Altus) | Giovanni Cantarini, Daniel Issa (Tenor) | Lisandro Abadie, Jean-Christophe Groffe (Bass) | Jonathan Rubin, Daniele Caminiti (Laute / Theorbe) | Marc Meisel (Cembalo)

Leitung: Fritz Näf



¹ Foto: Georg Anderhub, Luzern

Kartenvorverkauf Bider und Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96; www.ticketino.ch
Info: www.basler-madrigalisten.ch

Baselbieter Konzerte

Venedig

I. Konzert der Baselbieter Konzerte

Abonnement A und B

Di 21.9., 19.30, Stadtkirche Liestal

Im Gegensatz zu heute war Venedig im 17. Jahrhundert nicht so sehr bekannt für seine Kanäle, Gondeln und den Dogenpalast als vielmehr für seine Musik: Es war eines der ganz grossen musikalischen Zentren, das weit nach Europa ausstrahlte. Da gibt es Komponistennamen, die wir noch nie gehört haben. Da gibt es aber auch das Ensemble Chelycus mit Alex Potter – dem Liestaler Publikum bestens bekannt durch seinen David in Händels «Saul» 2007 –, welche diese Unbekannten auflösen, und zwar so, dass es unter die Haut geht.

Alex Potter, Countertenor | Ensemble Chelycus ¹

G.B. Buonamente Canzona

J. Rosenmüller «Ascendit Christus», «O dives», «O anima mea», Sonaten Nr. 3 und 12

G. Legrenzi «Sub citharis», Sonata «La Fugazza»

A. Grandi «O quam tu pulchra es»

A. Bertali Sonata

G. Rovetta «Salve Regina»

Vorverkauf www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen; T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30); Liestal: Poetenäscht, Rathausstrasse 30. Abendkasse ab 18.45, Foyer Kirchgemeindehaus. www.blkonzerte.ch



**DON'T
LOOK
NOW**

**DIE SAMMLUNG
GEGENWARTSKUNST
TEIL 1
11.06.2010 – 20.03.2011**

**KUNST
MUSEUM
BERN**

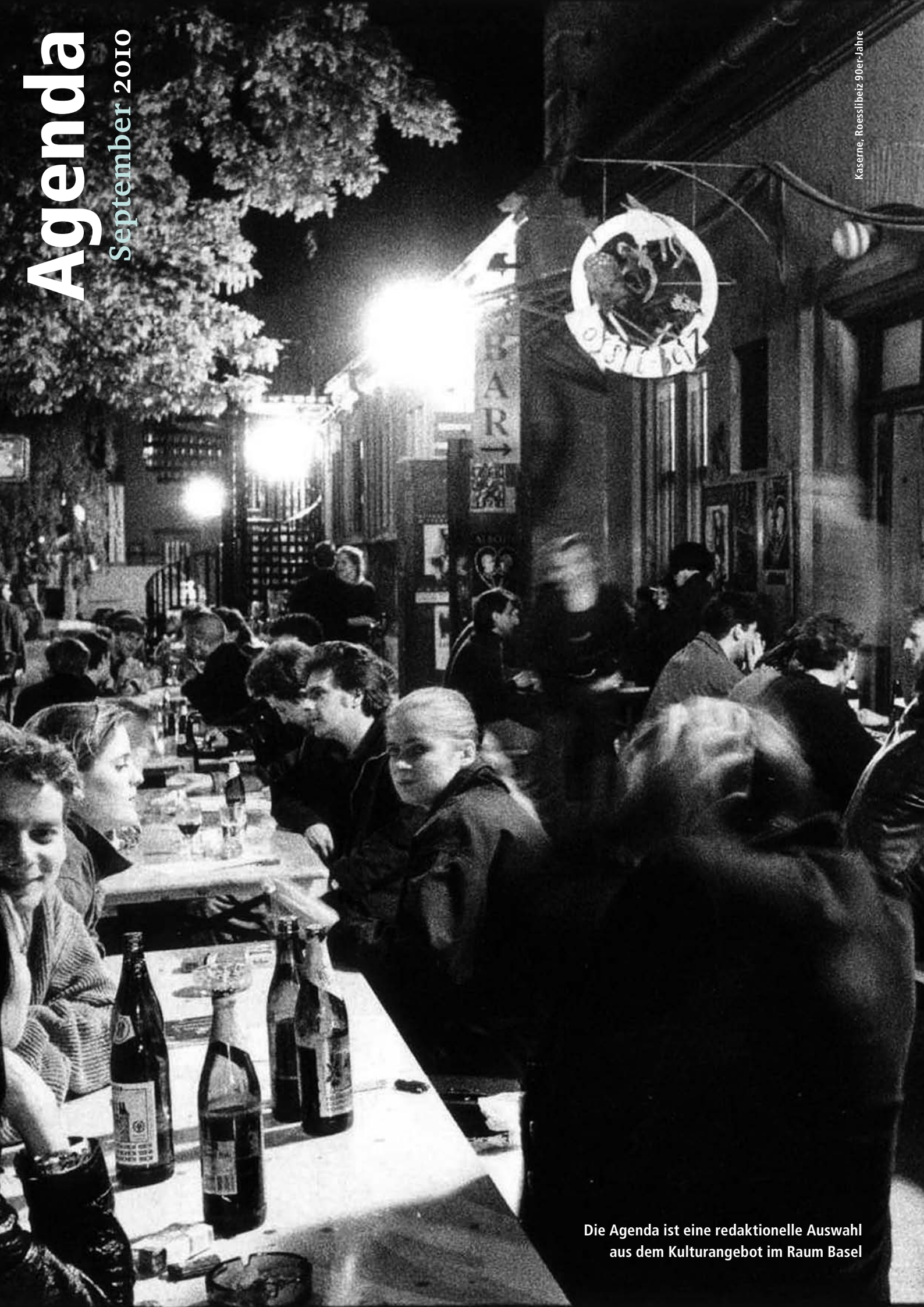
HODLERSTRASSE 8 – 12
CH-3000 BERN 7
WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH
DI 10H – 21H, MI-SO 10H – 17H

Stiftung GegenwART
Dr. h.c. Hansjörg Wyss

CREDIT SUISSE
Partner des Kunstmuseum Bern

Agenda

September 2010



Kaserne, Roesslibeiz 90er-Jahre

Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot im Raum Basel

Film

- Spielzeiten** Basler Kinos und Region. Detail-Info www.spielzeiten.ch ▶ Spielzeiten Kinos Basel/Region
- 18.30 **A Streetcar named Desire** Elia Kazan, USA 1951
▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Münstersommer: Sommernachts-Kino** Open Air im Innenhof (29.7.–4.9.) ▶ Schwarzes Kloster, D-Freiburg
- 21.00 **The Wild Bunch** Sam Peckinpah, USA 1969 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 | 21.00 **Magic Moments – Magrée Show** ▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12

Literatur

- 19.00 **Hansjörg-Schneider-Abend** Hunkeler und die Augen des Ödipus (Buchvernissage), Moderation Peter Burri. Anschliessend Hunkeler und die goldene Hand (Hörspiel), Einführung Reto Ott (SR DRS 1) ▶ Brasile, Westquai 39, Kleinhüningen

Klassik, Jazz

- Lucerne Festival im Sommer** Thema: Eros. 12.8.–18.9. www.lucernefestival.ch ▶ Lucerne Festival
- 12.15–12.45 **15 Jahre Mimiko – Apéro** Transalpino. Alte und Neue Musik. Catalina Vicens (Cembalo/Virginal). Werke von Scarlatti, Tiensuu, Kastens, Mayer-Spohn ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG** Les Ensembles, Quartett des Sinfonieorchesters Basel. Werke von Fauré und Brahms (Eintritt frei, Saal r. Stock, ohne Lift) ▶ Restaurant zum Schützenhaus
- 19.30 **Kammerorchester Basel (1): Affekt und Kontrolle** Vesselina Kasarova (Mezzosopran). Leitung Julia Schröder. Werke von Georg Friedrich Händel (Einführung 18.45) ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel
- 20.30–22.45 **Diplomkonzerte** Hochschule für Musik, Abteilung Jazz. www.jazz.edu ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 07.30–01.00 **Livingroom.fm Stadtmusik Festival 106,6 UKW** Manifest für Musik & Poesie. DJs & Live-Acts. 5.8.–4.9. Täglich
▶ livingroom.fm im Innenhof, Kunstmuseum Basel
- 20.30 **Mero & Le Aringhe Salate, Giacun Schmid** Songs vom Süden & Singer/Songwriter ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchensteinerstrasse 81
- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast

Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Roboterträume ▶ Museum Tinguely
- 10.30–18.00 **Karl-Heinz Tritschler** in-te-gral. Zeichnungen und Forschungen zum Evolutionsdiagramm. 1.4.–1.9. Letzter Tag
▶ Rudolf Steiner Archiv, Dornach
- 14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ▶ Schaulager, Münchenstein
- 15.00 **Durch die Sammlung** Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 18.30 **Richard Flood, New Museum of Contemporary Art, New York** The Flaying of Marsyas. Vortrag zur Ausstellung: Matthew Barney (in englischer Sprache) ▶ Schaulager, Münchenstein
- 19.00 **Isa Melsheimer, Daniel Robert Hunziker** Mittelland. 1.9.–31.10. Vernissage ▶ Kunsthaus Langenthal

Kinder

- 14.30–16.30 **Zeitreise durch das Baselbiet** Wie Wissenschaftler im Labor Dinos bis Ritterhelme untersuchen. Kinderclub nur auf Anmeldung (T 061 552 59 86) ▶ Museum.BL, Liestal

Diverses

- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ▶ Diverse Orte Basel
- 14.00–16.30 **Buntpapier selber herstellen** Jeweils Di-Do ▶ Basler Papiermühle

- 14.15 **Vom Klostergarten zum Bauerngarten** Gartenführung zur Geschichte und Heilwirkung der Arznei- und Gewürzpflanzen (Agnès Leu)
▶ Museum Kleines Klingental
- 17.30 **Wechselwirkung zwischen Mensch und Natur** Rundgang (Thomas Füglistaller) ▶ Merian Park Brüglingen
- 18.30 **Flying Science: Tempo? Tempo!** Die Zukunft des Autos. Kurzvortrag von Prof. Michael Krohn, Zürcher Hochschule der Künste
▶ Werkstatt Grosspetergarage
- 18.30 **Patente auf Pflanzen** Wem gehört der Brokkoli? Dr. Claudia Mund, Juristin im Rechtsdienst Patente & Designs, Eidg. Institut für Geistiges Eigentum, Bern ▶ Maison 44, Steinenring 44
- 19.30 **Lesung mit Nik Hartmann** Über Stock und Stein 2. Von Basel auf den Piz Bernina ▶ Kulturhaus Bider & Tanner
- 20.00–22.00 **Denkpausen** Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf zum Thema (Du musst nur dran glauben) ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

Film

- 18.30 **Le mystère Picasso** Henri-Georges Clouzot, Frankreich 1956 ▶ Stadtkino Basel
- 19.00 **Zu Gast: Fantoche** Internationales Festival für Animationsfilm ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 20.15 **The Wild One** Laslo Benedek, USA 1953.
Reihe mit Marlon Brando ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **Mutiny on the Bounty** Lewis Milestone, USA 1962 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Bin-jip** Kim Ki-duk, Südkorea 2004 ▶ Neues Kino

Theater

- 19.00–01.00 **30 Jahre: Die Zeitmaschine 1980–2010** 30 Kurzperformances in 6 Stunden (vorwärts/rückwärts) ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Samuel Beckett – aufs schlimmste zu** Gesetz für 3 Stimmen: Friederike Leuenberger, Stefanie Salomon, Michael Morrissey. Regie Christiane Moreno. VV (T 079 439 88 44)
▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30 **Angela Buddecke, Basel: Ausgekoppelt** 10 Jahre Angela Buddecke im Teufelhof. Jubiläumsprogramm ▶ Theater im Teufelhof
- 20.30 **Hexenjagd** Nach A. Miller. Gymnasium Liestal. Leitung Urs Blindenbacher. Open Air zwischen den Containern. Premiere (ausverkauft) ▶ Gymnasium, Liestal
- 21.00 **The Moustache Princess** Trash-Theater mit Jackie Brutsche
▶ Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof

Tanz

- 20.00 **Freilager für Neue Musik, Licht und Tanz** Quatuor antipodes und Hansheinz Schneeberger (Violine), Egidius Streiff (Violine), Matthias Würsch (Schlagzeug), Ueli Derendinger (Flöte). Tanz: Silvia Buol, Joëlle Perret, Romana Ramer. Werke von Heidi Baader-Nobs, Sofia Gubaidulina, Klaus Huber, Junghae Lee (UA), Balz Trümpy, Jürg Wyttenbach (UA). Organisation: die nomadisierenden Veranstalter
▶ Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)

Literatur

- 19.00 **Walter Miesch: Brämenfass** Autorenlesung zur Ausstellung: Text im Bild ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 19.00 **Angst** Grosse Gefühle im Literaturhaus. Joachim Bauer (Uni Freiburg), Res Strehle (Chefredakteur Tages-Anzeiger), Melitta Breznik (Schriftstellerin und Ärztin), Moderation Angelika Schett ▶ Literaturhaus Basel
- 20.00–22.00 **Rhein hören!** Hörspielabend im Liegestuhl, bei jedem Wetter. Res. (T 061 301 09 11). www.tiloahmels.ch ▶ Rheinbad St. Johann

Klassik, Jazz

- 18.00–21.15 **Basler Musikstafette** Zwölf Basler Musikvereine präsentieren die Vielfalt der lokalen Blasmusik ▶ Marktplatz und Rümelinsplatz
- 18.30 **Antike Wasseroergel – Hydraulis** Präsentation eines Nachbaus und Konzert ▶ Peterskirche

**Besondere Unterstützung
geniesst die September-
Agenda von**



20.00	Goccia di Voci – Polyphoner Chor Solothurn Leitung Oskar Boldre. Lieder aus aller Welt und Improvisationen. Kollekte ►Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
20.15	The Fairy Queen goes Jazz Nach H. Purcells Semi-Opera. Eine Produktion von und mit Marianne Keel, Andrea Knutti, Bianca Wülser und dem Werkstattchor der Musikwerkstatt Basel. VV (T 061 206 99 96) ►Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle
20.30–22.45	Diplomkonzerte Hochschule für Musik, Abteilung Jazz. www.jazz.edu ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

07.30–01.00	Livingroom.fm Stadtmusik Festival 106,6 UKW Manifest für Musik & Poesie. DJs & Live-Acts. 5.8.–4.9. Täglich ►livingroom.fm im Innenhof, Kunstmuseum Basel
18.00	New Music First DJ KLF & Sims. Eintritt frei ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchensteinerstrasse 81
20.00	Meckämdo Konzert & Jamsession (Bar ab 19.00) ►Meck à Frick
21.00	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata ►Allegra-Club

Kunst

14.00	Drawing Restraint 9 Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ►Schaulager, Münchenstein
17.30	Matthew Barney Prayer Sheet with the Wound and the Nail. 12.6.–3.10. Führung ►Schaulager, Münchenstein
18.00–23.00	30 Jahre: Feiertage – Jahrgang 1980 Installation von Mats Staub. 2.–4.9. Erster Tag ►Kaserne Basel
18.00–20.00	Alessandro Mele 4.8.–30.9. www.artbyme.ch. Vernissage ►UBS Konferenzzentrum
18.00	Gestaltung: Reinhart Morscher Eine Auswahl von Plakaten und anderen Arbeiten. 2.–25.9. Vernissage ►SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss
18.00	Michael Noble Retrospektive. Skulpturen & Papierarbeiten. 2.9.–2.10. Vernissage ►Halle 33, Riehentorstrasse 33/Ecke Claragraben
19.30	Das Urknall-Komplott Hurlzmeier und Schmitt präsentieren ein spaciges Bilderlesungsvergnügen ►Cartoonmuseum

Kinder

16.30	Worldshop: Einen Monat im Park Kinderkulturfestival. Kochen im Park (Kultur-Überraschung) ►Claramatte
-------	--

Diverses

12.15	Mit Sand und Ochsenblut Zur Geschichte des Putzens (Salome Hohl) ►Haus zum Kirschgarten
12.30–14.00	Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm ... Ist Alkoholismus erblich? Vortrag von Prof. Gerhard Wiesbeck, Ärztlicher Leiter des Bereichs Abhängigkeitserkrankungen, UPK Basel ►Juristische Fakultät, Peter Merian-Weg 8
18.15	Mit Thomas Mann im Musikmuseum Führung (Martin Kirnbauer) ►Historisches Museum, Musikmuseum
18.30	Die verschiedenen Gesichter des Gesichts Das Gesicht ist ein Abbild der Seele (Cicero). 2.9.–28.2. Vernissage ►Anatomisches Museum
19.00–01.00	30 Jahre Kaserne Basel 1. Fest, 3 Tage, 90 Künstler. 2.–4.9. ►Kaserne Basel

3 Fr

Film

15.15	Psycho Alfred Hitchcock, USA 1960 ►Stadtkino Basel
17.30	Les diaboliques Henri-Georges Clouzot, Frankreich 1955 ►Stadtkino Basel
20.00	A Streetcar named Desire Elia Kazan, USA 1951 ►Stadtkino Basel
21.00	Bin-jip Kim Ki-duk, Südkorea 2004 ►Neues Kino
22.15	L'enfer Claude Chabrol, Frankreich 1994 ►Stadtkino Basel

Theater

19.00–01.00	30 Jahre: Die Zeitmaschine 1980–2010 30 Kurzperformances in 6 Stunden (vorwärts/rückwärts). Reggae-Band: Chipotle Away (01.00) ►Kaserne Basel
20.00	Samuel Beckett – aufs schlimmste zu Gesetzt für 3 Stimmen: Friederike Leuenberger, Stefanie Salomon, Michael Morrissey. Regie Christiane Moreno. VV (T 079 439 88 44) ►Unternehmen Mitte, Safe
20.30	Angela Buddecke, Basel: Ausgekoppelt 10 Jahre Angela Buddecke im Teufelhof. Jubiläumsprogramm ►Theater im Teufelhof
20.30	Hexenjagd Nach A. Miller. Gymnasium Liestal. Leitung Urs Blindenbacher. Open Air zwischen den Containern ►Gymnasium, Liestal

Tanz

20.00	Freilager für Neue Musik, Licht und Tanz Quatuor antipodes und Hansheinz Schneeberger (Violine), Egidius Streiff (Violine), Matthias Würsch (Schlagzeug), Ueli Derendinger (Flöte). Tanz: Silvia Buol, Joëlle Perret, Romana Ramer. Werke von Heidi Baader-Nobs, Sofia Gubaidulina, Klaus Huber, Junghae Lee (UA), Balz Trümpy, Jürg Wyttenbach (UA). Organisation: die nomadisierenden Veranstalter ►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
20.00	Random – Jonas Althaus Tanz, Jonglage und elektronische-Musik. Premiere ►Werkraum Wardeck pp, Sudhaus

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Jörg Ulrich Busch, Bern. Werke von Buxtehude, Bach. Kollekte ►Leonhardskirche
19.30	Rezitäl: Koller und Henneberger Robert Koller, Bariton; Jürg Henneberger, Klavier. Matthias Heep (UA), Franz Schubert ►Maison 44, Steinenring 44
20.00	Evestrum Ensemble Abendkonzert ►Goetheanum, Dornach
20.00	Tangos Ecclesiasticos Roberto Brogini (Orgel), Eduardo Kohen (Saxofon), Marthe Krummenacher (Tanz), Noemi Lapzeson (Choreografie), Guy Bovet (Komponist) ►Offene Kirche Elisabethen
20.00	Opernarien von Händel, Purcell, Gluck, Mozart, Bizet. Menga Juon (Mezzosopran), Riccardo Bovino (Klavier) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.00	Ensemble Brücken Angela Schwartz (Violoncello), Paul Suits (Klavier). Werke von Chopin, Mendelssohn, Schumann ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6
20.15	The Fairy Queen goes Jazz Nach H. Purcells Semi-Opera. Eine Produktion von und mit Marianne Keel, Andrea Knutti, Bianca Wülser und dem Werkstattchor der Musikwerkstatt Basel. VV (T 061 206 99 96) ►Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle
20.30	Cojazz feat. Alice Day Alice Day (voc), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr). Set 2: 21.45 ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

07.30–01.00	Livingroom.fm Stadtmusik Festival 106,6 UKW Manifest für Musik & Poesie. DJs & Live-Acts. 5.8.–4.9. Täglich ►livingroom.fm im Innenhof, Kunstmuseum Basel
20.15–23.15	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox ►Tanzpalast
20.30	Ways to Miracles Rock, Reggae, Funk & Blues ►Rest. Jägerhalle
21.00	TangoSensacion Tango Schule Basel ►Gare du Nord
21.00	Freitagsbar plus: Hedgehog Buskers Tobias Hüglin, Samuel Heller, Nadine Koller. Folk ►Quartiertreffpunkt LoLa
21.00	Seasonopening Basler Galerien DJ Apollo 80's. Strictly 80's ►Nt-Lounge (Erlkönig)
21.00	Al Dente Disco mit Biss für Leute ab 30 ►Modus, Liestal
21.00	Danzeria Disco. Gast-DJ Charly & beat ►Volkshaus Basel
22.00	Oriental Night Gast-DJ Mojo (Kairo). Oriental-Beats & Show ►Allegra-Club



22.00	25UP DJ lukJLite & Gast-DJ Urs Diethelm (ZH). Disco, R'n'B, House ▶ Kuppel
23.00	Drum'n' Bass Opening LTJ Bukem, MC Conrad, DJs Pp Voltron (LTJW) & Faint (BS) ▶ Nordstern
23.00	Fade In Le Roi, Robbie, Cristian & Fabio Tamborrini, DJ 7 & Friends. Deephouse ▶ Atlantis

Kunst

14.00	Drawing Restraint 9 Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ▶ Schaulager, Münchenstein
17.00–21.00	Season Opening der Basler Galerien 18 Galerien, 3 Busse, 1 Party. Verein Galerien in Basel. www.kunstinbasel.ch ▶ Verein Galerien in Basel
17.00–21.00	Liuba Kirova 3.9.–16.10. Vernissage ▶ Galerie Hilt
18.00–21.00	Basquiat am Abend Abendführung (18.30), Art & Barbecue (19.00). Gratis Eintritt bis 25 Jahre. Abendöffnung bis 21.00. (Visite guidée en français 18.00) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
18.00	Mobilmachen Projekt-Ausstellung. 13.8.–17.9. Präsentation Film & Katalog des Projekts ▶ Mobilmachen, Zeughaus, Gelterkinden
18.00	Brigitta Glatt Projekt 364. Neue Arbeiten. 3.–19.9. Vernissage ▶ Raum 22, Hauptstrasse 22, Kilchberg
18.00–23.00	30 Jahre: Feiertage – Jahrgang 1980 Installation von Mats Staub. 2.–4.9. ▶ Kaserne Basel
18.00–21.00	Lex Vögtli Alles immer. 3.9.–16.10. (Projektraum: Eternity). Vernissage ▶ Galerie Karin Sutter
18.00–21.00	Konkrete Positionen Werkgruppen: Heidi Lerch, Arturo di Maria, Diet Sayler, Gido Wiederkehr, Peter Weber. 3.9.–16.10. Vernissage ▶ Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
18.00–21.00	Daniel Robert Hunziker 3.9.–6.11. Vernissage ▶ Von Bartha Garage
18.00–21.00	Mojé Assefjah Water for my flower, wind for my tree II. 3.9.–15.10. Vernissage ▶ Graf & Schelble Galerie
18.00–21.00	Roy Thurston Solo Show. 3.9.–9.10. Vernissage ▶ Galerie Katharina Krohn
18.00–21.00	Seasonopening 3.9.–22.10. Vernissage ▶ Laleh June Galerie
18.00–21.00	Roger Ackling New Work. Old Ways. 3.9.–16.10. Vernissage ▶ Galerie Gisele Linder
18.00–21.00	Daniela Keiser Ar und Or. 3.9.–30.10. Vernissage mit Präsentation ▶ Galerie Stampa
18.00–21.00	Christian Peltenburg-Brechneff Gemälde, Zeichnungen. Zum 60. Geburtstag des Künstlers. 3.–25.9. Vernissage ▶ D.B. Thorens Gallery
18.00–21.00	Noori Lee Welcome back. 3.9.–11.11. Vernissage ▶ Tony Wuethrich Galerie
20.00	Nicole Zachmann: Fish of Hope Bilder von 1984–1989 der Basler Fotografin. 3.9.–13.10. Vernissage (DJ Ice Cream Man sowie Musik mit Peps) ▶ Plattform/Stampa, Feldbergstrasse 48

Diverses

10.00–17.00	Meine Grosseltern. Geschichten zur Erinnerung Aus der Sammlung des Erinnerungsbüros. 3.9.–10.10. Erster Tag ▶ Museum für Kommunikation, Bern
14.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ▶ Basler Papiermühle
14.00	Schlangenhaut und Salbentöpfe Ein Ausflug in die Geschichte der Pharmazie. Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ▶ Pharmaziemuseum
20.00	Abendführung Pfeiffrosche Einführung zur Lebensweise & Rundgang im Tropenhaus. VV Buchhandlung Ganzoni ▶ Botanischer Garten (Uni)

sa 4

Film

15.15	One-eyed Jacks Marlon Brando, USA 1961 ▶ Stadtkino Basel
17.30	The Chase Arthur Penn, USA 1966 ▶ Stadtkino Basel

19.00	Queer Cinema: Claudette Sylvie Cachin, Schweiz 2008. Dokumentarfilm. Anschliessend Gespräch mit Claudette und der Regisseurin ▶ Neues Kino
20.15	Les diaboliques Henri-Georges Clouzot, Frankreich 1955 ▶ Stadtkino Basel
21.00	Queer Cinema: Transamerica Von Duncan Tucker, USA 2005 ▶ Neues Kino
22.30	Psycho Alfred Hitchcock, USA 1960 ▶ Stadtkino Basel

Theater

17.30	4. OpernFestival: Il Pirata Von Bellini. Intern. Solistenensemble, Regio-Chor Binningen/Basel, Basler Festival Orchester. Leitung Jan Schultsz ▶ Wenkenhof, Reithalle, Riehen
19.30	Rocchi goes classic – 100 Jahre Krebsliga Massimo Rocchi spielt: Peter und der Wolf, mit dem St. Galler Kammerensemble ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.30	Angela Buddecke, Basel: Ausgekoppelt 10 Jahre Angela Buddecke im Teufelhof. Jubiläumsprogramm ▶ Theater im Teufelhof
20.30	Hexenjagd Nach A. Miller. Gymnasium Liestal. Leitung Urs Blindenbacher. Open Air zwischen den Containern ▶ Gymnasium, Liestal
20.00	Freilager für Neue Musik, Licht und Tanz Quatuor antipodes und Hansheinz Schneeberger (Violine), Egidius Streiff (Violine), Matthias Würsch (Schlagzeug), Ueli Derendinger (Flöte). Tanz: Silvia Buol, Joëlle Perret, Romana Ramer. Werke von Heidi Baader-Nobs, Sofia Gubaidulina, Klaus Huber, Junghae Lee (UA), Balz Trümpy, Jürg Wyttenbach (UA). Organisation: die nomadisierenden Veranstalter ▶ Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
20.00	Random – Jonas Althaus Tanz, Jonglage und elektronische-Musik ▶ Werkraum Wardeck pp, Sudhaus

Literatur

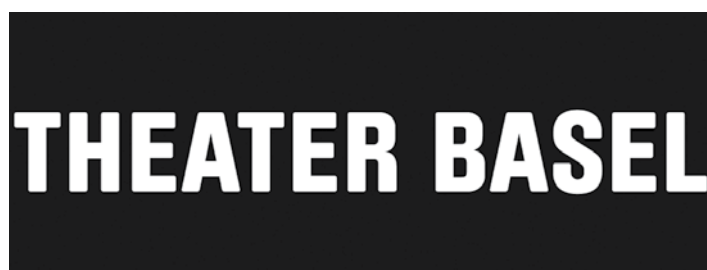
19.00	8. Internationales Lyrikfestival Basel Lyrik und zeitgenössische Musik. Mit dem Trio Tafeal, Wanja Aloe, Daniel Fueter und Karl Pestalozzi. Moderation Martina Wohlthät ▶ Literaturhaus Basel
-------	--

Klassik, Jazz

20.00	30 Jahre: Orchesterkaraoke Matthias von Hartz & Jugendsymphonieorchester Regio Basiliensis ▶ Kaserne Basel
20.30	Cojazz feat. Alice Day Alice Day (voc), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr). Set 2: 21.45 ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

07.30–01.00	Livingroom.fm Stadtmusik Festival 106,6 UKW Manifest für Musik & Poesie. DJs & Live-Acts. 5.8.–4.9. Täglich ▶ livingroom.fm im Innenhof, Kunstmuseum Basel
16.30–05.00	Jungle Street Groove Bässe, Beats & Vibes via Wettsteinbrücke zur Kaserne Buvette (Partys: Sudhaus & Satisfactory 22.00). www.junglestreetgroove.ch ▶ Münsterplatz
19.00	Disco. DJ Sunflower Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung! (Tanzworkshop 18.00) ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten
20.00	Krugerrand Basler Band in Concert (Rock/Pop) ▶ Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.30	Odyssey Three Horn Frontline feat. Rick Dobrowski. Jazzfunk ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
20.30	Azad (D) Support. Hip-Hop ▶ Sommercasino
21.30	Blue Pickles Revival Konzert ▶ Gallery Music Bar, Pratteln
22.00	Jack In The Box Special: Jack under the Sky Tom Dan (Berlin) & Mark Spark (BS) & DJ-Team: Boomjacks aka DJ Freezer (BS) & DJ Nünn (ZH). House & Techno ▶ Nt-Lounge (Erlikönig)
22.00	Zoup September Lounge ▶ Modus, Liestal
22.00	Salsa. Gast-DJ Alfredo Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegra-Club



BuchBasel

Die Schweizer Buchmesse.

12. bis 14. November 2010

Messe Basel | Halle 4.1

22.00	Sneakerbox Vol. 11 DJs Johny Holiday & Barney Bungalow & Guest. Visuals: Bildfieber. Mashup, Partybeats ▶Kuppel
23.00	30 Jahre: Wax Tailor (F) Hip Hop, Trip Hop. CD: In the Mood for Life ▶Kaserne Basel
23.00	Techno Opening Oliver Huntemann, Nima Gorji, Oliver K, Garçon ▶Nordstern
23.00	Hits & Shits DJ Nick Schulz. Charts ▶Atlantis

Kunst

09.00–19.00	11. Kunstausstellung entlang der Zollimauer Quartier-Netz Bachletten-Holbein. 4./5.9. Erster Tag ▶Zollimauer
11.00–17.00	Paulus Abstract Purism. Snap-shot Basel-Stadt. 28.8.–7.9. ▶Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
12.00–17.00	Gestaltung: Reinhart Morscher Eine Auswahl von Plakaten und anderen Arbeiten. 2.–25.9. ▶SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss
14.00	Drawing Restraint 9 Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ▶Schaulager, Münchenstein
16.00–18.00	Andres Bally 14.8.–4.9. Letzter Tag ▶Hebel 121, Hebelstrasse 121
17.00	Andy Warhol. The Early Sixties Paintings and Drawings 1961–1964. 4.9.–23.1.2011. Vernissage ▶Kunstmuseum Basel
18.00–23.00	30 Jahre: Feiertage – Jahrgang 1980 Installation von Mats Staub. 2.–4.9. Letzter Tag ▶Kaserne Basel
19.00	Zürich – Die Lange Nacht der Zürcher Museen www.langenacht.ch ▶Museen Zürich

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau
14.00	Worldshop: Einen Monat im Park Kinderkulturfestival. Geisterbahn & Offene Bühne ▶Claramatte

Diverses

11.00–01.00	30 Jahre eifam – Alleinerziehende Region Basel Ein Fest für alle Familien (Disco 21.00) ▶Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle
14.00	Führung Jeweils am 1. Samstag im Monat ▶Puppenhausmuseum
14.00–17.00	Noten, Blüten, Scheingeld Geschichten um Papier und Geldschein. 30 Jahre Basler Papiermühle. Jubiläumswochenende (Eintritt frei) ▶Basler Papiermühle
15.00	Archäologie live: Steinvorstadt Römische und spätmittelalterliche Friedhöfe, ein Hafnerofen, Reste von Stadtmauern und alter Gewerbekanäle. Treffpunkt: Eingang Casino, Steinenberg 14. www.archaeologie.bs.ch ▶Diverse Orte Basel
18.00	Bollag Fest ▶Atelierhaus Bollag, Gärtnerstrasse 50
18.00	Matrix Design – Eröffnung Stimmperformance von Frank Wörner mit Stücken von Georges Apérghis ▶Matrix Shop, St. Johanns-Vorstadt 38
20.00	Abendführung Pfeiffrösche Einführung zur Lebensweise & Rundgang im Tropenhaus. VV Buchhandlung Ganzoni ▶Botanischer Garten (Uni)



Film

12.00	How About Love Stefan Haupt, Schweiz 2010. Matinée mit dem Regisseur ▶Kultkino Camera
13.15	Manon Henri-Georges Clouzot , Frankreich 1949 ▶Stadtkino Basel
15.15	A Streetcar named Desire Elia Kazan, USA 1951 ▶Stadtkino Basel
18.00	La prisonnière Henri-Georges Clouzot, Frankreich/Italien 1968 ▶Stadtkino Basel
20.00	The Fugitive Kind Sidney Lumet, USA 1959 ▶Stadtkino Basel

Theater

11.00–11.50	Matinée zur Saisonöffnung: Aida Mit Beteiligten der Produktion ▶Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
-------------	--

12.00–13.00	Matinée zur Saisonöffnung: Graf Öderland Mit Beteiligten der Produktion ▶Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Samuel Beckett – aufs schlimmste zu Gesetzt für 3 Stimmen: Friederike Leuenberger, Stefanie Salomon, Michael Morrissey. Regie Christiane Moreno. VV (T 079 439 88 44) ▶Unternehmen Mitte, Safe
20.30	Hexenjagd Nach A. Miller. Gymnasium Liestal. Leitung Urs Blindenbacher. Open Air zwischen den Containern ▶Gymnasium, Liestal

Tanz

19.00	Random – Jonas Althaus Tanz, Jonglage und elektronische-Musik ▶Werkraum Wartec pp, Sudhaus
-------	---

Literatur

11.00	8. Internationales Lyrikfestival Basel Verleihung des Basler Lyrikpreises an Werner Lutz. Laudatio Rudolf Bussmann. Programm unter www.literaturhaus-basel.ch. Anschliessend lyrische Begegnungen (ab 13.00) ▶Literaturhaus Basel
13.00–17.15	8. Internationales Lyrikfestival Basel Lyrische Begegnungen. Konstantin Ames (13.00), Elfriede Czurda (13.45), Marion Poschmann (15.00), Brigitte Fuchs (15.45), Lyrikperformance mit Urs Allemann (16.45) ▶Literaturhaus Basel
16.00	Rainer Maria Rilke zu Besuch in Basel Literarischer Spaziergang mit Martina Kuoni. Treffpunkt: Literaturhaus Basel ▶Literaturspur (Diverse Orte)

Klassik, Jazz

11.00	Kammerkonzert III – Trio Joly Werke von Max Bruch, Beat Fehlmann, Simon Ho und Johannes Brahms ▶Goetheanum, Dornach
17.00	Neue Gesänge aus Europa Christine Simolka (Sopran), René Wohlhauser (Bariton, Klavier). Aktuelle zeitgenössische Musik ▶QuBa Quartierzentrum Bachletten
17.00	Flötenkonzert Leitung Charles-Joseph Bopp (Flöte), Stefanie Bossard (Flöte). Kammerorchester Collegio Concertino, Leitung Jan Kupsky. Bach, Quantz, Martin, Haydn und Hoffmann ▶Ref. Kirche, Arlesheim
19.00	Ensemble Hydraulis, Marseille Szenische Aufführung: La légende de Ktésibios, für Sprecher, 2 Soprane und Orgel (Einführung 18.15) ▶Peterskirche
19.30	Mögen Sie Brahms? Kennen Sie Schütter? Isabel Heusser (Sopran), Carl Wolf (Klavier). Lieder von Brahms, Wolf, Stravinsky, Honegger, Schütter ▶Pavillon Ikarus beim Gymnasium Oberwill
21.00	Die neun Wahrheiten über John Lennon Ein musikalischer Abend von Petra Barcal. Mit Bastian Heidenreich und Benjamin Kempf ▶Theater Basel, K6

Sounds & Floors

20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ▶Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00). Live: Martes Tango Cuarteto ▶Tango Salon Basel, Tanzpalast

Kunst

09.00–12.00	Art + Breakfast Frühstücksbuffet ab 9.00 im Restaurant mit Führung um 11.00. Durch die Ausstellung: Basquiat ▶Fondation Beyeler, Riehen
09.00–19.00	11. Kunstausstellung entlang der Zollimauer Quartier-Netz Bachletten-Holbein. 4./5.9. Letzter Tag ▶Zollimauer
10.00–17.00	Paul Klee. Seltene Früchte 13.3.–4.9. Letzter Tag ▶Zentrum Paul Klee, Bern
10.00–18.00	Rosemarie Trockel Zeichnungen, Collagen und Buchentwürfe. 29.5.–4.9. Letzter Tag ▶Kunstmuseum Basel
10.00–17.00	Rita McBride Previously. 13.6.–4.9. (im Erweiterungsbau). Letzter Tag ▶Kunstmuseum Winterthur



- 10.00–17.00 **Hommage an die Solothurner Sammlerin Liliane Benziger-Schild** (1913–2009). Mit Werken von Franz Eggenschwiler, Helmut Federle, Alberto Giacometti, Anje Hutter, Schang Hutter, Jean Mauboulès, Meret Oppenheim, Gian Pedretti, Louis Soutter, Rolf Spinnler, Otto Tschumi, Oscar Wiggli. 22.5.–4.9. Letzter Tag
►Kunstmuseum Solothurn
- 11.00 **Jean-Michel Basquiat** 9.5.–4.9. Führung (letzter Tag)
►Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00–17.00 **Fine Arts** Diplomausstellung Institut Kunst, FHNW HGK Basel/Bern. 27.8.–4.9. www.fhnw.ch/hgk. Letzter Tag
►Kunsthaut Baselland, Muttentz
- 11.00–17.00 **Philippe Decrauzat, Jean-Luc Manz** Prix Gustave Buchet 2010. 2.7.–4.9. Letzter Tag ►Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne
- 11.00 **Matthew Barney** Prayer Sheet with the Wound and the Nail. 12.6.–3.10. Führung ►Schaulager, Münchenstein
- 11.00–17.00 **Paulus Abstract Purism. Snap-shot** Basel-Stadt. 28.8.–7.9.
►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 11.30 **Führung am Sonntag** Roboterträume ►Museum Tinguely
- 11.30 **Top 10** Meisterschüler der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. 11.6.–12.9. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
- 12.00 **Andy Warhol. The Early Sixties** Paintings and Drawings 1961–1964. Führung ►Kunstmuseum Basel
- 12.00 **Yesterday Will Be Better** Künstlergespräch: Simon Dybbroe Moller und Claudia & Julia Müller im Gespräch mit Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus (Führung 11.00)
►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 13.30–18.30 **Solarroboter** Workshop mit der Schweizerischen Gesellschaft für Mechatronische Kunst/plug in. (Teilnahme je nach Platzangebot bis 17.00 möglich). Treffpunkt Kasse Museum ►Museum Tinguely
- 14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ►Schaulager, Münchenstein
- 14.00–15.30 **Führung** durch das Basler Münster (Peter Habicht) ►Münster Basel
- 15.00–16.00 **Tour Fixe English** Exhibition Basquiat ►Fondation Beyeler, Riehen
- 15.00 **August Babberger** Der badische Expressionist. 11.8.–3.10. Führung
►Museum am Burghof, D-Lörrach
- 15.15 **Europäischer Tag der Jüdischen Kultur** Installation von Renée Levi im Museums-Hof. Werkgespräch mit der Künstlerin ►Jüdisches Museum

Kinder

- 10.00 **Worldshop: Einen Monat im Park** Kinderkulturfestival. Geisterbahn & Offene Bühne (Band Skarabäus. 18.00) ►Claramatte
- 11.00 **Hans im Glück** Schattenspiel (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus (jeden So) ►Augusta Raurica, Augst
- 13.00 | 14.45 **Brot Backen im römischen Holzofen** Speziell für Familien. Treffpunkt Römische Backstube ►Augusta Raurica, Augst
- 14.00–16.00 **Familienworkshop: Gipsabgüsse** herstellen von Originalwerken (ab 7 J.) ►Antikenmuseum

Diverses

- 10.00–17.00 **Im Himmelrych** Besichtigung des Heimatmuseums und der neuen Dauerausstellung (1. So im Monat)
►Heimatmuseum Allschwil
- 10.30 **Europäischer Tag der Jüdischen Kultur** Kannen, Kronen und gebrochene Rosen. Führung (Anna Rabin)
►Israelitischer Friedhof, Theodor Herzl-Strasse 90
- 11.00 **2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima** Deutsches Hygiene-Museum Dresden. 21.8.–20.2. Führung
►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
- 11.00 **Führung im ProSpecieRara-Staudengarten** Herbststimmung im Mertensgarten. Treffpunkt beim Eingang neben der Villa (Eintritt frei). www.prospecierara.ch ►Villa Wenkenhof, Riehen

- 11.00–17.00 **Europäischer Tag der Jüdischen Kultur** Tag der Offenen Tür. Die Kunst des Heiratens. Kurzführung (13.30). Kommentiertes A-cappella-Konzert mit dem Mismorquartett (14.15)
►Jüdisches Museum
- 11.00–17.00 **Noten, Blüten, Scheingeld** Geschichten um Papier und Geldschein. 30 Jahre Basler Papiermühle. Jubiläumswochenende (Eintritt frei) ►Basler Papiermühle
- 11.00 **GMS-Drehorgelmatinée** Mit der Drehorgel IG Basel & Umgebung
►Museum für Musikautomaten, Seewen
- 11.15 **Vielsaitig** Rundgang durch die Sammlung (Yvonne Müller)
►Historisches Museum, Musikmuseum
- 11.15 **Weisses Gold** Geheimnisse rund um die Porzellanherstellung (Franziska Schillinger) ►Haus zum Kirschgarten
- 11.15 **Riehener Reben, Riehener Wein** Führung im Museum
►Dorf- & Rebbaumuseum Riehen (Spielzeugmuseum), Riehen
- 14.00 **Still & Stark** Eine etwas andere Wallfahrt zu Maria im Stein. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt Tramstation Flüh (Linie 10)
►Frauenstadtrundgang
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So) ►Augusta Raurica, Augst
- 15.00 **Schatzkammern der Uni Basel** Führung durch die Ausstellung. Treffpunkt: Hauptportal Münster ►Münster Basel Hochchor
- 16.15 **Europäischer Tag der Jüdischen Kultur** Führung (Sivan Ratzabi)
►Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
- 17.00–22.00 **Tanztee Five o'clock** Im Foyer ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 18.00 **Heilungsfeier** Mit Handauflegen. Liturgie André Feuz
►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Offene Bühne** für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch
►Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

Mo 6

Film

- 18.30 **L'enfer d'Henri-Georges Clouzot** Serge Bromberg, Frankreich 2009 ►Stadtkino Basel
- 21.00 **One-eyed Jacks** Marlon Brando, USA 1961
►Stadtkino Basel

Klassik, Jazz

- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert – Gastorchester** Leitung Valery Gergiev. Orchester, Chor & Gesangssolisten des Mariinsky-Theaters St. Petersburg, Eltham College Choir London. Werke von Schostakowitsch und Mahler ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **Münstersommer: Ensemble-Akademie Freiburg** Konzerte mit Alter und neuer Musik zum Thema Leidenschaft (6.–11.9.)
►Münstersommer, D-Freiburg

Diverses

- Eine Einladung zur Niederlassung** Aktionswoche mit Marcel Schwald (Performer). 6.–12.9. (Info www.bblackboxx.ch) 4. Teil zur Projektreihe: Vom Zuhause – ein Sommer der Erkundung
►bblackboxx, Freiburgerstrasse 36
- 11.00–17.00 **Kabinettstücke 26** Kinder- und Jugendbücher der Sammlung Elisabeth Schindler-Holzapfel. 11.8.–6.9. Letzter Tag
►Spielzeugmuseum, Riehen

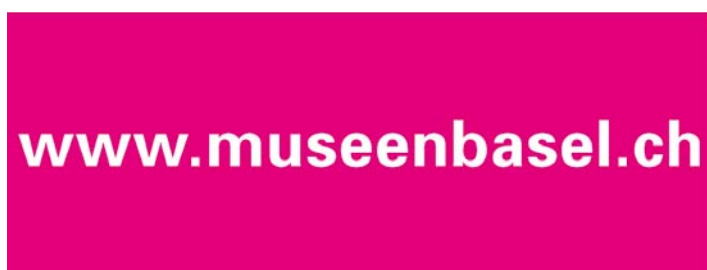
Di 7

Film

- Fantoche 10** 7.–12.9.09. Detail www.fantoche.ch
►Fantoche, Baden
- 18.30 **Min Dit** Die Kinder von Diyarbakir. Miraz Bezar, D/Türkei 2009. Diskussion mit dem Regisseur und Protagonisten ►Kultkino Camera

Theater

- 18.00 **Neuschneetreffen** Vitamin.T stellt das Kursangebot der Theaterpädagogik vor (Eintritt frei). Treffpunkt Bühneneingang
►Theater Basel, Grosse Bühne



Klassik, Jazz

- 20.00 **Münstersommer: Ensemble-Akademie Freiburg** Konzerte mit Alter und neuer Musik zum Thema Leidenschaft (6.–11.9.)
►Münstersommer, D-Freiburg
- 20.15 **Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster** 22.6.–28.9.
Jeden Dienstag ►Münster, D-Freiburg
- 20.30–22.45 **Friedli-Fontanilles-Stulz** Oliver Friedli (p), Fernando Fontanilles (b), Michael Stulz (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Salsaloca Especial** DJ Samy feat. Editor's Choice – latinmusic.ch
►Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Andres Lutz/Anders Guggisberg, Ich sah die Wahrheit, 2004. Bildbetrachtung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ►Schaulager, Münchenstein
- 14.00–18.30 **Paulus Abstract Purism.** Snap-shot Basel-Stadt. 28.8.–7.9. Letzter Tag ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 18.30 **Matthew Barney – Cremaster** Filmzyklus (2: Cremaster 3)
►Schaulager, Münchenstein
- 18.30–20.00 **Paula Pakery** Lux & Numerus. 7.9.–3.10. Vernissage & Musik: Musicstudio Gartenstadt ►Offene Kirche Elisabethen
- 19.15 **Im Auge des Roboters oder Künstliche Sakkaden** Filmabend zur Ausstellung: Roboterträume. Moderation Hannes Schüpbach (Gratiseintritt ab 19.00) ►Museum Tinguely

Diverses

- 18.00–19.30 **Blutegel gefällig?** Überraschendes aus 700 Jahren Basler Spitalgeschichte. Stadtrundgang. Treffpunkt: Barfüsserkirche
►Naturhistorisches Museum
- 19.30 **Tellington TTouch bei Katzen** Lisa Leicht, TTouch Lehrerin. Vortrag zur Ausstellung: Der gestiefelte Kater ►Spielzeugmuseum, Riehen



Film

- Fantoché 10** 7.–12.9.09. Detail www.fantoché.ch
►Fantoché, Baden
- 18.30 **Psycho** Alfred Hitchcock, USA 1960 ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Zoom** Basler Filme im Fokus. Programm 1
►Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Reigen** Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss. Premiere
►Helmut Förmbacher Theater Company

Tanz

- 20.00 **Mukashi Mukashi** Es war einmal ... T 4 2 Dance Projects, Tanzcompany aus Bern. Choreographie Misato Inoue und Félix Duméril. Premiere ►Theater Roxy, Birsfelden

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Boha** Baptiste Romain & Tobie Miller. Europäische Volksmusik für Boha, Dudelsack und Drehleier
►Offene Kirche Elisabethen
- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG** Theatrum Affectuum. Werke von Castello, Frescobaldi, Cima, Corelli u.a. (Eintritt frei)
►Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel
- 20.00 **Münstersommer: Ensemble-Akademie Freiburg** Konzerte mit Alter und neuer Musik zum Thema Leidenschaft (6.–11.9.)
►Münstersommer, D-Freiburg
- 20.00 **Nils Tannert (D): Art of Percussion** Solo-Projekt. Trommelkonzert. www.nils-tannert.de ►Volkshaus Basel

- 20.15 **Kunst in Riehen: Werner Bärtschi** (Klavier). Werke von Skrjabin, Rachmaninoff und Mussorgsky ►Landgasthof, Saal, Riehen
- 20.30–22.45 **Friedli-Fontanilles-Stulz** Oliver Friedli (p), Fernando Fontanilles (b), Michael Stulz (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.30 **Kino der Sinne** Diashow von Eva Aebersold & Live-Musik: The Night Is Still Young. Country, Folk, Rock
►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchensteinerstrasse 81
- 20.00 **Leonhard Cohen** World Tour 2010 ►St. Jakobshalle
- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ►Tango Salon Basel, Tanzpalast

Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Ein geführter Rundgang durch die Ausstellungen inspiriert zu einer eigenen Karikatur im Atelier
►Cartoonmuseum
- 14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ►Schaulager, Münchenstein
- 16.00 **Einführung für Lehrpersonen** In der Ausstellung Zwischenräume (Gaby Fierz und Regina Mathez) ►Museum der Kulturen Basel
- 18.15 **Ausstellungsgespräch** Fotografie und Objekt im Zwischenraum. Michael Fontana (Fotograf und Mitkurator) und Christof Hungerbühler (Ausstellungsgestalter) im Gespräch mit Gaby Fierz
►Museum der Kulturen Basel
- 18.30 **Matthias Aeberli, Felix Baudenbacher, Alexander Krause, Lydia Wilhelm** Composing Lines. Installation, Zeichnung, Malerei. 25.8.–25.9. Art Lounge Talk mit den Kunstschaaffenden
►Mitart, Reichensteinerstrasse 29

Diverses

- 12.15 **550 bewegte Jahre** Aus der Geschichte der Universität. Führung (Patrick Moser) ►Barfüsserkirche
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ►Diverse Orte Basel
- 17.30 **Vergessene Gemüse** Kraut- und Wurzelkräfte. Beratung mit der Naturärztin und Kräuterheilkundigen Agnès Leu
►Merian Park Brüglingen
- 18.30 **Flying Science: Tempo? Tempo!** Die Erklärung für den Stau aus dem Nichts. Kurzvortrag von Prof. Dr. Michael Schreckenberger, Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Physik von Transport und Verkehr ►Werkstatt Grosspetergarage
- 19.30 **Lesung mit Ueli Steck** Speed. Die drei grossen Nordwände der Alpen in Rekordzeit ►Kulturhaus Bider & Tanner



Film

- Fantoché 10** 7.–12.9.09. Detail www.fantoché.ch
►Fantoché, Baden
- 18.30 **Cleveland versus Wallstreet** Jean-Stéphane Bron, CH/F 2010. Diskussion mit dem Regisseur und Adrien Blaser (Produzent) ►Kultkino Camera
- 18.30 **One-eyed Jacks** Marlon Brando, USA 1961
►Stadtkino Basel
- 20.15 **A Streetcar Named Desire** Elia Kazan, USA 1951. Reihe mit Marlon Brando ►Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Wonderful Town** Aditya Assarat, Thailand 2007 ►Neues Kino
- 21.00 **Zoom** Basler Filme im Fokus. Programm 2 ►Stadtkino Basel

Theater

- 18.00 **Informationsveranstaltung zum Jugendabo** ►Theater Basel, Nachtcafé
- 20.00 **Rodersdorf einfach** Eine Theaterreise des ex/ex Theater mit dem Tango-Tram und in den Gassen von Rodersdorf. Treffpunkt: Heuwaage-Unterführung gegenüber Hochhaus (Res.: tickets.exex.ch oder SMS 079 693 65 84)
►ex/ex Theater und Performancegruppe
- 20.00 **Laurin Buser – solo** Wunder. Welt. Wort ►Tabouretti



20.30 **Angela Buddecke, Basel: Ausgekoppelt** 10 Jahre Angela Buddecke im Teufelhof. Jubiläumsprogramm ► Theater im Teufelhof

Tanz

20.00 **Mukashi Mukashi** Es war einmal ... T 4 2 Dance Projects, Tanzcompany aus Bern. Choreographie Misato Inoue und Félix Duméril ► Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

19.00 **Marion Lindt: Mann-Geschichten** Solo-Performance zur Ausstellung: Text im Bild ► Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5

19.00 **Hansjörg Schertenleib** Cowboysommer. Moderation Martin Zingg ► Literaturhaus Basel

21.00 **Blaue Stunde: Don Camillo und Peppone** Angelina Gazquez liest Geschichten von Giovanni Guareschi ► Goetheanum, Dornach

Klassik, Jazz

18.00 **Münstersommer: Ensemble-Akademie Freiburg** Konzerte mit Alter und neuer Musik zum Thema Leidenschaft (6.–11.9.) ► Münstersommer, D-Freiburg

19.30 **Flötenkonzert** Leitung Charles-Joseph Bopp (Flöte), Stefanie Bossard (Flöte). Kammerorchester Collegio Concertino, Leitung Jan Kupsky. Bach, Quantz, Martin, Haydn und Hoffmann ► Bischofshof, Münstersaal

20.30–22.45 **Cuarateo** Yosvany Quintero (sax/clarinet), Gabriel Walter (p), André Buser (b), Florian Arbenz (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

18.00 **Dionys & Band** ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchensteinerstrasse 81

19.00 **Livingroom.fm** Stadtmusik hosted by Tom Brunner. DJs & Live-Acts (106,6 UKW) ► Aqua

21.00 **Salsa** Gast-DJ. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata ► Allegra-Club

Kunst

12.00–13.30 **Kunst-Picknick** Über Mittag ein Rundgang durch die Ausstellung, mit anschliessendem Sandwich ► Aargauer Kunsthaut, Aarau

12.30–13.00 **Werkbetrachtung über Mittag** Andy Warhol, Do It Yourself (Flowers), 1962. Ein Engagement der Freunde (N. Zimmer) ► Kunstmuseum Basel

14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ► Schaulager, Münchenstein

14.00–18.00 **Schau in dich – Schau um dich** Eine Ausstellung zum Prinzip: Innen – Aussen, im Werk von Rudolf Steiner. 9.9.–31.12. Erster Tag ► Rudolf Steiner Archiv, Dornach

17.30 **Matthew Barney** Prayer Sheet with the Wound and the Nail. 12.6.–3.10. Führung ► Schaulager, Münchenstein

18.30 **Yesterday Will Be Better** Mit der Erinnerung in die Zukunft. 20.8.–7.11. Führung ► Aargauer Kunsthaut, Aarau

19.30 **Hierig – Heutig. Tradition im Aufbruch** Installation von Anka Schmid, Debatten, Experimente. 27.8.–26.9. Volkskultur, Kunst, Identität. Vorträge mit Sybille Omlin & Thomas Antoniotti ► Forum Schlossplatz, Aarau

Kinder

16.30 **Worldshop: Einen Monat im Park** Kinderkulturfestival. Kochen im Park (Drache & Phönix) ► Claramatte

Diverses

11.15–12.15 **Was man beim Schlafen alles falsch machen kann** Vortrag von Dr. Werner Strobel ► Zentrum für Lehre und Forschung

18.00–18.45 **Theater Radio Basel** Gesprächsrunde. Mit Simon Solberg und einem Überraschungsgast. Freier Eintritt (im Foyer) ► Theater Basel, Schauspielhaus

18.30 **Zukunft Demokratie? Podium zum Ausländerstimmrecht** Fachpersonen diskutieren über neueste Forschungsergebnisse und Erfahrungen aus der Romandie sowie der EU. u.a. mit Andreas Gross (Nationalrat). www.toleranzkultur.ch ► Unternehmen Mitte, Salon

19.00 **Broadway-Variété – Freak c'est chic!** 9.9.–20.11. Reservation Di-Sa 11–14, 17–18 (T 079 302 71 56). Vorstellung (Di-Sa 19.00) ► Broadway-Variété, St. Jakob

19.15 **Beruf Schlossherr** Marquis Henri-François de Breteuil berichtet über den Erhalt und die Bewirtschaftung seines Schlosses. In französischer Sprache ► Le Centre de l'Eglise Française

Film

Fantoche 10 7.–12.9.09. Detail www.fantoche.ch ► Fantoche, Baden

15.15 **The Fugitive Kind** Sidney Lumet, USA 1959 ► Stadtkino Basel

17.30 **Reflections in a Golden Eye** John Huston, USA 1967 ► Stadtkino Basel

20.00 **Zoom** Basler Filme im Fokus. Programm 3 ► Stadtkino Basel

21.00 **Wonderful Town** Aditya Assarat, Thailand 2007 ► Neues Kino

22.15 **Zoom** Basler Filme im Fokus. Programm 4 ► Stadtkino Basel

Theater

20.00 **Rodersdorf einfach** Eine Theaterreise des ex/ex Theater mit dem Tango-Tram und in den Gassen von Rodersdorf. Treffpunkt: Heuwaage-Unterführung gegenüber Hochhaus (Res.: tickets.exex.ch oder SMS 079 693 65 84) ► ex/ex Theater und Performancegruppe

20.00 **Graf Oderland** Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg. Premiere ► Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Reigen** Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss ► Helmut Fölnbacher Theater Company

20.00 **Laurin Buser – solo** Wunder. Welt. Wort ► Tabourettl

20.30 **Angela Buddecke, Basel: Ausgekoppelt** 10 Jahre Angela Buddecke im Teufelhof. Jubiläumsprogramm ► Theater im Teufelhof

Tanz

20.00 **Mukashi Mukashi** Es war einmal ... T 4 2 Dance Projects, Tanzcompany aus Bern. Choreographie Misato Inoue und Félix Duméril ► Theater Roxy, Birsfelden

20.00 **Random – Jonas Althaus** Tanz, Jonglage und elektronische-Musik ► Werkraum Wardeck pp, Sudhaus

Literatur

19.30 | 20.30 **RegioArt in Wort und Ton** Dicht, Dichter, am Dichtesten. Slam Poetry mit den Spoken Word-Künstlern Daniela Dill und Simon Chen. In Zusammenarbeit mit Kulturscheune und Theater Palazzo (Sets à 30 Minuten) ► Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Jonathan Holl, England. Werke von Guilain, Buxtehude, Bach. Kollekte ► Leonhardskirche

19.30 | 20.30 **RegioArt in Wort und Ton** Ein literarisch-musikalisches Programm mit Maria Thorgevsky & Dan Wiener (Sets à 30 Minuten) ► Kulturhaus Palazzo, Liestal

19.30 | 20.30 **Wiesner/Buser: Musik mit Saiten und Platten** RegioArt in Wort und Ton. Urs Wiesner (Vibraphon) und André Buser (e-Bass) ► Kulturscheune, Liestal

20.00 **Münstersommer: Ensemble-Akademie Freiburg** Konzerte mit Alter und neuer Musik zum Thema Leidenschaft (6.–11.9.) ► Münstersommer, D-Freiburg

20.00 **6. Komponistenportrait: Johannes Brahms** Andrej Lomakin (Violoncello), Elena Petrova (Klavier) ► Goetheanum, Dornach

20.00 **Basler Madrigalisten – Claudio Monteverdi: Madrigalbuch VI** Gesänge von Schmerz und Trennung. Renaissancemusik. Leitung Fritz Näf. Einführung 19.30 ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne



20.00	Martin Derungs: Ein Jahr (UA) 368 musikalische Gedanken für Klavier (Eigenkomposition) ► Raum 22, Hauptstrasse 22, Kilchberg
20.00	Scenimprovisationen aus Everyman, frei nach Ingeborg Bachmanns: Undine geht. Regula Wyser (Tanz), Reimaund Schall (Schauspiel), Joe Killi (Musik) ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstr. 95
20.30	Alexandra Grimal Quartet Alexandra Grimal (sax), Nelson Veras (git), Jozef Dumoulin (fender rhodes), Dré Pallemerts (dr). Set 2: 21.45 ► The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Ambass Town Jazz Band Auf Vorbestellung Essen 19.45 (T 061 301 50 61) ► JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9

Sounds & Floors

18.00	7 Inch Hero (Klangfieber) Eintritt frei ► Hinterhof Bar, Dreispitz
21.00	Disco Swing. DJ Pietro Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin ► Allegra-Club
21.00	Disco DJ Milna. Dance your spirit free ► Kulturraum Marabu, Gelterkinden
21.00	Danzeria Disco. Gast-DJ Ursula ► Volkshaus Basel
21.00	Dennerclan Garage-Rock aus der Agglo ► Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof
22.00	Sabotage. The Cool 90s! Nirvana, Pantaq, Jamiroquai & Co. DJ Raimund Flöck (GER) ► Kuppel
22.00	HGK Party 2010: Helden! Zombie Disco Squad (London), Round Table Knights (BE) & BS: Zaber Riders, The Love2Love Soulsystem feat. D.Haze The Blaze & Lamosh273 ► Kaserne Basel
23.00	Kissogram (Berlin) Electro, Pop, Rock'n'Roll. Konzert & Indinet.ch DJ-Team ► Nordstern
23.00	Fade In International Kiko Navarro (Ibiza), Fade In All Stars. Deephouse ► Atlantis

Kunst

	Martin Distelis Frauenzimmer Disteliade 2010. 25.6.–7.11. Kunstmarkt Olten – Disteli-Bilderrahmenbörse ► Kunstmuseum Olten
10.00–20.00	Riesenkräuter und Monsterräume Zeichnung und Druckgrafik von Carl Wilhelm Kolbe. 10.9.–28.11. Erster Tag ► Kunsthaus Zürich
14.00	Drawing Restraint 9 Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ► Schaulager, Münchenstein
17.00–20.00	Elke Höylä-Vogt Malerei und Druckgrafik. 10.9.–17.10. Vernissage ► Lyceum Club, Münsterplatz 17
18.00–21.00	100 Jahre Atelierhaus Ausstellung zum Jubiläum. 10.–12.9. Vernissage ► GGG Atelierhaus, Froburgstrasse 4
18.30	HGK Diplom 2010 Hochschule für Gestaltung und Kunst. 10.9.–19.9. (Halle 5) Vernissage ► Messe Basel
19.30	August Babberger Der badische Expressionist. 11.8.–3.10. Ausstellungsrundgang ► Museum am Burghof, D-Lörrach
19.30	Heinz Dürrenberger Kein Kommentar. 10.9.–3.10. Vernissage ► Kulturforum Laufen

Kinder

19.00	Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen Schauspiel von Martin Willi, frei nach dem gleichnamigen Roman von James Krüss. Theater Wiwa. Regie Anja Grimbichler. Premiere ► Schüüre, Laufenburg
-------	---

Diverses

14.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ► Basler Papiermühle
18.00–19.00	Die Geschichte der Universität aus dem Blick ihres Archivs Führung im Rahmen der Ausstellung: Schatzkammern. Anmeldung (T 061 267 86 01). Treffpunkt: Innenhof ► Staatsarchiv, Martinsgasse 2
18.00	Tischgespräch mit Regierungspräsident Guy Morin Zusammenleben im Bachlettenquartier – wo drückt der Schuh? ► QuBa Quartierzentrum Bachletten

18.15	Sammeln, sichten, sichtbar machen Editionen in Basel. Gelehrtennachlässe Teil 2. 10.9.–27.11. www.550.unibas.ch. Vernissage ► Universitäts-Bibliothek (UB)
19.00	Gedenkfeier für vom Suizid Betroffene Anlässlich des World Suicide Prevention Day. Liturgie Pfr. André Feuz, Dr. Xaver Pfister ► Offene Kirche Elisabethen
20.00	Abendführung Pfeiffrösche Einführung zur Lebensweise & Rundgang im Tropenhaus. VV Buchhandlung Ganzoni ► Botanischer Garten (Uni)

11 Sa

Film

	Fantoche 10 7.–12.9.09. Detail www.fantoche.ch ► Fantoche, Baden
15.15	On the Waterfront Elia Kazan, USA 1954 ► Stadtkino Basel
17.30	Manon Henri-Georges Clouzot, Frankreich 1949 ► Stadtkino Basel
19.00	Queer Cinema: Nobody passes perfectly Saskia Bisp, DK 2009. Anschliessend: Aztlan. Von Carolina Adriaola Astudillo, Chile 2009 ► Neues Kino
19.30	Zoom – Filmpreisverleihung Basler Filme im Fokus ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	The Chase Arthur Penn, USA 1966 ► Stadtkino Basel
21.00	Queer Cinema: El último verano de la Boyita Julia Solomonoff, Argentinien 2009 ► Neues Kino
22.15	A Streetcar named Desire Elia Kazan, USA 1951 ► Stadtkino Basel

Theater

20.00	Rodersdorf einfach Eine Theaterreise des ex/ex Theater mit dem Tango-Tram und in den Gassen von Rodersdorf. Treffpunkt: Heuwaage-Unterführung gegenüber Hochhaus (Res.: tickets.exex.ch oder SMS 079 693 65 84) ► ex/ex Theater und Performancegruppe
20.00	Reigen Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss ► Helmut Fölnbacher Theater Company
20.00	DivertiMento: Plan B Cabaret Duo ► Fauteuil
20.00	Laurin Buser – solo Wunder. Welt. Wort ► Tabouretti
20.30	Angela Buddecke, Basel: Ausgekoppelt 10 Jahre Angela Buddecke im Teufelhof. Jubiläumsprogramm. (näher dran! Tag der Kleinkunst) ► Theater im Teufelhof
20.30	Uta Köbernick Sonnenscheinwelt. Kabarett (Bar ab 19.00) ► Meck à Frick

Tanz

20.00	Mukashi Mukashi Es war einmal ... T 4 2 Dance Projects, Tanzcompany aus Bern. Choreographie Misato Inoue und Félix Duméril ► Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Random – Jonas Althaus Tanz, Jonglage und elektronische-Musik ► Werkraum Warteck pp, Sudhaus

Literatur

21.00	Max Frisch – Tagebuch 3 Lesung der neu erschienenen Entwürfe zu einem dritten Tagebuch. Einrichtung & Dramaturgie Julie Paucker ► Theater Basel, K6
-------	--

Klassik, Jazz

11.00	Années de Pèlerinage Eine komponierte Lesung von Ute Stoecklin und Claudia Sutter. Mit Christine Lacoste (Vc), Leslie Leon (Sprecherin). Werke von Liszt, Wagner, Suter. Reihe: Zeitgenossenschaft ► Maison 44, Steinering 44
19.00	Orgelmusik zum Samstagabend Francesco Saverio Pedrini, Parma/Basel. Musik aus Musikerfamilien. J.S. Bach, W.F. Bach, C.Ph. Bach, M. Haydn, J. Haydn, F. Mendelssohn, R. Schumann, F. Liszt, A. Rejcha ► Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein

**ARCHITEKTUR
>DIALOGE
BASEL**

REGENT
LIGHTING



Schwabe
publiziert und produziert

20.00	Münstersommer: Ensemble-Akademie Freiburg Konzerte mit Alter und neuer Musik zum Thema Leidenschaft (6.–11.9.) ► Münstersommer, D-Freiburg
20.00	Neues Orchester Basel Andrea Loetscher (Flöte). Leitung Bela Guyas. Werke von Tschairowsky, Mozart, Haydn ► Ev.-ref. Kirche, Arlesheim
20.00–01.00	SyndiCats – gsang&klangnacht Chor- und Instrumentalmusik. Leitung Georg Hausammann. Benedikt Mattmüller-Trio: Dani Blanc, Carol Germond, Susanne Doll. Buvette im Kreuzgang (ab 19.00) ► Leonhardskirche
20.30	Alexandra Grimal Quartet Alexandra Grimal (sax), Nelson Veras (git), Jozef Dumoulin (fender rhodes), Dré Pallemmaerts (dr). Set 2: 21.45 ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Poligroove – Kulturtag 1. Vorausscheidung: Path of Nevermore, Arcturon, The Brunch, Made by us ► Kulturraum Marabu, Gelterkinden
21.00	Skabo, Zobla, Marlon Brutal Serbischer Hip-Hop & DJ Iron ► Sommercasino
21.00	Housefanatics Neoplay & Friends ► Modus, Liestal
22.00	Salsa. Gast-DJ Nestor (D) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ► Allegra-Club
22.00	Pop Opening Night! DJ lukJLite. What's Pop? Everything's Pop! ► Kuppel
22.00	Il Principe Gayparty ► Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle
22.30	Sindicato Samba Show Samba do Brasil ► Rest. Jägerhalle, Erlenstr. 59
23.00	Harbour Lounge: Notte Bianca – 5th Anniversary Acqua: Disco, Soul & Lovetunes (Annex: Deephouse, Techno & Discoclash) ► Acqua
23.00	Block Party Vol. 34 The famous Goldfinger Brothers vs. The Boogie Pilots. Floor 2: Konzeptlos ► Nt-Lounge (Erlkönig)
23.00	Nordbäng Argenis Brito & Lee Van Dowsk & Mirko Loko (Cadenza), Andrea Oliva. House, Techno ► Nordstern
23.00	El Dragons Night Out El Dragon, Soulchild, Alex Austin. RnB, HipHop, Mashups ► Atlantis
23.00	Club der 200 The Hey Kids (Amsterdam), Zaber Riders (Basel), Visuals by Pixelpunch ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchensteinerstrasse 81
23.00	Konverter – Pär Grindvik DJs Sam Genius, Tony Turbo, DJ 7, Wassmer. Techno ► Das Schiff, Basel

Kunst

	Martin Distelis Frauenzimmer Disteliade 2010. 25.6.–7.11. Kunstmarkt Olten – Disteli-Bilderrahmenbörse ► Kunstmuseum Olten
10.00–17.00	Text im Bild 14.8.–11.9. Letzter Tag ► Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
10.00–16.00	Annette Barcelo Nur Mut. Zeichnungen und Künstler-Bücher. 13.8.–11.9. Letzter Tag ► Galerie Franz Mäder
11.00–18.00	Stefan Burger Unter den Umständen. 11.9.–14.11. Erster Tag ► Fotomuseum Winterthur
11.00–18.00	Arbeit / Labour Set 7 aus Sammlung und Archiv des Fotomuseum Winterthur. 11.9.–8.5.2011. Erster Tag ► Fotomuseum Winterthur
11.00–18.00	Larry Sultan, Mike Mandel Evidence. 11.9.–14.11. Erster Tag ► Fotomuseum Winterthur
11.00–18.00	100 Jahre Atelierhaus Ausstellung zum Jubiläum. 10.–12.9. Am Abend: Bar, Grill & Musik ► GGG Atelierhaus, Froburgstrasse 4
12.00–17.00	Gestaltung: Reinhart Morscher Eine Auswahl von Plakaten und anderen Arbeiten. 2.–25.9. ► SFG, Ausstellungsräume auf der Lys
14.00	Drawing Restraint 9 Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ► Schaulager, Münchenstein
16.00	Andy Warhol The Early Sixties. Paintings and Drawings 1961–1964. Führung ► Kunstmuseum Basel
17.00	Bündner Künstler Urs Cavelti, Martin J. Meier, Leta Peer, Robert Ralston – und Künstler aus dem Freundeskreis. 11.9.–15.10. Vernissage/Buchpräsentation ► Maison 44, Steinenring 44
17.00–20.00	Marc Volk Public Privacy. 11.9.–23.10. Vernissage ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
18.00	Open Space – Off Space Matthias Aeberli, Alexander Bledowski, Rosa Lachenmeier, Gabriele Menzer, Ulla Rauter, Karin Schaub, Erika Seifert-Weissmann. 11.9.–17.10. Vernissage ► Elsässerstrasse 34, Rückgebäude
19.00	Pedro Barateiro 11.9.–14.11. Vernissage ► Kunsthalle Basel

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
14.00–17.00	Besuch im Bienenhaus Bienen und Imker bei der Arbeit ► Merian Park Brüglingen

14.30	Molly – e Gschicht über Fründschaft Theater Arlecchino & Theater Luftschloss, Reinach (ab 4 J.). Premiere ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	August Babberger Der badische Expressionist. 11.08.–3.10. Kinderführung ► Museum am Burghof, D-Lörrach

Diverses

	Tag des Denkmals – Am Lebensweg Führungen im Baselbiet (Binningen, Gelterkinden, Liestal, Muttlenz). Programm www.hereinspaziert.ch ► Europäischer Tag des Denkmals (BS)
10.00–19.00	Bebbi-Hallen-Nachtflohmarkt Erlenmattstrasse 7–11 ► E-Halle, NT-Areal
14.00	Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82); Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt: Lohnhof ► Frauenstadtrundgang
15.00	Vergessene Gemüse Kraut- und Wurzelkräfte. Beratung mit der Naturärztin und Kräuterheilkundigen Agnès Leu ► Merian Park Brüglingen
15.00	Stiftung Gartenbaubibliothek: Ein Nachmittag im Park 10 Jahre Vortragsreihe Landschaftsarchitektur. Interventionen zu Natur, Kunst und Landschaft u.a. Performance mit Heinrich Lüber (Film: Dialog avec mon Jardinier 20.15). www.stiftunggartenbaubibliothek.ch ► Wenkenpark, Riehen
19.30	Spektakel im Theater – Dalhousie Pipe Band & Friends The Pipes and Drums of Basel, The City of Basle Caledonia Pipe Band, Polizeimusik Basel-Landschaft, Nachtfalter-Schränzer Pratteln, School of Highland Dancing Basel (Ausweichdatum 12.9.) ► Theater Augusta Raurica, Augst
20.00	Abendführung Pfeiffrosche Einführung zur Lebensweise & Rundgang im Tropenhaus. VV Buchhandlung Ganzoni ► Botanischer Garten (Uni)

so 12

Film

	Fantoche 10.7.–12.9.09. Detail www.fantoche.ch ► Fantoche, Baden
13.00	L'enfer d'Henri-Georges Clouzot Serge Bromberg, Frankreich 2009 ► Stadtkino Basel
15.15	Les diaboliques Henri-Georges Clouzot, Frankreich 1955 ► Stadtkino Basel
17.30	The Fugitive Kind Sidney Lumet, USA 1959 ► Stadtkino Basel
20.00	La prisonnière Henri-Georges Clouzot, Frankreich/Italien 1968 ► Stadtkino Basel

Theater

11.00	Matinée zu Spieler und Orpheus descending Mit Beteiligten der Produktion ► Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	Rodersdorf einfach Eine Theaterreise des ex/ex Theater mit dem Tango-Tram und in den Gassen von Rodersdorf. Treffpunkt: Heuwaage-Unterführung gegenüber Hochhaus (Res.: tickets.exex.ch oder SMS 079 693 65 84). Zusatzvorstellung ► ex/ex Theater und Performancegruppe

Tanz

19.00	Random – Jonas Althaus Tanz, Jonglage und elektronische-Musik ► Werkraum Warteck pp, Sudhaus
-------	--

Literatur

17.00	Buchpreis Hirzen 2010 Preisverleihung mit den Finalistinnen Julia Blesken, Julia Gäbel, Lea Gottheil. Anmeldung (T 061 606 80 97) ► Hirzen Pavillon im Bäumlhofgut, Riehen
-------	--

Klassik, Jazz

11.30	Musique Simili Programm: SolySombra. Matinée ► Raum 22, Hauptstrasse 22, Kilchberg
17.00	Bachkantaten in der Predigerkirche Jeweils am 2. So im Monat. Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente. (BWV 99) ► Predigerkirche
19.00	Neues Orchester Basel Andrea Loetscher (Flöte). Leitung Bela Guyas. Werke von Tschairowsky, Mozart und Haydn ► Martinskirche

Sounds & Floors

20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ► Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ► Tango Salon Basel, Tanzpalast

LOOK & ROLL



BEHINDERUNG IM KURZFILM
3. INT. FILMFESTIVAL
16.-19. SEPTEMBER 2010
STADTKINO BASEL
WWW.LOOKANDROLL.CH

Das Projekt von:
procap
Ökonomie und Kultur
 Hauptpartner:
CREDIT SUISSE

MBF
Museum Basel Foundation
 Hauptpartner:
DEUTSCHE ANTIKENSAMMLUNG
Basel

ERNST GÖHNER STIFTUNG
Stiftung für Kunst und Kultur

Paul Schiller Stiftung

Städtische Galerie Basel
Städtische Galerie Basel

KULTURBOX



www.kulturbox.ch

Postering - Flyering - Ambient Media

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

21. August bis 31. Oktober

René Zäch

Kunstmuseum Solothurn
 Werkhofstrasse 30
 CH-4500 Solothurn
 Telefon 032 624 40 00
 Di-Fr 11-17 Uhr, Sa+So 10-17 Uhr
 www.kunstmuseum-so.ch



Tag des Denkmals 11./12. Sept. 2010

Motto: «Am Lebensweg»

Führungen im Baselbiet:

- Binningen: Schulhausbauten
- Gelterkinden: Bauernhaus
- Liestal: Pfrund • Landarmenspital • Kantonsspital
- Muttenz: Wehrkirche • Friedhof • Erinnerungsort

Programm unter www.hereinspaziert.ch

Kantonale Denkmalpflege BL



EIN MUSIKALISCHES TANGO-THEATER

THEATER BASEL, KLEINE BÜHNE
 1., 2., 8. Oktober, 20:15 Uhr



Musik: Marcelo Nisinman
 Texte: Carlos Trafic

Vorverkauf:
 tel. 061 295 11 33
www.theaterbasel.ch

Mit der Unterstützung von:

FA BS/BL Musik
KULTUR1
kulturelles.bl



FORUM WÜRTH ARLESHEIM

Georg Baselitz

SAMMLUNG WÜRTH

**24.09.2010 –
27.03.2011**

Forum Würth Arlesheim
 Dornwydenweg 11
 CH-4144 Arlesheim
 Mo-So 11-17 h / Eintritt frei
www.forum-wuerth.ch



Kunst

- 10.00–18.00 **Thomas Struth** Fotografien 1978–2010. 11.6.–12.9. Letzter Tag
►Kunsthaut Zürich
- 10.00–17.00 **Kunstlabor – Die Sammlung** 12.9.–7.11. Erster Tag ►Kunsthaut Zug
- 11.00–17.00 **The Photograph and the Artist** Markus Amm, John Beech, Clare Kenny, Fabian Marti, Bianca Pedrina, Fabio Marco Pirovino, Claudia Wieser. 7.8.–12.9. Letzter Tag ►Ausstellungsraum Klingental
- 11.00–17.00 **Günter Grass** Bestiarium. Zeichnungen. 5.6.–12.9. Letzter Tag
►Centre Dürrenmatt, Neuchâtel
- 11.00 **Zwischenraum** Führung durch die Ausstellung (Gaby Fierz)
►Museum der Kulturen Basel
- 11.00 **Matthew Barney** Prayer Sheet with the Wound and the Nail. 12.6.–3.10. Führung ►Schaulager, Münchenstein
- 11.00 **Tempi passati** Kunst- und Museums geschichten. 20.8.–7.11. Führung (Dorothee Noever) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.30 **Roboterträume** 8.6.–12.9. Führung (letzter Tag) ►Museum Tinguely
- 11.30 **Top 10** Meisterschüler der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. 11.6.–12.9. Führung (letzter Tag)
►Forum Würth, Arlesheim
- 12.00 **Andy Warhol. The Early Sixties** Paintings and Drawings 1961–1964. Führung ►Kunstmuseum Basel
- 12.00 **Yesterday Will Be Better** Mit der Erinnerung in die Zukunft. 20.8.–7.11. Führung (Dorothee Noever) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ►Schaulager, Münchenstein
- 14.00 **HGK Diplom 2010** Hochschule für Gestaltung und Kunst. 10.9.–19.9. (Halle 5) Führung ►Messe Basel
- 14.00–16.00 **Cartoonsonntag** Workshop. Ein Sonntagnachmittag für die ganze Familie (ab 8 J.). Anmeldung bis Mo 6.9. ►Cartoonmuseum
- 16.00 **100 Jahre Atelierhaus** Ausstellung zum Jubiläum. 10.–12.9. Finissage: Lesung Guy Krneta ►GGG Atelierhaus, Froburgstrasse 4

Kinder

- 10.00 **Worldshop: Einen Monat im Park** Kinderkulturfestival. Abschlussmatinee: Brunch & Zisa ►Claramatte
- 11.00 **Hans im Glück** Schattenspiel (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
- 11.00–18.00 **4. Arlecchino-Fest** Tag der Kleinkunst, Start zur 15. Saison und fünf Jahre Theater an der Amerbachstrasse
►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus (jeden So) ►Augusta Raurica, Augst
- 13.00 | 14.30 **Familienführung** Rundgang durch Augusta Raurica für Klein und Gross. Treffpunkt: Museumskasse ►Augusta Raurica, Augst
- 14.00 **Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen** Schauspiel von Martin Willi, frei nach dem gleichnamigen Roman von James Krüss. Theater Wiwa. Regie Anja Grimbichler ►Schüüre, Laufenburg
- 15.00 **Human Beatbox** Performances mit Nino.G (Human Beatbox) & Reto Weber (Perkussion). Familienkonzert (ab 8 J.) ►Vorstadtheater Basel

Diverses

- Tag des Denkmals – Am Lebensweg** Führungen im Baselbiet (Binningen, Gelterkinden, Liestal, Muttentz). Programm www.hereinspaziert.ch ►Europäischer Tag des Denkmals (BS)
- 10.00 **5. Basler Kulturgrümpeli** Band-Grümpeli 2010. www.kulturgruempeli.com ►Kulturgrümpeli, Puntrutermaate
- 11.00 **2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima** Deutsches Hygiene-Museum Dresden. 21.8.–20.2. Führung ►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
- 11.00–17.00 **100 Badische Jahre** Wanderausstellung. 6.8.–12.9. Letzter Tag
►Museum am Burghof, D-Lörrach
- 14.00 **Erlebnis Ermitage Arlesheim** Ein Landschaftszugang. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt: Eingang zur Ermitage/Mühle, Arlesheim ►Frauenstadtrundgang
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So) ►Augusta Raurica, Augst
- 15.00 **ExpoTriRhena** Erlebnisausstellung/Dauerausstellung. Führung ►Museum am Burghof, D-Lörrach
- 16.00–18.00 **Philosophische Reihe: Alternative Beziehungsmodelle** Vortrag & Diskussion mit Dominique Zimmermann ►Das Kleine Literaturhaus

13 Mo

Film

- 17.00 | 19.00 **Best Of Look & Roll 2006/2008** Programm 1 (17.00), Programm 2 (19.00)
►Begegnungszentrum Burgfelderhof 60
- 18.15 **Aquele querido mes de Agosto** Miguel Gomes, Portugal 2008 ►Stadtkino Basel
- 21.15 **Le mystère Picasso** Henri-Georges Clouzot, Frankreich 1956 ►Stadtkino Basel

Theater

- Näher dran! Tag der Kleinkunst** Schweizer KleinKunstTag. www.naeher-dran.ch oder www.ktv.ch
►Näher dran! Tag der Kleinkunst
- 12.30 | 17.00 **Hinterhofgeflüster am Schweizer KleinKunstTag** Audioguide-Spaziergang. VV (T 061 383 05 20). Apéro nach der Abendführung ►Medien- und TheaterFalle
- 20.00 **Graf Öderland** Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg (Einführung 19.15) ►Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

- 19.30 **Kammermusik um halb acht – Tango-Quintett El Después** Henry Demarquette (Cello). Werke von Piazzolla. Extrakonzert & Apéro
►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 20.15 **Benny Golson Quartet** ►Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden

Sounds & Floors

- 20.00 **Mintzkov** (Antwerpen, Belgien). Rock ►Das Schiff, Basel
- 22.00 **Salsa-Party** DJ Dr. Casino ►Galery Music Bar, Pratteln

Diverses

- 17.30 **Labyrinth-Begehung** Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)
►Labyrinth Leonhardskirchplatz

14 Di

Theater

- 20.00 **Rodersdorf einfach** Eine Theaterreise des ex/ex Theater mit dem Tango-Tram und in den Gassen von Rodersdorf. Treff: Heuwaage-Unterführung gegenüber Hochhaus (Res.: tickets.exex.ch oder SMS 079 693 65 84). Zusatzvorstellung
►ex/ex Theater und Performancegruppe
- 20.00 **Aida** Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Maurizio Barbacini. Premiere
►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.30 **Loutop: Attache** Ein Trash Märchen. Contemporary Dance Nomads. www.loutop.com ►St. Johannis-Park

Literatur

- 19.00–21.00 **Treffpult** Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte. Thema: Science-Fiction ►Unternehmen Mitte, Séparé
- 19.00 **Ayse Kulin** Der schmale Pfad. Moderation und Lesung Sabine Adatepe ►Literaturhaus Basel

Klassik, Jazz

- 20.15 **Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster** 22.6.–28.9. Jeden Dienstag ►Münster, D-Freiburg
- 20.30–22.45 **Dani Blanc Quartet** Dani Blanc (sax), Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b), Michael Wipf (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 19.00–21.30 **Crazy Diamond** DJ Elvis & Performance Peter. Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte ►Nordstern
- 20.00 **Mañana me canto** Rumba, Cumbia, Ska, Funk, Salsa, Rock, Reggae, Punk ►Parterre
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ►Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Andres Lutz/Anders Guggisberg, Ich sah die Wahrheit, 2004. Bildbetrachtung ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 12.30 **Zwischenraum** Führung durch die Ausstellung (Gaby Fierz)
►Museum der Kulturen Basel
- 12.30 | 13.00 **TinguelyTours: Permanente Sammlung** Halbstündige Mittagsführung (Deutsch 12.30, Englisch 13.00) ►Museum Tinguely
- 14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ►Schaulager, Münchenstein
- 18.30 **Matthew Barney – Cremaster** Filmzyklus (2: Cremaster 5)
►Schaulager, Münchenstein

Diverses

18.30	Führung durch Kirche und Krypta Einblicke mit André Salvisberg, Historiker und Pfr. André Feuz (Kollekte) ▶ Offene Kirche Elisabethen
19.00	Venedig interreligiös Informationsabend zur Studienreise (4.–9.4.2011) ▶ Forum für Zeitfragen
19.30–21.00	Pilzkunde Mit Peter Kaupp, dipl. Pilzkontrolleur Basel-Stadt ▶ GGG Stadtbibliothek Basel Zentrum
19.30	Lesung mit Dominique Strebelt Weggesperrt. Warum Tausende in der Schweiz unschuldig hinter Gitter sassen ▶ Kulturhaus Bider & Tanner

Mi 15

Theater

20.00	Reigen Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss ▶ Helmut Förmbacher Theater Company
20.00	Theatersport Die Impronauten improvisieren ▶ Tabourettl
20.30	Loutop: Attache Ein Trash Märchen. Contemporary Dance Nomads. www.loutop.com ▶ St. Johannis-Park
21.00	Culturescapes China: Welcome you to the true desert – Wang Jianwei Performance. Koproduktion Zürcher Theater Spektakel ▶ Kaserne Basel

Literatur

19.00	Yann Martel Ein Hemd des 20. Jahrhunderts. Moderation Jennifer Khakshouri (SR DRS 2), Lesung Herbert Schäfer. Gespräch auf Englisch ▶ Literaturhaus Basel
-------	--

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Arie Musicali Doron Schleifer (Gesang), Ori Harmelin (Theorbe), Elam Rotem (Cembalo). Werke von Girolamo Frescobaldi ▶ Offene Kirche Elisabethen
18.15	Altstadt-Serenaden der BOG Trio Arcane. Werke von Debussy, Bax, Ravel und Huber (Eintritt frei) ▶ Museum Kleines Klingental
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel
20.30–22.45	Dani Blanc Quartet Dani Blanc (sax), Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b), Michael Wipf (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Lynwood Slim & Igor Prado Band Smooth-Blues-Konzert ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

20.00	Open Mic Offene Bühne für Singer-Songwriter ▶ Parterre
21.00	Milonga Jeden Mittwoch ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast

Kunst

14.00	Drawing Restraint 9 Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ▶ Schaulager, Münchenstein
16.00	HGK Diplom 2010 Hochschule für Gestaltung und Kunst. 10.9.–19.9. (Halle 5) Infoveranstaltung zum Studium an der HGK FHNW ▶ Messe Basel
16.30	Matthew Barney – Prothesen Thematischer Ausstellungsrundgang für Jugendliche ▶ Schaulager, Münchenstein
18.30	Gestaltung: Reinhart Morscher Eine Auswahl von Plakaten und anderen Arbeiten. 2.–25.9. Führung ▶ SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss
19.00	Geschichte und Entwicklung der Kunstmuseen in der Schweiz Vortrag von Dr. Cäsar Menz, ehemaliger Direktor Musée d'art et d'histoire, Genf (Tempi passati) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
19.30	August Babberger Der badische Expressionist. 11.8.–3.10. Ausstellungsrundgang ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach
20.00	AEuroasia. Ein Filmprojekt Vortrag von Dominik Zwahlen, anschliessend Filmprogramm von Martin Jaeggi ▶ Kunst Raum Riehen
20.00–23.00	Artyou Urbane Kunst & Sound. 15.–18.9. www.artyou.ch . Vernissage ▶ The Satisfactory, Utengasse 15

Kinder

14.30	Molly – e Gschicht über Fründschaft Theater Arlecchino & Theater Luftschloss, Reinach (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
-------	---

Diverses

12.15	Vom Kloster zum Museum Architektur und Geschichte der Barfüsserkirche. Führung (Raphael Beuing) ▶ Barfüsserkirche
13.00	Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ▶ Diverse Orte Basel
18.00	Ein Blick durchs Schlüsselloch Sex und Sitte im historischen Basel. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt erfragen ▶ Frauenstadtrundgang
18.30	Flying Science: Tempo? Tempo! Faszination Tempo: Lasst es krachen! Kurzvortrag von Dr. Markus Hackenfort, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Institut für Angewandte Psychologie ▶ Werkstatt Grosspetergarage
20.00–22.00	Denkpausen Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf zum Thema. (Tatsachen und Werte) ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

Do 16

Theater

10.30	Vlad Dracul Vorstadttheater Basel. Regie Matthias Grupp (ab 10 J.) ▶ Vorstadttheater Basel
20.00	Rodersdorf einfach Eine Theaterreise des ex/ex Theater mit dem Tango-Tram und in den Gassen von Rodersdorf. Treffpunkt: Heuwaage-Unterführung gegenüber Hochhaus (Res.: tickets.exex.ch oder SMS 079 693 65 84) ▶ ex/ex Theater und Performancegruppe
20.00	Funny Laundry Jo Caulfield (ENG) & Trevor Lock (ENG). Guy Stevens presents Stand Up Comedy ▶ Kuppel
20.30	Angela Buddecke, Basel: Nächste Woche fang ich an Wiederaufnahme mit 3 Vorstellungen ▶ Theater im Teufelhof
20.30	Loutop: Attache Ein Trash Märchen. Contemporary Dance Nomads. www.loutop.com ▶ St. Johannis-Park

Literatur

20.00–22.00	Rhein hören! Hörspielabend im Liegestuhl, bei jedem Wetter. Res. (T 061 301 09 11). www.tiloahmels.ch ▶ Rheinbad St. Johann
20.00	El Amor Liebesgedichte, Geschichten und Gitarrenklänge aus Spanien von einst und heute. Peter Holliger (Lesung) und Marcel Ege (Gitarre) ▶ Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)

Klassik, Jazz

19.00	Culturescapes China: Eröffnung – Performance & Musik (1) Upon Calligraphy. Guangdong Modern Dance Company. (2) Peony Pavilion – Interrupted Dream. Ars Electronica Futurelab (AT/CN). (3) Dong Chor ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	Cover Leitung Maurice Steger (Blockflöte), Daria Zappa und Mayumi Hirasaki (Violine), Chamber Aartists Orchestra. Werke von Corelli, Bach, Gubaidulina und Geminiani ▶ Stadtkirche St. Martin, Rheinfelden
20.00	Pfannestil Chammer Sexdeet Quitt (aber hallo). Musikkabarett ▶ Parterre
20.30–22.45	Marc Perrenoud Trio Marc Perrenoud (p), Marco Müller (b), Cyril Regamey (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Music-Video-Art-Project: opsonization Concept, Music & Visuals by Duo Fatale. Elektro-akustisch-visuelle Performance ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

18.00	New Music First DJ KLF & Sims. Eintritt frei ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchensteinerstrasse 81
19.00	Livingroom.fm Stadtmusik hosted by Tom Brunner. DJs & Live-Acts (106,6 UKW) ▶ Acqua
21.00	45er-Singles mitbringen, auflegen & tanzen! ▶ Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof
21.00	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata ▶ Allegra-Club
21.30	Jikuuuuuuuuuuuuu (J) Hatz (De), Stalingrad Cowboys (CH). Experimental Noise, Metal, Break Core ▶ Hirscheneck



ZOOM
 BASLER FILME
 IM FOKUS
 WERKSCHAU
 8.-10.9.2010
 STADTKINO
 FILMNACHT/
 PREISVERLEIHUNG
 11.9.2010
 SCHAUSPIELHAUS

TICKETS FÜR DIE FILMNACHT
 KÖNNEN NUR IM VORVERKAUF BEIM
 SCHAUSPIELHAUS ZUM PREIS VON
 CHF 20.- BEZOGEN WERDEN

MEHR INFOS ZUM PROGRAMM UNTER
WWW.ZOOM.BALIMAGE.CH



kult.kino

ES GIBT MENSCHEN, DIE SICH NUR VON **LICHT** ERNÄHREN.
 GLAUBEN SIE DAS?

Ein Film von
 P.A. STRAUBINGER

AM ANFANG WAR DAS
LICHT

Der Film erzählt vom Phänomen "Lichtnahrung", vom unglaublichen Faktum, dass es Menschen gibt, und offensichtlich schon seit Jahrtausenden, die weder essen noch trinken müssen.
 Vorpremiere mit Podium am Sonntag, 19.09. 2010, um 11.30 Uhr | im kult.kino camera



UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
 neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
 Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **telebasel**

Kunst

- 12.00–01.00 **Artyou Urbane Kunst & Sound.** 15.–18.9. www.artyou.ch
►The Satisfactory, Utengasse 15
- 12.30–13.00 **Werkbetrachtung über Mittag** Andy Warhol, Elvis, 1963.
Ein Engagement der Freunde (M. Stotz) ►Kunstmuseum Basel
- 14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ►Schaulager, Münchenstein
- 17.30 **Matthew Barney** Prayer Sheet with the Wound and the Nail.
12.6.–3.10. Führung ►Schaulager, Münchenstein
- 18.30 **Tempi passati** Kunst- und Museumsgeschichten. 20.8.–7.11.
Führung (Stephan Kunz) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.30 **Remix.BL – Abschluss und Abschied** Die Klangbaustelle
von Andres Bosshard. Letzte Bauetappe vor der Wiedereröffnung
►Museum.BL, Liestal
- 19.30 **Hierig – Heutig. Tradition im Aufbruch** Installation von Anka Schmid,
Debatten, Experimente. 27.8.–26.9. Inventur lebendiger
Traditionen. Wer tut was warum? Podium
►Forum Schlossplatz, Aarau

Diverses

- 12.15 **Möbel des Basler Ebenisten Johannes Tschudy** Führung
(Wolfgang Loescher) ►Haus zum Kirschgarten
- 18.15 **Burgenfreunde: Vom Handrohr zum Sturmgewehr**
Entwicklungsgeschichte und Funktion der handgeführten
Pulverwaffen. Vortrag (Fritz Widmer) ►Burgenfreunde beider Basel
- 19.00 **Sahara Secondhand Herbstmodeschau** ►Zunftsaal Schmiedenhof

Film

- 10.30 **Look & Roll: Wettbewerb 1** Res. (T 061 272 66 88)
►Stadtkino Basel
- 13.30 **Look & Roll: Wettbewerb 2** Res. (T 061 272 66 88)
►Stadtkino Basel

- 16.30 **Look & Roll: Wettbewerb 3** Res. (T 061 272 66 88) ►Stadtkino Basel
- 19.30 **Look & Roll: Wettbewerb 4** Res. (T 061 272 66 88) ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Happy Together** Wong Kar-Wai, Hong Kong 1997 ►Neues Kino

Theater

- Cirque du Soleil – Varekai** 17.9.–24.10. www.cirquedusoleil.com.
Erste Vorstellung ►Hardturm Stadion, Zürich
- 20.00 **Rodersdorf einfach** Eine Theaterreise des ex/ex Theater
mit dem Tango-Tram und in den Gassen von Rodersdorf.
Treffpunkt: Heuwaage-Unterführung gegenüber Hochhaus
(Res.: tickets.exex.ch oder SMS 079 693 65 84)
►ex/ex Theater und Performancegruppe
- 20.00 **Zuckerwelten** Neun theatrale Simulationen wissenschaftlicher
Theorie. Folge 1: Alice, Bob und Eve. In Zusammenarbeit
mit der Universität Basel zur 550-Jahre-Feier (Foyer). Premiere
►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Reigen** Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss
►Helmut Fölnbacher Theater Company
- 20.00 **Gefülltes Herz** Theater zwischen den Welten.
Ein Integrationsprojekt mit Psychiatrieerfahrenen.
www.psy-promotion.ch ►Atrio Vulcanelli, Erlenmatte,
- 20.00 **Caveman Comedy** mit Siegmund Tischendorf ►Tabourettl
- 20.15 **Jaap Achterberg: Die Geschichte von Herrn Sommer**
Text Patrick Süskind. Regie Klaus Henner Russius. Erzähltheater
(Theater auf dem Lande) ►Trotte, Arlesheim
- 20.30 **Angela Buddecke, Basel: Nächste Woche fang ich an**
Wiederaufnahme mit 3 Vorstellungen ►Theater im Teufelhof
- 20.30 **Loutop: Attache** Ein Trash Märchen. Contemporary Dance Nomads.
www.loutop.com ►St. Johannis-Park

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Mit TeilnehmerInnen am Meisterkurs
der Schola Cantorum. Kollekte ►Leonhardskirche
- 19.30 **Cover** Leitung Maurice Steger (Blockflöte), Daria Zappa und
Mayumi Hirasaki (Violine), Chamber Artists Orchestra. Werke
von Corelli, Bach, Gubaidulina und Geminiani ►Martinskirche

Wer Kultur hat, wirbt im Kulturpool

Auflage:
208'338 Exemplare

Leserschaft:
260'000 Personen

Die Grossräume
Aargau, Basel, Bern,
Luzern, Olten,
St. Gallen und
Liechtenstein in
einem Pool: **Juli**,
ProgrammZeitung,
Berner Kulturagenda,
Kulturmagazin, **Kolt**,
Saiten und **KuL** sind
die wichtigsten
Kulturzeitschriften
mit der umfassends-
ten Ausgeh-Agenda
in ihrer jeweiligen
Region.



Wir beraten Sie gerne:

ProgrammZeitung Verlags AG • Postfach 312 • 4001 Basel
T 061 262 20 40 • F 061 262 20 39
inserate@programmzeitung.ch • www.programmzeitung.ch

**100 JAHRE
KREBSLIGA**
ROCCHI GOES CLASSIC
EINE VERANSTALTUNG
ZUGUNSTEN
DER KREBSLIGA

*Massimo Rocchi spielt
zusammen mit dem
st.galler kammerensemble
«Peter und der Wolf»*



Tournee 2010

Samstag, 4.9. Basel, Theater Basel, 19³⁰

Samstag, 18.9. Bern, Kultur Casino, 19³⁰

Donnerstag, 23.9. Luzern, KKL/Luzerner Saal, 19³⁰

Freitag, 24.9. Lausanne, Casino de Montbenon, 19³⁰

Sonntag, 3.10. St.Gallen, Tonhalle, 19⁰⁰

TICKETCORNER 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)

www.ticketcorner.com • sowie bei allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen.

**100 Jahre
krebsliga**
Gemeinsam gegen Krebs
www.krebsliga.ch/100jahre

19.30	Ensemble Fennica Werke von Schütter, Poulenc, Hindemith. Reihe: Zeitgenossenschaft ▶ Maison 44, Steinenring 44
19.30	Nathan Quartett Werke von Schostakowitsch, Flender, Borodin ▶ Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal
20.00	Ludwig Senfl Musikalisch-theatralische Biografie des Schweizer Komponisten Ludwig Senfl (1489/91–1543). Singstimmen Baselland und Ensemble I Fedeli. Regie Florian Volkmann, Leitung Jürg Siegrist ▶ Ref. Kirche, Sissach
20.00	Pfannestil Chammer Sexdeet Quitt (aber hallo). Musikkabarett ▶ Parterre
20.00	Caffè Michelangelo Lieder aus Spanien und Mexiko. Michelangelo Rinaldi (Klavier), Theresia Bothe (Gesang) ▶ H 95 Raum für Kultur, Horbürgstrasse 95
20.30	Samambaia Rosângela (voc), Matthias Spillmann (trp), Rodrigo Botter Maio (sax/fl), Ademir Candido (git), Floriano Inacio (p), Marcos Gonçalves (bass), Eduardo Costa (dr), Tonico da Silva (perc). Set 2: 21.45 ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Music-Video-Art-Project: opsonization Concept, Music & Visuals by Duo Fatale. Elektro-akustisch-visuelle Performance ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

20.00	Cockroaches Konzert. Latin, Bossa, Funk, Rock, Jazz ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten
20.15–23.15	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox ▶ Tanzpalast
20.30	Under Cover & Roughfield Rock Konzert ▶ Rest. Jägerhalle
21.00	Brefsunajax (CH) Support: Take Away Caddy ▶ Sommercasino
21.00	Danzeria Disco. DJ Sunflower ▶ Volkshaus Basel
22.00	Tropical Night Gast-DJ. Zouk, Soukous, Calypso, Reggae, Raga, R'n'B, Rai, Samba Coladeira, Hi-Life (jeden 3. Fr im Monat) ▶ Allegra-Club
22.00	World Town DJ Arnaud (Frankreich), Saint Lazare (Basel) ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchensteinerstrasse 81
22.15	Unkind (Fin) The Holy Mountain (USA). Hardcore ▶ Hirschenek
23.00	Bandura Night DJs Jacques Aubert & Jon Lemon. Wahwah Breaks, Funk Beats, Indie Grooves ▶ Nt-Lounge (Erlkönig)
23.00	Herzfrequenz125bpm Titonton Duvante, Shaka, Neevo. Jazz, Electro, Funk, Minimal ▶ Nordstern
23.00	Fade In Cocomania Fabio Tamborrini, Robert Nesta, Fiumejunior. House ▶ Atlantis
23.00	Treasure Tunes Redda Vybe & Guests. Reggae, Dancehall & Ragga ▶ Kuppel

Kunst

10.00–17.00	Kuba und die Klassische Antike Eine Sonderausstellung des Archäologischen Seminars zum 550. Jubiläum der Universität Basel. 17.9.–14.11. Erster Tag ▶ Skulpturhalle
12.00–02.00	Artyou Urbane Kunst & Sound. 15.–18.9. www.artyou.ch ▶ The Satisfactory, Utengasse 15
14.00	Drawing Restraint 9 Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ▶ Schaulager, Münchenstein
17.00–20.00	Samuel Buri Druckgrafiken, Bücher, Sammlerstücke. 17.9.–16.10. Erster Tag ▶ Galerie Franz Mäder
17.00–21.00	Facetten Schmuck, Florales, Keramik, Bekleidung, Leder, Papier, Glas und Giessharz. 17.–19.9. www.ausstellung-facetten.ch. Erster Tag ▶ Projektraum M54, Mörsbergerstrasse
18.00–22.00	Münstersommer: Nocturne Galerien und Kunstinstitutionen starten in die neue Ausstellungssaison ▶ Münstersommer, D-Freiburg
18.00	Mobilmachen Projekt-Ausstellung. 13.8.–17.9. Finissage ▶ Mobilmachen, Zeughaus, Gelterkinden
18.00–20.00	Landvermessen 10 Schweizer Performance-KünstlerInnen, 1 Projekt (Performance-Episoden im öffentlichen Raum: Meiringen, Luzern, Zürich, Basel). 17./18.9. Erster Tag ▶ Dreiländereck (Hafen) Recyclinganlage
18.30–20.00	DesignMarkt 2010 18.–19.9. Vernissage/Preview auf Einladung ▶ Dreispitzhalle, Tor 13, Helsenkistrasse 5

Kinder

19.00	Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen Schauspiel von Martin Willi, frei nach dem gleichnamigen Roman von James Krüss. Theater Wiwa. Regie Anja Grimlich ▶ Schüüre, Laufenburg
-------	--

Diverses

Archäologie live: 550 Jahre Universität Basel Die Archäologische Bodenforschung beteiligt sich am Fest der Wissenschaften mit Info-Stand, Kurzfilm und Kindergrabung (Innenhof) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus

	550 Jahre Universität Basel Fest der Wissenschaften für Gross und Klein. 17.–19.9. ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
14.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ▶ Basler Papiermühle
17.00	Spätsommerfest der Werkstätten CO13 Vernissage der Herbst Kollektion CO13 und Konzert: Ladybirds (20.00) ▶ Werkstätten CO13, Colmarerstrasse 13
18.00	Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Liturgie Monika Hungerbühler (Kollekte) ▶ Offene Kirche Elisabethen

sa 18

Film

10.30	Look & Roll: Wettbewerb 3 Res. (T 061 272 66 88) ▶ Stadtkino Basel
13.30	Look & Roll: Wettbewerb 1 Res. (T 061 272 66 88) ▶ Stadtkino Basel
16.30	Look & Roll: Wettbewerb 2 Res. (T 061 272 66 88) ▶ Stadtkino Basel
19.00	Queer Cinema: L'ordre des mots Cynthia und Mélissa Arra, F 2007 ▶ Neues Kino
19.30	Look & Roll: Verbotene Sprache Katrin Sutter/David Thayer, Schweiz 2009 ▶ Stadtkino Basel
21.00	Queer Cinema: XXY Lucía Puenzo, Spanien, F 2007 ▶ Neues Kino
23.00	Queer Cinema: Strella Panos H. Koutras, Griechenland 2009 ▶ Neues Kino

Theater

19.00	Die 3. Kolonne, von Franz Hohler Theater zwischen Büchern. Salomé Jantz, Julia Burski, David Bröckelmann. Regie Iuri Rigo. Produktion Theater am Weg/Freunde der Tanzmusik. VV (T 061 271 22 23) ▶ Nasobem, Frobenstrasse 2
20.00	Punk Rock Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling. Premiere ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Vlad Dracul Vorstadtheater Basel. Regie Matthias Grupp (ab 10 J.) ▶ Vorstadtheater Basel
20.00	Cirqu'enflex – Miss Monster Die Superheldin, ein Comic-Strip, eine Powershow, ein Action-Trip. Regie Meret Matter (Koproduktion: Theater Club III). Premiere ▶ Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Heimweh und Verbrechen. Die Schweizer Krankheit wird seziiert Beate Fassnacht & Hilde Schneider (Text & Regie), Balthasar Streiff (Musik). Premiere ▶ Institut für Pathologie, Schönbeinstrasse 40
20.00	Aida Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Maurizio Barbacini (Einführung 19.15) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Reigen Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss ▶ Helmut Föhrbacher Theater Company
20.00	Caveman Comedy mit Siegmund Tischendorf ▶ Tabourettl
20.15	Orpheus Descending Stück von Tennessee Williams. Regie Florentine Klepper. Premiere ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	Angela Buddecke, Basel: Nächste Woche fang ich an Wiederaufnahme mit 3 Vorstellungen ▶ Theater im Teufelhof
20.30	Loutop: Attache Ein Trash Märchen. Contemporary Dance Nomads. www.loutop.com ▶ St. Johanns-Park

Tanz

10.15	Ballett-Extra Zu One of a Kind. Mit anschliessendem Probenbesuch ▶ Theater Basel, Nachtcafé
-------	--

Literatur

16.00	Tatort Rheinfelden Literarischer Rundgang mit Martina Kuoni. Treffpunkt: Vor dem Rathaus (Innenhof), Marktgasse 16, Rheinfelden. Anm. (T 061 835 52 00) ▶ Literaturspur (Diverse Orte)
20.00	Headshots Szenische Lesung mit Béla Riethausen, Michael E. Graber, Gregor Szyndler ▶ Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim

Klassik, Jazz

20.00	Kammertrio Basel: Les jardins musicaux Caterina Nüesch-Corvini (Flöte), Angela Thüning (Violine), Simone Guthauser (Piano). Werke von Stamitz, Delanoff, Schocker, Fauré, Genin, Bonis ▶ Piano di Primo, Unt. Kirchgasse 4, Allschwil
20.00	Lasset vom Osten befeuern, was durch den Westen sich formet Mit Musikern, Tänzern und Sprechern aus Griechenland sowie dem Eurythmie-Ensemble Mistral ▶ Goetheanum, Dornach
20.00	Ludwig Senfl Musikalisch-theatralische Biografie des Schweizer Komponisten Ludwig Senfl (1489/91–1543). Singstimmen Baselland und Ensemble I Fedeli. Regie Florian Volkmann, Leitung Jürg Siegrist ▶ Leonhardskirche



Ausstellung Kunsthau BL
Muttentz, ► S. 18

Yang Fudong,
Seven Intellectuals in Bamboo
Forest, Part Five, 2007,
35 mm film transferred to DVD,
90 min, courtesy Shaghart
Gallery, Shanghai



Yang Fudong,
Seven Intellectuals in Bamboo
Forest, Part Three, 2005,
35 mm film transferred to DVD,
53 min, courtesy Shaghart
Gallery, Shanghai



Yang Fudong,
Seven Intellectuals in Bamboo
Forest, Part One, 2003,
35 mm film transferred to DVD,
29 min, courtesy Shaghart
Gallery, Shanghai

20.00	Christian Zehnder Quartett – Schmelz CD-Präsentation & Konzert mit Christian Zehnder, Barbara Schirmer, Thomas Weiss, Michael Pfeuti ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Longrun Development Of The Universe Carl Ludwig Hübsch (tuba), Wolter Wierbos (posaune), Matthias Scubert (sax). www.wundern-westweg.de ▶ Markgräflerhof, Bartels Fondation, Augustinergasse 17
20.00	Pflanzplätz Querbeet. Mix aus traditioneller und moderner Schweizer Volksmusik ▶ Gemeindesaal, Titterten
20.30	Samambaia Rosângela (voc), Matthias Spillmann (trp), Rodrigo Botter Maio (sax/fl), Ademir Candido (git), Floriano Inacio (p), Marcos Gonçalves (bass), Eduardo Costa (dr), Tónico da Silva (perc). Set 2: 21.45 ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Music-Video-Art-Project: opsonization Concept, Music & Visuals by Duo Fatale. Elektro-akustisch-visuelle Performance ▶ Unternehmen Mitte, Safe
20.30	Harry de Ville's Real Blues Band Konzert ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern
20.30	Changes – The Song is You La Velle (voc), Thomas Dobler (vib), Francis Coletta (g), Reggie Johnson (b), Sangoma Everett (dr) ▶ Kulturscheune, Liestal

Sounds & Floors

20.00–02.00	Oldies but Goldies Benefizdisco. Zu Gunsten der Stiftung Theodora (Clowns in Schweizer Kinderspitälern) ▶ Offene Kirche Elisabethen
20.30	Thunderbird & Achim Brugger Band Bluesrock, Rhythm'n'Blues ▶ Atelier21 MusikBar, Bubendorf
20.30	The Revatos Texmex Konzert ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.00	VollmondTango Tango Schule Basel (Unionssaal) ▶ Volkshaus Basel
21.00	Sunroof Newcomer-Band aus Basel. Pop, Rock. Support: Me on Island ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.00	V8Wankers (D) Support: Rocketchief, Radio Havanna. Rock ▶ Sommercasino
22.00	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegra-Club
22.00	Boom Boom Shake The Room DJs SPR, Hotfingerz, Evy & MC Stezzy. R'n'B, Mashup ▶ Kuppel
22.00	Salm – Something A La Mode (Paris) Live & Diskomurder & Kawumski (Basel) ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchensteinerstrasse 81
23.00	Come Around DJs Buzz & Lukee. Reggae & Dancehall ▶ Nt-Lounge (Erlkönig)
23.00	Tabula Rasa Digital Drop (live), Badbug (live), DJs Shimono, Jackatek, Dax. Tec'n'Goa ▶ Nordstern
23.00	Yoo!!! DJ Raph E. Charts ▶ Atlantis
23.00	Physical DJs Deft Bonz (live), Deetron, Pazkal & Juiceppe. Techno ▶ Das Schiff, Basel

Kunst

10.00–20.00	DesignMarkt 2010 18.–19.9. ▶ Dreispitzhalle, Tor 13, Helsinkistrasse 5
10.00–16.00	Jochen Kitzbühler Terrains & Skulpturen. 19.9.–18.9. Letzter Tag ▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
11.00–18.00	Facetten Schmuck, Florales, Keramik, Bekleidung, Leder, Papier, Glas und Giessharz. 17.–19.9. www.ausstellung-facetten.ch ▶ Projektraum M54, Mörsbergerstrasse
11.00–05.00	Artyou Urbane Kunst & Sound. 15.–18.9. www.artyou.ch . Letzter Tag (Party 22.00) ▶ The Satisfactory, Utengasse 15
12.00–17.00	Gestaltung: Reinhart Morscher Eine Auswahl von Plakaten und anderen Arbeiten. 2.–25.9. ▶ SFG, Ausstellungsräume auf der Lyss
14.00	Drawing Restraint 9 Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ▶ Schaulager, Münchenstein
14.00–18.00	Marc Volk Public Privacy. 11.9.–23.10. ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
14.30	Liuba Kirova 3.9.–16.10. Musikalische Intervention mit Andrée Oriet & Chloé Meier ▶ Galerie Hilt
15.00–17.00	Landvermessen 10 Schweizer Performance-KünstlerInnen, 1 Projekt (Performance-Episoden im öffentlichen Raum: Meiringen, Luzern, Zürich, Basel). 17./18.9. Letzter Tag ▶ Dreiländereck (Hafen) Recyclinganlage
16.00	Andy Warhol The Early Sixties. Paintings and Drawings 1961–1964. Führung ▶ Kunstmuseum Basel
16.00–18.00	Douglas Allsop 18.9.–23.10. Vernissage ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
18.00	Malerei, Druckgrafik. Leipzig & Basel Raymond Grotegut & Martin Strahberger, Alexander König, Wiebke Kowal, Lydia Wahrig, Marko Raffler, Lorenza Diaz, Daniel Karrer, Vincent Kriste. Trabant # 21. 18.–26.9. Vernissage ▶ Ausstellungsraum Klingental
18.30	Yang Fudong, Sun Xun & Mireille Gros Culturescapes China: Soloshows. 18.9.–14.11. Vernissage ▶ Kunsthaus Baselland, Muttentz

19.00–02.00	Licht Feld 10 Jubiläumsausstellung. 18.–25.9. Vernissage (Projection from Zegers Reyers 22.00) ▶ Dreispitz, Freilager (Tor 13)
20.00	Hans Weidmann, Mario Bollin Aquarelle, Skulpturen. 20.8.–19.9. (Persische Dichtung, vorgetragen in Farsi und in deutscher Sprache) ▶ Birsfelder Museum

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.30	Molly – e Gschicht über Fründschaft Theater Arlecchino & Theater Luftschloss, Reinach (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die Prinzessin auf der Erbse Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger. Premiere ▶ Basler Kindertheater
15.00	Hans im Glück Schattenspiel (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach
15.00–16.30	August Babberger Der badische Expressionist. 11.08.–3.10. Zeichen-Workshop mit Blei- und Graphitstiften ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach
19.00	Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen Schauspiel von Martin Willi, frei nach dem gleichnamigen Roman von James Krüss. Theater Wiwa. Regie Anja Grimbichler ▶ Schüüre, Laufenburg

Diverses

	550 Jahre Universität Basel Fest der Wissenschaften für Gross und Klein. 17.–19.9. ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
08.00–14.00	Kürbismarkt www.matthaeusmarkt.ch ▶ Matthäusmarkt Kleinbasel
14.00	Riehen ... ruhevoll Der Riehener letzte Ruhestätten. Gästeführung mit Sibylle Meyrat. Treffpunkt: Eingang Gottesacker, Friedhofweg 6, Riehen ▶ Gästeführungen (VVR), Riehen
14.00–17.00	Manga-Treff Kontakte knüpfen, fachsimpeln und zeichnen ▶ Comix-Shop, Theaterpassage 7
15.00	Schatzkammern der Universität Basel Führung durch die Ausstellung. Treffpunkt: Hauptportal Münster ▶ Münster Basel Hochchor
18.00–19.30	Podium: Jungen an der Schule Marc Thielen, Giancarlo Jannuzzi, Martin Dean. Moderation Andrea Maihofer. 550 Jahre Uni Basel (Zendrum Gender Studies) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus, Raum 001

so 19

Film

11.00	Srebrenica 360* Renate Metzger-Breitenfellner, Conny Kipfer, CH 2009. Anschliessend Diskussion mit Renate Metzger, Journalistin, und amica-Mitgliedern ▶ Kultkino Atelier
12.00	Am Anfang war das Licht P.A. Straubinger, Österreich 2010. Anschliessend Diskussion ▶ Kultkino Camera
13.00	Look & Roll: Los abrazos rotos Res. (T 061 272 66 88) ▶ Stadtkino Basel
16.30	Look & Roll: Wettbewerb 4 Res. (T 061 272 66 88) ▶ Stadtkino Basel
19.30	Look & Roll: Preisverleihung Anschliessend Vorführung der Siegerfilme ▶ Stadtkino Basel

Theater

11.00	Vlad Dracul Vorstadttheater Basel. Regie Matthias Grupp (ab 10 J.) ▶ Vorstadttheater Basel
19.00	Rodersdorf einfach Eine Theaterreise des ex/ex Theater mit dem Tango-Tram und in den Gassen von Rodersdorf. Treffpunkt: Heuwaage-Unterführung gegenüber Hochhaus (Res.: tickets.exex.ch oder SMS 079 693 65 84). Zusatzvorstellung ▶ ex/ex Theater und Performancegruppe

Klassik, Jazz

11.30	Trio Falsa CD-Taufe. Neue Lieder aus dem Süden des Herzens. Apéro ▶ Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle
17.00	Musik für zwei Cembali Susanne Jenne-Linde und Sally Fortino (Cembalo). Werke von Schaffrath, Bach, Händel u.a. ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48
17.00	Ensemble Fiacorda Begegnung mit Musik von Raselli, Mozart und Berwald. Parallel zum Konzert Workshop für Kinder (Freier Eintritt bis 18 J.). Netzwerk Kammerkunst ▶ Museum Kleines Klingental
17.00	Music-Video-Art-Project: opsonization Concept, Music & Visuals by Duo Fatale. Elektro-akustisch-visuelle Performance ▶ Unternehmen Mitte, Safe
17.00	Vokalensemble I Sestini: Musik der Renaissance Michal Gondko (Laute), Corina Marti (Blockflöte). Leitung Joachin Krause ▶ Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)

18.00	Ludwig Senfl Musikalisch- theatralische Biografie des Schweizer Komponisten Ludwig Senfl (1489/91–1543). Singstimmen Baselland und Ensemble I Fedeli. Regie Florian Volkmann, Leitung Jürg Siegrist ▶ Stadtkirche, Liestal
18.15	Lieder und Klänge von Hildegard von Bingen Nicole Zehnder Dietler (Klanggestalterin), Kurt Seiler (Orgel) ▶ Leonhardskirche
19.15	Off Beat Series: Orient meets Jazz Elina Duni Quartet (CH), Rabih Abou Khalil Trio & Arte Quartet (Libanon/CH) ▶ Stadtcasino Basel

Sounds & Floors

20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ▶ Unternehmen Mitte, Halle
20.00–24.00	VOLTango Tango Basel ▶ Voltahalle
20.00	The Blackout (UK) Support: Worse to Come (CH). Screamo ▶ Sommercasino
20.30	Wolf Parade (Can) Indie, Experimental ▶ Kaserne Basel
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Muscheidt. 70s bis heute ▶ Hirschemeck

Kunst

10.00–18.00	Die Essenz der Dinge Design und die Kunst der Reduktion. 19.3.–19.9. Letzter Tag ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
10.00–18.00	Erweiterungsbau 2015 Christ & Gantenbein Architekten. Bis 19.19. (Erdgeschoss). Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Basel
10.00–18.00	Heimliche Helden Das Genie alltäglicher Dinge. 19.8.–19.9. Letzter Tag ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
10.00–17.00	Albert Anker Schöne Welt. 7.5.–19.9. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Bern
10.00–17.00	DesignMarkt 2010 18.–19.9. Letzter Tag ▶ Dreispitzhalle, Tor 13, Helsinkistrasse 5
10.00–17.00	Chantal Michel Honig, Milch und erste Veilchen. Eine Auseinandersetzung mit Albert Anker. 6.5.–19.9. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Bern
10.30–13.00	Hans Weidmann, Mario Bollin Aquarelle, Skulpturen. 20.8.–19.9. Letzter Tag ▶ Birsfelder Museum
11.00–18.00	Hannes Schmid Never Look Back. 11.6.–19.9. Letzter Tag ▶ Fotostiftung Schweiz, Winterthur
11.00–18.00	AEuroasia. Ein Filmprojekt Nils Bech, Martin Jaeggli, Tobias Madison, Oliver McGarvey, Sergei Tcherepnin, Jan Vorisek, Julian Zuber, Dominik Zwahlen. 20.8.–19.9. Letzter Tag ▶ Kunst Raum Riehen
11.00	René Zäch Werke 1980–2010. 21.8.–31.10. Führung, in Anwesenheit des Künstlers ▶ Kunstmuseum Solothurn
11.00	Matthew Barney Prayer Sheet with the Wound and the Nail. 12.6.–3.10. Führung ▶ Schaulager, Münchenstein
11.00–16.00	Brigitta Glatt Projekt 364. Neue Arbeiten. 3.–19.9. Letzter Tag ▶ Raum 22, Hauptstrasse 22, Kilchberg
11.00	Yesterday Will Be Better Mit der Erinnerung in die Zukunft. 20.8.–7.11. Führung (Marianne Wagner) ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
11.00–17.00	Facetten Schmuck, Florales, Keramik, Bekleidung, Leder, Papier, Glas und Giessharz. 17.–19.9. www.ausstellung-facetten.ch. Letzter Tag ▶ Projektraum M54, Mörsbergerstrasse
11.30	Führung am Sonntag (Bettag) ▶ Museum Tinguely
12.00	Andy Warhol. The Early Sixties Paintings and Drawings 1961–1964. Führung ▶ Kunstmuseum Basel
12.00	Tempi passati Kunst- und Museumsgeschichten. 20.8.–7.11. Führung (Annette Bürgi) ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
13.00–17.00	Eva und Franco Mattes aka 01001011010101.org AD/HD. 10.6.–19.9. Letzter Tag ▶ Plug in, St. Alban-Rheinweg 64
14.00	Drawing Restraint 9 Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ▶ Schaulager, Münchenstein
14.00	HGK Diplom 2010 Hochschule für Gestaltung und Kunst. 10.9.–19.9. (Halle 5) Führung ▶ Messe Basel
15.00–16.00	Führung durch die beiden Sonderausstellungen Merkwürdig. Objekte, die aus der Reihe tanzen und Herzl-ichen Glückwunsch ▶ Jüdisches Museum

Kinder

11.00	Matthew Barney – Schauen, fragen, staunen, lachen Ausstellungs-rundgang für Kinder (4–10 J.) ▶ Schaulager, Münchenstein
11.00	Hans im Glück Schattenspiel (ab 4 J.) ▶ Goetheaum, Dornach
13.00–14.30	Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt im Zelt auf dem römischen Forum. Anm. (T 061 816 22 22) ▶ Augusta Raurica, Augst
13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus (jeden So) ▶ Augusta Raurica, Augst

14.00	Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen Schauspiel von Martin Willi, frei nach dem gleichnamigen Roman von James Krüss. Theater Wiwa. Regie Anja Grimbichler ▶ Schüüre, Laufenburg
14.00	Das Schatzkästlein J.P. Hebels Kalendergeschichten zum Zuhören, Ausmalen und Enträtseln (Jeanne Pulver) ▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
14.30	Molly – e Gschicht über Fründschaft Theater Arlecchino & Theater Luftschloss, Reinach (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die Prinzessin auf der Erbse Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger ▶ Basler Kindertheater
15.30–17.00	Geschichten am Sonntagnachmittag Vom Streiten und Lieben. Mit Gastgeber Urs Schaub und Überraschungsgast. Für Kinder ab 5 J. Anmeldung unter www.ed.bs.ch ▶ Literaturhaus Basel

Diverses

	550 Jahre Universität Basel Fest der Wissenschaften für Gross und Klein. 17.–19.9. ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
10.00 14.00	Auf Pferdespuren durch Basel Fahrt durch Basel mit dem Basler Rösslitram. Treffpunkt: Settelen AG, Türkheimerstrasse 17, Basel. Beschränkte Platzzahl. Anmeldung bis 10.9. (T 061 205 86 70). Führung mit Eduard J. Belser ▶ Historisches Museum, Kutschenmuseum
10.00–17.00	slowUp Basel-Dreiland 60 km autofreie Erlebnisstrecke. Bewegungs- und Erlebnistag für Gross und Klein. www.slowup.ch ▶ Verein slowUp Basel-Dreiland
11.00–16.00	Autofreier Hallenflohmarkt im Eo.lpo Flohmi für Gross und Klein. Verein Querfeld ▶ Gundeldinger Feld
11.00	2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima Deutsches Hygiene-Museum Dresden. 21.8.–20.2. Führung ▶ Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
11.15	Wildschweinspiess und Mandelmilch Vom Essen und vom Hunger im Mittelalter in Basel. Rundgang (B. Schuchardt) ▶ Barfüsserkirche
11.15	Bidet und Puderdose Zur Geschichte der Körperpflege (Gudrun Piller) ▶ Haus zum Kirschgarten
13.30	Look & Roll: Fokus ALS Podium zum Thema Amyotrophe Lateralsklerose ALS mit Betroffenen und Fachleuten ▶ Union
14.00	Das St. Alban-Tal Ein hist. Quartier-Rundgang zur Stadt- und Frauengeschichte im Dalbeloch. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt Papiermühle, St. Alban-Tal 37 ▶ Frauenstadtrundgang
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung Durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So) ▶ Augusta Raurica, Augst

Mo 20

18.15	Ultimo Tango a Parigi Bernardo Bertolucci, Italien/Frankreich 1972 ▶ Stadtkino Basel
21.00	Aquele querido mes de Agosto Miguel Gomes, Portugal 2008 ▶ Stadtkino Basel

Klassik, Jazz

20.15	OperAvenir 2010/2011: Präsentationskonzert des Opernstudios ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	Music-Video-Art-Project: opsonization Concept, Music & Visuals by Duo Fatale. Elektro-akustisch-visuelle Performance (Ausverkauft) ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

20.00	MäntigsClub Bettina Dieterle & Dave Muscheidt present Michel Gammenthaler, Die Gessler Zwillinge & Jaro's Gypsies. Musik, Kabarett & Tand! ▶ Kuppel
-------	--

Diverses

19.30	Buchvernissage mit Anette Herbst Herbst in Basel ▶ Kulturhaus Bider & Tanner
-------	---

Theater

20.00	Rodersdorf einfach Eine Theaterreise des ex/ex Theater mit dem Tango-Tram und in den Gassen von Rodersdorf. Treff: Heuwaage-Unterführung gegenüber Hochhaus (Res.: tickets.exex.ch oder SMS 079 693 65 84). Zusatzvorstellung ▶ ex/ex Theater und Performancegruppe
20.00	Cirqu'enflex – Miss Monster Die Superheldin, ein Comic-Strip, eine Powershow, ein Action-Trip. Regie Meret Matter (Koproduktion: Theater Club 111) ▶ Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Heimweh und Verbrechen. Die Schweizer Krankheit wird sezirt Beate Fassnacht & Hilde Schneider (Text & Regie), Balthasar Streiff (Musik) ▶ Institut für Pathologie, Schönbeinstrasse 40

Klassik, Jazz

- 19.30 **Baselbieter Konzerte: Venedig!** Ensemble Chelycus, Alex Potter (Countertenor). Venezianische Instrumental- und Vokalmusik des Frühbarocks ▶ Stadtkirche, Liestal
- 19.30 **Elina Garanca** Lettisches Nationalsymphonieorchester. Leitung Karel Mark Chichon. Ausschnitte aus Carmen, Werke von Villa-Lobos, Ravel, Lehar ▶ Stadtcasino Basel
- 20.15 **Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster** 22.6.–28.9. Jeden Dienstag ▶ Münster, D-Freiburg
- 20.15 **Dave Specter & The Bluebirds feat. Sharon Lewis** Blues Now! ▶ Werkraum Warteck pp, Sudhaus
- 20.30–22.45 **Adrian Mears Electric Trio** Adrian Mears (trb/didgeridoo/keyboards/electronics/mouth percussion), Thomas Stieger (e-bass), Daniel Mudrack (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Music-Video-Art-Project: opsonization** Concept, Music & Visuals by Duo Fatale. Elektro-akustisch-visuelle Performance ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Andres Lutz/Anders Guggisberg, Ich sah die Wahrheit, 2004. Bildbetrachtung ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ▶ Schaulager, Münchenstein

Diverses

- 18.30 **Offenes Singen zur Herbst-Tag- und Nachtgleiche** ▶ Labyrinth Leonhardskirchplatz
- 20.00–21.30 **Café Psy VPB: Eine Notlüge ist immer verzeihlich** Wer aber ohne Zwang die Wahrheit sagt, verdient keine Nachsicht. VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch ▶ OffenBar im Formontherhof, St. Johannis-Vorstadt 27
- 20.00 **Wer sagen die Leute, dass ich sei?** Vortrag von Fulbert Steffensky, Theologe (Forum für Zeitfragen) ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Basel Durchzug – DRS 2 Kulturcafé** Baselstädtische Kulturpolitik. Parteien erklären ihre Prioritäten. Moderation Dieter Kohler ▶ Unternehmen Mitte

Mi 22

Film

- 18.30 **Miquette et sa mère** Henri-Georges Clouzot, Frankreich 1950 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **The Missouri Breaks** Arthur Penn, USA 1976 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 10.30 **Vlad Dracul** Vorstadtheater Basel. Regie Matthias Grupp (ab 10 J.) ▶ Vorstadtheater Basel
- 20.00 **Punk Rock** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

- 20.00 **Cirqu'enflex – Miss Monster** Die Superheldin, ein Comic-Strip, eine Powershow, ein Action-Trip. Regie Meret Matter (Koproduktion: Theater Club III) ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Heimweh und Verbrechen. Die Schweizer Krankheit wird seziert** Beate Fassnacht & Hilde Schneider (Text & Regie), Balthasar Streiff (Musik) ▶ Institut für Pathologie, Schönbeinstrasse 40
- 20.00 **Sein oder Nichtsein** Nach dem Film von Ernst Lubitsch. Premiere ▶ Helmut Föhrbacher Theater Company
- 20.00 **Schlatter & Frey** Das Drama ▶ Fauteuil
- 20.15 **Die Legende vom heiligen Trinker** Nach einer Novelle von Joseph Roth. Regie Elias Perrig. Mit Peter Schröder. Premiere ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 20.00 **Zimmermann & de Perrot: Chouf Ouchouf** Interpretiert von der Groupe acrobatique de Tanger. TanzTage Basel 10 Spezial (Theater Roxy/Kaserne Basel) ▶ Kaserne Basel

Literatur

- 18.15 **Buchpräsentation: Basel von unten** 14 Porträts. Johannes Gruber, Ueli Mäder, Sarah Schilliger, Peter Strecken (Hrsg.). Lesung ▶ K5 Basler Kurszentrum, Gundeldingerstrasse 161
- 19.00 **Rolf Lappert** Auf den Inseln des letzten Lichts. Moderation Sandra Leis ▶ Literaturhaus Basel

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Fantasie – Rhapsodie** Francesco Negrini und Yukie Togashi (Klarinette und Klavier). Werke von della Giacoma, Debussy und Widmann ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG** Ensemble Volnay. Werke von Haydn und Schumann (Eintritt frei) ▶ Musik-Akademie Basel
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert** Dennis Russell Davies (Leitung), Nelson Freire (Klavier), Sinfonieorchester Basel. Werke von Berio und Brahms ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel
- 20.30–22.45 **Adrian Mears Electric Trio** Adrian Mears (trb/didgeridoo/keyboards/electronics/mouth percussion), Thomas Stieger (e-bass), Daniel Mudrack (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Music-Video-Art-Project: opsonization** Concept, Music & Visuals by Duo Fatale. Elektro-akustisch-visuelle Performance ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30 **The Fab Lushers** Konzert. Zydeco, Rockabilly, Funk, Blues ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.30 **Sleepy Time Gorilla Museum (USA)** Strotter Inst. (CH). Metal Experimentell ▶ Hirschenek

Kunst

- 10.00–12.00 **Bumerang, Kreuz und afrikanische Masken** Vieldeutigkeit im Zwischenraum. Mittwochs-Matinée (Gaby Fierz) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ▶ Schaulager, Münchenstein

3 Länder, 14 Gemeinden, 12 Festplätze
So, 19. Sept. 10 - 17 h

Nutzen Sie die freie Strecke mit dem Velo, den Inlinern oder zu Fuss. Fahren Sie so weit und wo Sie wollen. Geniessen Sie die Landschaft und die Angebote auf den verschiedenen Festplätzen im Dreiland.

60 km autofreie Erlebnisstrecke
slowUp.ch

Basel-Dreiland

WELEDA ARNIKA MASSAGEÖL:
 DAMIT SICH DIE KRAFT IHRER MUSKELN NATÜRLICH ENTFALTET.



WELEDA
 IM EINKLANG MIT MENSCH UND NATUR

19.00 **Jack-up-legs1** Cécle Hummel: Nihil sub sole novum – Petra Köhle, Nicolas Vermot Petit-Outhenin: Dort wo ich gestern hätte sein sollen. Ich bin heute hier. Doppel-Buchvernissage
► Dock: aktuelle Kunst aus Basel

Kinder

14.30 **Molly – e Gschicht über Fründschaft** Theater Arlecchino & Theater Luftschloss, Reinach (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

15.00 **Die Prinzessin auf der Erbse** Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger ► Basler Kindertheater

Diverses

10.00–17.00 **Ausgegraben!** Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. 22.9.–30.1.2011. Erster Tag ► Antikenmuseum

12.15 **Basel im 19. Jahrhundert** (Franz Egger) ► Barfüsserkirche

13.00 **Archäologie live** Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ► Diverse Orte Basel

17.30 **Schwarz-, Rot-, Weiss-Tees** Führung und Degustation
► Merian Park Brüglingen

18.00–19.15 **Themenabend** Das Schweizerische Wirtschaftsarchiv feiert seinen 100. Geburtstag. Treffpunkt: Eingangshalle ► WWZ-Bibliothek

18.00 **In der Fremde** Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. 22.9.–27.3.2011. Vernissage ► Historisches Museum, Barfüsserkirche

18.15 **Jacob Burckhardt** (1818–1897). Basler Kulturhistoriker und Pionier der Kunstgeschichte. Vortrag von Kurt Meyer. Musik: Jakob Pilgram (Tenor), Mischa Sutter (Klavier) ► Museum Kleines Klingental

18.30 **Flying Science: Tempo? Tempo!** Am Kleinsten das Allergrösste verstehen. Forschung am LHC-Teilchenbeschleuniger des CERN in Genf. Kurzvortrag von Dr. Francesca Nessi-Tedaldi, ETH Zürich, Institute for Particle Physics, und CERN, Europäische Organisation für Kernforschung ► Werkstatt Grosspetergarage

18.30 **BaZ-Quartiergespräch mit Hanspeter Gass** (Regierungsrat). Diskussionsthema: Welche Anliegen haben die QuartierbewohnerInnen? www.quartierarbeit.bs.ch ► Quartiertreffpunkt LoLa

20.00–22.00 **Denkpausen** Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf zum Thema (Vom Wert des Schönen) ► Unternehmen Mitte, Séparé

Do 23

Film

6. Zürich Film Festival 23.9.–3.10.
www.zurichfilmfestival.org ► Zürich Film Festival

18.30 **Sorcerer** William Friedkin, USA 1977 ► Stadtkino Basel

20.00 **Love Exposure** Sion Sono, J 2008 ► Neues Kino

20.15 **One-Eyed Jacks** Von und mit Marlon Brando, USA 1961
► Landkino im Sputnik, Liestal

21.00 **Ultimo Tango a Parigi** Bernardo Bertolucci, Italien/Frankreich 1972
► Stadtkino Basel

Theater

10.30 **Vlad Dracul** Vorstadttheater Basel. Regie Matthias Grupp (ab 10 J.)
► Vorstadttheater Basel

20.00 **Rodersdorf einfach** Eine Theaterreise des ex/ex Theater mit dem Tango-Tram und in den Gassen von Rodersdorf. Treffpunkt: Heuwaage-Unterführung gegenüber Hochhaus (Res.: tickets.exex.ch oder SMS 079 693 65 84)
► ex/ex Theater und Performancegruppe

20.00 **Spieler** Nach Dostojewski. Koproduktion mit dem Pathos Transport Theater München. Regie Christiane Pohle. Premiere
► Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Punk Rock** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ► Junges Theater Basel, Kasernenareal

20.00 **Cirqu'enflex – Miss Monster** Die Superheldin, ein Comic-Strip, eine Powershow, ein Action-Trip. Regie Meret Matter (Koproduktion: Theater Club III) ► Theater Roxy, Birsfelden

20.00 **Heimweh und Verbrechen. Die Schweizer Krankheit wird seziert** Beate Fassnacht & Hilde Schneider (Text & Regie), Balthasar Streiff (Musik) ► Institut für Pathologie, Schönbeinstrasse 40

20.00 **Reigen** Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss
► Helmut Förmbacher Theater Company

20.00 **Schlatter & Frey** Das Drama ► Fauteuil

20.00 **Fred Bravour & Sir Francis** Zwei Basler auf der Bühne: Telepathie, Humor und Musik ► Tabourettl

20.15 **Orpheus Descending** Stück von Tennessee Williams. Regie Florentine Klepper ► Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

20.00 **Zimmermann & de Perrot: Chouf Ouchouf** Interpretiert von der Groupe acrobatique de Tanger. TanzTage Basel 10 Spezial (Theater Roxy/Kaserne Basel) ► Kaserne Basel

Literatur

19.00 **Unverhofftes Wiedersehen** Ein Hebel-Abend. Mit Annette Pehnt, Alissa Walser, Martin Gülich und Markus Ramseier. Moderation Manfred Papst ► Literaturhaus Basel

Klassik, Jazz

19.30 **AMG Sinfoniekonzert** Dennis Russell Davies (Leitung), Nelson Freire (Klavier), Sinfonieorchester Basel. Werke von Berio und Brahms ► Stadtcasino Basel, Musiksaal

20.00 **Wohnzimmerkonzert mit Balthasar Ewald** Balthasar Ewald (klavier/voc), Dionys Müller (g/dr/voc), Daniel Heiniger (p/voc)
► Kulturhaus Palazzo, Liestal

20.15 **Rheinfelder Gäste: Christoph Stiefel – Lisette Spinnler** Christoph Stiefel (Piano), Lisette Spinnler (Vokal). Jazz
► Schützen Kulturkeller, Rheinfelden

20.30–22.45 **Fischbacher-Känzig-Dudli Trio** Axel Fischbacher (git), Heiri Känzig (b), Joris Dudli (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **Music-Video-Art-Project: opsonization** Concept, Music & Visuals by Duo Fatale. Elektro-akustisch-visuelle Performance
► Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

19.00 **Livingroom.fm** Stadtmusik hosted by Tom Brunner. DJs & Live-Acts (106,6 UKW) ► Acqua

20.00 **Mya Audrey** Jazzpop ► Parterre

21.00 **Salsa. DJ Plinio** Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata
► Allegra-Club

21.30 **Lasso – Releasy Party** Magazin – Plattform für Kunst & Text. Live: Little White Mice (Basel) ► Hinterhof Bar, Dreispitz

22.00 **Admiral James T. & The Hungry Men** Pop, Rock Konzert
► Das Schiff, Basel

Kunst

Jack-up-legs2 DAR – Schaufenster – Quintessenzen aus ihrer letzten Reise. 23.–29.9. Erster Tag ► Dock: aktuelle Kunst aus Basel

12.30–13.00 **Werkbetrachtung über Mittag** Andy Warhol, Black and White Disaster Number 4, 1963. Ein Engagement der Freunde (B.M. Bürgi) ► Kunstmuseum Basel

14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ► Schaulager, Münchenstein

17.00–19.00 **Anna Skrabal** Moderne Zeiten. Skulpturen und Installationen aus Bronze. 16.6.–23.9. Finissage ► UPK Basel, Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik, Schaffhauser Rheinweg 55

17.30 **Matthew Barney** Prayer Sheet with the Wound and the Nail. 12.6.–3.10. Führung ► Schaulager, Münchenstein

18.30 **Künstlermuseen** Vortrag von Stephan Kunz, Kurator Aargauer Kunsthaus. Anschliessend Gespräch mit Christoph Gossweiler, Künstler, über das Freistilmuseum (Tempi passati)
► Aargauer Kunsthaus, Aarau

18.30 **Blättern im Lenz** Gespräch zum Verhältnis von Literatur und Kunst in den Werken von Rodney Graham mit Werner von Mutzenbecher (Künstler) und Katharina Rüegg (Künstlerin)
► Museum für Gegenwartskunst

19.00 **Lislott Karlin** Im Fluss. Bilder. 23.9.–2.10. Vernissage
► Atelier am Zeughausplatz, Liestal

19.00 **Georg Baselitz** 23.9.–27.3.2011. Vernissage ► Forum Würth, Arlesheim

Diverses

10.00–17.00 **Tag der Menschen mit einer Behinderung** Mit speziellen Veranstaltungen und Workshops. Anmeldung (T 061 266 55 37)
► Naturhistorisches Museum

16.00–18.00 **Gamen mit Jugendlichen** Wii- und Nintendo-Konsolen. In Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit. Für Jugendliche (10–16 J.) ► GGG Stadtbibliothek Breite

18.00–21.00 **St. Johann und Klybeck, Basler Dialog: Aufwertung und/oder Verdrängung?** Diskussionsrunde: Stadtwohnen für alle. Eine Veranstaltung der CMS in Zusammenarbeit mit der IG Wohnen, Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt und der Fachhochschule Nordwestschweiz ► Voltahalle

18.15 **Die Revision des schweizerischen Sexualstrafrechts (1992)** Vortrag von Prof. Günter Stratenwerth ► Juristische Fakultät, Peter Merian-Weg 8

20.20 **Pecha Kucha Vol. 5** Die Nacht der Bilder, Leidenschaften, Ideen und Projekte. Eine Powerpoint-Präsentation im Schnelldurchgang
► Unternehmen Mitte, Halle

Film

- 15.15 **The Chase** Arthur Penn, USA 1966 ▶ Stadtkino Basel
 17.30 **A Dry White Season** Euzhan Palcy, USA 1989
 ▶ Stadtkino Basel
 20.00 **Love Exposure** Sion Sono, J 2008 ▶ Neues Kino
 20.00 **Sorcerer** William Friedkin, USA 1977 ▶ Stadtkino Basel
 22.15 **The Brave** Johnny Depp, USA 1997 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Kleine Eheverbrechen** Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT.
 Regie Siegmund Körner (Grossfiguren und Tischpuppen)
 ▶ Basler Marionetten Theater
 20.00 **Rodersdorf einfach** Eine Theaterreise des ex/ex Theater
 mit dem Tango-Tram und in den Gassen von Rodersdorf.
 Treffpunkt: Heuwaage-Unterführung gegenüber Hochhaus
 (Res.: tickets.exex.ch oder SMS 079 693 65 84)
 ▶ ex/ex Theater und Performancegruppe
 20.00 **Punk Rock** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel.
 Regie Sebastian Nübling ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
 20.00 **Cirqu'enflex – Miss Monster** Die Superheldin, ein Comic-Strip,
 eine Powershow, ein Action-Trip. Regie Meret Matter
 (Koproduktion: Theater Club 111) ▶ Theater Roxy, Birsfelden
 20.00 **Graf Öderland** Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch.
 Regie Simon Solberg ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
 20.00 **Schlatter & Frey** Das Drama ▶ Fauteuil
 20.00 **Fred Bravour & Sir Francis** Zwei Basler auf der Bühne:
 Telepathie, Humor und Musik ▶ Tabouretti
 20.15 **Ohne Rolf: Schreibhals** Erlesene Komik ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
 21.00 **Da Cruz** Elektrobossa-Konzert (Bar ab 19.00) ▶ Meck à Frick

Tanz

- 20.00 **One of a kind** Choreographie von Jiri Kylián. Ballett Basel.
 Musik-Akademie Basel. Premiere ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
 20.00 **Zimmermann & de Perrot: Chouf Ouchouf** Interpretiert
 von der Groupe acrobatique de Tanger. TanzTage Basel 10 Spezial
 (Theater Roxy/Kaserne Basel) ▶ Kaserne Basel

Literatur

- 09.30–18.45 **Tagung: Philosophie in Basel** Prominente Denker des 19. und
 20. Jahrhunderts. Diverse Zeiten (Hörsaal)
 ▶ Schönes Haus, Uni Basel, Nadelberg 6
 19.00 **Don Quijote von der Mancha** Auftakt zum Lese-Marathon mit
 Susanne Lange (Übersetzerin) und Gästen (Schauspielensemble
 Theater Basel) ▶ Literaturhaus Basel

Klassik, Jazz

- 16.00–18.00 **Jorge Rossy Quintet feat. Chris Cheek – Iulianus Suite** Felix Rossy
 (trumpet), Chris Cheek (sax), Jorge Rossy (piano), Albert Sanz
 (hammond organ), RJ Miller (drums). Roche'nJazz
 ▶ Museum Tinguely
 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Derek Longman, Basel. Werke von
 Dandrieu, Buxtehude, Bach u.a. Kollekte ▶ Leonhardskirche

- 19.30 **Collegium Musicum Basel: Marianna Shirinyan** (Klavier).
 Leitung Simon Gaudenz. Kabalewsky, Ravel, Schumann
 (Vorkonzert: Jugendorchester der Musikschule Basel.
 Leitung Ulrich Dietsche, 18.15) ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
 19.30 **Mussorgsky – Bilder einer Ausstellung** Nicola Cittadin (Orgel),
 Philip Tarr (Percussion). Gäste: Tatiana Cossi (Horn), Eduard H.
 Tarr (Trompete). Konzert & CD-Taufe ▶ Offene Kirche Elisabethen
 19.30 **Concerts Aurore** Basel Bernhard Hunziker (Tenor) und
 Jean-Jacques Dünnli (Clavichord). Bach, Schumann ▶ Peterskirche
 20.00 **Ensemble SoloVoices: In Darkness Let Me ...** Ein szenischer Abend
 mit Musik und Videoprojektionen. Svea Schildknecht, Francisca
 Näf, Jean J. Knutti, Jean-Christophe Groffe und Ziv Braha (Laute)
 ▶ Imprimerie, im Saal Zur Mägd
 20.00 **Milano Hot Jazz Orchestra (I)** ▶ Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden
 20.30 **Jorge Rossy Quintet feat. Chris Cheek – Iulianus Suite** Felix Rossy
 (trp), Chris Cheek (sax), Jorge Rossy (p), Albert Sanz (hammond
 organ), RJ Miller (dr). Set 2: 21.45 ▶ The Bird's Eye Jazz Club
 20.30 **Music-Video-Art-Project: opsonization** Concept, Music & Visuals
 by Duo Fatale. Elektro-akustisch-visuelle Performance
 ▶ Unternehmen Mitte, Safe
 20.30 **Kaspar Ewald's Exorbitantes Kabinet (CH/D)** ▶ Jazztone, D-Lörrach

Sounds & Floors

- Notes d'Equinoxe** Traditions musicales vivantes. Festival et Village
 Nox. 24.–26.9. www.nox.ch ▶ Notes d'Equinoxe, Delémont
 20.00 **Los Amparito & Pe Lang** Pop Musik, mexikanischer Cajun,
 anschliessend Pe Lang (Soundartist)
 ▶ Plattform/Stampa, Feldbergstrasse 48
 20.30 **Chamber Soul** feat. The Galatea String Quartet. Soul ▶ Parterre
 20.30 **Tell Hardrock** Konzert ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
 21.00 **Tanznacht40** Tanznacht für alle über 40. Partytunes (Parterre)
 ▶ Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle
 21.00 **Jam Session** ▶ Gallery Music Bar, Pratteln
 21.00 **Zaber Riders Part 8** DJs B-Movie Diskomurder & Super Mario. Party
 ▶ Hirschenek
 21.00 **Danzeria** Disco. DJ flow motion ▶ Volkshaus Basel
 21.00 **Disco Swing & Swingtime** DJ Menzi. Disco-Swing, Jive, R&R,
 Cha-Cha-Cha, Latin/Standard, Boogie-Woogie, Lindy Hop,
 West Coast Swing ▶ Allegra-Club
 21.00 **TANGudO** Tango Basel (Corrientes: Halle 2/West)
 ▶ Gundeldinger Feld
 21.30 **Indie Indeed: Masternova (F) & The Drops (BS)** Live & DJane Cat
 & DJ Millha. Indie, Brit, Electronica ▶ Kuppel
 22.00 **Parzelle 403 meets NT Areal** Amos (live). DJ TBC. Rock
 ▶ Nt-Lounge (Erlkönig)
 23.00 **Rakete – Flight to Basel** Markus Kavka & Animal Trainer,
 John Depardy ▶ Nordstern
 23.00 **Fade In Kult** Rolf Imhof, Le Roi, Alain Szerdahelyi, Sam Genious
 ▶ Atlantis
 23.00 **Cryptonites** Special Guest. Electro Clash
 ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchensteinerstrasse 81



SPÄTSOMMERFEST: 17.9.2010, ab 17:00
 Colmarerstrasse 13 4055 Basel Tel. 061 385 90 60 www.co13.ch

CO 13
 WERKSTÄTTEN

Im Spannungsfeld von:
Körperarbeit, Tanz & Improvisation

Contemporary Dance | Feldenkrais-Methode:
 Bewegung & Bewusstheit | Gruppen- & Einzelstunden

martina rumpf • tel. 061 322 46 28
 basel & laufen • www.martina-rumpf.ch



feldenkrais | tanz

Kunst

14.00	Drawing Restraint 9 Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ▶Schaulager, Münchenstein
18.00	Une Idée, une Forme, un Être – Poésie/Politique du corporel 24.9.–28.11. Vernissage ▶Migros Museum Zürich
18.30	Lovis Corinth Druckgrafik. 24.9.–6.2.2011. Vernissage ▶Kunstmuseum Basel

Kinder

19.00	Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen Schauspiel von Martin Willi, frei nach dem gleichnamigen Roman von James Krüss. Theater Wiwa. Regie Anja Grimbichler ▶Schüüre, Laufenburg
-------	--

Diverses

14.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ▶Basler Papiermühle
18.00–21.00	4. PriCülTür – Suzanne Schweizer und Romy Gysin (Kultkino AG) Kulturpreis-Feier der ProgrammZeitung. Eintritt frei ▶Unternehmen Mitte, Salon
20.00	Abendführung Pfeiffrösche Einführung zur Lebensweise & Rundgang im Tropenhaus. VV Buchhandlung Ganzoni ▶Botanischer Garten (Uni)
21.00	Schneckenrennen unter Aufsicht eines Veterinärs. Moderiert von Christoph Bühler ▶Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof

Sa 25

Film

15.00	Ultimo Tango a Parigi Bernardo Bertolucci, Italien/Frankreich 1972 ▶Stadtkino Basel
17.30	Les espions Henri-Georges Clouzot, Italien/Frankreich 1957 ▶Stadtkino Basel
18.00	Zu Gast: Total Recall Internationales Festival des nacherzählten Films ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau
19.00	Queer Cinema: Still Black – A Portrait of Black Transmen Kortney Ryan Ziegler, USA 2008 ▶Neues Kino
20.00	Cine Latinoamericano en Basel Licorcito de Coca. Johan Douglas, Bolivia 2008 (Dachraum) ▶Quartiertreffpunkt LoLa
20.00	Reflections in a Golden Eye John Huston, USA 1967 ▶Stadtkino Basel
21.00	Queer Cinema: Boys Don’t Cry Kimberly Peirce, USA 1999 ▶Neues Kino
22.15	Sorcerer William Friedkin, USA 1977 ▶Stadtkino Basel

Theater

19.30–23.15	Eine Familie Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig. Wiederaufnahme ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Rodersdorf einfach Eine Theaterreise des ex/ex Theater mit dem Tango-Tram und in den Gassen von Rodersdorf. Treffpunkt: Heuwaage-Unterführung gegenüber Hochhaus (Res.: tickets.exex.ch oder SMS 079 693 65 84) ▶ex/ex Theater und Performancegruppe
20.00	Im Anfang war das Wort Das Johannes-Evangelium. Schauspiel mit Thomas Fuhrer. Regie Pierre Massaux ▶Goetheanum, Dornach
20.00	Sein oder Nichtsein Nach dem Film von Ernst Lubitsch. Regie Helmut Fölnbacher ▶Helmut Fölnbacher Theater Company
20.00	Schlatter & Frey Das Drama ▶Fauteuil
20.00	Fred Bravour & Sir Francis Zwei Basler auf der Bühne: Telepathie, Humor und Musik ▶Tabourettl
20.15	Ohne Rolf: Schreibhals Erlesene Komik ▶Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

20.00	One of a kind Choreographie von Jirí Kylián. Ballett Basel. Musik-Akademie Basel (Einführung 19.15) ▶Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Klassik, Jazz

20.00	César Franck und die Erneuerung der französischen Musik Duo El Aleph. Micaela Grau Durán (Querflöte), Paul Rios Vázquez (Erard-Flügel) ▶Pianofort’ino, Gasstrasse 48
20.15	Musica Fiorita: Vespro della Beata Virgine Basler Vokalsolisten, Luca Ricossa (Solist). Leitung Daniela Dolci. Werke von Giovanni Paolo Cima ▶Kirche St. Marien, Holbeinstrasse 28

20.30	Jorge Rossy Quintet feat. Chris Cheek – Julianus Suite Felix Rossy (trp), Chris Cheek (sax), Jorge Rossy (p), Albert Sanz (hammond organ), RJ Miller (dr). Set 2: 21.45 ▶The Bird’s Eye Jazz Club
20.30	Music-Video-Art-Project: opsonization Concept, Music & Visuals by Duo Fatale. Elektro-akustisch-visuelle Performance ▶Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

	Notes d’Equinoxe Traditions musicales vivantes. Festival et Village Nox. 24.–26.9. www.nox.ch ▶Notes d’Equinoxe, Delémont
19.00	Bad Taste Mottoparty ▶Galery Music Bar, Pratteln
20.00	Reto Burell & Band Gitarren-Rock/Songwriter. Akkorde Gitarren-festival am Hochrhein ▶Kurbrennenanlage Musiksaal, Rheinfelden
20.00	Stefano Pilia, Enrico Malatesta, Gud er Kvinde Live: Electronica, Pop, Experimental Ambient, Jazz ▶Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
20.30	Hafdis Huld Folk-Pop aus Island ▶Parterre
20.30	Tell & Looktight Rock, Hardrock ▶Atelier21 MusikBar, Bubendorf
20.30	Crossover Bluesband Blues und Bluesrock ▶Rest. Jägerhalle
21.00	Disco Ensemble Konzert. Rock, Indie, Punk ▶Biomill, Laufen
22.00	Fade to Grey DJs Ocus, v4o4 & Guest. 80s & New Wave ▶Modus, Liestal
22.00	Salsa. DJ Saltho (BE) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶Allegra-Club
22.00	Jumpoff DJs Tray & Def-Cut & Sentino (Berlin). Hiphop, R&B, Dancehall ▶Kuppel
23.00	Mixer DJs Rough J, Mr. Loop & DJ Sueshi and Guests. Party Breaks, Dub Games, Liquid Funk, Future Funk, 90’s UK Classics, Hip Hop, Jungle ▶Nt-Lounge (Erlkönig)
23.00	Moi, Toi et le Roi DVW (BE), FRQNCY (ZH), Wildlife (BE), Eric Fox (ZH). Nu Rave, Electroclash ▶Nordstern
23.00	Erb N Dub & MC Navigator (London, UK). Beats für Freaks. DnB ▶Digital Club, Auf dem Wolf 4
23.00	Beat It Jean Luc Piccard. 80s & 90s ▶Atlantis
23.00	Backyard Vol. 1 – The Reggae Allniter feat. Supa Arrow Hi-Fi Rankin Jim & C.The Bigger Boss. Bar/Grill 20.00 ▶Hinterhof Bar, Dreispitz
23.00	Technoboot – Italoboyz (London) DJs Luis Cruz & Oliver Aden, Pazkal & Juiceppe, Gianni Callipari, Tuncay Celik, Seve Ische, Alex Forteza, Diego Mendoza, Mio Martini ▶Das Schiff, Basel

Kunst

10.00–17.00	Die Natur des Menschen. Weltanschauung und Lebensgefühl Die Sammlung des Kunstmuseums Solothurn im Dialog. 25.9.–30.1.2011. Erster Tag ▶Kunstmuseum Solothurn
11.00	Matthew Barney – Cremaster Filmzyklus (2: Cremaster Marathon 1–4) ▶Schaulager, Münchenstein
11.00–17.00	L’esprit Dürrenmatt Fotoportraits. 25.9.–20.3.2011 Erster Tag ▶Centre Dürrenmatt, Neuchâtel
12.00–16.00	Matthias Aeberli, Felix Baudenbacher, Alexander Krause, Lydia Wilhelm Composing Lines. Installation, Zeichnung, Malerei. 25.8.–25.9. Finissage ▶Mitart, Reichensteinerstrasse 29
12.00–19.00	Licht Feld 10 Jubiläumsausstellung. 18.–25.9. Letzter Tag ▶Dreispietz, Freilager (Tor 13)
12.00–17.00	Gestaltung: Reinhart Morscher Eine Auswahl von Plakaten und anderen Arbeiten. 2.–25.9. Letzter Tag ▶SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss
13.30	Workshop mit Pe Lang Visual/Sound Artist (Berlin/Zürich). In Zusammenarbeit mit Plattfon Stampa ▶Plug in, St. Alban-Rheinweg 64
14.00	Drawing Restraint 9 Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ▶Schaulager, Münchenstein
14.00–18.00	Marc Volk Public Privacy. 11.9.–23.10. ▶Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
16.00	Andy Warhol The Early Sixties. Paintings and Drawings 1961–1964. Führung ▶Kunstmuseum Basel
16.00–18.00	Douglas Allsop 18.9.–23.10. ▶Hebel 121, Hebelstrasse 121
19.00	Marieta Chirulescu 25.9.–14.11. Vernissage ▶Kunsthalle Basel

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau
14.30	Molly – e Gschicht über Fründschaft Theater Arlecchino & Theater Luftschloss, Reinach (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

15.00	Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen Schauspiel von Martin Willi, frei nach dem gleichnamigen Roman von James Krüss. Theater Wiwa. Regie Anja Grimbichler ▶Schüüre, Laufenburg
15.00	Die Prinzessin auf der Erbse Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger ▶Basler Kindertheater
17.00	Das Borstenkind Marionettenspiel (ab 5 J.) ▶Goetheanum, Dornach

Diverses

20.00	Abendführung Pfeiffrösche Einführung zur Lebensweise & Rundgang im Tropenhaus. VV Buchhandlung Ganzoni ▶Botanischer Garten (Uni)
-------	---

Film

11.00	Water Makes Money Dokfilm von Leslie Franke, Herdolor Lorenz, 2010. Anschliessend Diskussion mit Helvetas und attac-VertreterInnen ▶Kultkino Atelier
13.15	A Dry White Season Euzhan Palcy, USA 1989 ▶Stadtkino Basel
15.15	La prisonnière Henri-Georges Clouzot, Frankreich/Italien 1968 ▶Stadtkino Basel
17.30	The Brave Johnny Depp, USA 1997 ▶Stadtkino Basel
20.00	Les espions Henri-Georges Clouzot, Italien/Frankreich 1957 ▶Stadtkino Basel

Theater

16.30	Im Anfang war das Wort Das Johannes-Evangelium. Schauspiel mit Thomas Fuhrer. Regie Pierre Massaux ▶Goetheanum, Dornach
19.00	Aida Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Maurizio Barbacini ▶Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Spieler Nach Dostojewski. Koproduktion mit dem Pathos Transport Theater München. Regie Christiane Pohle ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Fast play Ein Projekt über ein Thema, entwickelt innerhalb einer Woche ▶Theater Basel, K6

Sounds & Floors

	Notes d'Equinoxe Traditions musicales vivantes. Festival et Village Nox. 24.–26.9. www.nox.ch ▶Notes d'Equinoxe, Delémont
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ▶Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ▶Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Glam Rock ▶Hirschemeck

Kunst

10.00–17.00	Klee trifft Picasso 6.6.–26.9. Letzter Tag ▶Zentrum Paul Klee, Bern
10.00–18.00	Wien 1900 Klimt, Schiele und ihre Zeit. 26.9.–16.1.2011. Neue Ausstellung ▶Fondation Beyeler, Riehen
11.00–18.00	Rodney Graham Through the Forest. 12.6.–26.9. Letzter Tag ▶Museum für Gegenwartskunst
11.00–18.00	Lautstark 2 Kunstvermittlung im Ohr. Audioguide zu Rodney Graham (Klasse 2b, Gymnasium Bäumlhof). 27.6.–26.9. Letzter Tag ▶Museum für Gegenwartskunst
11.00–18.00	Regeneration 2 Photographes de demain. 18.6.–26.9. Letzter Tag ▶Musée de l'Elysée, Lausanne
11.00	Zwischenraum Führung durch die Ausstellung (Margrit Gontha) ▶Museum der Kulturen Basel
11.00	Matthew Barney Prayer Sheet with the Wound and the Nail. 12.6.–3.10. Führung ▶Schaulager, Münchenstein
11.00–20.00	Tag der offenen Tür: L'esprit Dürrenmatt – Fotoportraits Zum 10. Geburtstag des Centre Dürrenmatt Neuchâtel (Eintritt frei) ▶Centre Dürrenmatt, Neuchâtel
11.00	Tempi passati Kunst- und Museumsgeschichten. 20.8.–7.11. Führung (Brigitte Bovo) ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–18.30	Hierig – Heutig. Tradition im Aufbruch Installation von Anka Schmid, Debatten, Experimente. 27.8.–26.9. Eine Werkschau zur Finissage (u.a. Werkstattgespräch 15.00 & 16.00) ▶Forum Schlossplatz, Aarau
11.00–17.00	Malerei, Druckgrafik. Leipzig & Basel Raymond Grotegut & Martin Strahberger, Alexander König, Wiebke Kowal, Lydia Wahrig, Marko Raffler, Lorenza Diaz, Daniel Karrer, Vincent Kriste. Trabandt # 21. 18.–26.9. Letzter Tag ▶Ausstellungsraum Klingental
11.00	Open Space – Off Space Matthias Aeberli, Alexander Bledowski, Rosa Lachenmeier, Gabriele Menzer, Ulla Rauter, Karin Schaub, Erika Seifert-Weissmann. 11.9.–17.10. Lesung von Martin Stankowski ▶Elsässerstrasse 34, Rückgebäude
11.30	Führung am Sonntag ▶Museum Tinguely
11.30	Georg Baselitz 23.9.–27.3.2011 ▶Forum Würth, Arlesheim

12.00	Andy Warhol. The Early Sixties Paintings and Drawings 1961–1964. Führung ▶Kunstmuseum Basel
12.00	Yesterday Will Be Better Mit der Erinnerung in die Zukunft. 20.8.–7.11. Führung (Nadja Baldini) ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau
14.00–16.00	Kunst-Ausflug Mit der ganzen Familie ins Kunsthaut ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau
14.00	Drawing Restraint 9 Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ▶Schaulager, Münchenstein
15.00	August Babberger Der badische Expressionist. 11.8.–3.10. Führung ▶Museum am Burghof, D-Lörrach

Kinder

11.00	Das Borstenkind Marionettenspiel (ab 5 J.) ▶Goetheanum, Dornach
11.00	Gian/Gianna Musikalisch-szenische Lesung von Claudia Carigiet & Jürg Kienberger (ab 6 J.) ▶Vorstadttheater Basel
13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus (jeden So) ▶Augusta Raurica, Augst
13.00 14.30	Das Museum.BL öffnet sein Sammlungsdepot in Muttentz Staunen und Erkennen. Geführte Rundgänge für Kinder ▶Bildungszentrum Muttentz (BZM), Kriegackerstrasse 30, Muttentz
14.00	Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen Schauspiel von Martin Willi, frei nach dem gleichnamigen Roman von James Krüss. Theater Wiwa. Derniere ▶Schüüre, Laufenburg
14.30	Molly – e Gschicht über Fründschaft Theater Arlecchino & Theater Luftschloss, Reinach (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die Prinzessin auf der Erbse Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger ▶Basler Kindertheater

Diverses

11.00	2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima Deutsches Hygiene-Museum Dresden. 21.8.–20.2. Führung ▶Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
11.00–17.00	Schweiz ohne Schweiz Alpenlose Landschaften. 4.7.–26.9. Letzter Tag ▶Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
11.00	Ausgegraben! Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ▶Antikenmuseum
11.15	In der Fremde Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. 22.9.–27.3.2011. Rundgang mit Patrick Moser ▶Historisches Museum, Barfüsserkirche
13.30	Forschung live! Römische Siegelkapseln II Restaurieren, entdecken und interpretieren. Maya Wartmann, Restauratorin (Augusta Raurica), berichtet aus ihrem Arbeitsalltag. Treffpunkt Museumskasse ▶Augusta Raurica, Augst
13.30 14.00	Das Museum.BL öffnet sein Sammlungsdepot in Muttentz Staunen und Erkennen. Geführte Rundgänge ▶Bildungszentrum Muttentz (BZM), Kriegackerstrasse 30, Muttentz
14.00–16.30	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu ▶Basler Papiermühle
14.00–15.00	Quagga & Dodo Bedroht und ausgestorben. Führung durch die neue Dauerausstellung ▶Naturhistorisches Museum
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung Durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So) ▶Augusta Raurica, Augst
17.15–18.15	Im Lichte Griechenlands – Rezitation und Musik Griechische Götter und Helden gespiegelt im Bewusstseinslicht klassischer Dichtung (Hölderlin, Goethe, Schiller, Meyer). Gabriela Swierczynska (Rezitation) und Conrad Steinmann (Musik) ▶Antikenmuseum
18.15	Die Farben des Lebens Musikalische Vesper mit Barbara Neurohr (Gesang), Susanne Doll (Orgel), Dorothee Dieterich (Liturgie) ▶Leonhardskirche

Film

18.30	The Missouri Breaks Arthur Penn, USA 1976 ▶Stadtkino Basel
21.00	Les espions Henri-Georges Clouzot, Italien/Frankreich 1957 ▶Stadtkino Basel

Theater

20.00	Spieler Nach Dostojewski. Koproduktion mit dem Pathos Transport Theater München. Regie Christiane Pohle (Einführung 19.15) ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.15	Orpheus Descending Stück von Tennessee Williams. Regie Florentine Klepper (Einführung 19.30) ▶Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

20.00	One of a kind Choreographie von Jiri Kylián. Ballett Basel. Musik-Akademie Basel ▶Theater Basel, Grosse Bühne
-------	--

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lese-Marathon mit Inga Eickemeyer (Schauspielensemble Theater Basel) ▶ Literaturhaus Basel
- 18.30 **Le Lièvre de Patagonie** Claude Lanzmann (Journalist, Filmschaffender und Schriftsteller) im Gespräch mit Prof. Robert Kopp. In französischer Sprache ▶ Uni Basel, Kollegienhaus

Klassik, Jazz

- 20.30 **Jazz im Safe** Immer schön auf die Zwei und die Vier! Offene Jam Session. Eintritt frei (jeden 2./4. Mo im Monat) ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

- 20.00 **Dan Mangan (Can)** Support: The Mountain & The Trees (Can) ▶ Parterre

Kunst

- 20.30 **Jack-up-legs2** DAR – Schaufenster – Quintessenzen aus ihrer letzten Reise. 23.–29.9. DAR-Darbietung ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel

Diverses

- 20.00 **Entwicklung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen** Welcher? Vortrag von Dr. Heiner Meng. Psychologische Gesellschaft Basel ▶ Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7

Di 28

Film

- 20.00 **Kunsthalle Basel** Ein Filmabend im Rahmen der Ausstellung von Pedro Barateiro ▶ Stadtkino Basel
- Tanz
- 20.00 **One of a kind** Choreographie von Jiri Kylián. Ballett Basel. Musik-Akademie Basel ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lese-Marathon mit Benjamin Kempf (Schauspielensemble Theater Basel) ▶ Literaturhaus Basel

Klassik, Jazz

- 20.00 **FIM: Forum für improvisierte Musik & Tanz** FIM 1: Two Days. Company n-n: Magali Cunz, Simone Grindel, Romana Ramer (Tanz). FIM 2: Eiko Yamada (Blockflöte), Harald Kimmig (Violine), Christoph Schiller (Spinett) ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.15 **Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster** 22.6.–28.9. Jeden Dienstag ▶ Münster, D-Freiburg
- 20.30 | 21.45 **Best of Swiss Jazz Bachelors** In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz. Bachelor-Projekt Hochschule der Künste, Bern ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 20.00 **The Tuesday Night Song Sessions** Songs & Stories from the Livingroom ▶ Parterre
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel
- 21.00 **Quintron and Miss Pussycat (New Orleans)** Konzert & Support: Fredovitch One Man Band (Berlin). Swamp Tech, Electronic 60s Beat ▶ Das Schiff, Basel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Andres Lutz/Anders Guggisberg, Ich sah die Wahrheit, 2004. Bildbetrachtung ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 12.30 **Zwischenraum** Führung durch die Ausstellung (Margrit Gontha) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 12.30 | 13.00 **TinguelyTours: Das Restaurierungsatelier** Halbstündige Mittagsführung (Deutsch 12.30, Englisch 13.00) ▶ Museum Tinguely
- 14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ▶ Schaulager, Münchenstein

Kinder

- 09.00–15.00 **Andy Warhol Workshop** für Kinder (8–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶ Kunstmuseum Basel

Diverses

- 17.00 | 18.30 **Feierabendführung** Dr. Patrick Kuss: Panzerbeere und Zaubernuss – Geschichten von Früchten und Samen. Treffpunkt beim Brunnen, Kollekte ▶ Botanischer Garten (Uni)

Mi 29

Film

- 18.00 **Aquele querido mes de Agosto** Miguel Gomes, Portugal 2008 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **A Dry White Season** Euzhan Palcy, USA 1989 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **OfflineShow** Talkshow mit Herrmann, Dankner & Jantz ▶ Tabouretti
- 20.00 **Graf Öderland** Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg (Einführung 19.15) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.15 **Die Legende vom heiligen Trinker** Nach einer Novelle von Joseph Roth. Regie Elias Perrig. Mit Peter Schröder ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 20.00 **... in apokalyptischer Zeit** Goetheanum Eurythmie-Bühne und Sprechchor der Goetheanum-Bühne. Kim Bartlett (Gesang). Premiere ▶ Goetheanum, Dornach

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lese-Marathon mit Barbara Lotzmann (Schauspielensemble Theater Basel) ▶ Literaturhaus Basel

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Preludes, Etudes, Nocturnes** Gabriel Arnold (Klavier). Werke von Rachmaninov und Chopin ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG** Arion Quintett. Werke von Hummel, Reicha, Milhaud, Haas (Eintritt frei) ▶ Predigerkirche
- 20.30 | 21.45 **Best of Swiss Jazz Bachelors** In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz. Bachelor-Projekt Conservatoire de Lausanne ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Boo Boo Davis Band** Konzert. Mississippi-Blues ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern
- 20.30 **Simon Spiess Trio (BS) & Giacun Schmid Jazz** ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

online
reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

kult.kino

MIN DÎT
DIE KINDER
VON DIYARBAKIR



“Ein kurdischsprachiger Film, der ein Thema behandelt, das bislang tabuisiert wurde” (Hamburger Abendblatt)

Vorpremiere am 07.09 um 18.30 Uhr im
kult.kino atelier - Anschl. Gespräch mit
dem Regisseur und Gästen

SyndiCats der gemischtere
Chor
Leitung: Georg Hausammann

Samstag, 11. 9. / Leonhardskirche
20.00 – ca. 01.00 h

1. gsang&klangnacht

mit: Benedikt Mattmüller-Trio
Dani Blanc (fl, sax)
Carol Germond (voice)
Susanne Doll (org)

Buvette im Kreuzgang (ab 19 h)
Eintritt: Fr. 25.- (erm. Fr. 15.-)

Sounds & Floors

21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast

Kunst

- Jack-up-legs** 2 DAR – Schaufenster – Quintessenzen aus ihrer letzten Reise. 23.–29.9. Letzter Tag ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel
- 09.00–10.00 **Kunst-Eltern** Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ▶ Schaulager, Münchenstein

Kinder

- 15.00 **S'Traumfräserli** Nach Michael Ende. Ensemble BMT (ab 5 J.). Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Die Prinzessin auf der Erbse** Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger ▶ Basler Kindertheater

Diverses

- 12.30 **Ausgegraben!** Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ▶ Antikenmuseum
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ▶ Diverse Orte Basel
- 17.30 **Herbstblüten** Rundgang (Sabine Roth) ▶ Merian Park Brüglingen

Film

- 18.30 **L'enfer d'Henri-Georges Clouzot** Serge Bromberg, Frankreich 2009 ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Ultimo tango a Parigi** Bernardo Bertolucci, I/F 1972. Reihe mit Marlon Brando ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **The Wayward Cloud** Tsai Ming-liang, Taiwan 2005 ▶ Neues Kino
- 21.00 **The Brave** Johnny Depp, USA 1997 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Save Our Souls** – Patrick Gusset Lumpenbrüder Productions. Ein szenisches Konzert ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Graf Öderland** Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.15 **Orpheus Descending** Stück von Tennessee Williams. Regie Florentine Klepper ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lese-Marathon mit Vincent Leittersdorf (Schauspielensemble Theater Basel) ▶ Literaturhaus Basel
- 20.00–22.00 **Rhein hören!** Hörspielabend im Liegestuhl, bei jedem Wetter. Res. (T 061 301 09 11). www.tiloahmels.ch ▶ Rheinbad St. Johann
- 20.00 **HörBar** Lieber Theo ... Brief an ein Skelett ohne Füsse. Feature von Bernard Senn ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten

Impressum

Programmzeitung Nr. 254 | September 2010,
24. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

Programmzeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 69
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 169*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Oktober 2010

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Mi 1.9.
Redaktionelle Beiträge: Mo 6.9.
Agenda: Fr 10.9.
Inserate: Mo 12.9.
Erscheinungstermin: Do 30.9.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Klassik, Jazz

20.30–22.45 **Gabriel Rivano Trio** Gabriel Rivano (bandoneón), Julio Azcano (git), Daniel Pezzotti (cello) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 18.00 **New Music First** DJ KLF & Sims. Eintritt frei ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchensteinerstrasse 81
- 19.00 **Livingroom.fm** Stadtmusik hosted by Tom Brunner. DJs & Live-Acts (106,6 UKW) ▶ Acqua
- Abgesagt: Babylon Bombs (S)** Support: Snakebite (I), Fire Rose (CH). Rock'n'Roll ▶ Sommercasino
- 21.00 **Salsa. DJ Plinio** Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata ▶ Allegra-Club

Kunst

- 07.00–18.00 **Alessandro Mele** 4.8.–30.9. www.artbymele.ch. Letzter Tag ▶ UBS Konferenzzentrum
- 09.00–18.00 **Francesco Clemente, Antoni Tàpies** 5.6.–30.9. Letzter Tag ▶ Galerie Beyeler
- 14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ▶ Schaulager, Münchenstein
- 17.30 **Matthew Barney** Prayer Sheet with the Wound and the Nail. 12.6.–3.10. Führung ▶ Schaulager, Münchenstein
- 18.30 **Yesterday Will Be Better** Mit der Erinnerung in die Zukunft. 20.8.–7.11. Führung (Marianne Wagner) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 19.00 **René Zäch** Werke 1980–2010. 21.8.–31.10. Max Wechsler im Dialog mit dem Künstler ▶ Kunstmuseum Solothurn

Diverses

- 16.00–18.00 **Gamen mit Jugendlichen** Wii- und Nintendo-Konsolen. In Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit. Für Jugendliche (10–16 J.) ▶ GGG Stadtbibliothek Breite
- 18.00–19.00 **Feingliedrige Schwerstarbeiter** Führung in der Käfersammlung Frey ▶ Naturhistorisches Museum

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch
KulturSzene Barbara Helfer
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Projekte Roman Benz
benz@programmzeitung.ch
Layout Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch



Gestaltung

Keramik gestalten in kleinen Gruppen Infos bei: Atelier Ruth Kilchenmann, Rufacherstrasse 9, 4055 Basel, T 061 302 69 48, www.handkeramik.ch

Geist & Seele

Krisen und Konflikte lösen aeon, Zentrum für Psychosynthese und alternative Heilweisen, 13.-14. September 2010, 10-18, T 061 262 32 00, www.aeon.ch

Kriya-Yoga Meditationsseminar mit dem indischen Yogi Paramapadma Dhiranandaji am 20./21. November im Hotel Schützen in CH-Reinfelden. Infos & Anmeldung: T 071 244 98 02, www.kriya-yoga.net

Durch KreativITAT zum fließenden Erfolg Jeden Freitag in Birsfelden, Quartiertreff Breite: Sa 28.8., 9.30-16.30, Sa 18./So 19.9., 27.11.; Therwil: 16.10., T.Schauffert, T 079 372 69 23, www.ths-music.ch

Yogakurse am Aeschenplatz über Mittag und abends für jedermann/frau geeignet. Div. Kurszeiten. aktiv-wellness.ch, T 061 313 21 01, info@aktiv-wellness.ch

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

Rubrik Immer die gewünschte Rubrik angeben.

Anlieferung Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch

Datenformat Word-Dokument als E-Mail-Attachment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck eingeholt, darum nur geprüften und verbindlichen Text senden. **Text-Wechsel** Pro gebuchte Ausgabe kann jeweils ein neuer Text geschickt werden.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.-	40.-
6 Ausgaben	210.-	35.-
11 Ausgaben	330.-	30.-

Weiter Infos unter:

www.programmzeitung.ch --> Inserieren --> Kurse

Theater & Tanz

Flamenco-Tanzkurse in Basel Anfänger bis gute Mittelstufe. Schnuppern jederzeit, Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, danceworks@vtxmail.ch, www.flamencotanzen.ch

Steptanzkurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Die Kombination von Bewegung und Rhythmus wird Dich begeistern! T 061 463 70 63, www.tanzwerk.net

TanzTheater-Kurse für Kinder je Mi 17.00, Erwachsene je Mi 19.00 im Musikpalast.ch, Althrinweg 38, Basel. Schnuppern CHF 10. Ltg.: Sonna B. Groeflin, Infos + Anm.: T 076 410 86 11, OHS-sonna@gmx.ch

Ausdruck im afrikanischen Tanz mit Jacqueline Moesch Mampuya / Live-Perkussion. Mi 20.00, (Eulerstr. 55, Basel) & Fr 12.30 (Burgweg 7), T 076 368 43 63. Daten siehe www.afrodance.ch

Steptanz und Bodypercussion können Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren an der Rebeggasse 23 in Basel lernen. T 061 681 88 22, www.tap-dance-school.ch

Griechische Tänze – nicht nur für Griechenlandfreunde etwas Besonderes! Kurs montags, 19.15-20.45, St. Johann. Eintritt jederzeit möglich. Infos: T 061 321 16 37, cbussard@gmx.net

Fantoche 2010, Baden
«Mobile», Verena Fels, DE 2010
Foto: Verena Fels (links) ▶ S. 27

Modern Jazz geschmeidig, kraftvoll, funky. Techniktraining, Stretching und kurze Choreographien; jeweils Mi 20.00-21.30 im Semiramis – Studio für Tanz und Bewegung. T 061 693 38 90

Disco-Swing jeden 2. + 4. Freitag im Monat, AnfängerInnen 19-20, Fortgeschrittene 20-21. Für Disco-BesucherInnen gratis. Weitere Infos: www.allegraclub.ch, Allegra-Club im Hilton Hotel, Basel.

Gesundheit & Körper

Feldenkrais und Tanz Spielerisch Beweglichkeit entdecken, Körpergefühl entwickeln, Erlebtes in Tanz verwandeln. Montags 18.15 und mittwochs 18.00. Martina Rumpf, T 061 322 46 28, www.martinarumpf.ch

Yoga am Klosterberg im Herzen Basels. Neue Energietanken, den Körper bewusst bewegen, die Gedanken still werden lassen und bei sich ankommen. Infos: T 061 901 90 30, www.yogashanti.ch

ABC-Training für alle die auf tanken, sich stärken, verändern, entwickeln, ihr Ding machen wollen. Dienstags 18.45-20.00, Eulerhof, Eulerstr.55, T 076 428 82 65, info@brueckenbauer.org

Nia ® explodiert wie Tae Kwon Do groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. Liestal Nähe Bahnhof. Mi 18-19, Sa 10-11. Regula von Rütte, T 061 951 22 06, www.regulamove.com

Fantoche 2010, Baden
«Piercing I», Liu Jian, CN 2009
Copyright: Liu Jian ▶ S. 27



Ausstellungen

Season Opening der Basler Galerien

18 Galerien, 3 Busse, 1 Party Verein Galerien in Basel
(Fr 3.9., 17.00–21.00, Party ab 21.00 im Acqua)
► www.kunstinbasel.ch



Museen

Dreiländereck (Hafen) Recyclinganlage Landvermessen
10 CH Performance-Künstler, 1 Projekt (17.9.–18.9.)

Dreispietz, Tor 13 Licht Feld 10 (Vernissage: 18.9., 19.00;
bis 25.9.) ► www.lichtfeld.ch

Dreispietzhalle DesignMarkt 2010 (Vernissage: 17.9.,
18.30; bis 19.9.) ► www.dreispietzhalle.ch

Forum Würth, Arlesheim Top 10 (bis 12.9.)

Georg Baselitz (Vernissage: 23.9., 19.00; bis 27.3.)
► www.forum-wuerth.ch

Galerie Mollwo, Riehen Andreas Durrer Ausstellung &
Work in Progress (bis 10.10.) ► www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Marc Volk Public
Privacy (Vernissage: 11.9., 17.00–20.00; bis 23.10.)
► www.galeriewertheimer.ch

GGG Atelierhaus 100 Jahre Atelierhaus (Vernissage:
10.9., 18.00, bis 12.9.) ► www.ggg-basel.ch

Hebel 121 Andres Bally (bis 4.9.) **Douglas Allsop**
(Vernissage: 18.9., 16.00–18.00; bis 23.10.)
► www.hebel121.org

Institut für Unterrichtsfragen ULEF Jean-Pierre Gigli
(bis 29.10.) ► www.ulef.bs.ch

KPK/KPD Liestal Gregori Bezzola & Niklaus Heeb &
Daniel Diggelmann (bis 8.10.) ► www.kpd.ch

Kulturforum Laufen Heinz Dürrenberger (Vern.: 10.9.,
19.30; bis 3.10.) & ► www.kfl.ch

Maison 44 Bündner Künstler Urs Cavelti, Martin J.
Meier, Leta Peer, Robert Ralston – und Künstler aus
dem Freundeskreis (Vernissage/Buchpräsentation:
11.9., 17.00; bis 15.10.) ► www.maison44.ch

Messe Basel HGK Diplom 2010 (Vernissage: 10.9.,
18.30; bis 19.9.) & ► www.fhnw.ch/hgk

Mitart Matthias Aeberli, Felix Baudenbacher,
Alexander Krause, Lydia Wilhelm (bis 25.9.)
► www.mitart-gallery.com

Mobilmaschinen, Zeughaus, Gelterkinden (bis 17.9.;
Finissage: 17.9., 18.00) ► www.mobilmaschinen.ch

Novotny Galerie, Lörrach Beat Presser Pearl & Pearls
(bis 17.10.) ► www.novotny-galerie.de

Offene Kirche Elisabethen Paula Pakery (Vern.: 7.9.,
18.30; bis 3.10.) & ► www.offenekirche.ch

Plattfon/Stampa Nicole Zachmann: Fish of Hope Bilder
von 1984–1989 der BS Fotografin (Vernissage: 3.9.,
20.00; bis 13.10.) ► www.plattfon.ch

Projektraum M54 Facetten (17.9.–19.9.)
► www.ausstellung-facetten.ch

Raum 22, Kilchberg Brigitta Glatt (Vernissage: 3.9.,
18.00; bis 19.9.) ► www.raum22.ch

Raum für Kunst & Literatur Text im Bild (bis 11.9.)
► www.kunst-literatur.ch

Rudolf Steiner Archiv, Dornach Karl-Heinz Tritschler
in-te-gral (bis 1.9.) **Schau in dich – Schau um dich**
Innen – Aussen, im Werk von Rudolf Steiner
(9.9.–31.12.) ► www.rudolf-steiner.com

SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss Gestaltung:
Reinhart Morscher Eine Auswahl von Plakaten und
anderen Arbeiten (Vernissage: 2.9., 18.00; bis 25.9.)
► www.sfgbasel.ch

UBS Konferenzzentrum Alessandro Mele (Vern.: 2.9.,
18–20; bis 30.9.) ► www.artbymele.ch

Universitäts-Bibliothek (UB) Sammeln, sichten, sichtbar
machen Editionen in Basel (Vernissage: 10.9., 18.15;
bis 27.11.) ► www.ub.unibas.ch

UPK Basel In Nachbars Garten Werke von KünstlerIn-
nen der Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel (tägl.
8–21, bis 10.10.) ► www.upkbs.ch

UPK Basel, Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik
Anna Skrabal (bis 23.9.; Finissage: 23.9., 17–19)
► www.upkbs.ch

Zollmauer 11. Kunstausstellung entlang der Zollmauer
Quartier-Netz Bachletten-Holbein (4.9.–5.9.)

Aargauer Kunsthaus, Aarau Caravan 3/2010: Esther
Kempf Reihe für junge Kunst (bis 7.11.) **Tempi**
passati Kunst- und Museumsgeschichten (bis 7.11.)
Yesterday Will Be Better Mit der Erinnerung in die
Zukunft (bis 7.11.) & ► www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum Die verschiedenen Gesichter des
Gesichts Das Gesicht ist ein Abbild der Seele
(Cicero) (Vernissage: 2.9., 18.30; bis 28.2.)
& ► www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Ausgegraben! Schweizer Archäologen
erforschen die griechische Stadt Eretria
(22.9.–30.1.) & ► www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/SAM Richard Neutra in Europa
Bauten und Projekte 1960–1970 in der Schweiz
(bis 24.10.) & ► www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst Augusta Raurica: Modellstadt
– Stadtmodell (bis 29.2.12) **Die frühe Kirche in**
Kaiseraugst in neuem Licht (bis 30.11.14)
& ► www.augusta-raurica.ch

Ausstellungsraum Klingental The Photograph and the
Artist Markus Amm, John Beech, Clare Kenny,
Fabian Marti, Bianca Pedrina, Fabio Marco Pirovi-
no, Claudia Wieser (bis 12.9.) **Malerei, Druckgrafik.**
Leipzig & Basel Raymond Grotgut & Martin Strah-
berger, Alexander König, Wiebke Kowal, Lydia
Wahrig, Marko Raffler, Lorenza Diaz, Daniel Kar-
rer, Vincent Kriste, Trabant # 21 (Vernissage: 18.9.,
18.00; bis 26.9.) & ► www.ausstellungsraum.ch

Basler Papiermühle & ► www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum, Birsfelden Hans Weidmann, Mario
Bollin Aquarelle, Skulpturen (bis 19.9.)
► www.birsfelden.ch/de

Cartoonmuseum Cartoonforum: Frisch gestrichen
Meisterwerke der Kunstparodie (bis 24.10.)
Hurzlmeier Meisterwerke der komischen Periode
(bis 24.10.) & ► www.cartoonmuseum.ch

Centre Dürrenmatt, Neuchâtel Günter Grass Bestia-
rium. Zeichnungen (bis 12.9.) **L'esprit Dürrenmatt**
Fotoportraits (26.9. Tag der offenen Tür: Zum 10.
Geburtstag des Centre Dürrenmatt Neuchâtel:
11.00–20.00) (25.9.–20.3.) & ► www.cdn.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Literatur, Geschichte
und Brauchtum, Otto Plattner Dauerausstellung
Doppelzunge Im Spannungsfeld von Mundart
& Hochdeutsch. Sonderausstellung (bis 27.3.)
& ► www.dichtermuseum.ch

Elektrizitätsmuseum, Münchenstein ► www.ebm.ch

Fondation Beyeler, Riehen Jean-Michel Basquiat
(bis 5.9.) **Wien 1900** Klimt, Schiele und ihre Zeit
(26.9.–16.1.) & ► www.beyeler.com

Fondation de l'Hermitage, Lausanne Edward Hopper
(1882–1967) (bis 17.10.)
► www.fondation-hermitage.ch

Fondation Herzog & ► www.fondation-herzog.ch

Forum Schlossplatz, Aarau Hierig – Heutig. Tradition im
Aufbruch Installation von Anka Schmid, Debatten,
Experimente (bis 26.9.)
► www.forumschlossplatz.ch

Fotomuseum Winterthur Larry Sultan, Mike Mandel
Evidence (11.9.–14.11.) **Stefan Burger** Unter den
Umständen (11.9.–14.11.) **Arbeit / Labour** Set 7 aus
Sammlung und Archiv des Fotomuseum Winterthur
(11.9.–8.5.) ► www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Hannes Schmid Never
Look Back (bis 19.9.) ► www.fotostiftung.ch

Freilager Dreispitz 2 Grad – Das Wetter, der Mensch und
sein Klima Deutsches Hygiene-Museum Dresden
(bis 20.2.), Florenzstr. 1 (Tor 13) ► www.2grad.ch

Fricktaler Museum, Rheinfelden In salte salus Hermann
Keller und die Kurstadt Rheinfelden (bis 12.12.)
► www.fricktaler-museum.ch

Froschmuseum, Münchenstein & ► www.froggy.ch

Gewerbemuseum Winterthur Farbe: Spiel & Obsession
(bis 17.10.) ► www.gewerbemuseum.ch

Heimatmuseum Allschwil Im Himmelrych Besichtigung
des Heimatmuseums und der neuen Daueraus-
stellung (1. So im Monat)
► www.heimatmuseum-allschwil.ch

Historisches Museum, Barfüsserkirche J.P. Hebel –
Menschen setzten Zeichen Sondervitrine innerhalb
der Dauerausstellung: Basel – Zeichen und Bilder
einer Stadt (bis auf Weiteres) **In der Fremde** Mobi-
lität und Migration seit der Frühen Neuzeit
(Vern.: 22.9., 18.00; bis 27.3.) & ► www.hmb.ch

Jüdisches Museum Herzl-ichen Glückwunsch Sonderaus-
stellung zum 150. Geburtstag von Theodor
Herzl (bis 3.10.) **Merkwürdig** Objekte, die aus der
Reihe tanzen (bis 31.12.)
& ► www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöthal, Langenbruck Patrick Rohner Schön-
thalbegehungen (bis 24.10.) ► www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen AEuroasia. Ein Filmprojekt Nils
Bech, Martin Jaeggi, Tobias Madison, Oliver
McGarvey, Sergei Tcherepnin, Jan Vorisek,
Julian Zuber, Dominik Zwahlen (bis 19.9.)
& ► www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel Fabio Marco Pirovino Razzle Dazzle
(PPG) (bis 31.10.) **Pedro Barateiro** (Vern.: 11.9.,
19.00; bis 14.11.) **Marieta Chirulescu** (Vern.: 25.9.,
19.00; bis 14.11.) & ► www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Luzern Dieter Roth Das Tränenmeer
(bis 20.10.) ► www.kunsthalleluzern.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal Versteckte Öffentlichkeiten
– Hidden Publics Kuratiert von Walter Seidl (Wien),
Andrea Domesle (bis 3.10.) ► www.palazzo.ch

Kunsthaut Basel, Liestal Fine Arts Diplomaus-
stellung Institut Kunst, FHNW HGK Basel/Bern
(bis 5.9.) ► www.fhnw.ch/hgk **Yang Fudong,**
Sun Xun & Mireille Gros Culturescapes China:
Soloshows (Vernissage: 18.9., 18.30; bis 14.11.)
& ► www.kunsthautbasel.ch

Kunsthaut Grenchen Franz Anatol Wyss Das druck-
grafische Werk. 1966–2010. Zum 70. Geburtstag
des Künstlers (siehe auch: Kunstmuseum/Stadthaus
Olten) (bis 31.10.) **Zeitlos – Timeless** Aktuelle
Positionen aus dem schweizerischen Kunstschaffen
(bis 31.10.) ► www.kunsthautgrenchen.ch

Kunsthaut Langenthal Isa Melsheimer, Daniel Robert
Hunziker Mittelland (Vern.: 1.9., 19.00; bis 31.10.)
► www.kunsthautlangenthal.ch

Kunsthaut Zürich Thomas Struth Fotografien 1978–
2010 (bis 12.9.) **Riesenkräuter und Monsterbäume**
Zeichnung und Druckgrafik von Carl Wilhelm
Kolbe (10.9.–28.11.) ► www.kunsthaut.ch

Kunsthaut Zug Kunstlabor – Die Sammlung (12.9.–7.11.)
► www.kunsthautzug.ch

Kunstmuseum Basel Rosemarie Trockel Zeichnungen,
Collagen und Buchentwürfe (bis 5.9.) **Erweiterungs-**
bau 2015 Christ & Gantenbein Architekten
(Erdgeschoss) (bis 19.9.) **Andy Warhol. The Early**
Sixties Paintings and Drawings 1961–1964
(Vernissage: 4.9., 17.00; bis 23.1.) **Lovis Corinth**
Druckgrafik (Vernissage: 24.9., 18.30; bis 6.2.)
& ► www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Albert Anker Schöne Welt (ver-
längert bis 19.9.) **Chantal Michel** Honig, Milch
und erste Veilchen. Eine Auseinandersetzung mit
Albert Anker (bis 19.9.) **Don't look now** Die
Sammlung, Gegenwartskunst Teil I (bis 20.3.)
& ► www.kunstmuseumbern.ch

Abb.: Fondation Beyeler

Kunstmuseum Luzern Hodler, Amiet, Giacometti Werke aus Innerschweizer Sammlungen (bis 10.10.)

Lebenszeichen Altes Wissen in der zeitgenössischen Kunst (bis 21.11.) ► www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten Alex Sadkowsky (bis 7.11.) **Franz Anatol Wyss** Übersicht. Zum 70. Geburtstag des Künstlers (bis 7.11.) (siehe auch: Stadthaus Olten und Kunsthaus Grenchen, bis 10.10.) **Martin Distelis Frauenzimmer** Disteliade 2010 (bis 7.11.) ► www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn **Hommage an die Solothurner Sammlerin Liliane Benziger-Schild** (1913–2009) Mit Werken von Franz Eggenschwiler, Helmut Federle, Alberto Giacometti, Anje Hutter, Schang Hutter, Jean Mauboules, Meret Oppenheim, Gian Pedretti, Louis Soutter, Rolf Spinnler, Otto Tschumi, Oscar Wiggli (bis 5.9.) **René Zäch** Werke 1980–2010 (bis 31.10.) **Die Natur des Menschen. Weltanschauung und Lebensgefühl** Die Sammlung des Kunstmuseums Solothurn im Dialog (25.9.–30.1.) ► www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum Winterthur Rita McBride Previously (im Erweiterungsbau) (bis 5.9.) ► www.kmw.ch

Landesmuseum Zürich **Das Sackmesser** Ein Werkzeug wird Kult (bis 24.10.) ► www.landmuseum.ch

Landwirtschaftsmuseum, Weil am Rhein **Vom Korn zum Brot** (bis 31.10.) ► www.museen-weil.de

Migros Museum, Zürich **Une Idée, une Forme, un Être – Poésie/Politique du corporel** (Vernissage: 24.9., 18.00; bis 28.11.) ► www.migrosmuseum.ch

Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne **Philippe Decrauzat, Jean-Luc Manz** Prix Gustave Buchet 2010 (bis 5.9.) ► www.mcba.ch

Musée de l'Elysée, Lausanne **Regeneration 2** Photographes de demain (bis 26.9.) ► www.elysee.ch

Musée Fernet Branca, Saint-Louis **Von Degas zu Picasso** Die Kollektion Jean Planque (bis 24.10.) ► www.museefernetbranca.org

Museum am Burghof, Lörrach **100 Badische Jahre** Wanderausstellung zum 100-Jahre-Jubiläum des Landesvereins Badische Heimat e.V. (bis 12.9.) **August Babberger** Der badische Expressionist (bis 3.10.) **ExpoTriRhena** Erlebnisausstellung & ► www.museum-am-burghof.de

Museum am Lindenplatz, Weil am Rhein **Liebe ist ...** (bis auf Weiteres) ► www.museen-weil.de

Museum der Kulturen Basel **Inforaum zum Bauprojekt von Herzog & de Meuron** Ein Blick in die Zukunft des Museums der Kulturen (bis 30.9.) **Zwischenräume** (bis 15.5.) & ► www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst **Lautstark 2** Kunstvermittlung im Ohr. Audioguide zu Rodney Graham (Klasse 2b, Gymnasium Bäumlhof) (bis 26.9.) **Rodney Graham** Through the Forest (bis 26.9.) & ► www.mgkbasel.ch

Museum für Kommunikation, Bern **Meine Grosseltern. Geschichten zur Erinnerung** Aus der Sammlung des Erinnerungsbüros (3.9.–10.10.) ► www.mfk.ch

Museum für Musikautomaten, Seewen **Musik in der Zeit** Uhren mit mechanischen Musikwerken teilen den Tag (bis 27.2.) & ► www.musikautomaten.ch

Museum Frieder Burda, Baden-Baden **Miró** Die Farben der Poesie (bis 14.11.) ► www.museum-frieder-burda.de

Museum Kleines Klingental ► www.mkk.ch

Museum Rietberg, Zürich **Bhutan** Heilige Kunst aus dem Himalaya (bis 17.10.) **Falken, Katzen, Krokodile** Tiere im Alten Ägypten. Aus dem Metropolitan Museum of Art, New York, und dem Ägyptischen Museum, Kairo (bis 14.11.) ► www.rietberg.ch

Museum Tinguely **Roboterträume** (bis 12.9.) & ► www.tinguely.ch

Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen **Schweiz ohne Schweiz** Alpenlose Landschaften (bis 26.9.) **Mit fremden Federn** Antike Vogeldarstellungen und ihre Symbolik (bis 24.10.) ► www.allerheiligen.ch

Museum.BL, Liestal **Remix.BL – Die Klangbaustelle** von Andres Bosshard Abschied und Auftakt (Vernissage: 16.9., 18.30; bis 30.11.) & ► www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum **Quagga & Dodo** Bedroht und ausgestorben. Neue Dauerausstellung (bis auf Weiteres) & ► www.nmb.bs.ch

Ortsmuseum Trotte, Arlesheim **Paulus** Abstract Purism. Snap-shot Basel-Stadt (bis 7.9.) ► www.trotte-arlesheim.ch

Pharmazie- Historisches Museum ► www.pharmaziemuseum.ch

Plug in **Eva und Franco Mattes** aka 01001011010101. org AD/HD (bis 19.9.) & ► www.iplugin.org

Puppenhausmuseum **Ja, ich will!** Sonderausstellung über Brautmode, Brauchtum und Traditionen rund ums Heiraten (bis 3.10.) & ► www.puppenhausmuseum.ch

RappazMuseum **Rappaz: Wo die Ideen herkommen** Portfolio-Ausstellung zum grafischen Werk von Gisèle und Rolf Rappaz (bis auf Weiteres) ► www.rappazmuseum.ch

Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen & ► www.stadtgaertnerei.bs.ch

Schaulager, Münchenstein **Matthew Barney** Prayer Sheet with the Wound and the Nail (14.00: Drawing Restraint 9. Spielfilm-Vorführung im Auditorium. Täglich, ausser montags) (bis 3.10.) & ► www.schaulager.org

Schweizerisches Feuerwehrmuseum **Geschichte der Feuerbekämpfung** Besuch für geführte Gruppen nach Vereinbarung möglich (bis auf Weiteres) ► www.rettung-bs.ch/museum.html

Skulpturhalle **Kuba und die Klassische Antike** Eine Sonderausstellung des Archäologischen Seminars zum 550-Jahre-Jubiläum der Universität Basel (17.9.–14.11.) & ► www.skulpturhalle.ch

Spielzeugmuseum, Riehen **Kabinettstücke** 26 Kinder- und Jugendbücher der Sammlung Elisabeth Schindler-Holzapfel (bis 6.9.) & ► www.spielzeugmuseumriehen.ch

Sportmuseum Schweiz **Sportkultur** Museumsbesuch nur mit Anm. & Führung möglich (jeden letzten Mi im Monat 14.30) ► www.sportmuseum.ch

Völkerkundemuseum Zürich **Abgedreht! China töpft bodennah** Filme, Fotografien und Objekte (bis 30.6.) ► www.musethno.unizh.ch

Verkehrsdrehscheibe Schweiz und unser Weg zum Meer & ► www.verkehrsdrehscheibe.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein **Die Essenz der Dinge** Design und die Kunst der Reduktion (bis 19.9.) **Heimliche Helden** Das Genie alltäglicher Dinge (bis 19.9.) & ► www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern **Paul Klee. Seltene Früchte** (bis 5.9.) **Klee trifft Picasso** (bis 26.9.) ► www.zpk.org

10 Schweizer Performance Künstlerinnen & Künstler – 1 gemeinsames Projekt: 17. & 18.9., in Basel im öffentlichen Raum rund um das Dreiländereck, im Hafen, in der Recyclinganlage.



Bars & Cafés

Essen & Trinken

8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu

Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch

Bar du Nord Schwarzwaldallee 200
T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar

Bar Rouge Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch

Baragraph Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch

Café Bar Füsserkirche Historisches Museum
Barfusserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfuesserkirche.ch

Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch

Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25

Cargo Bar St. Johannis-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch

Erlkönig-Lounge Erlenstrasse 21-23
T 061 683 35 45, www.areal.org

Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li

Fumare Non Fumare Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch

Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch

Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26

Hinterhof Bar Münchensteinstrasse 81
www.hinterhof.ch

Il Caffé Falknerstrasse 24
T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch

KaBar Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch

Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch

Lunatico-Bar Voltahalle, info@voltahalle.ch
www.voltahalle.ch

Nuovo bar Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar

Roxy Bar Muttenerstrasse 6, Birsfelden
T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch

Tiki-Bar im Garten des Restaurant Platanen Hof
Klybeckstrasse 241, www.tiki-bar.ch

Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinosplace.com

Abb. links und Seite 83: Unternehmen Mitte,
Foto: Ute Schendel

Abb. rechts: Restaurant Grünpfahl

Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch

Aladin Barfusserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch

Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch

Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch

Atrio Vulcanelli Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse
T 061 683 06 80, www.vulcanelli.ch

Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com

Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63

Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63

Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38

Berower Park Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com

Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch

Birseckerhof Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com

Bistrot Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch

Blindekuh Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch

Bodega zum Strauss Barfusserplatz 16, T 061 261 22 72

Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23

Cosmopolit Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch

Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen
T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch

Da Francesca Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch

Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33

Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch

Don Camillo Cantina Werkraum Warteck pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch

Don Pincho Tapas Bar, St. Johannis-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com

Donati St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19

Eo Ipso Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eoipso.ch

Fischerstube Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.uelibier.ch

Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75

La Fonda & Cantina Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch

Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch

Gundeldingerhof Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch

Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58

Hirscheneck Lindenberg 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch

Kelim Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch

Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 225 93 93
www.kornhaus-basel.ch

Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkrafft.ch

Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch

Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch

Lily's Rebasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch

Mandir Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch

Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60

Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74

Mük Dam Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220
T 061 333 00 38

Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch

Osteria L'enoteca Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46

Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm

Parterre Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net

Pavillon im Park Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch

Pinar Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch

Platanen Hof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanen-hof-basel.ch

Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02

Rollerhof Münsterplatz 20, T 061 263 04 84
www.rollerhof.ch

Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch

Schällenursli Straussi St. Margarethengut 5, Binningen
T 061 564 66 77, www.schaellenursli.ch

Schloss Binningen Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch

Sonatina Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
www.sonatina.ch

So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
T 061 271 01 40, www.so-up.ch

Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch

Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
www.teufelhof.ch

Treibgut, Das Schiff Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch

Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, www.tibits.ch

Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch

Veronica, Rhybad Breiti St. Alban-Rheinweg 190,
T 061 311 25 75, www.msveronica.ch

Zum alten Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch

Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch

Zur Mägd St. Johannis-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

FRICKTALER 17. FRICKTALER BLUES FESTIVAL BLUES 21. BIS 23. OKTOBER 2010 FESTIVAL IN FRICKS MONTI, FRICK (CH)

fricks **monti**
restaurant bar kino kulturbühne

JAZZ

Heineken

AKKORDE

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

NEUE AARGAUER BANK

Donnerstag, 21. Oktober
Hendrix & Caruso
mit Band (CH)

Freitag, 22. Oktober
Doug MacLeod (USA)

Erja Lyytinen & Band (FIN)

Samstag, 23. Oktober
Walt's Blues Box (CH)

Richard Bargel &
Klaus «Major» Heuser,
Ex-BAP (D)

www.fricks-monti.ch

Vorverkauf
www.fricks-monti.ch
oder an der Bar von fricks monti

Billette
zwischen Fr. 28.- und Fr. 45.-
Plätze numeriert

Abendkasse
ab 20.00 Uhr
Beginn jeweils um 21.00 Uhr

Vorher etwas feines Essen?
Reservieren Sie sich einen Tisch
in fricks monti, 062 871 04 44

Zu kaufen gesucht in Basel

Haus mit 3-4 Wohnungen
mit Garten
bis max. 900'000.--

Angebote an
T: 061 560 00 60 oder
Mail: schweizerdill@gmx.ch



iseli
DESIGN FÜR DAS AUGE
ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iselioptik.com

Verlagsmitarbeiter/in 65% unbefristet

Ihre Aufgabe ist die redaktionelle Betreuung der Text- und Bildbeiträge in der Rubrik Kulturszene der Programmzeitung. Sie pflegen intensiven Kontakt mit den Veranstaltern und sind an Planung und Produktion der Zeitschrift beteiligt. Sie verfügen über sprachliche Kompetenz, arbeiten exakt und selbständig, sind flexibel und belastbar. Es erwartet Sie ein kleines, motiviertes Team in kreativer Umgebung.

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen per Post oder E-Mail an:

Programmzeitung Verlags AG
Geschäftsleitung
Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel
verlag@programmzeitung.ch

Programmzeitung
Kultur im Raum Basel

GROSSES ATELIER IM WALZWerk MÜNCHENSTEIN (272m²)

**Wir suchen Mit-MieterInnen –
wer hat Interesse?**

Malen, tanzen, drucken, werken?
Verschiedene Varianten sind offen.
Miete ab Oktober 2010.

Info: sasha.gloor@cyberlink.ch und
fkoechlin@blauen-institut.ch

HAGENTALERSTRASSE 45
CH-4055 BASEL
+41 (0)61 336 30 61
WWW.HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts-
und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung



Ausstellung 11.-19. September
Messe Schweiz Basel
Halle 5

Vernissage: Freitag, 10.09., 18.30 Uhr; Messe Schweiz Basel/Halle 5
Ausstellung: Samstag, 11.09. bis Sonntag, 19.09.; Montag bis Freitag, 11.00 bis 19.00 Uhr;
Samstag und Sonntag, 10.00 bis 19.00 Uhr, täglich Lunch- und Getränkebar
Führungen durch die Ausstellung am Sonntag, 12. und am Sonntag 19.09. jeweils um 14.00 Uhr
mit Professorinnen und Professoren aller Institute

Informationsveranstaltung zum Studium an der HGK FHNW Mittwoch,
15. September 16.00 Uhr in der Ausstellung; www.fhnw.ch/hgk